



BETRIEBSANLEITUNG

Alhambra



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für die Modellreihe ALHAMBRA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

***** Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS Information für Notfälle auf der angegebenen Seite



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

Berücksichtigen Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise bezüglich des vorderen Beifahrerairbags »» Seite 83, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	5	Sicherheitsgurte	70	Elektrische Fensterheber	138
Außenansicht	5	Warum Sicherheitsgurte	70	Panorama-Schiebedach*	140
Außenansicht	6	Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	74	Licht und Sicht	141
Innenansicht (Lenkung links)	7	Gurtstraffer	77	Licht	141
Funktionsweise	8	Airbag-System	78	Sicht	147
Öffnen und Schließen	8	Grundsätzliches	78	Front- und Heckscheibenwischersysteme	148
Vor der Fahrt	14	Airbags abschalten	81	Spiegel	151
Airbags	19	Kinder sicher befördern	82	Sitze und Kopfstützen	153
Kindersitze	24	Sicherheit von Kindern	82	Sitze und Kopfstützen einstellen	153
Motor anlassen	27	Integrierter Kindersitz	87	Sitzfunktionen	157
Licht und Sicht	28	Pannenhilfe	90	Transportieren und praktische Ausstattungen	162
SEAT Informationssystem	31	Selbsthilfe	90	Ladegut transportieren	162
Geschwindigkeitsregelung	36	Im Notfall	90	Gepäckraum	164
Kontrollleuchten	37	Bordwerkzeug*	90	Dachgepäckträger*	175
Schalthebel	39	Radwechsel*	92	Ablagen	177
Klimaanlage	42	Reifenreparatur	93	Getränkehalter	183
Flüssigkeitsstände prüfen	45	An- und Abschleppen	95	Aschenbecher und Zigarettenanzünder*	185
Pannenhilfe	49	Notschließen oder Notöffnen	97	Steckdosen	186
Sicherungen	49	Sicherungen und Glühlampen	98	Klimatisierung	188
Lampen	50	Sicherungen	98	Klimaanlage	188
Vorgehen bei Reifendefekt	51	Glühlampenwechsel	99	Standheizung* (Zusatzheizung)	193
Rad wechseln	52	Bedienung	109	Fahren	197
Schneeketten	57	Cockpit	109	Lenkung	197
Notabschleppen des Fahrzeuges	58	Ausstattungsübersicht der Instrumententafel	108	Motor anlassen und abstellen	198
Starthilfe	60	Kombiinstrument	111	Bremsen und parken	203
Scheibenwischerblatt wechseln	62	Kontrollleuchten	115	Schalten	209
Sicherheit	65	Kommunikation und Multimedia	117	Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	213
Sicher fahren	65	Bedienelemente am Lenkrad*	117	Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	216
Sicherheit geht vor!	65	Drei-Tasten-Modul im Himmel	121	Fahren im Ausland	218
Fahrhinweise	65	Öffnen und schließen	122	Wasserdurchfahrten auf Straßen	219
Korrekte Sitzposition der Fahrzeuginsassen	67	Fahrzeugschlüsselsatz	122	Fahrerassistenzsysteme	219
Pedalbereich	69	Zentralverriegelung und Schließsystem	125	Brems- und Stabilisierungs-Systeme	219
		Türen	132	Anfahrassistenzsysteme	222
		Schiebetüren	132	Parkdistanzkontrolle*	225
		Heckklappe	135	Parkenassistent* (Park Assist)	228
				Rückfahrassistent* (Rear View Camera)	233

Geschwindigkeitsregelung* ((Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)	237	Motordaten	322
Spurhalteassistent (Lane Assist)*	238	Abmessungen	329
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RTA)	241	Stichwortverzeichnis	331
Verkehrszeichenerkennung (Sign Assist)*	246		
Müdigkeitserkennung (empfiehlt dem Fahrer eine Pause)	249		
Reifenkontrollsystem	250		
Anhängevorrichtung und Anhänger	253		
Anhängerbetrieb	253		
Empfehlungen	264		
Pflege und Wartung	264		
Zubehör, Ersatzteile und Änderungen	264		
Fahrzeug außen pflegen und reinigen	271		
Innenraum pflegen und reinigen	277		
Verbraucherinformationen	282		
Prüfen und Nachfüllen	283		
Tanken	283		
Kraftstoff	286		
Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue) ..	289		
Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ..	292		
Motoröl	295		
Motorkühlmittel	298		
Bremsflüssigkeit	302		
Scheibenwaschwassertank	303		
Fahrzeuggatterie	303		
Räder und Reifen	307		
Räder	307		
Winterbetrieb	317		
Technische Daten	319		
Technische Merkmale	319		
Wichtige Informationen	319		
Anhängerbetrieb	321		
Räder	321		

Außenansicht

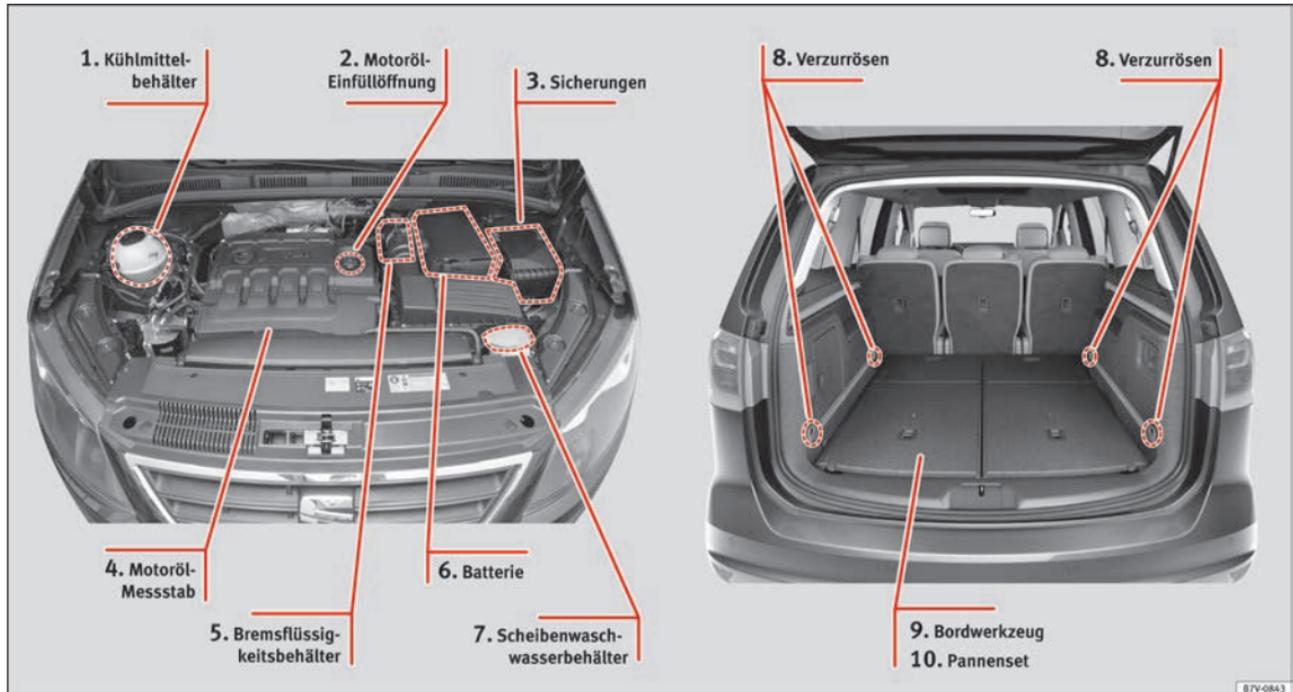


- ① » Seite 10
- ② » Seite 58
- ③ » Seite 45

- ④ » Seite 45
- ⑤ » Seite 13
- ⑥ » Seite 8

- ⑦ » Seite 11
- ⑧ » Seite 51

Außenansicht



① » Seite 46

② » Seite 45

③ » Seite 49

④ » Seite 45

⑤ » Seite 47

⑥ » Seite 48

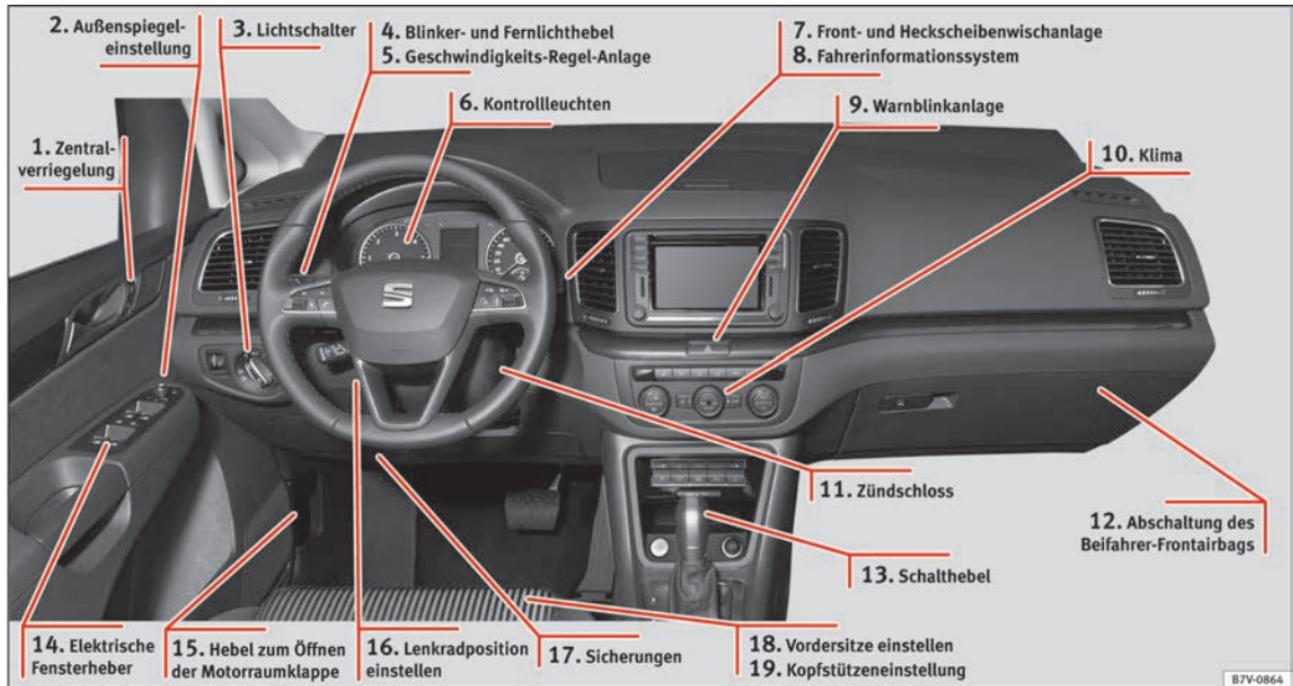
⑦ » Seite 48

⑧ » Seite 171

⑨ » Seite 52

⑩ » Seite 51

Innenansicht (Lenkung links)



- ① » Seite 8
- ② » Seite 17
- ③ » Seite 28
- ④ » Seite 29

- ⑤ » Seite 36
- ⑥ » Seite 37
- ⑦ » Seite 30
- ⑧ » Seite 31

- ⑨ » Seite 29
- ⑩ » Seite 42
- ⑪ » Seite 27
- ⑫ » Seite 20

- ⑬ » Seite 39
- ⑭ » Seite 12
- ⑮ » Seite 11
- ⑯ » Seite 18

- ⑰ » Seite 49
- ⑱ » Seite 14
- ⑲ » Seite 16

Funktionsweise Öffnen und Schließen

Türen



Abb. 1



Abb. 2 Siehe Einbauort auf Seite 7

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: Drücken Sie die Taste **»» Abb. 1.**
- Verriegelung des Fahrzeugs ohne Diebstahlwarnanlage: Drücken sie die Taste **»» Abb. 1** ein zweites Mal während der folgenden 2 Sekunden.
- Entriegeln: Drücken Sie die Taste **»» Abb. 1.**
- Heckklappe entriegeln: Drücken Sie die Taste **»» Abb. 1** mindestens 1 Sekunde.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: Drücken Sie die Taste **»» Abb. 2.** Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.

- Entriegeln: Drücken Sie die Taste **»» Abb. 2.**



»» Seite 122

SOS

»» Seite 9, »» Seite 9

ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung* dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen - **Lebensgefahr!**

Entriegelung oder Verriegelung der Fahrertür

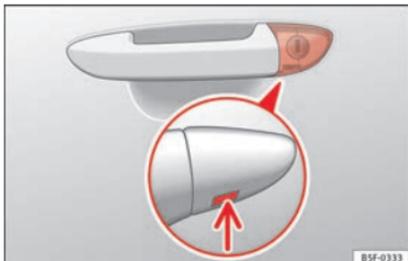


Abb. 3 Türgriff an der Fahrertür: verdeckter Schließzylinder.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten »» Seite 125.

- Klappen Sie den Schlüsselbart heraus »» Seite 122.
- Schlüsselbart am Fahrertürgriff von unten in die Öffnung der Abdeckkappe stecken »» **Abb. 3** (Pfeil) und Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Allerdings löst sie nicht aus »» Seite 125.
- Fahrertür öffnen, der Alarm wird ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.



»» in Einleitung zum Thema auf Seite 97



Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »» Seite 125.

Beifahrertür und Schiebetüren manuell verriegeln



Abb. 4 In der Stirnseite der Beifahrertür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.



Abb. 5 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür und die Schiebetüren können jeweils manuell verriegelt werden. Die Diebstahlwarnanlage wird hierbei **nicht** aktiviert. »»

- Öffnen Sie die Tür.
- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss  gekennzeichnet **» Abb. 4.**
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen **»  Seite 122.**
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken **» Abb. 5.**
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Vorgang ggf. an den anderen Türen durchführen.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



»  in Einleitung zum Thema auf Seite 97

Hinweis

Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel zweimal gezogen werden **»  Seite 125.**

Heckklappe öffnen

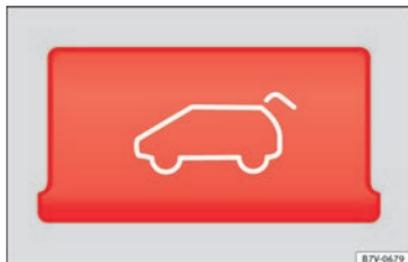


Abb. 6 Ausschnitt aus Mittelkonsole: Entriegelungstaste für Heckklappe.



Abb. 7 Heckklappe von außen öffnen.

Vor dem Öffnen der Heckklappe immer das auf dem Gepäckträger an der Heckklappe befestigte Ladegut entfernen **» .**

Mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbsttätig öffnet.

Über die Taste in der Mittelkonsole öffnen

- Taste  in der Mittelkonsole drücken **» Abb. 6.** Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.
- Die Taste in der Mittelkonsole funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Über die Taste in der Heckklappe öffnen

- Fahrzeug entriegeln oder eine Tür öffnen.
- Heckklappe an der Taste **» Abb. 7** (Pfeil) etwas anheben und öffnen.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.

Notentriegelung der Heckklappe



Abb. 8 Vom Gepäckraum aus: Demontage der Abdeckung der Heckklappe.



Abb. 9 Vom Gepäckraum aus: Heckklappe notentriegeln.

- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen.
- Rechteckige Abdeckung in der Innenverkleidung der Heckklappe abnehmen
» Abb. 8.

- Entriegelungshebel » Abb. 9 A in Pfeilrichtung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.
- Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand öffnen.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 97

Motorraumklappe

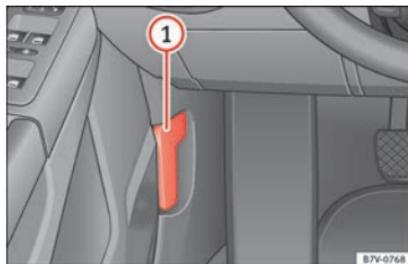


Abb. 10 Siehe Einbauort auf Seite 7



Abb. 11

- Motorraumklappe öffnen: Ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » Abb. 10 ①.
- Heben Sie die Motorraumklappe an. Drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhaube nach oben » Abb. 11. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



» Seite 292

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, das die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

Elektrische Fensterheber*

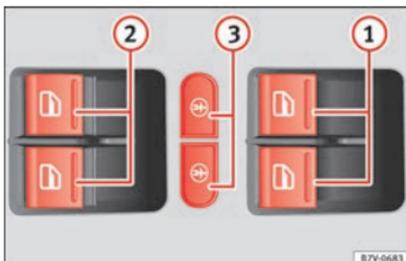


Abb. 12 Siehe Einbauort auf Seite 7

Tasten in der Fahrertür

- 1 Für die Fenster in den vorderen Türen.
- 2 Für die Fenster in den Schiebetüren.
- 3 Zum Sperren der Schiebetüren und der Fensterheber in den Schiebetüren.

Fenster öffnen oder schließen

Öffnen:	Drücken Sie die Taste  .
Schließen:	Ziehen Sie an der Taste  .
Automatiklauf anhalten:	Drücken oder ziehen Sie an der Taste des entsprechenden Fensters.
	Taste  für die elektrische Kindersicherung drücken, um die Fensterhebertasten in den Schiebetüren zu deaktivieren und die Schiebetüren zu sperren » Seite 132. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.



» Seite 138

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden,

solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

- Beim Transport von Kindern auf den Rücksitzen immer mit der Taste für die elektrische Kindersicherung die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können.

Panorama-Schiebedach*

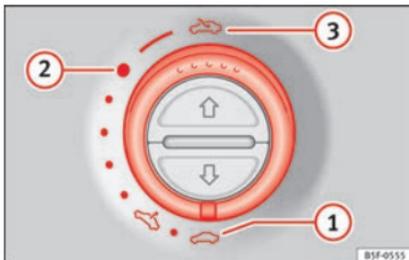


Abb. 13

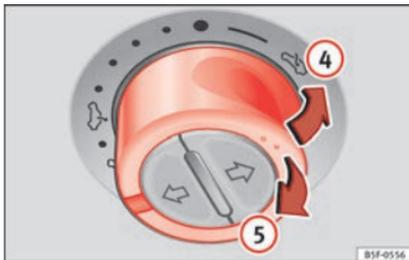


Abb. 14

Zum Ausstellen des Panorama-Schiebedachs muss sich der Drehschalter in Stellung ① befinden.

- Öffnen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 13 ③.
- Komfortstellung: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 13 ②.

- Schließen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 13 ①.
- Ausstellen: Drücken Sie den Schalter auf die Position » Abb. 14 ④. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Schließen: Ziehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 14 ⑤. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.



» Seite 140

SOS

» Seite 14

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Panorama-Schiebedachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, besonders wenn sie Zugriff auf den Fahrzeugschlüssel haben. Das unbeaufsichtigte Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung ein-

schalten und das Panorama-Schiebedach betätigen.

- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrerür nicht geöffnet wird.

Panorama-Schiebedach notschließen

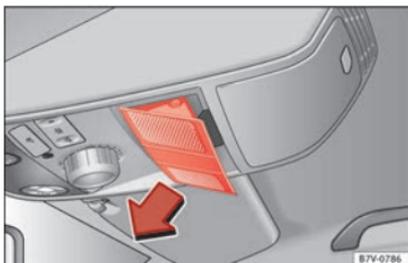


Abb. 15 Im Dachhimmel: Abdeckung entfernen.

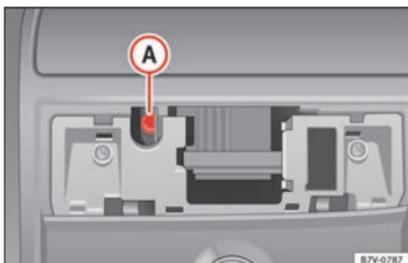


Abb. 16 Innensechskantschraube zum Schließen des Panorama-Schiebedachs.

- Abdeckung in Pfeilrichtung entfernen
» Abb. 15.

- Stecken Sie einen handelsüblichen Innensechskantschlüssel¹⁾ der Größe 4 mm in die Innensechskantschraube » Abb. 16 A.
- Innensechskantschlüssel drehen, um das Panorama-Schiebedach zu schließen.
- Abdeckung wieder anbringen.
- Panorama-Schiebedach von einem Fachbetrieb prüfen lassen, da durch das Notschließen sowohl die Funktion als auch die Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs gestört sein kann.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 97

Vor der Fahrt

Vordersitze manuell einstellen

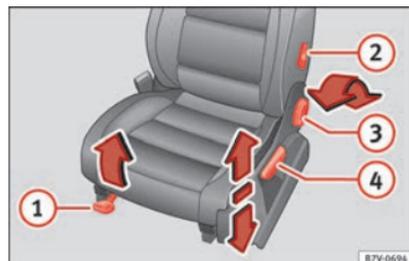


Abb. 17 Bedienelemente am linken Vordersitz.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Abb. 17	Funktion	Handlung
①	Vordersitz vor- oder zurückschieben.	Den Hebel ziehen und Vordersitz verschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

¹⁾ Nicht im Lieferumfang des Bordwerkzeugs enthalten.

Abb. 17	Funktion	Handlung
②	Lendenwirbelstütze einstellen*.	Hebel drehen.
③	Sitzlehne einstellen.	Handrad drehen.
④	Sitzhöhe einstellen.	Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.

⚠ ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» 📖 Seite 65.

⚠ ACHTUNG

- Die Vordersitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!
- Die Lehnen der Vordersitze dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Andernfalls schützen weder die Sicherheitsgurte noch das Airbag-System bei einem Unfall.

Elektrische Bedienelemente am Vordersitz*

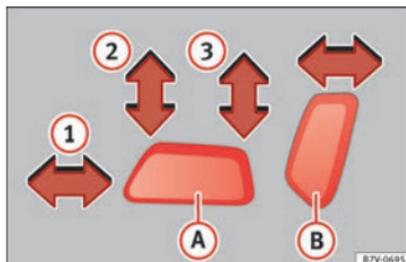


Abb. 18 Linken Vordersitz in Längsrichtung, Sitzfläche in Höhe und Neigung sowie Vordersitzlehne einstellen.

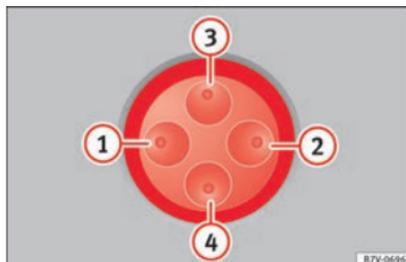


Abb. 19 Lendenwirbelstütze einstellen.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Abb. 18 Drücken Sie den Schalter in Pfeilrichtung:

A	①	Sitz vor- oder zurückschieben.
	② und ③	Sitz höher oder tiefer einstellen.
	② oder ③	Neigung der Sitzfläche einstellen.
B	Vor oder zurück.	Neigung der Sitzlehne einstellen.

Abb. 19 Drücken Sie den Schalter im jeweiligen Bereich:

① oder ②	Lendenwirbelstütze in der Wölbung einstellen.
③ oder ④	Lendenwirbelstütze in der Höhe einstellen.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die elektrische Einstellung der Vordersitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug lassen.
- In Notfall die elektrische Verstellung durch Drücken einer anderen Taste unterbrechen. »»

VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile in den Vordersitzen nicht zu beschädigen, nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.

Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.
- Beim Anlassen des Motors wird ein mögliches Einstellen des Sitzes abgebrochen.

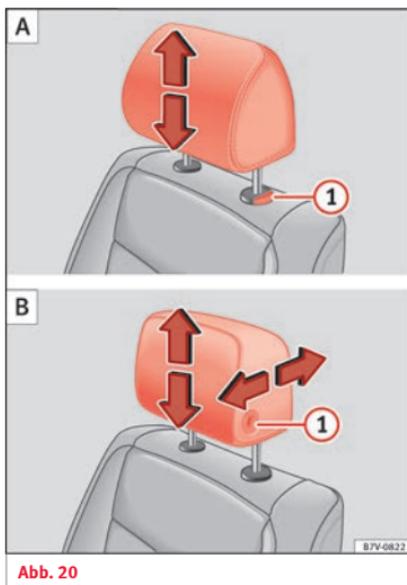
Kopfstütze einstellen

Abb. 20

Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste ①.

ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Jeder Insasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.



» Seite 67, » Seite 154

Anpassung Sicherheitsgurt

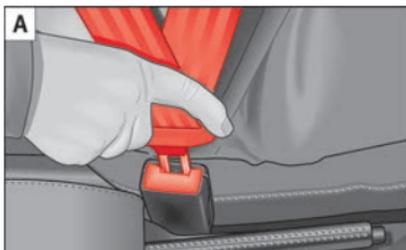


Abb. 21 Schloßzunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloß einstecken und vom Gurtschloß lösen.

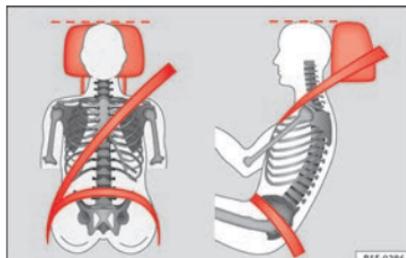


Abb. 22

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung oder die Gurthöhe.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» Seite 70



» Seite 74

Gurtstraffer

Bei einer Frontal-, Seiten oder Heckkollision werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und die Außensitze der zweiten Sitzreihe automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» ⚠ in Wartung und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 78



» Seite 77

Außenspiegel einstelleneinstellen

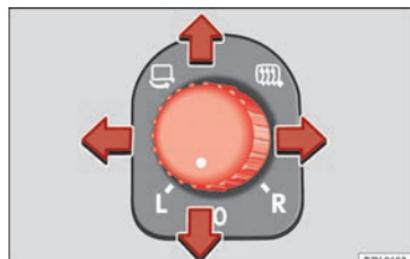


Abb. 23 Siehe Einbauort auf Seite 7

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position: »

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

 Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

 Spiegel anklappen.



» Seite 152

ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

ACHTUNG

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder sphärisch) vergrößern das Blickfeld und las-**

sen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.

- **Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.**
- **Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.**
- **Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.**

Innenspiegel einstellen (automatisch abblendbarer Innenspiegel)*

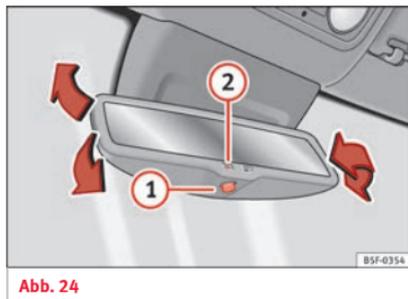


Abb. 24

Automatische Abblendung aktivieren: Drücken Sie die Taste **1** » Abb. 24. Die Kontroll-

leuchte **2** leuchtet auf und der Spiegel wird bei Lichteinfall abgeblendet.

Zur Verstellung des Spiegels drehen Sie ihn in Pfeilrichtung.



» Seite 151

Lenkradposition einstellen

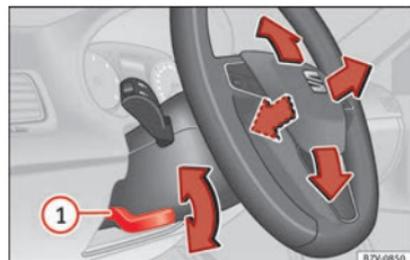


Abb. 25 Lenkradposition mechanisch einstellen.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Den Hebel » Abb. 25 **1** nach unten schwenken.
- Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festgehalten werden kann.

- Den Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäule ist »» » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Unschlagmäßiger Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel »» Abb. 25 ① nach dem Einstellen immer fest nach oben drücken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Airbags

Frontairbags

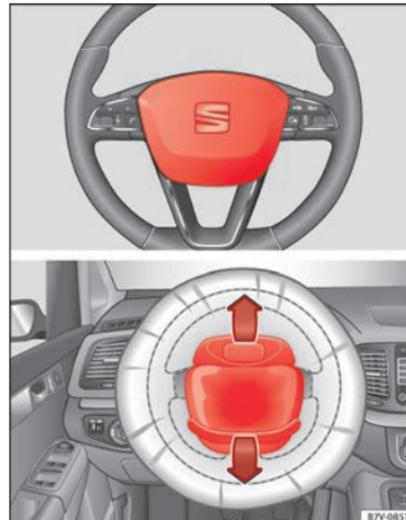


Abb. 26 Einbauort und Wirkungsbereich des Fahrer-Frontairbags.



Abb. 27 Einbauort und Wirkungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden. Dadurch können »»

sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » **Abb. 26** und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel » **Abb. 27**. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Wirkungsbereich) » **Abb. 26**. Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden » **△**. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst, z. B. die Basisplatte für die Mobiltelefonhalterung.

Beim Auslösen Fahrer- und Beifahrer-Frontairbags öffnen sich die Abdeckklappen und bleiben mit dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel verbunden » **Abb. 27**.

△ ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Wirkungsbereich der Airbag-Module befestigen, wie z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen.

- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

△ ACHTUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad » **Abb. 26** und vor der Instrumententafel » **Abb. 27**.

- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.

- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte ist. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 28 Im Handschuhfach, auf der Beifahrerseite: Schüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » **🔑** Seite 122.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken » **Abb. 28**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Anschließend ist der Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF** zu drehen. Sollten Sie einen Widerstand spüren, üben Sie bitte keine Kraft aus, sondern überprüfen Sie, ob der Schlüsselbart bis in die Endstellung eingeführt wurde.

- Schließen Sie das Handschuhfach.
- Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft  Seite 81.



» Seite 81

ACHTUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.

Knieairbag

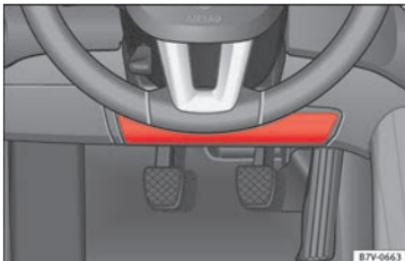


Abb. 29 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

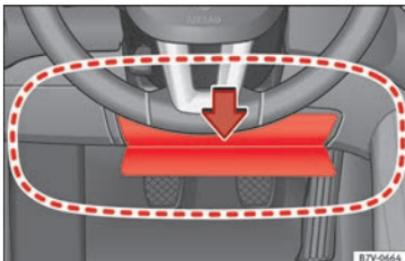


Abb. 30 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel  **Abb. 29**. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich  **Abb. 30**  wird vom auslösenden Knieairbag erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Fahrersitz so einstellen, dass ein Abstand von mindestens 10 cm (4 inch) zwischen Knie und dem Einbauort des Knieairbags besteht. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Seitenairbags

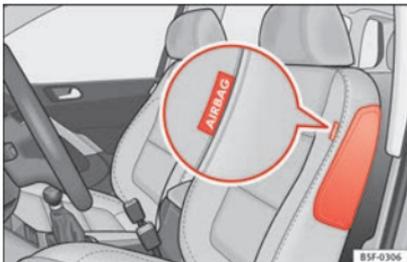


Abb. 31 Seitlich im Vordersitz: Einbauort des Seitenairbags.

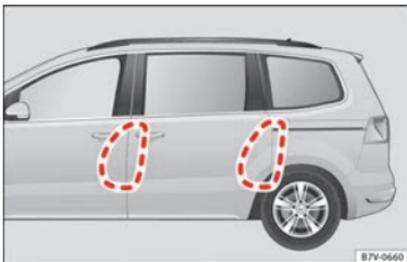


Abb. 32 Wirkungsbereich der Seitenairbags vorn und hinten. Beim 5- und 7-Sitzer.

Die Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrer-

sitzes und des Beifahrersitzes » **Abb. 31**. Abhängig von der Modellausstattung sind auch für die äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe Seitenairbags eingebaut, die sich zwischen Türeinstieg und den Sitzlehnen befinden. Die Einbauorte sind durch Etiketten mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet. Die rot markierten Bereiche (gepunktete Linien) » **Abb. 32** weisen den Wirkungsbereich der Seitenairbags aus.

Bei einer Seitenkollision lösen die Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Insassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Lassen Sie

keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen.

- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Kopfairbags

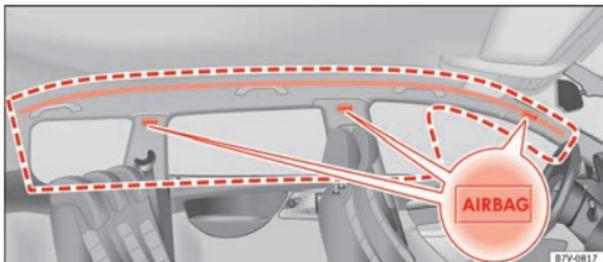


Abb. 33 An der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Wirkungsbereich des Kopfairbags.



Abb. 34 Aufgeblasene Kopfairbags.

Es gibt jeweils einen Kopfairbag auf der Fahrer- und Beifahrerseite im Innenraum oberhalb der Türen » Abb. 33. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich » Abb. 33 wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Be-

reich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus. Der Airbag überdeckt die Seitenscheiben und die Türpfosten.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.

- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Lassen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug freigegeben sind.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende

keine Gegenstände befestigt sind, wie z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner.

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 35 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Airbagaufkleber.



Abb. 36 Im hinteren Rahmen der Beifahrertür: Aufkleber mit Angaben zum Airbag.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 83



» Seite 83

⚠ ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab »  Seite 81. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.
- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.

Unterschiedliche Befestigungssysteme

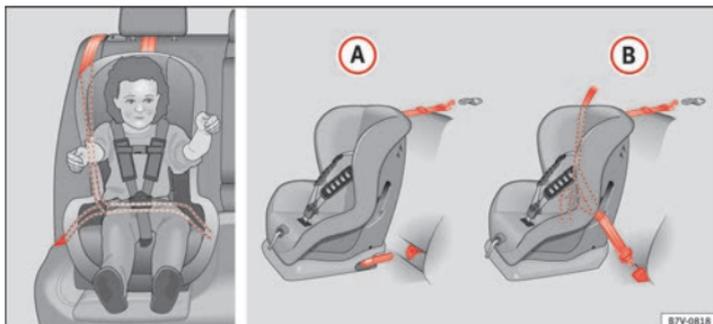


Abb. 37 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Kindersitze immer gemäß der Einbauanleitung des Kindersitzherstellers richtig und sicher im Fahrzeug befestigen.

Der eingebaute Kindersitz muss dicht am Fahrzeugsitz anliegen und darf sich nicht mehr als 2,5 cm (1 inch) bewegen oder kippen lassen.

Kindersitze, die für die Befestigung mit einem Befestigungsgurt Top Tether vorgesehen sind, müssen auch mit dem Befestigungsgurt Top Tether im Fahrzeug befestigt werden » Seite 27. Befestigungsgurt nur an den dafür vorgesehenen und als Top Tether gekennzeichneten Halteösen befestigen. Nicht alle Verzurrösen können für Top Tether verwendet werden. Befestigungsgurt Top Tether immer so fest anziehen, dass der Kindersitz

fest und dicht mit dem jeweiligen Sitzplatz verbunden ist.

Länderspezifische Befestigungssysteme

- A Europa: ISOFIX-Halteösen und oberer Befestigungsgurt » Seite 26 und » Seite 27.
- B Dreipunkt-Sicherheitsgurt und oberer Befestigungsgurt » Seite 25.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.
- Kindersitz gemäß der Anleitung des Kindersitzherstellers auf den Sitz stellen.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen bzw. durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.



- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Das obere Gurtband muss fest und vollständig am Kindersitz anliegen.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen – das untere Gurtband darf sich nicht mehr herausziehen lassen.

Kindersitz ausbauen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug lösen » » ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.
- Kindersitz aus dem Fahrzeug nehmen.

⚠ ACHTUNG

Das Lösen des Sicherheitsgurtes während der Fahrt kann bei einem Unfall oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

Befestigung des Kindersitzes mittels der unteren Verankerungspunkte (ISOFIX)

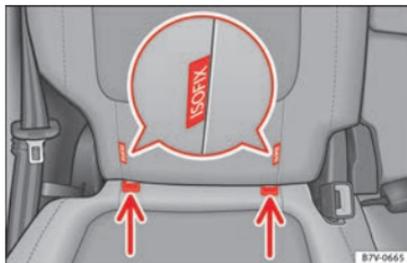


Abb. 38 Version 2: Kennzeichnung der unteren Kindersitzverankerungspunkte am Fahrzeugsitz.

Je **zwei** Halteösen, die sogenannten unteren Verankerungspunkte, können sich an jedem hinteren Sitzplatz und ggf. am Beifahrersitz befinden. Die Halteösen sind am Sitzrahmen befestigt.

Kindersitze mit starrer Befestigung

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten » » ⚠.
- Kindersitz in Pfeilrichtung auf die Halteösen » » **Abb. 38** stecken. Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Machen Sie eine Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes.

Kindersitz mit einstellbaren Befestigungsgurten

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten » » ⚠.
- Kindersitz auf die Sitzfläche stellen und die Haken der Befestigungsgurte in die Halteösen » » **Abb. 38** einhängen.
- Befestigungsgurte an der jeweiligen Einstellvorrichtung gleichmäßig strammziehen. Der Kindersitz muss eng an dem Fahrzeugsitz anliegen.
- Machen Sie eine Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes.

⚠ ACHTUNG

Die unteren Verankerungspunkte für Kindersitze sind keine Verzurrösen. Nur Kindersitze an den unteren Verankerungspunkten befestigen.

Kindersitz mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen



Abb. 39 Eingehängter oberer Befestigungsgurt im Gepäckraum.

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten »» ⚠.
- Hinter dem Kindersitz befindliche Kopfstütze nach oben schieben, bis diese einrastet.
- Kindersitz an den unteren Verankerungspunkten befestigen »» Seite 26.
- Oberen Befestigungsgurt des Kindersitzes **unter** oder **beidseitig neben** der Kopfstütze (je nach Kindersitzausführung) nach hinten an die Rückseite der Rücksitzlehne führen.
- Oberen Befestigungsgurt an der Rückseite der Rücksitzlehne in die entsprechende Halteöse (für Top Tether) der Rücksitzlehne einhängen »» **Abb. 39**.
- Kopfstütze nach unten schieben. Darauf achten, dass der obere Befestigungsgurt da-

bei nicht in seinem Verlauf beeinträchtigt wird.

- Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Sitzlehne anliegt.

⚠ ACHTUNG

Kindersitze mit unteren Verankerungspunkten und oberem Befestigungsgurt müssen gemäß den jeweiligen Herstellerangaben montiert werden. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Immer nur *einen* Befestigungsgurt eines Kindersitzes an einer Halteöse (für Top Tether) der Rücksitzlehne im Gepäckraum befestigen.
- Niemals Kindersitze an den Verzurrösen befestigen.
- Niemals bei Fahrzeugen mit Schienensystem und Fixierelementen Kindersitze an den verschiebbaren Fixierelementen befestigen.

Motor anlassen

Zündschloss

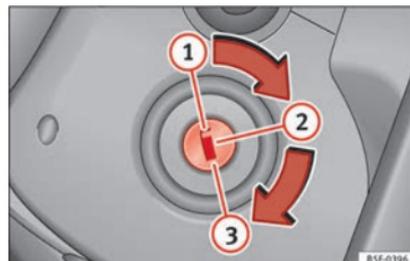


Abb. 40 Siehe Einbauort auf Seite 7

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht »»

drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ②.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ①.
- Diesel-Fahrzeuge ☞: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgelüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ③. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung ② zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» Seite 199

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Sonst könnte der Motor gestartet werden und elektrische Ausstattungen, wie die Fensterheber, könnten bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen könnte.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Licht und Sicht

Lichtschalter

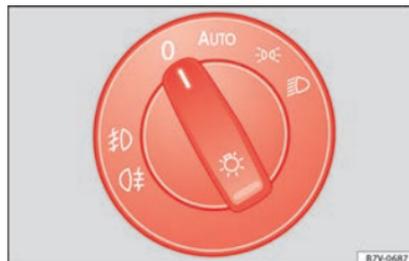


Abb. 41 Siehe Einbauort auf Seite 7

Lichtschalter in die gewünschte Position drehen »» Abb. 41.

	Bei ausgeschalteter Zündung	Bei eingeschalteter Zündung
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet bzw. Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Orientierungsbeleuchtung kann eingeschaltet sein.	Automatische Fahrlichtsteuerung und ggf. Tagfahrlicht eingeschaltet.
☞☞	Standlicht eingeschaltet.	

	Bei ausgeschalteter Zündung	Bei eingeschalteter Zündung
	Abblendlicht ausgeschaltet – ggf. leuchtet noch einige Zeit das Standlicht.	Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer: Lichtschalter aus Position **AUTO**, \Rightarrow oder \Rightarrow bis zur ersten Raste herausziehen.

Nebelschlussleuchte: Lichtschalter aus Position **AUTO**, \Rightarrow oder \Rightarrow ganz herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» Seite 141

ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts

können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.
- Niemals das Fernlicht oder die Lichthupe benutzen, wenn andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.

Blinker und Fernlichthebel

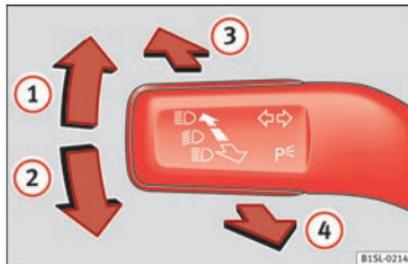


Abb. 42 Siehe Einbauort auf Seite 7

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte \Rightarrow leuchtet im Kombi-Instrument.

- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte \Rightarrow leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» Seite 142

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Warnblinkanlage



Abb. 43 Siehe Einbauort auf Seite 7

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,

- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» Seite 145

⚠ ACHTUNG

Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt im Straßenverkehr ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um im Notfall sicher alle Türen zu verriegeln. Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Niemals Kinder, behinderte Menschen oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie im Notfall im Fahrzeug eingeschlossen sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras oder Kraftstoff).

Innenbeleuchtung

Taste/Position	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Ambientebeleuchtung: in der Türverkleidung, wechselt je nach Fahrmodus die Farbe (weiß oder rot).



» Seite 147

Front- und Heckscheibenwischanlage

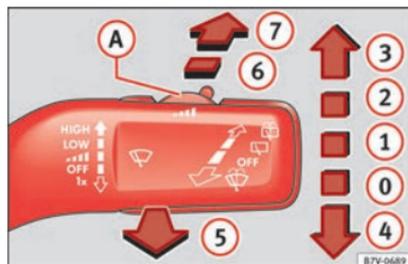


Abb. 44

Hebel in die gewünschte Position bewegen

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter » Abb. 44 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
5		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen

6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt etwa alle 6 Sekunden.
7		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.



» Seite 148

SOS

» Seite 62

ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**

SEAT Informationssystem

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel. Die Multifunktionsanzeige kann dann ausschließlich über die Tasten dieses Lenkrads bedient werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Um die Menüs anzeigen zu las-

sen, Warnmeldungen mit der Taste **OK** bestätigen.

Übersicht der Menüstruktur

- **Multifunktionsanzeige (MFA)** » Seite 33
 - Fahrzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Reichweite
 - Fahrstrecke
 - Durchschnittliche Geschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Digitale Öltemperaturanzeige
 - Geschwindigkeitswarnung
- **Audio** » Buch Radio bzw. » Buch Navigationssystem
- **Navigation** » Buch Navigationssystem
- **Telefon** » Buch Radio bzw. » Buch Navigationssystem
- **Standheizung** »  Seite 193
 - Aktivierung
 - Programm Ein / Aus
 - Deaktivierung
 - Vorwahlzeit 1-3
 - Tag
 - Stunde
 - Minute
 - Aktivieren

- Laufzeit
- Betriebsart
 - Heizen
 - Lüften
- Tag
- Werkseinstellung
- **Fzg.-Status »» Seite 33**
- **Einstellungen »» Seite 35**
 - MFA-Daten
 - Fahrtzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Fahrstrecke
 - Reichweite
 - Durchschnittliche Geschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Geschwindigkeitswarnung
 - Kompassanzeige
 - **Komfort »» Seite 35**
 - Zentralverriegelung (Zentralverriegelung)
 - Automatische Verriegelung (Automatisch verriegeln) Ein / Aus
 - Automatische Entriegelung (Automatisch entriegeln) Ein / Aus
 - Türentriegelung (Türen entriegeln: Alle Türen, Einzeltür, Fahrzeugseite, Individuell)
 - zurück
 - Fensterheber
- Off
 - alle
 - Fahrer
 - zurück
- Neigung der Außenspiegel (Außenspiegel-Neigung) Ein / Aus
- Einstellung der Außenspiegel (Außenspiegel-Einst.)
 - Individual
 - Synchron
 - zurück
- Werkseinstellungen (Werkseinstellung)
 - zurück
- **Licht & Sicht »» Seite 36**
 - Coming home
 - Leaving home
 - Fussraumlicht
 - Komfortblinken Ein/Aus
 - Werkseinstellung
 - Reiselicht Ein/Aus
- Stunde
- Winterreifen
- Sprache
- Stück
- Zweitgeschwindigkeitsanzeige Ein/Aus
- Autohold
- Service
 - Info
 - Reset

- Werkseinstellung

Menüs im Kombiinstrument bedienen

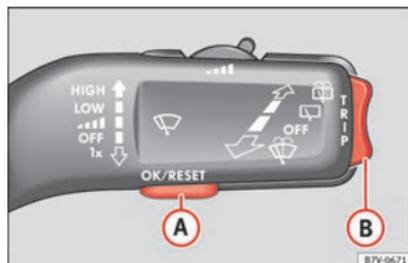


Abb. 45 Hebel für Scheibenwischer: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.



Abb. 46 Multifunktionslenkrad: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste **OK** (»» **Abb. 45 A**) oder »» **Abb. 46**).
- *Bei Bedienung mit Scheibenwischerhebel:* Die Hauptmenüliste wird angezeigt.
- *Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad:* Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Pfeiltasten **<=>** oder **=>** mehrmals drücken »» **Seite 33**.

Untermenü aufrufen

- Wippe »» **Abb. 45 B** nach oben oder unten bzw. am Multifunktionslenkrad das Rädchen drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck ◀.
- Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste **OK** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wippe am Scheibenwischerhebel bzw. dem Rädchen am Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls Wippe gedrückt halten oder Rädchen schneller drehen, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern (schnell Vor und Zurück).

- Auswahl mit der Taste **OK** markieren bzw. bestätigen.

Hauptmenü

MFA	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA). »» Seite 33
Audio	Senderanzeige bei eingeschaltetem Radio. Anzeige der aktuellen CD im CD-Betrieb. »» Buch Radio bzw. »» Buch Navigationssystem
Navigation	Bei aktiver Zielführung werden Abbiegepfeile und die Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der Symboldarstellung im Navigationssystem. Wenn keine Zielführung aktiv ist, werden die Fahrtrichtung (Kompassfunktion) und der Name der befahrenen Straße angezeigt. »» Buch Navigationssystem
Telefon	Information und Konfigurationsoptionen der Vorinstallation für Mobiltelefone. »» Buch Radio oder »» Buch Navigationssystem

Standheizung	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten. Einschaltzeiten und Betriebsart auswählen. »» Seite 193
Fzg.-Status	Aktuelle Warn- oder Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- oder Informationstexte vorhanden sind. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt. Beispiel: 1/1 oder 2/2. »» Seite 111
Einstellungen	Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, z. B. Einstellungen für Komfort, Licht & Sicht, Uhrzeit, Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen, Sprache, Maßeinheiten und „Anzeige aus“. »» Seite 35

Menü MFA (Multifunktionsanzeige)

Die Multifunktionsanzeige (MFA) verfügt über zwei automatische Speicher: **1 – Einzelfahrtsspeicher** und **2 – Gesamtfahrtsspeicher**. Oben rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers. »»

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 kurz die Taste **OK** drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

<p>1 Einzel-fahrt-Speicher.</p>	<p>Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein.</p>
<p>2 Gesamt-fahrt-Speicher.</p>	<p>Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombiinstrumentes bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1.999,9 km (mi) bzw. 9.999 km (mi) Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.</p>

Mögliche Anzeigen

<p>Fahrzeit</p>	<p>Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.</p>
<p>Momentaner Kraftstoffverbrauch</p>	<p>Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km (mpg); bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in Liter/h (Gallonen/h).</p>

<p>Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch</p>	<p>Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km (mpg) wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.</p>
<p>Reichweite</p>	<p>Ungefähre Fahrstrecke in km (Meilen), die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.</p>
<p>Fahrstrecke</p>	<p>Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km (Meilen).</p>
<p>Durchschnittliche Geschwindigkeit</p>	<p>Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (bzw. 328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.</p>
<p>Digitale Geschwindigkeitsanzeige</p>	<p>Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.</p>
<p>Digitale Öltemperaturanzeige</p>	<p>Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.</p>
<p>Warnung bei --- km/h</p>	<p>Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 18-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.</p>

Zwischen den Anzeigen wechseln

- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Wippe antippen.
- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Taste **Δ** oder **▽** drücken.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Geschwindigkeitwarnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste **OK** drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu löschen.
- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wippe im Scheibenwischerhebel **Δ** oder **▽** den Tasten im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- *Zum Deaktivieren* **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste **OK** etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im Menü **Einstellungen** kann ausgewählt werden, welche der möglichen MFA-Anzeigen im Display des Kombiinstruments angezeigt werden sollen. Zusätzlich können die angezeigten Maßeinheiten geändert werden

» Seite 35.

Menü Einstellungen

MFA-Daten	Konfiguration, welche MFA-Daten im Display des Kombiinstruments angezeigt werden sollen » Seite 33.
Kompassanzeige	Einstellung der Kompasszone und Kalibrierung des Kompasses. Zur Kalibrierung Anzeigen im Display des Kombiinstruments beachten.
Komfort	Einstellungen zu den Komfort-Funktionen des Fahrzeuges » Seite 35.
Licht & Sicht	Einstellungen zur Fahrzeugbeleuchtung » Seite 36.
Stunde	Stunden und Minuten der Uhr im Kombiinstrument und im Navigationssystem einstellen. Die Uhrzeit kann als 12- und als 24-Stunden-Anzeige dargestellt werden. Gegebenenfalls zeigt ein S oben im Display an, dass die Sommerzeit eingestellt ist.
Winterreifen	Optische und akustische Geschwindigkeitswarnung einstellen. Funktion nur verwenden, wenn Winterreifen montiert sind, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeuges ausgelegt sind.

Sprache	Sprache für die Texte im Display und im Navigationssystem einstellen.
Stück	Einheiten für Temperatur- und Verbrauchswerte sowie Entfernungen einstellen.
Zweitgeschw.	Anzeige der Zweitgeschwindigkeit ein- oder ausschalten.
Auto-Hold	Einstellen, wenn Auto-Hold-Funktion dauerhaft aktiviert sein soll.
Service	Service-Meldungen abfragen oder Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen.
Werkseinstell.	Einige Funktionen im Menü Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Hauptmenü.

Untermenü Komfort

Zentralverriegelung. » Seite 125	<p>Automatisch verriegeln (Auto Lock): automatische Verriegelung aller Türen und der Heckklappe bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 15 km/h (10 mph). Wenn die Funktion automatische Entriegelung aktiviert ist, muss zur Entriegelung des stehenden Fahrzeuges die Zentralverriegelungstaste gedrückt, der Türgriff betätigt oder der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen werden.</p> <p>Automatische Entriegelung (Auto Lock): Entriegelung aller Türen und der Heckklappe bei Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.</p> <p>Türenriegelung: Beim Entriegeln des Fahrzeuges mit dem Fahrzeugschlüssel werden, je nach Einstellung, folgende Türen entriegelt: – Alle: Alle Türen werden entriegelt. – Einzel Tür: Beim Entriegeln des Fahrzeuges mit dem Fahrzeugschlüssel wird nur die Fahrertür entriegelt. Bei zweimaligem Drücken der Taste @ werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt. – Fahrerseite: Die Türen auf der Fahrerseite werden entriegelt. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access » Seite 125-System werden durch jeweiliges Betätigen des Türgriffs die Türen der Fahrerseite entriegelt, auf der sich der Schlüssel befindet.</p>
--	---

»

Fensterbedien	Einstellung der Fensterheber: Beim Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Funktion für das Öffnen lässt sich nur für die Fahrertür aktivieren » Seite 138.
Spiegelab- senk.	Beifahrerspiegelabsenkung bei Rückwärtsfahrten. Ermöglicht z. B. die Sicht auf den Bordstein » Seite 151.
Spiegel- verst.	Beim Einstellen des Fahreraußenspiegels wird bei synchron zeitgleich der Beifahreraußenspiegel eingestellt.
Werksein- stell.	Einige Funktionen im Untermenü Komfort werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen .

Werk- ein- stell.	Alle Einstellungen im Untermenü Licht & Sicht werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Reise- licht	Scheinwerfer in Ländern einstellen, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird. Die Scheinwerfer eines Linkslenkers stellen sich für den Linksverkehr um, wenn das Häkchen gesetzt ist. Diese Funktion ist nur für einen kurzzeitigen Einsatz bestimmt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen .

- Menü **Einstellungen – Komfort**
 - Türöffnung (Einzel Türöffnung, Auto Lock)
 - Komfortbedienung der Fenster
 - Spiegelabsenkung
- Menü **Einstellungen Licht & Sicht**
 - Coming home und Leaving home
 - Fussraumlicht
 - Komfortblinker

Die gespeicherten Einstellungen werden spätestens beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aufgerufen. Siehe auch Informationen und Hinweise zum Memorysitz »  Seite 157.

Untermenü Licht & Sicht

Coming home	Einstellen, wie lange das Licht nach dem Verriegeln bzw. Entriegeln des Fahrzeugs leuchten soll oder die Funktion ein- oder ausschalten » Seite 144.
Leaving home	
Fuss- raumlicht	Helligkeit der Fußraumbeleuchtung bei geöffneten Türen einstellen oder die Funktion ein- oder ausschalten.
Kom- fortblin- ken	Komfortblinker ein- oder ausschalten. Bei eingeschaltetem Komfortblinker werden beim Blinken mindestens drei Blinksignale ausgelöst » Seite 141.

Persönliche Komforteinstellung

Wenn zwei Personen ein Fahrzeug nutzen, empfiehlt SEAT, dass jede Person stets „ihren“ Fahrzeugschlüssel verwendet. Beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Verriegeln des Fahrzeugs werden persönliche Komforteinstellungen automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet » Seite 31.

Die Werte der persönlichen Komforteinstellungen folgender Menüpunkte werden dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet:

- Menü **Standheizung**
- Menü **Einstellungen**
 - Stunde
 - Sprache
 - Stück

Geschwindigkeitsregelung

Bedienung der Geschwindigkeitsregel-Anlage (GRA)*



Abb. 47 Siehe Einbauort auf Seite 7

- GRA einschalten: Hebel in Position **ON** ① »» **Abb. 47** ziehen. System wird eingeschaltet, jedoch erfolgt noch keine Regelung, da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist.
- GRA aktivieren: Taste **SET** **A** »» **Abb. 47** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA-Regelung vorübergehend abschalten: Hebel bis Position **CANCEL** ② »» **Abb. 47** drücken und loslassen oder Brems- oder Kupplungspedal drücken. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA-Regelung wieder aufnehmen: Hebel in Position **RESUME** ① »» **Abb. 47** ziehen und loslassen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: kurzer Hebeldruck nach **SPEED +**  erhöht die Geschwindigkeit in 10-km/h-Schritten Wird der Hebel nicht losgelassen, beschleunigt das Fahrzeug weiter. Hebel bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit loslassen. Beim Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung reduzieren: kurzer Hebeldruck nach **SPEED -**  reduziert die Geschwindigkeit in 10-km/h-Schritten. So lange gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit ohne Bremsengriff durch Gaswegnahme reduziert. Beim Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert.

- GRA abschalten: Den dritten Hebel in die Stellung **OFF** ② »» **Abb. 47** bringen. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



»» Seite 237

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollspitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.**
- **Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.**
- **Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.**

- **Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.**

Kontrollleuchten

Kontroll- und Warnleuchten

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	<p>⚠ Nicht weiterfahren! Elektronische Parkbremse eingeschaltet, Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Bremsanlage gestört.</p>	»» Seite 203
	<p>⚠ Nicht weiterfahren! Motorkühlmittelsystem gestört.</p>	»» Seite 298
	<p>⚠ Nicht weiterfahren! Motorölldruck zu gering.</p>	»» Seite 295
	<p>⚠ Nicht weiterfahren! Mindestens eine Fahrzeugtür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen.</p>	»» Seite 132
	<p>⚠ Nicht weiterfahren! Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.</p>	»» Seite 135
	<p>⚠ Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.</p>	»» Seite 197



Grundsätzliches

	Kein Motorneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig.	» Seite 289
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	» Seite 74
	Treten Sie auf das Bremspedal!	Schalten » Seite 209 Bremsen » Seite 203
	Generator gestört.	» Seite 303

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	» Seite 203
	leuchtet auf: ESC gestört oder abgeschaltet. blinkt: ESC regelt.	
	ASR manuell ausgeschaltet.	» Seite 203
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Elektronische Parkbremse gestört.	» Seite 203
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 141
	leuchtet auf: Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	» Seite 99
	blinkt: Systemfehler des Kurvenfahrlichts.	» Seite 141

	Katalysator gestört.	» Seite 216
	leuchtet: Vorglühen des Dieselmotors.	
	blinkt: Gestörte Motorsteuerung.	
EPC	Gestörte Motorsteuerung.	» Seite 197
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zuge-setzt.	
	Lenkung gestört.	» Seite 307
	Reifenfülldruck zu niedrig.	» Seite 250
	Reifenkontrollanzeige gestört.	» Seite 148
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	» Seite 283
	Kraftstoffbehälter fast leer.	» Seite 295
	blinkt: Motorölssystem gestört. leuchtet: Motorölstand zu gering.	
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	» Seite 81
OFF 	Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF ).	» Seite 81
	AdBlue nachfüllen oder AdBlue-System gestört.	» Seite 289

	Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen.	» Seite 283
	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber nicht aktiv.	» Seite 238

Weitere Kontrollleuchten

	Blinklicht links oder rechts.	» Seite 141
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	» Seite 90
	Treten Sie auf das Bremspedal!	Schalten » Seite 209 Bremsen » Seite 203
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt.	» Seite 237
	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv.	» Seite 238
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	» Seite 141
	Fernlichtregulierung (Light Assist) eingeschaltet.	» Seite 198
SAFE	Wegfahrsicherung aktiv.	» Seite 114
	Service-Intervall-Anzeige.	» Seite 114

📶	Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth mit dem Original Telefongerät verbunden.	» Buch Radio bzw. » Buch Navigations-system
🔋	Lademesser der Mobiltelefonbatterie. Nur für werkseitig eingebaute Geräte verfügbar.	
❄️	Glatteiswarnung. Außentemperatur unter +4°C (+39°F).	» Seite 113



» Seite 115

⚠️ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

• **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**

• **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen** » Seite 292.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Schalthebel

Schaltgetriebe

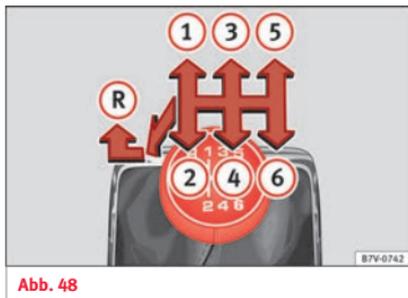


Abb. 48

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 48.**

• Kupplungspedal vollständig treten und halten.

• Schalthebel in die gewünschte Position bringen.

• Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

• Kupplungspedal vollständig treten und halten.

• Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben, um den Rückwärtsgang » **Abb. 48** einzulegen.

• Kupplungspedal loslassen.



» Seite 209

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Das gilt auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse.

• **Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**

Automatisches Getriebe*



Abb. 49

- P** Parksperr
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutralstellung (Leerlauf)
- D/S** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/-** Tiptronic-Modus: Tippen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-) um einen Gang herunterzuschalten.



» Seite 210

SOS

» Seite 40

ACHTUNG

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle,

zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Bremspedal losgelassen wird.
- Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Parksperr einlegen.

Notentriegeln der Wählhebelsperr

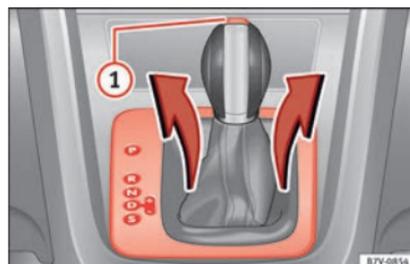


Abb. 50 Abdeckung der Schaltkulisse abbauen.

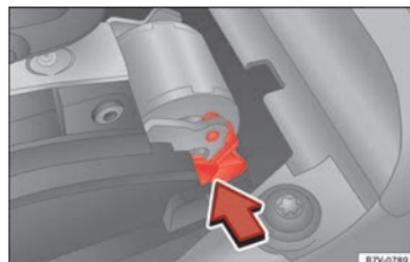


Abb. 51 Wählhebelsperr notentriegeln.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung das Fahrzeug abgeschleppt werden soll (z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie), muss mit Hilfe der Notentriegelung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

Die Notentriegelung befindet sich unter der Abdeckung der Schaltkulisse, in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite. Zum Entriegeln der Wählhebelsperr wird ein geeigneter Gegenstand benötigt (z.B. ein Schraubendreher).

Vorbereitungen

- Feststellbremse einschalten. Wenn sich die Feststellbremse nicht einschalten sollte, muss das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen gesichert werden.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Abdeckung der Schaltkulisse abbauen

- Abdeckung im Bereich der Wählhebelsmanschette nach oben ziehen »» **Abb. 50**.
- Abdeckung nach oben über den Wählhebel stülpen »» .

Notentriegeln der Wählhebelsperre

- Entriegelungshebel »» **Abb. 51** in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position halten.

- Sperrtaste »» **Abb. 50**  im Wählhebelgriff drücken und Wählhebel in Stellung **N** bringen.

ACHTUNG

Niemals den Wählhebel aus der Stellung P nehmen, solange die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist. An Steigungen oder in Gefällestrecken kann sich sonst das Fahrzeug unvorhergesehen in Bewegung setzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

zen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und dem Wählhebel in der Stellung N für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt (z.B. beim Abschleppen), wird das automatische Getriebe beschädigt.

Klimaanlage

Wie funktioniert die Klimaanlage?



Abb. 52 Ansicht der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen, elektrischen Klimaanlage

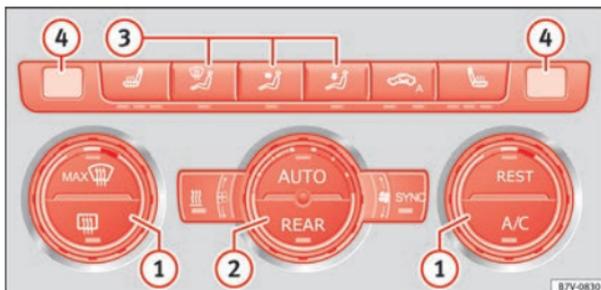


Abb. 53 Ansicht der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Climatronic.

Taste, Regler	Ergänzende Informationen. Manuelle, elektrische Klimaanlage » Abb. 52; Climatronic » Abb. 53.
① Temperatur	<p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen. In der Position A/C MAX wird die höchste Kühlleistung eingestellt. Die Funktionsweise des Umluftbetriebs und des Kühlsystems schalten sich automatisch ein.</p> <p>Climatronic: die rechte und die linke Seite können separat eingestellt werden. Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen.</p>

Grundsätzliches

Taste, Regler	Ergänzende Informationen. Manuelle, elektrische Klimaanlage » Abb. 52; Climatronic » Abb. 53.
<p>② Gebläse</p> 	<p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage (manuell) abgeschaltet, Stufe 4: höchste Gebläsestufe. Climatronic: die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Den Regler drehen, um auch das Gebläse manuell einzustellen.</p>
<p>③ Luftverteilung</p>	<p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: stufenlosen Drehregler zur Einstellung der Luftverteilung auf den gewünschten Bereich drehen. Climatronic: Luftverteilung wird automatisch auf eine angenehme Verteilung eingestellt. Er kann auch manuell mit den Tasten ③ eingestellt werden.</p>
<p>④</p>	<p>Climatronic: Displayhinweise zur eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite.</p>
	<p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Um die Luft zu trocknen, schaltet sich das Kühlsystem automatisch ein.</p>
<p>MAX </p>	<p>Climatronic: Defrostfunktion. Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine hohe Gebläsestufe eingestellt.</p>
	<p>Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.</p>
	<p>Luftverteilung in den Fußraum.</p>
	<p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.</p>
	<p>Climatronic: Luftverteilung nach oben.</p>
	<p>Heckscheibenbeheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach 10 Minuten selbstständig aus.</p>
	<p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Umluftbetrieb » Seite 191.</p>
	<p>Climatronic: Manueller und automatischer Umluftbetrieb » Seite 191</p>
	<p>Sofortheiztaste der Standheizung » Seite 193.</p>
	<p>Tasten für Sitzheizung » Seite 157.</p>
	<p>Climatronic: je nach Fahrzeugausstattung befindet sich in der Bedieneinheit der Klimaanlage eine Taste für die Frontscheibenbeheizung. Die Frontscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach einigen Minuten selbstständig aus.</p>



Grundsätzliches

Taste, Regler	Ergänzende Informationen. Manuelle, elektrische Klimaanlage » Abb. 52; Climatronic » Abb. 53.
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
SYNC	Climatronic: Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernehmen. Wenn die Kontrollleuchte der Taste (SYNC) leuchtet, werden die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch auf der Beifahrerseite angewendet. Die Taste drücken oder den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen. In der Taste leuchtet keine Kontrollleuchte auf.
AUTO	Climatronic: Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Drücken Sie den Taster, um die Funktion einzuschalten. In der Taste (AUTO) leuchtet die Kontrollleuchte auf.
REAR	Climatronic: Taste (REAR) drücken, um die Klimatisierung für die Rücksitze von den Vordersitzen aus einzustellen. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste (REAR). Die Einstellungen für die hinteren Sitzplätze werden angezeigt. Taste erneut drücken oder etwa 10 Sekunden lang keine Taste drücken, um Funktion auszuschalten.
REST	Climatronic: Taste (REST) drücken, um die Restwärme des Motors zu nutzen. Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnenraums genutzt. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste (REST) die Kontrollleuchte auf. Die Funktion wird nach etwa 30 Minuten und bei niedrigem Ladezustand der Batterie abgeschaltet.
OFF ^{a)}	Ausschalten. Manuelle, elektrische Klimaanlage: Regler des Gebläses auf Position 0 drehen. Climatronic: Taste (OFF) drücken bzw. Gebläse manuell auf 0 stellen. Bei ausgeschalteter Anlage leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste (OFF).

^{a)} Modellabhängig



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 188



» Seite 188

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

70 Liter. Reserve 8 Liter

Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters

Versionen ohne Scheinwerferreinigungsanlage	3,5 Liter
Versionen mit Scheinwerferreinigungsanlage	6 Liter

Kraftstoff

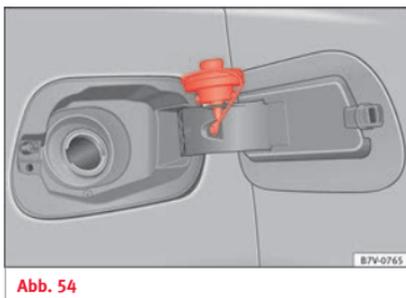


Abb. 54

Vor dem Tanken immer den Motor, die Zündung, das Mobiltelefon und die Standhei-

zung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

Tankverschluss öffnen

- Die Tankklappe befindet sich hinten rechts am Fahrzeug.
- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe drücken und aufklappen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen und in die vorgesehene Öffnung am Scharnier der Tankklappe stecken » Abb. 234.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum auf den Einfüllstutzen schrauben, bis er hörbar einrastet.
- Tankklappe schließen, bis sie hörbar einrastet. Die Tankklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.

» Seite 283

» Seite 285

ACHTUNG

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, nicht weiter tanken. Der Kraftstoffbehälter könnte überfüllt werden. Dadurch kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen und schwere Verletzungen verursachen.

Öl

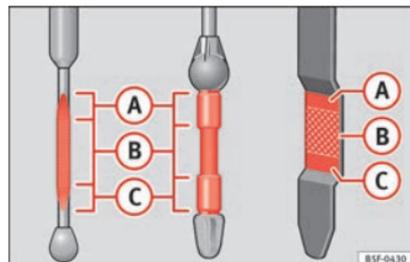


Abb. 55



Abb. 56

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden » Seite 295.

Der Motorölstand kann im Bereich und liegen, jedoch nicht oberhalb von .

- Bereich : Kein Öl nachfüllen.

»

- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motoröl-Spezifikationen

Motoren	mit LongLife	ohne LongLife
Benzinmotoren	VW 504 00, VW 503 00	VW 504 00, VW 502 00
Dieselmotoren	VW 507 00	VW 507 00

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.



» Seite 295

⚠ ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Motorölwechsel am Fahrzeug selbst durchgeführt werden muss, ist folgendes zu beachten:

- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Immer den Motor vollständig abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Beim Herausdrehen der Ölablass-Schraube die Arme waagrecht halten, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.
- Zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter benutzen, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da Personen das enthaltene Motoröl nicht immer erkennen können.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

ⓘ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Kühlmittel

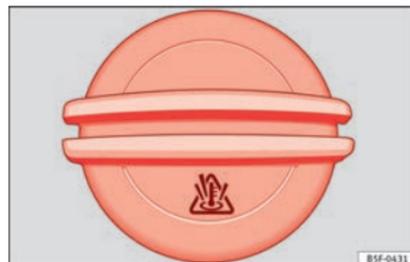


Abb. 57

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »  Seite 295.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Motorkühlmittelspezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig speziell behandeltes Wasser mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25°C (-13°F), sondern schützt auch die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz des Motorkühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erzielen »  **in Motorkühlmittelspezifikation auf Seite 300.** Eine Mischung aus G 13 und den Motorkühlmitteln G 12 plus (TL-VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (grünblau) verringert die Korrosionsschutzwirkung erheblich und ist daher zu vermeiden »  **in Motorkühlmittelspezifikation auf Seite 300.**



» Seite 298

ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wo-

durch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- **Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.**
- **Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.**

Bremsflüssigkeit

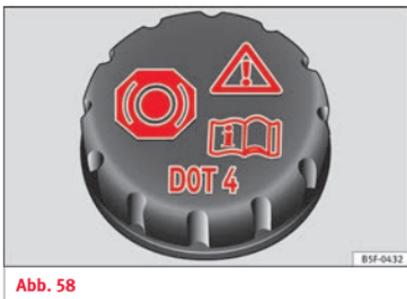


Abb. 58

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »  Seite 295.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN**, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



» Seite 302

ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedriges Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- **Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!**
- **Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig gemäß den Angaben des Wartungsprogramms durchführen lassen.**
- **Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.**
- **Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der VW-Norm 501 14 oder FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht. Jede andere Bremsflüssigkeit kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und kann die Bremswirkung reduzieren. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14, FMVSS 116 DOT 4 oder**

»

DIN ISO 4925 CLASS 4 nicht auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.

- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 oder FMVSS 116 DOT 4 nicht dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.

⚠ ACHTUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Scheibenwaschanlage



Abb. 59

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 295.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.



»» Seite 303

⚠ ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum »» Seite 295. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»» Seite 303

⚠ ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

Pannenhilfe

Sicherungen

Lager der Sicherungen

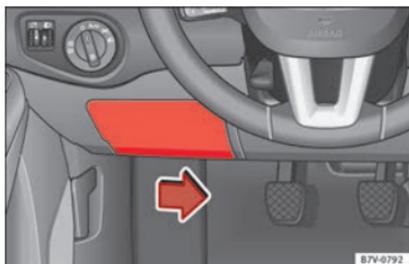


Abb. 60

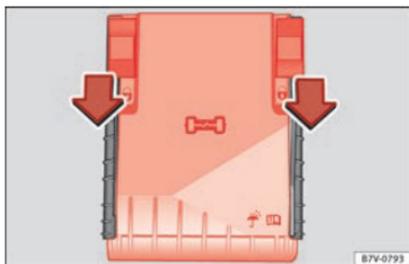


Abb. 61

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Color	Stromstärke in Ampere
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Zum Entriegeln des Deckels den Betätigungshebel an der Unterseite nach rechts drücken »» Abb. 60.
- Bei Rechtslenker-Fahrzeugen muss der Hebel nach links gedrückt werden.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorraumklappe öffnen ⚠ »»  Seite 292.
- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung nach vorn schieben, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» Abb. 61.
- Abdeckung nach oben abnehmen.

- Zum Einbauen Abdeckung auf den Sicherungskasten legen. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach hinten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Weitere Sicherungen können sich hinter einer Abdeckung unten links im Gepäckraum befinden.



» Seite 98

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

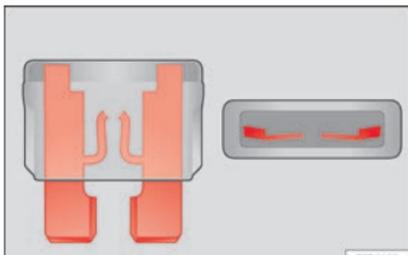


Abb. 62 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

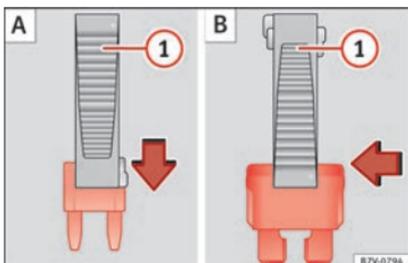


Abb. 63 Sicherung entnehmen oder einsetzen.

Vorbereitung

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.

- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
» Seite 49.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar
» Abb. 62.

- Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten, dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.

Sicherung auswechseln

- Gegebenenfalls Kunststoffzange aus der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- *Kleine Sicherungen*: Klammer von oben aufstecken » Abb. 63 A.
- *Größere Sicherungen*: Klammer seitlich auf die Sicherung schieben » Abb. 63 B.
- Durchgebrannte Sicherung herausziehen.
- Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen » ⚠.
- Abdeckung wieder einsetzen.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Verwendete Lichtquelle je Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Abblendlicht	H7 LL
Tagfahrlicht/Fernlicht (DRL)	H15 (Doppelglühdraht)
Standlicht	- W5W
Blinklicht	PY21W NA LL

Hauptscheinwerfer Bixenon AFS	Ausführung
Tagfahrlicht (DRL)	P21W SLL
Standlicht	- W5W
Blinklicht	PY21W NA LL
Abblendlicht/Fernlicht	Xenonlampe Lassen Sie die Wechsel von einem Fachbetrieb durchführen.

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelschlussleuchte	HB4
Rückleuchte LED	Ausführung
Standlicht/Bremslicht	LED
Blinklicht	WY21W
Rückfahrleuchte	W16W

Vorgehen bei Reifendefekt

Vorarbeiten

- Das Fahrzeug an einer ebenen und sicheren Stelle in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Handgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf P.
- Bei Anhängerbetrieb: kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie sich das Bordwerkzeug* zurecht »  Seite 90.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).

- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten (z. B. hinter der Leitplanke).

ACHTUNG

- **Beachten Sie die oben genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**
- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Reifenreparatur mit Reifenpannenkit

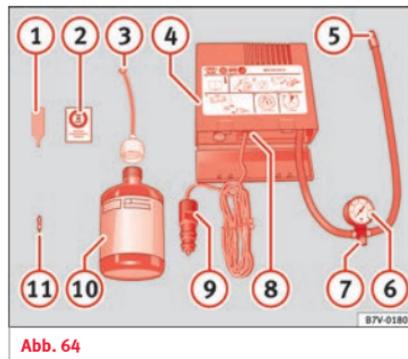


Abb. 64

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdrehwerk » **Abb. 64 ①** zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Die Dose mit der Reifendichtmasse kräftig schütteln » **Abb. 64 ⑩**.
- Einfüllschlauch » **Abb. 64 ③** an Dose schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch » **Abb. 64 ③** entfernen und das offene Ende vollständig auf das Reifenventil schrauben.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Setzen sie den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehwerk » **Abb. 64 ①** in das Ventil ein.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch » **Abb. 64 ⑤** des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.



- Prüfen, ob die Luftablassschraube »» **Abb. 64** ⑦ zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker »» **Abb. 64** ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »»  Seite 186.
- Luftkompressor mit dem EIN/AUS-Schalter »» **Abb. 64** ⑧ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.

- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »»  Seite 95.



»»  in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 93



»» Seite 93

ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- **Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!**
- **Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.**

Rad wechseln

Bordwerkzeug

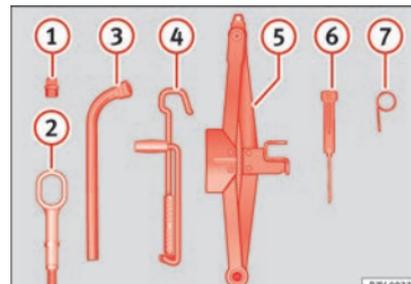


Abb. 65 Siehe Einbauort in der Abbildung 2

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube
- ② Abschleppöse, einschraubbar
- ③ Radschlüssel
- ④ Wagenheberkurbel
- ⑤ Wagenheber
- ⑥ Schraubendreher mit Innensechskantbit im Griff
- ⑦ Bügel zum Abziehen der Radblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben



» » ⚠ in Unterbringung auf Seite 91



» » Seite 90

Radvollblende*

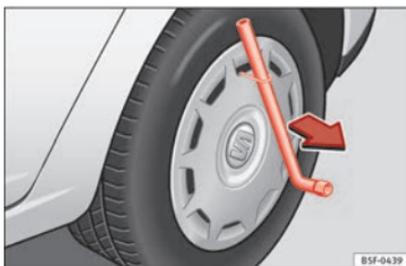


Abb. 66 Radvollblende abziehen.

Radvollblende abziehen

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen » » Seite 90.
- Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben » » Abb. 66 und die Radblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

Vor dem Anbringen der Radvollblende muss die Anti-Diebstahl-Radschraube an Position » » Abb. 69 ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil » » Abb. 69 ① sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet.

Abdeckkappen Radschrauben



Abb. 67 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen.

- Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen » » Seite 90.

- Drahtbügel durch die Öffnung in der Abdeckkappe stecken » » Abb. 67 und in Pfeilrichtung abziehen.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Radschrauben lösen



Abb. 68 Radwechsel: Radschrauben lockern.

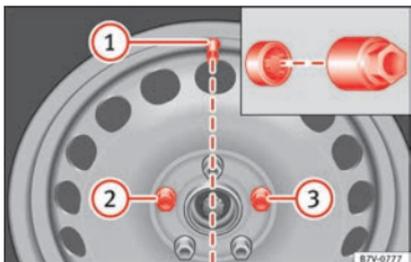


Abb. 69 Radwechsel: Reifenventil ① und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Radschlüssel verwenden.

Vor Anheben des Fahrzeuges mit dem Wagenheber, Radschrauben etwa eine Umdrehung lockern.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben »» Abb. 68.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen »» ⚠.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position »» Abb. 69 ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen »» ⚠.

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzt werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Radschrauben und die Gewindgänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreif lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben

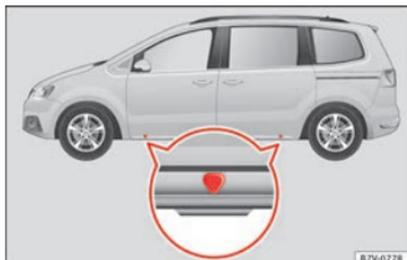


Abb. 70 Aufnahmeplätze für den Wagenheber.



Abb. 71 Wagenheber hinten an der linken Fahrzeugseite angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmeplätzen (Markierungen in der Karosserie) angesetzt werden **» Abb. 70**. Die Markierung zeigt die Position der Aufnahmeplätze **unter** dem Fahrzeug an. Die Aufnah-

meplätze befinden sich an Stegen, die **hinter** den vorderen Kanten liegen **» Abb. 71**. Es gilt der Aufnahmeplatz, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet **» ⚠**.

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmeplätzen für den Wagenheber angehoben werden.

Zur eigenen Sicherheit und der ihrer Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten:

1. Ebenen und festen Untergrund für das Anheben des Fahrzeugs wählen.
2. Motor abstellen, beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen **» ⚠ Seite 209** und elektronische Parkbremse einschalten **» ⚠ Seite 203**.
3. Diagonal gegenüberliegendes Rad mit den Klappkeilen* oder anderen geeigneten Hilfsmitteln blockieren.
4. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
5. Radschrauben des zu wechselnden Rads lockern **» Seite 54**.
6. Den Wagenheberaufnahmeplatz **» Abb. 70** unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
7. Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den **»**

Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.

8. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß genau unter dem Ansetzpunkt »» **Abb. 71** befindet.
9. Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug »» **Abb. 71** umfasst.
10. Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäßen Benutzung des Wagenhebers kann das Fahrzeug vom Wagenheber abrutschen und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Nur Wagenheber verwenden, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere SEAT Modelle.
- Der Boden muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glattem Böden wie Fliesenböden eine rutschfeste Unterlage verwenden, z.B. eine

Gummimatte, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.

• Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen »» **Abb. 71**.

• Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.

• Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.

• Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.

• Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

Rad abnehmen und anbauen



Abb. 72 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Rad abnehmen

- Lösen Sie die Radschrauben »» Seite 54.
- Fahrzeug anheben »» Seite 55.
- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant-Schraubendreher »» **Abb. 72** vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten »» Seite 57.

- Rad ansetzen.
- Anti-Diebstahl-Radschraube mit dem Adapter in der Position »» **Abb. 69** ② oder ③ im

Uhrzeigersinn einschrauben und leicht festziehen.

- Alle anderen Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mithilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.
- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen »» ⚠. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmittenblende oder die Radvollblende montieren »» Seite 53.

⚠ ACHTUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer alle Radschrauben und Gewindegänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.
- Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert »» 🛠 Seite 315. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Nach dem Radwechsel

- *Leichtmetallfelgen*: Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- *Stahlfelgen*: Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen »» 🛠 Seite 90.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.

• Bei Fahrzeugen mit indirekt messender Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelernt“ werden »» 🛠 Seite 250.

• Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» Seite 54. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.

Schneeketten

Verwendung

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern**, auch bei Fahrzeugen mit **Allradantrieb**, und nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen montiert werden:

Reifengröße	Felge
205/60 R16	6 1/2 J x 16 ET 33

SEAT empfiehlt, sich bei einem SEAT-Betrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren. »»

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm (37/64 in) auftragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmittenblenden und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen »» ❶. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

ⓘ VORSICHT

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

❗ Hinweis

Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich.

Notabschleppen des Fahrzeuges

Abschleppen



Abb. 73 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.



Abb. 74 Im Stoßfänger hinten rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Sie befinden sich im Bordwerkzeug »» Seite 90.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde »» Abb. 73 oder »» Abb. 74 ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung befestigen.

Fahrzeuge mit **werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung** dürfen **nur** mit einer Abschleppstange abschleppen, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist **»**  Seite 253.

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

Für das gezogene Fahrzeug Folgendes beachten:

- Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Nicht schneller als mit 50 km/h (30 mph) schleppen.
- Nicht weiter als 50 km (30 Meilen) schleppen.
- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden. Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb beachten.

Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb dürfen mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss der Motor ausge-

schaltet sein, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe DSG® auch die Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe beachten **»** Seite 59.

Wann darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

Unter folgenden Bedingungen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden und muss auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden:

- Falls aufgrund einer Beschädigung das Getriebe des Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und die ggf. zuvor eingeschaltete elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn die Abschleppstrecke bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe länger als 50 km (30 Meilen) ist.



» Seite 95

ACHTUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- **Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Die Lenkungssperre könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr kontrollierbar und könnte einen Unfall mit schwerwiegenden Folgen verursachen.**

ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:**
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Immer aufmerksam sein, um nicht auf das ziehende Fahrzeug aufzufahren.
 - Es ist mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs notwendig, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- **Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:**
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.

Anschleppen

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfekabel verwenden »» Seite 60.

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließ- und Startsystem Keyless Access, weil die elektronische Lenksäulenverriegelung möglicherweise nicht entriegelt.
- Fahrzeuge mit elektronischer Parkbremse, weil die Bremse möglicherweise nicht löst.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktionieren die Motorsteuergeräte möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (Schaltgetriebe):

- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Kupplung getreten halten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.

⚠ VORSICHT

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen.

Starthilfe

Starthilfekabel

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen »»  Seite 303.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel z. B nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² (0,038 in²) und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² (0,054 in²) betragen.

Die Starthilfekabel dürfen bei einem Fahrzeug ohne eine Fahrzeugbatterie im Motorraum nur an den Starthilfepunkten im Motorraum angeschlossen werden!

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte

Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, folgendes beachten:

- Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie bei der entladenen Fahrzeugbatterie haben.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemt werden.
- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol wechseln oder die Starthilfekabel falsch anklemmen.

- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

ⓘ VORSICHT

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Pluspol Starthilfepunkt

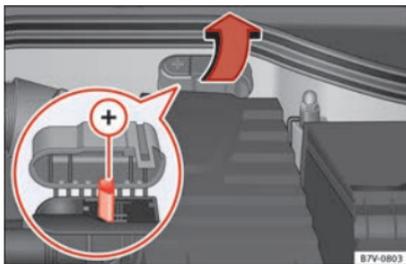


Abb. 75 Im Motorraum: Starthilfe Pluspol (+).

Bei einigen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum unter einer farbigen Abdeckung ein Starthilfepunkt.

Starthilfe: Beschreibung

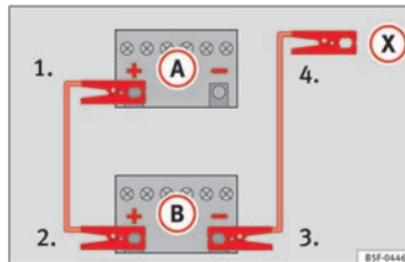


Abb. 76 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stop-System.

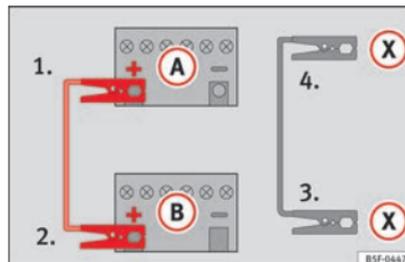


Abb. 77 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stop-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs

mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) an » Abb. 76.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B) an.

4. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stop-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) anklemmen » Abb. 76.

– Bei Fahrzeugen mit Start-Stop-System: klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einer geeigneten Massestelle, an ein mit dem Motorblock verschraubtes massives Metallteil oder an den Motorblock selbst an » Abb. 77.

5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber an einer weit von der Batterie (A) entfernten Stelle an.

6. Das Starthilfekabel so verlegen, dass es nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden kann.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.



8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht – falls eingeschaltet – aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Auf ausreichenden metallischen Kontakt der angeschlossenen Polzangen achten.

Falls der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und ihn nach etwa 1 Minute wiederholen.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »»  Seite 292.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

i Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Scheibenwischerblatt wechseln

Serviceposition der Frontscheibenwischer

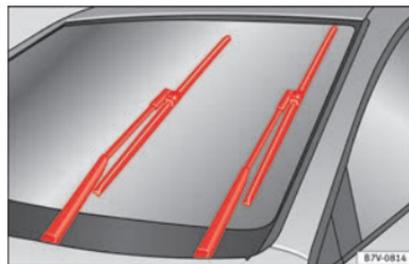


Abb. 78 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe weggeklappt werden »» **Abb. 78**.

- Schließen Sie die Motorraumklappe »»  Seite 292.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.

- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken » Seite 30 ④.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

① VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Wischblattwechsel Scheibenwischer

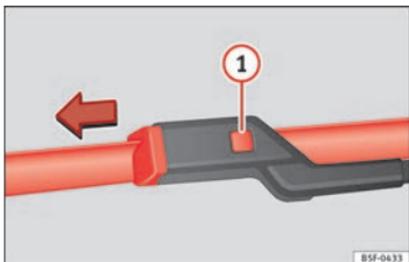


Abb. 79 Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln.

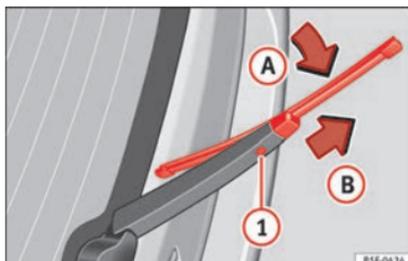


Abb. 80 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitsschicht beschichtet sind. Die Grafitsschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitsschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Rubbelnde Scheibenwischerblätter** bei Beschädigung erneuern oder bei Verschmutzung reinigen » ①.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Scheibenwischerhebel anheben und wegklappen.

- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen » ①.

Scheibenwischerblätter wechseln

- Scheibenwischerhebel anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste » Abb. 79 ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerarme anheben und wegklappen

Zum Anheben oder Wegklappen eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.

- Scheibenwischerblatt oben in Richtung Scheibenwischerarm »» **Abb. 80** (Pfeil **A**) klappen.
- Entriegelungstaste »» **Abb. 80** **1** gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung **B** abziehen. Dies ist wahrscheinlich mit einem größeren Kraftaufwand verbunden.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung »» **Abb. 80** **B** schieben, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position (Pfeil **A**) befinden.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.

- **Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafit-schicht der Scheibenwischerblätter.**
- **Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.**

ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**

VORSICHT

- **Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.**

Sicherheit

Sicher fahren

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Fahrhinweise

Einleitung zum Thema

Je nach Einsatzort des Fahrzeugs kann es sinnvoll sein, sich einen Triebwerkunter-

schutz einbauen zu lassen. Ein Unterbodenschutz kann das Risiko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölwanne, z.B. beim Fahren über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen, reduzieren. SEAT empfiehlt den Einbau von einer Servicewerkstatt durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Fahrvorbereitung

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.

- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher **» Seite 162**.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchshöhe befinden **» Seite 154**.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt **» Seite 82**.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen **» Seite 67**.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten **» Seite 74**.

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer »» » ⚠.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Knieairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*
- Kopfairbags
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einneh-

men oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Korrekte Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Korrekte Sitzposition

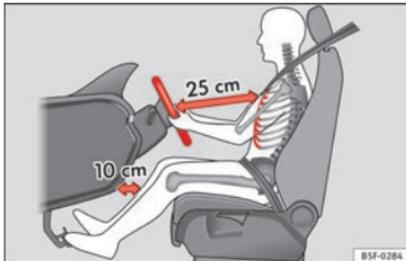


Abb. 81 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

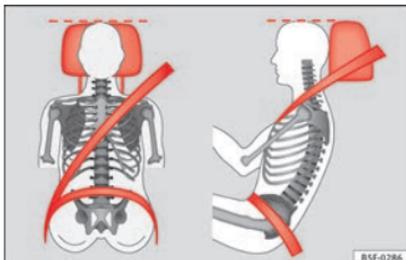


Abb. 82 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren » **Abb. 81** und » **Abb. 82**.
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen » **Seite 74**.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 inch) beträgt » **Abb. 81** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 inch) beträgt » **Abb. 81**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition**Anzahl der Sitzplätze**

Das Fahrzeug hat je nach Ausstattung **fünf** bis **sieben** Sitzplätze. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Ausstattung	Sitzplätze vorn	Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe	Sitzplätze in der dritten Sitzreihe
5-Sitzer	2	3	–
7-Sitzer	2	3	2

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn

ein auslösender Airbag den Insassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Insassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug transportiert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf den Sitzen im Fahrgastraum hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.

- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠ ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- **Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.**
- **Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.**
- **Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug »» Seite 82.**
- **Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.**

⚠️ ACHTUNG

Vor allen Fahrten immer Sitz, Sicherheitsgurt und die Kopfstützen richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm (10 inch) Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte ist. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.
- Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und der Instrumententafel einnehmen und beibehalten.
- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersit-

zen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbauten des Airbags positionieren.

- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sicherheitsgurte nicht richtig positioniert sind.

⚠️ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug ein, da diese sich ansonsten während der Fahrt unerwartet verstellen und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Sitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Rücksitze in Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze dürfen nicht verschmutzt sein.

Pedalbereich**Pedale**

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich freilassen und sicher im Fußraum gegen Verrutschen befestigt sind.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

⚠️ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass keine Gegenstände unter die Pedale gelangen, sodass diese immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.



ⓘ VORSICHT

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist beispielsweise beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und härter als gewöhnlich durchgetreten werden.

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen »» ⚠. Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

⚠ ACHTUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn diese angelegt und richtig benutzt werden.

- Die Sicherheitsgurte sind das wirksamste Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Insassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einneh-

men, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern »» Seite 82.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlösses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark auftragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Warnleuchte



Abb. 83 Warnleuchte im Kombiinstrument.



Abb. 84 Beispiel der Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze (hier beim 7-Sitzer) im Kombiinstrument: oben zweite Sitzreihe, unten dritte Sitzreihe.

leuchtet oder blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers und Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist.	Sicherheitsgurte anlegen.
	Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz.	Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind, oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt für maximal 90 Sekunden ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte

Die Gurtwarnleuchte verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.



Statusanzeige der Sicherheitsgurte der hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstrumentes an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Fahrgast auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat
» **Abb. 84.**

Wenn auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Diese Anzeige kann durch Drücken der Taste **[0.0 / SET]** ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze kann bei einem SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Schutzfunktion Sicherheitsgurte



Abb. 85 Angegurteter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird

somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

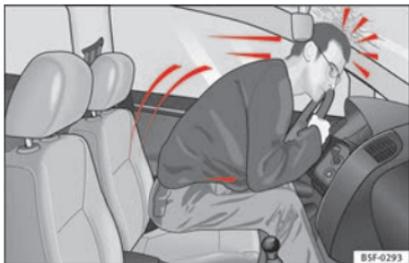


Abb. 86 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 87 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen

des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf **» Abb. 86.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer **» Abb. 87.**

Umgang mit Sicherheitsgurten

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtabgeben innerhalb der Seitenverkleidung verdreht: **»**

- Sicherheitsgurt an der Schloßzunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloß und Einführtrichter für die Schloßzunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt anlegen und ablegen

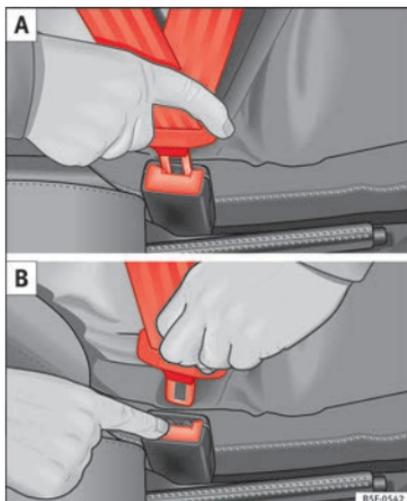


Abb. 88 Schloßzunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloß einstecken.



Abb. 89 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen »» Seite 67.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» ⚠.
- Gurtband an der Schloßzunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen »» ⚠.
- Schloßzunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloß stecken »» Abb. 88 A.

- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen » » .

- Rote Taste im Gurtschloss drücken » » **Abb. 88 B**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

Richtiger Gurtbandverlauf

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen » » Seite 67, Korrekte Sitzposition der Fahrzeuginsassen.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen

und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.

- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft » » **Abb. 89**.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Höheneinstellbare Vordersitze.

ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.

• Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

• Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.

• Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.

• Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

• Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

• Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den „runden“ Bauch herum flach anliegen.

• Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.

• Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.

• Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.

• Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

»

i Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern anlegen oder ablegen



Abb. 90 Sicherheitsgurt am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe anlegen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können » » **⚠**.

Die Sicherheitsgurte für den mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe sowie für die Sitze in

der dritten Sitzreihe haben zwei Gurtschlösser.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Rücksitz und die Kopfstütze richtig einstellen » » Seite 67.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten » » **⚠**.
- Gurtband an der Schlosszunge » » **Abb. 90** **1** nach unten ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen » » **⚠**.
- Schlosszunge **1** fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **A** stecken.
- Gurtband an der Schlosszunge » » **Abb. 90** **2** über den Beckenbereich des Insassen ziehen.
- Schlosszunge **2** fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **B** stecken.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob **beide** Schlossungen sicher in den Gurtschlössern eingerastet sind.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen » » **⚠**.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken » » **Abb. 90** **A**. Die Schlosszunge springt heraus.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken » » **Abb. 90** **B**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

i Hinweis

Eine Prinzipdarstellung zum Anlegen des Sicherheitsgurts mit zwei Gurtschlössern befindet sich auf dem jeweiligen Sicherheitsgurt.

Gurthöheneinstellung

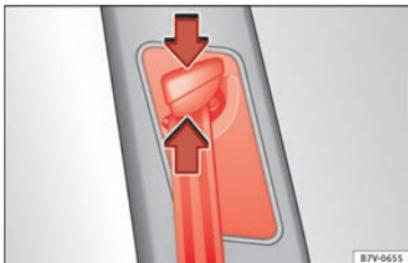


Abb. 91 Bei den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze und ggf. für die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit er richtig angelegt werden kann:

- Umlenkeschlag in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten » **Abb. 91**.
- Schieben Sie den Umlenkeschlag nach oben bzw. unten, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermittte verläuft » **Seite 74**.
- Umlenkeschlag loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkeschlag eingekastet ist.

⚠ ACHTUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen.

Gurtstraffer

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurteile ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Insassen auf den Vordersitzen und ggf. den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Insassen bzw. die Bewegung der Insassen in Stoßrichtung reduzieren. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurtes.

ⓘ Hinweis

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder Ausbau von Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt » Seite 78.

Wartung und Entsorgung der Gurtstraffer

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Dies kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

ACHTUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen » Seite 264.
- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.

Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Grundsätzliches

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vordere Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

ACHTUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.
- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko » Seite 74, Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte.
- Jeder Insasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig

anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer.

ACHTUNG

Wenn sich zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Wirkungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

ACHTUNG

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaut oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

ACHTUNG

Beim Auslösen der Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzuatmen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in andere offene Wunden kommen lassen.

- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

ACHTUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer und Beifahrer.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags

- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombiinstrument
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Frontairbags

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 67.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.

- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Airbags abschalten

Kontrollleuchte



	Leuchtet im Kombi-Instrument
Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
OFF	Leuchtet in der Instrumententafel
Airbag-System gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.	Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** nicht dauerhaft, oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen **» »** .

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

- **Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.**

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Manuelles Abschalten und Einschalten des Beifahrer-Frontalairbags mit dem Schlüsselschalter



Abb. 93 Im Handschuhfach, auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontalairbags.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch **» »** Seite 20. **»**

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag des Beifahrers abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken » Abb. 93. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig, um die Position **ON** einzustellen. Üben Sie keinen übermäßigen Druck aus, wenn Sie Widerstand verspüren, und stellen Sie sicher, dass der Schlüsselbart bis zum Anschlag eingesteckt ist.
- Schließen Sie das Handschuhfach.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel *nicht* leuchtet » Seite 81.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel angezeigt (**OFF**  leuchtet dauerhaft gelb) » Seite 81, Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Mittelkonsole **nicht** dauerhaft leuchtet oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

Kinder sicher befördern

Sicherheit von Kindern

Einleitung zum Thema

Für den Transport von Säuglingen und Kindern in einem Kindersitz oder einer anderen Rückhaltevorrichtung für Kinder auf dem Beifahrersitz ist es dringend erforderlich, die Informationen zum Airbag-System vollständig zu lesen.

Diese Informationen sind für die Sicherheit des Fahrers und die Sicherheit aller Mitfahrer, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern sehr wichtig.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von SEAT zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT entwickelt und geprüft. Kindersitze der unterschiedlichsten Befestigungssysteme sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Verwendung von Kinderrückhaltesystemen mit Untergestell bzw. Stützfuß

Einige Kinderrückhaltesysteme werden mit einem Untergestell bzw. Stützfuß am Sitz befestigt. Bei einigen Fahrzeugausstattungen kann weiteres Zubehör erforderlich sein (z.B. Einsätze für das Bodenaufschal), damit das

Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß und sicher eingebaut werden kann.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte Kinder oder nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Niemals einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag verwenden.
- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen, wenn ein Kindersitz auf diesem Sitzplatz verwendet wird.
- Kind nicht mit dem Kopf oder anderem Körperteil in den Wirkungsbereich des Seitenairbags gelangen lassen.
- Auf den richtigen Gurtbandverlauf achten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß oder haltend mitnehmen.
- Jeweils nur ein Kind in einem Kindersitz an Gurten.

- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.

- Wenn das Fahrzeug mit einem Staufach im Fußraum vor der hintersten Sitzreihe ausgestattet ist, kann das Staufach nicht wie vorgesehen verwendet werden, sondern muss mit speziellem Zubehör zusätzlich befüllt werden, damit das Untergestell bzw. der Stützfuß bei geschlossenem Staufach sicher abgestützt werden und der Kindersitz entsprechend ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.

⚠ ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall kann ein loser, unbenutzter Kindersitz im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- Unbenutzten Kindersitz während der Fahrt immer sicher befestigen oder im Gepäckraum sicher verstauen.

i Hinweis

Nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz austauschen, weil nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 24.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgenden Kapitel:

- Kindersitze und Beifahrerairbag » Seite 85, Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag » **⚠** in Einleitung zum Thema auf Seite 78.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag » **⚠** in Frontairbags auf Seite 20.

Allgemeine Informationen zum Befördern von Kindern im Fahrzeug

Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung. Es gibt verschiedene Normen und Vorschriften für die Verwendung von Kindersitzen und »

deren Befestigungsmöglichkeiten (» Tab. auf Seite 84). So kann in manchen Ländern beispielsweise die Verwendung von Kindersitzen auf bestimmten Sitzplätzen im Fahrzeug verboten sein.

Die Regeln der Physik, die Auswirkungen auf das Fahrzeug bei einer Kollision oder bei einer anderen Unfallart haben, gelten auch für Kinder » Seite 74. Im Unterschied zu Erwachsenen und Jugendlichen sind die Muskeln und Knochen von Kindern jedoch noch nicht voll entwickelt. Für Kinder besteht bei einem Unfall eine größere Gefahr schwerer Verletzungen als für Erwachsene.

Weil die Körper von Kindern nicht voll entwickelt sind, müssen für Kinder Rückhaltesysteme verwendet werden, die speziell an ihre Größe, Gewicht und Körperbau angepasst sind. In vielen Ländern gelten Gesetze, welche die Verwendung zugelassener Kindersitzsysteme für Säuglinge und Kleinkinder vorschreiben.

Nur für das jeweilige Fahrzeug taugliche, freigegebene und zugelassene Kindersitze verwenden. Im Zweifelsfall immer an einen SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden.

Länderspezifische Normen für Kindersitze (Auswahl)

Norm	Weitere Informationen
ECE-R 44 ^{a)}	SEAT-Betrieb

a) ECE-R: Economic Commission for Europe-Regelung.

Gruppeneinteilung der Kindersitze nach ECE-R 44

Gewichtsklasse	Gewicht des Kindes	Einbau des Kindersitzes
Gruppe 0	bis 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 0+	bis 13 kg	
Gruppe 1	9 bis 18 kg	In Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 2	15 bis 25 kg	In Fahrtrichtung. Auf den äußeren Rücksitzen oder dem Mittelsitzplatz in der zweiten Sitzreihe sowie allen Sitzplätzen in der dritten Sitzreihe. Wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 3	22 bis 36 kg	In Fahrtrichtung.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Sitz seiner Gewichtskategorie. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Folglich immer

prüfen, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob der Sitz sicher im Fahrzeug befestigt werden kann.

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 Prüfzeichen fest angebracht: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

Der Rücksitz ist bei einem Unfall grundsätzlich der sicherste Platz für richtig angechnallte Kinder.

- Ein geeigneter Kindersitz, der richtig eingebaut ist und auf einem der Rücksitze verwendet wird, bietet in den meisten Unfallsituationen den höchsten Schutz für Säuglinge und Kleinkinder.

Hinweis

Um das Kinderrückhaltesystem mit Untergestell bzw. Stützfuß ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug einbauen zu können, kann weiteres Zubehör erforderlich sein. An den SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden

Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Und nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der SEAT-Betrieb hält eine aktuelle Liste über alle zugelassenen Kindersitze bereit. Nur für das jeweilige Fahrzeug zugelassene Kindersitze benutzen.

Der eingeschaltete Frontairbag auf der Beifahrerseite stellt für ein Kind eine sehr große Gefahr dar. Lebensgefährlich ist der Beifahrersitzplatz für ein Kind, wenn das Kind in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert wird.

Ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz kann vom auslösenden Beifahrer-Frontairbag mit einer so hohen Wucht getroffen werden, dass lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen die Folge sein können **»** **⚠**. Deshalb darf bei aktiviertem Beifahrer-Frontairbag **niemals** ein rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz benutzt werden.

Auf dem Beifahrersitz einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz nur dann verwenden, wenn sichergestellt ist, dass der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Das ist erkennbar durch das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF** **⚠**; **»** Seite 81.

Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht abschaltbar ist und aktiv bleibt, darf auf dem Beifahrersitz kein Kind transportiert werden

» **⚠**.

Bei einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz unbedingt beachten:

- Bei rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtetem Kindersitz **muss** der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein **⚠** **»** Seite 81.
- Sitzlehne des Beifahrersitzes muss sich in aufrechter Position befinden.
- Beifahrersitz muss ganz nach hinten geschoben sein.
- Beifahrersitz muss bei höhenverstellbarem Sitz ganz nach oben gestellt sein.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein.

Wenn der Beifahrersitz mit **Halteösen** ausgestattet ist, kann ein Kindersitz mit einem dafür freigegebenen Rückhaltesystem befestigt werden, sofern der Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp gemäß der jeweils geltenden länderspezifischen Norm zugelassen ist.

Auf dem Beifahrersitz und den hinteren Sitzplätzen können **universelle Kindersitze** gemäß ECE-R 44 der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ist. Das Kind kann bei Auslösung des Frontairbags getötet werden, da der Kindersitz mit voller Wucht vom auslösenden Airbag getroffen und gegen die Sitzlehne geschmettert wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden soll, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Beifahrer-Frontairbag abschalten und abgeschaltet lassen.
- Kindersitz muss vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- bzw. Seitenairbag freigegeben sein.
- Montageanweisungen des Kindersitzherstellers befolgen und Warnhinweise beachten.
- Den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben und ganz nach oben **»**

einstellen, um den größtmöglichen Abstand zum Frontairbag herzustellen.

- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.
- Gurthöheneinstellung ganz nach oben einstellen.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.

Kindersitz auf den Rücksitzen verwenden

Bei der Befestigung eines Kindersitzes auf einem Rücksitz muss die Position des Vordersitzes so angepasst werden, dass das Kind ausreichend Platz hat. Folglich den Vordersitz an die Größe des Kindersitzes und des Kindes anpassen. Dabei auch auf die richtige Sitzposition des Beifahrers achten  » Seite 67.

Die zweite und die dritte Sitzreihe ganz nach hinten schieben und fest arretieren. Sitzlehne aufrecht stellen und Kopfstütze ganz nach unten schieben.

ISOFIX-Kindersitze, die für die Rücksitze zugelassen sind

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp

nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

ISOFIX-Kindersitze sind eingeteilt in die Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“.

Jedem ISOFIX-Kindersitz ist vom Kindersitzhersteller eine Fahrzeugliste beigelegt, in der die Fahrzeuge aufgelistet sind, für die der jeweilige ISOFIX-Kindersitz zugelassen ist. Wenn das Fahrzeug in der Herstellerliste aufgeführt ist und der ISOFIX-Kindersitz zu einer in der Tabelle aufgeführten Sitzklasse gehört, darf der ISOFIX-Kindersitz in diesem Fahrzeug benutzt werden. Gegebenenfalls für eine aktuelle Liste der Fahrzeuge an den Hersteller des Kindersitzes wenden.

Gruppe (Gewichtsklasse)	ISOFIX-Sitzklasse des Kindersitzes	Position des Kindersitzes auf den Rücksitzen
Gruppe 0: bis 10 kg	E	IUF ^{a)}
	E	IUF ^{a)}
Gruppe 0+: bis 13 kg	D	IUF ^{a)}
	C	IUF ^{a)}
	D	IUF ^{a)}
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	C	IUF ^{a)}
	B	IUF ^{a)}
	B1	IUF ^{a)}
	A	IUF ^{a)}
	A	IUF ^{a)}

^{a)} IUF: Geeignet für „universelle“ ISOFIX-Kindersitze, die zur Verwendung in dieser Gruppe frei gegeben sind.

ACHTUNG

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen,

wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.

Integrierter Kindersitz

Einleitung zum Thema

Der integrierte Kindersitz ist nur für Kinder der Gruppe 2 (15-25 kg) und der Gruppe 3 (22-36 kg) nach ECE-R 44 Norm geeignet.

ACHTUNG

Nicht angegurte Kinder und Kinder, die nicht mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sind, können sich beim Auslösen der Airbags tödlich verletzen.

- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.
- Immer den Beifahrer-Frontairbag abschalten, wenn ein Kind in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert werden muss.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Kinder immer richtig angurten.

ACHTUNG

Kinder während der Fahrt immer mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Kindersitz im Fahrzeug sichern.

- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurteil muss ungefähr über die Schultermittle und niemals über den Hals oder den Oberarm verlaufen.
- Schultergurt muss fest am Oberkörper anliegen.
- Beckengurteil muss über das Becken und nicht über den Bauch verlaufen sowie immer fest anliegen.
- Gurtband ggf. etwas nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen.
- Für Kinder unter 1,50 m Körpergröße ist immer ein Kindersitz und der Sicherheitsgurt zu verwenden. Der *normale* Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen am Bauch und Halsbereich führen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.
- Informationen und Warnhinweise des Kindersitzherstellers lesen und beachten.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz oder alleine im Fahrzeug zurück lassen.
- Veränderungen am integrierten Kindersitz nur vom Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Kindersitz bzw. Teile des Sitzes erneuern lassen, wenn der Kindersitz oder Teile des Sitzes beschädigt sind oder während eines Unfalls beansprucht wurden.

ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- Während der Fahrt kein Spielzeug oder harte Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen.

Integrierten Kindersitz ausklappen

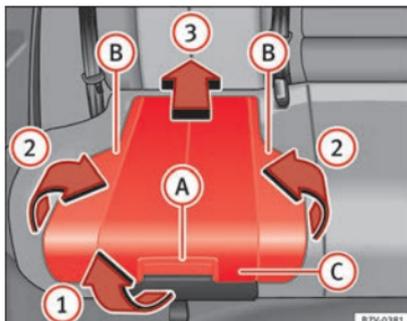


Abb. 94 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster aufstellen.

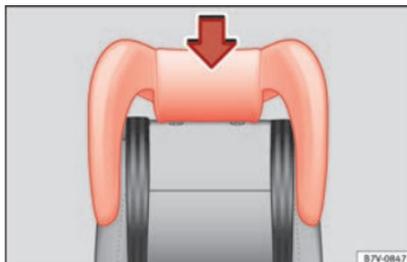


Abb. 95 Integrierter Kindersitz: Kopfstütze auf die seitliche Kopfstütze aufstecken und einbauen.

Sitzpolster aufstellen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel » **Abb. 94 A** in Pfeilrichtung » **Abb. 94 1** nach vorn ziehen.
- Beide Seiten » **Abb. 94 B** in Pfeilrichtung » **Abb. 94 2** nach oben klappen.
- Sitzpolster » **Abb. 94 C** in Pfeilrichtung » **Abb. 94 3** nach hinten drücken, bis es einrastet.

Kopfstütze des Kindersitzes aufstecken

- Kopfstütze abnehmen und sicher im Fahrzeug verstauen » **Seite 153**.
- Darauf achten, dass die Gurtführungsschleufe auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze angebracht ist » **Seite 88**.
- Führungsstangen der Kopfstütze von oben durch die Öffnungen in der seitlichen Kopfstütze stecken » **Abb. 95**.
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne durchführen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind.

Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz

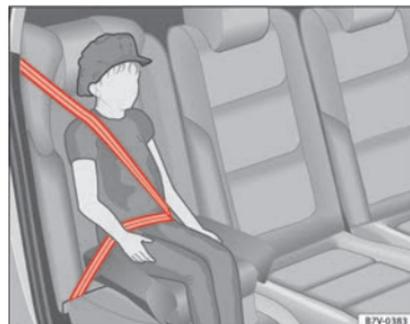


Abb. 96 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf.



Abb. 97 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf mit Gurtführungsschleufe.

Mithilfe der Gurtführungsschleufe » **Abb. 97** den Sicherheitsgurt so positionieren, dass

das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts bei kleineren Kindern mittig auf der Schulter liegt.

Gurtführungsschleufe

- Gurtführungsschleufe ggf. auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze befestigen. Die Gurtführungsschleufe ist mit einem Druckknopf befestigt.
- Obersten Druckknopf der Gurtführungsschleufe öffnen und Gurtband unter der seitlichen Kopfstütze durch die Gurtschleufe hindurch führen.
- Druckknopf wieder schließen.

Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf

- Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt unter der seitlichen Kopfstütze hindurchführen.
- Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken führen.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur bei richtigem Gurtbandverlauf optimalen Schutz vor schweren und tödlichen Verletzungen.

- Gurten Sie Kinder immer korrekt an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurtteil nur über die Schultermitte verlaufen lassen.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen.
- Gurtband nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Beckengurtteil immer vor dem Becken und nicht über den Bauch verlaufen lassen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.

Kindersitz zurückbauen

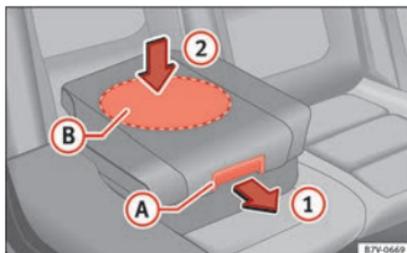


Abb. 98 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster zurückklappen.

Sitzpolster zurückklappen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel » **Abb. 98** **A** in Pfeilrichtung **1** nach vorn ziehen.
- Sitzpolster im *mittleren* Bereich **B** in Pfeilrichtung **2** nach unten drücken, damit es sicher einrasten kann » **1**. Die Seitenhalter klappen automatisch ein.

Kopfstütze des Kindersitzes herausziehen

- Gurtführungsschleufe öffnen und Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.
- Schieben Sie die Kopfstütze des Kindersitzes bis zum Anschlag ganz nach oben.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn » **Seite 157**.
- Kopfstütze des Kindersitzes ausbauen.
- Kopfstütze einbauen.

⚠ VORSICHT

Beim Zurückklappen des integrierten Kindersitzes nur in der Mitte auf das Sitzpolster drücken » **Abb. 98 **2**. Andernfalls kann sich das Sitzpolster verkanten und nicht sicher einrasten.**

Pannenhilfe

Selbsthilfe

Im Notfall

Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnwesten und Feuerlöscher*

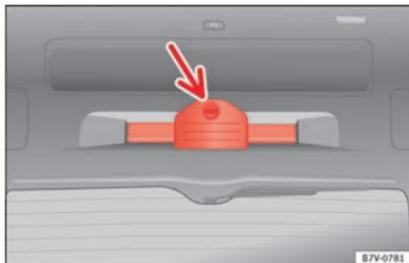


Abb. 99 In der Heckklappe: Halterung für das Warndreieck.

Warnweste

Bei einigen Fahrzeugausstattungen befindet sich in der Fahrertür ein Ablagefach für eine Warnweste »» Seite 108.

Warndreieck

Bei geöffneter Heckklappe den Verschluss um 90° drehen »» **Abb. 99**. Halterung nach unten klappen und Warndreieck entnehmen.

Erste-Hilfe-Set

Ein **Erste-Hilfe-Set** kann sich im Ablagefach hinten links im Gepäckraum »» Seite 177.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein **Feuerlöscher** kann sich unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Set, Warnweste und Warndreieck immer sicher in den Halterungen befestigen.**

Bordwerkzeug*

Unterbringung

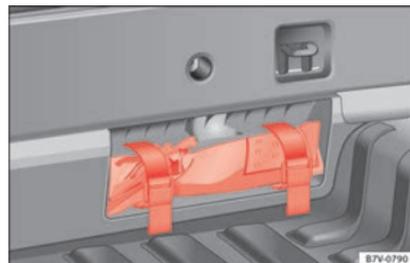


Abb. 100 Im Gepäckraum, vom Fahrzeuginnenraum aus gesehen: Bordwerkzeug in einem Hohlraum im Bereich des Schlossträgers.

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

Je nach Ausstattung des Modells können sich die Werkzeuge des Fahrzeugs im Gepäckraum, in einer Aussparung im Bereich des Schlossträgers, befinden »» **Abb. 100**. Befestigungsgurte lösen und das Bordwerkzeug herausnehmen. Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, befindet sich zusätzliches Bordwerkzeug in einem Werkzeugkasten im Gepäckraum.

⚠ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug sicher im Gepäckraum befestigt ist.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

i Hinweis

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann.

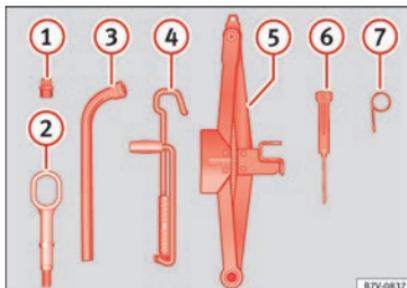
Bestandteile

Abb. 101 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Bestandteile des Bordwerkzeugs » Abb. 101

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. SEAT empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.
- ② Einschraubbare Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel.

- ④ Wagenheberkurbel. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, muss die Kurbel eingeklappt werden.
- ⑤ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen.
- ⑥ Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Radschlüssel.
- ⑦ Drahtbügel zum Abziehen der Radmittenblenden, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben.

i Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Klappkeile*

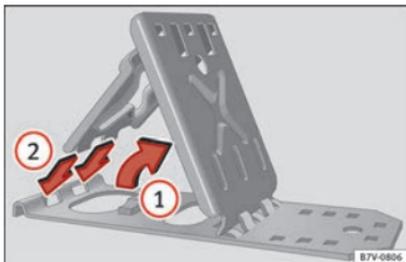


Abb. 102 Klappkeile ausklappen.

Die Klappkeile befinden sich beim Bordwerkzeug »» **Abb. 101**.

Klappkeile ausklappen

- Stützplatte anheben »» **Abb. 102** ①.
- Beide „Nasen“ der Fixierungsplatte ganz in die Langlöcher der Stützplatte stecken ②.

Richtige Verwendung

Die Klappkeile können zum Blockieren des Rads verwendet werden, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

Klappkeile müssen direkt vor und hinter dem Rad platziert werden und sind nur auf festem Untergrund zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ausklappen und Verwenden der Klappkeile kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie niemals Klappkeile, die sich nicht in einem einwandfreien Zustand befinden.
- Niemals Klappkeile zum Sichern des Fahrzeugs an Steigungen oder Gefällestrecken verwenden.

Radwechsel*

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 52

Das Fahrzeug ist mit Mobilitätsreifen ausgestattet. Einen Radwechsel nur durchführen, wenn z. B. von Sommer- auf Winterreifen gewechselt werden soll. Siehe »» Seite 313

Nur Fahrzeuge, die werksseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, verfügen über die für einen Reifenwechsel notwendigen Werkzeuge. Andernfalls sollte der Reifenwechsel in einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeig-

netes Werkzeug zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ ACHTUNG

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Verwenden Sie bei einem Radwechsel ausschließlich geeignete und unbeschädigte Werkzeuge.

- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung P bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmoment-schlüssel prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete Radblenden und eine unsachgemäße Montage von Radblenden können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radblenden können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radblenden verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

ⓘ VORSICHT

Radblenden vorsichtig ausbauen und wieder richtig aufbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 51

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Wenn mehr als nur ein Reifen des Fahrzeugs beschädigt sind, nehmen Sie die Hilfe eines Fachbetriebes in Anspruch. Das Pannenset ist für die Befüllung nur eines Reifens vorgesehen.

Verwenden Sie das Pannenset nur dann, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist und Sie mit den notwendigen Handlungen und Sicherheitsmaßnahmen vertraut sind und über das geeignete Set verfügen! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

In folgenden Fällen darf das Reifendichtmittel nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren sind.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.

- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.

- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn dieser für das Fahrzeug zugelassen ist.

- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse aktivieren und den Wählhebel in Stellung P bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

Umweltthema

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

- Die Reifenfüllflaschen sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.
- Beachten Sie auch die separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers.

Bestandteile des Reparatursets*

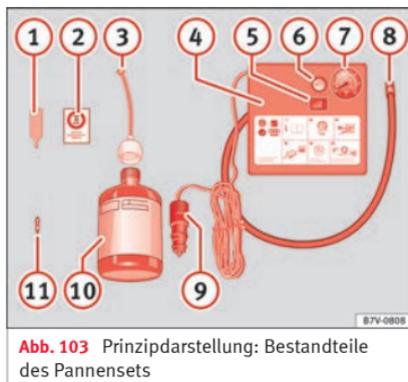


Abb. 103 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Enthält folgende Bestandteile » Abb. 103:

- 1 Ventileinsatzdreher

- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 EIN/AUS-Schalter
- 6 Luftablassschraube¹⁾
- 7 Reifenfülldruckanzeige¹⁾
- 8 Reifenfüllschlauch
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz für Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** 1 hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz 11.

ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.

¹⁾ Kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein.

- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt. Vor dem erneuten Einschalten, Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch » Abb. 103 ⑧ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑦ ablesen.

1,3 bar (19 psi/130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » » ⚠.

1,4 bar (20 psi/140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » Seite 307.

- Setzen Sie die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fort.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi/130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

An- und Abschleppen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » 📖 Seite 58

Beim Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Ein Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie darf aus technischen Gründen nicht abgeschleppt werden.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren » » ⚠ in Abschleppen auf Seite 59.

ⓘ VORSICHT

- Die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird (z.B. der Fahrzeuglack).
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen und diesen beim Abschleppen beschädigen.

📖 Hinweis

- Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn die elektronische Parkbremse und elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. per Starthilfe der Motor gestartet werden, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.
- Fahrzeuge mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access dürfen nur mit eingeschalteter Zündung abgeschleppt werden, weil sonst die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht entriegelt.

Abschleppöse vorn montieren



Abb. 104 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger » **Abb. 104**.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten » Seite 58.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen » **Seite 90**.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach vorn herausziehen. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen » **Abb. 104** » . Einen geeigneten Gegen-

stand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.

- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren.

VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.

Abschleppöse vorn montieren



Abb. 105 Im Stoßfänger hinten rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich hinten rechts im Stoßfänger » **Abb. 105**. Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet

sich hinter der Abdeckung **keine** Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen Kugelkopf montieren und verwenden » **Seite 253**, » .

Hinweise zum Abschleppen beachten » Seite 58.

Abschleppöse hinten montieren (Fahrzeuge ohne werkseitige Anhängervorrichtung)

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen » **Seite 90**.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach hinten herausziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen » . Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren.

VORSICHT

• Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.

- Fahrzeuge mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung dürfen nur mit einer Abschleppstange, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist, abgeschleppt werden. Bei Benutzung einer nicht geeigneten Abschleppstange können der Kugelkopf und das Fahrzeug beschädigt werden. Statt dessen ein Abschleppseil benutzen.

Fahrhinweise beim Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schlepptvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten daher nicht abschleppen.

Beim Fahren darauf achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schlepptmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird, kann trotzdem die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinken wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstel-

lung ist, setzt automatisch das Warnblinken wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges

- Zündung eingeschaltet lassen, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, die elektronische Parkbremse gelöst werden kann und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Nicht auf das ziehende Fahrzeug auffahren.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des zu ziehenden Fahrzeugs beachten.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Plötzliche Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck bremsen.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des gezogenen Fahrzeugs beachten.

Notschließen oder Notöffnen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » »  Seite 9, » »  Seite 11, » »  Seite 14

Die Türen, die Heckklappe und das Panorama-Schiebedach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

ACHTUNG

Ein unachtsames Notschließen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.



⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen, der Heckklappe und des Panorama-Schiebedachs ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen, Heckklappe und Panorama-Schiebedach nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Sicherungen im Fahrzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 49

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Geräte über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Gerätes zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.

- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.

- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Hinweis

- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.

- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut oder Gasentladungslampen ersetzt werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

ACHTUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

ACHTUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten » Seite 292. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.

- Gasentladungslampen werden mit Hochspannung betrieben, die schwere oder tödliche Verletzungen bei unsachgemäßem Umgang verursachen kann.

- H7-Glühlampen und Gasentladungslampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.

- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.

- Niemals Arbeiten einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende



Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.

- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.

ⓘ VORSICHT

- Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckung am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurde, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.
- Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

Kontrollleuchte

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Glühlampe der Außenbeleuchtung des Fahrzeugs ausgefallen.	Ausgefallene Glühlampe austauschen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Kontrolle der Glühlampen am angeschlossenen Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung werden bestimmte Glühlampen eines ordnungsgemäß an die Anhängersteckdose angeschlossenen Anhängers mit überwacht:

Der Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger wird auch durch den doppelten Blinkimpuls der Blinkleuchte (↔ oder ⇄) im Kombiinstrument angezeigt »» Seite 141.

- Gemeinsamer Ausfall aller Blinklichter auf einer Seite.
- Ausfall des Rücklichts auf einer Seite (bei einigen Modellen auch der Ausfall der Kennzeichenleuchte).
- Ausfall von beiden Bremslichtern.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

ℹ Hinweis

Der Ausfall einer Light Emitting Diode (LED) innerhalb einer Rückleuchte wird nicht angezeigt. Wenn jedoch alle LEDs ausfallen, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Glühlampen im Halogen-Frontscheinwerfer auswechseln

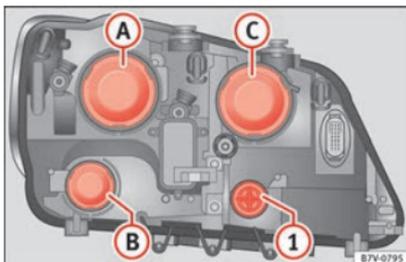


Abb. 106 Im Motorraum: Verkleidungen im linken Scheinwerfer. **A** Ablendlicht, **B** Tagfahrlicht und **C** Fernlicht und Standlicht.

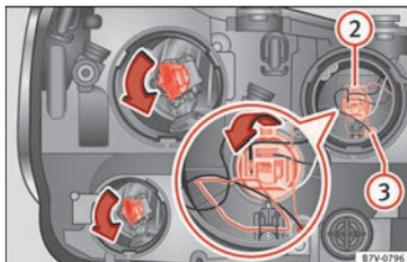


Abb. 107 Linker Scheinwerfer.

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	A	B	C		
	Blinklicht (kleiner Lampenhalter)	Ablendlicht	Tagfahrlicht	Fernlicht	Standlicht
1.	Motorraumklappe öffnen » Seite 292.				
2.	Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen.				
3.	Lampenhalter 1 bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Lampenhalter bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter 2 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Lampenhalter 3 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	
4.	Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.				
5.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. »				

Pannenhilfe

		A	B	C	
	Blinklicht (kleiner Lampenhalter)	Abblendlicht	Tagfahrlicht	Fernlicht	Standlicht
6.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.			Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineinschieben.
7.		Gummiabdeckung anbringen.			

Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Xenon-Frontscheinwerfer auswechseln

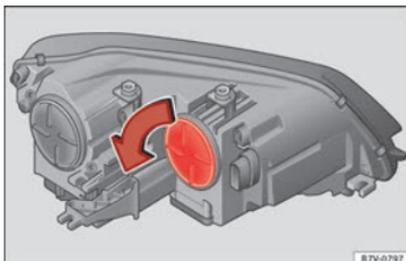


Abb. 108 Im Motorraum: Blinkerabdeckung.

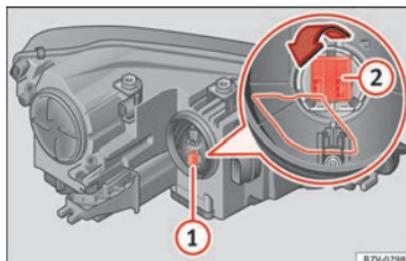


Abb. 109 Blinklichtlampenhalter ① und Abbiegelicht ②.

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Blinklicht ①	Kurvenlicht ②
1.	Motorraumklappe öffnen  » Seite 292.	
2.	Abdeckung » Abb. 108 in Pfeilrichtung drehen und abziehen.	

	Blinklicht ①	Kurvenlicht ②
3.	Lampenhalter ① » Abb. 109 bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter ② » Abb. 109 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
4.	Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.	
5.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.	
6.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet.
7.	Abdeckung » Abb. 108 entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen.	

Für den Glühlampenwechsel des Xenon-Abblend- und Fernlichts fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »  in Einleitung zum Thema auf Seite 99.

Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln

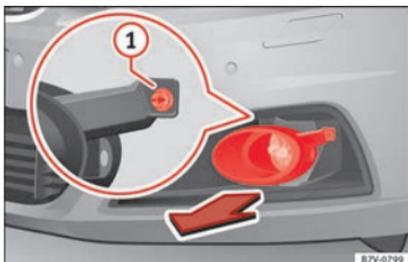


Abb. 110 Im Stoßfänger vorn rechts: Ausbau der Scheinwerfer.

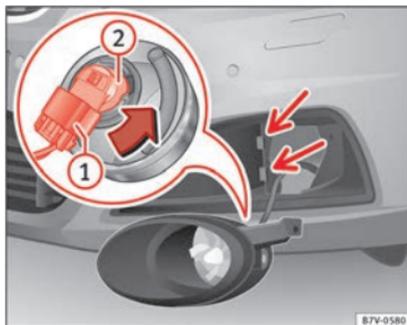


Abb. 111 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Abdeckung in Pfeilrichtung nach vorn ziehen
» **Abb. 110**.
2. Befestigungsschraube » **Abb. 110** (1) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeugkasten herausdrehen » **Seite 90**.
3. Scheinwerfer ein wenig nach vorn klappen und aus den seitlichen Aufnahmen » **Abb. 111** (kleine Pfeile) herausziehen.
4. Anschlussstecker » **Abb. 111** (1) entriegeln und abziehen.
5. Lampenträger » **Abb. 111** (2) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach links drehen und zusammen mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

6. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
7. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
8. Anschlussstecker » **Abb. 111** (1) auf den Lampenträger (2) stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
9. Scheinwerfer in die Aufnahmen » **Abb. 111** (kleine Pfeile) stecken und nach hinten klappen.
10. Befestigungsschraube » **Abb. 110** (1) mit dem Schraubendreher festdrehen.
11. Abdeckung in den Stoßfänger einsetzen
» **Abb. 110**.

Glühlampen der Rückleuchte in der Heckklappe auswechseln

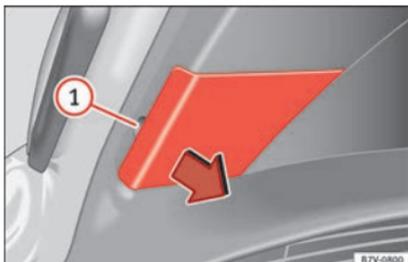


Abb. 112 In der Heckklappe: Abdeckung abnehmen.

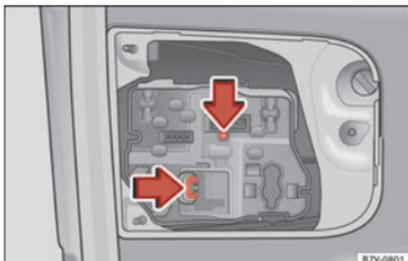


Abb. 113 In der Heckklappe: Lampenträger herausnehmen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Heckklappe öffnen » Seite 135.

2. Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug » **Abb. 101** die Abdeckung an der Aussparung » **Abb. 112** ① vorsichtig abhebeln.
3. Rote Verriegelung am Stecker ziehen und Stecker vom Lampenträger lösen.
4. Verriegelungslaschen in Pfeilrichtung drücken » **Abb. 113** und Lampenhalter herausnehmen.
5. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
6. Lampenhalter wieder einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.
7. Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein.

Glühlampen der Rückleuchte in der Karosserie auswechseln

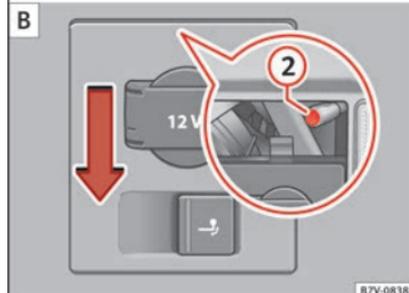
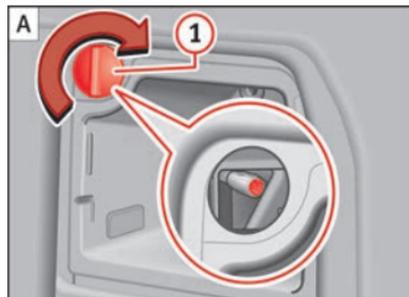


Abb. 114 Im Seitenbereich des Gepäckraums: linke und rechte Rückleuchten ausbauen. ① Abdeckkappe abziehen, ② Befestigungsschraube.

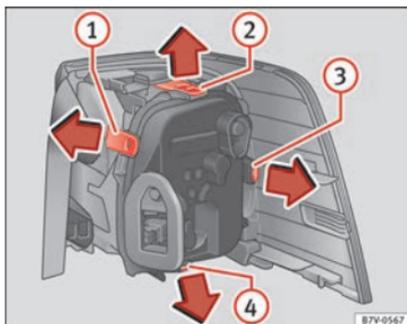


Abb. 115 Rückleuchte in der Karosserie: Lampenträger ausbauen. ① bis ④ Verriegelungslaschen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Rückleuchte ausbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
1.	Heckklappe öffnen » Seite 135.	
2.	Ablagefach links im Gepäckraum öffnen » Seite 177.	Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach unten schieben » Abb. 114 (B) (Pfeil).

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
3.	Abdeckkappe ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und abziehen.	
4.	Befestigungsschraube » Abb. 114 ② mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeugkasten herausdrehen » Seite 90. Die Schraube bleibt gesichert in ihrer Position.	
5.	Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie herausziehen.	
6.	Kleinen roten Sicherungsbügel am Anschlussstecker nach außen ziehen und Anschlussstecker abziehen.	
7.	Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.	

Glühlampe wechseln

8.	Zum Entriegeln des Lampenträgers Verriegelungslaschen » Abb. 115 ① a ④ in Pfeilrichtung drücken.	
9.	Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.	
10.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.	
11.	Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.	
12.	Anschlussstecker einstecken und roten Sicherungsbügel hineindrücken, um den Anschlussstecker zu verriegeln.	

Rückleuchte einbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
13.	Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen. Dabei obere Führungsschiene am Leuchtengehäuse auf den runden Befestigungsring stecken.	
14.	Weiße Befestigungsschraube mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug festdrehen.	
15.	Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte kontrollieren.	
16.	Abdeckkappe » Abb. 114 ① einsetzen und um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen.	Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach oben schieben, bis sie fest geschlossen ist.
17.	Ablagefach schließen.	
18.	Heckklappe schließen » Seite 135.	

Glühlampe der Kennzeichenleuchte auswechseln

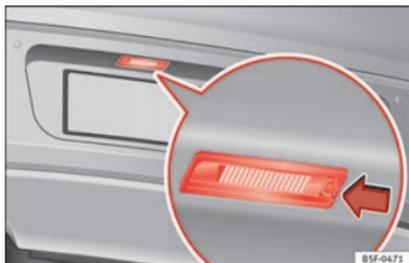


Abb. 116 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenbeleuchtung.

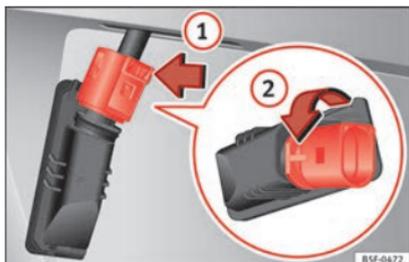


Abb. 117 Kennzeichenleuchte: Lampenhalter ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Geklemmte Kennzeichenleuchte	Geschraubte Kennzeichenleuchte		Geklemmte Kennzeichenleuchte	Geschraubte Kennzeichenleuchte
1.	Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (» Abb. 101) in Pfeilrichtung in die Aussparung der Kennzeichenleuchte drücken » Abb. 116.	Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug (» Abb. 101) die Schrauben an der Kennzeichenleuchte herausdrehen.	7.	Anschlussstecker auf den Lampenhalter stecken.	Klemmbügel zusammendrücken. Der Lampenhalter muss fest mit der Kennzeichenleuchte verbunden sein.
2.	Kennzeichenleuchte etwas herausziehen.		8.	Kennzeichenleuchte vorsichtig in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten.	
3.	Auf die Verriegelung des Anschlusssteckers in Pfeilrichtung » Abb. 117 ① drücken und den Anschlussstecker abziehen.	Auf der Rückseite der Kennzeichenleuchte die Klemmbügel auseinander drücken.	9.	Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.	Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte mit dem Schraubendreher festdrehen.
4.	Lampenhalter in Pfeilrichtung » Abb. 117 ② drehen und mit der Glühlampe herausziehen.	Lampenhalter aus der Kennzeichenleuchte herausnehmen.			
5.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.				
6.	Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und gegen die Pfeilrichtung » Abb. 117 ② bis zum Anschlag drehen.	Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen.			

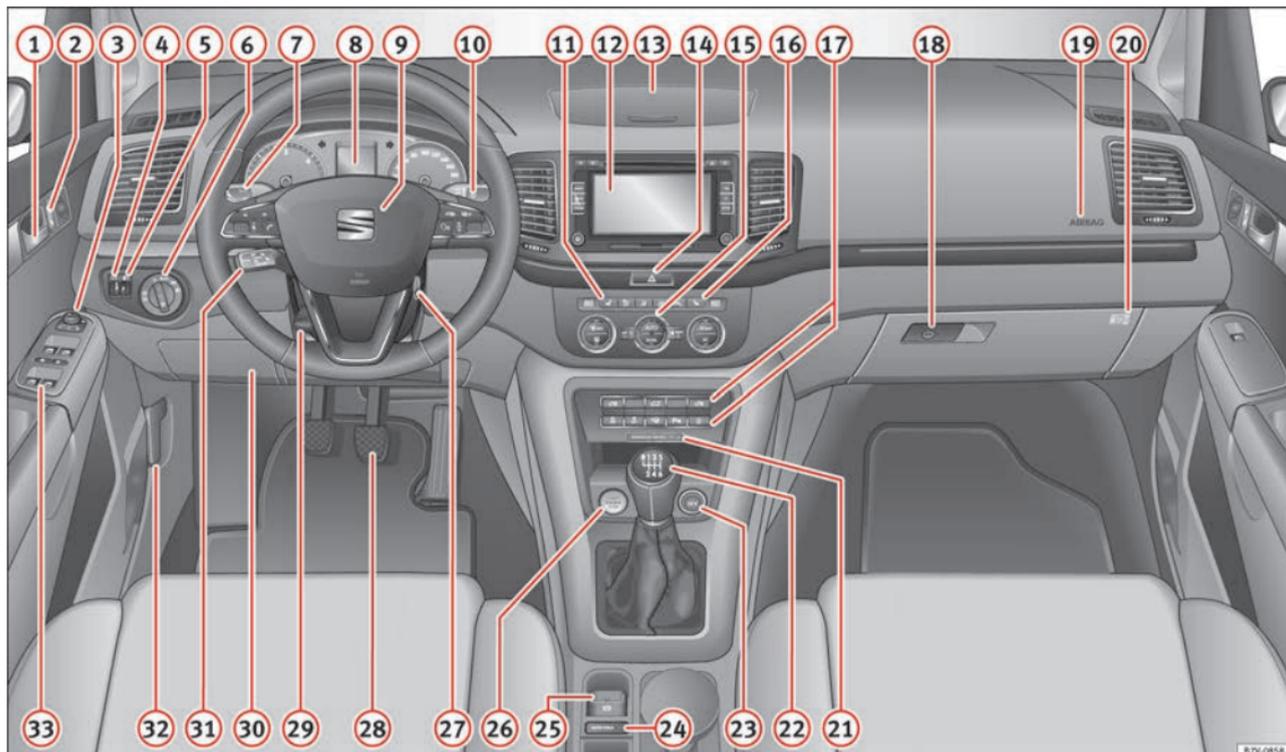


Abb. 118 Instrumententafel.

Bedienung

Cockpit

Ausstattungsübersicht der Instrumententafel

- | | | | | | | | |
|---|---|-----|--|--|--|--|----------|
| ① | Türöffnungshebel | 132 | | | | | |
| ② | Zentralverriegelungstaster für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs | 125 | | | | | |
| ③ | Schalter zum Einstellen der Außenspiegel | 151 | | | | | |
| | – Außenspiegeleinstellung L – R – 0 | | | | | | |
| | – Außenspiegelheizung | | | | | | |
| | – Außenspiegel anklappen | | | | | | |
| ④ | Helligkeitsregler für die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung | 141 | | | | | |
| ⑤ | Regler für die Leuchtweitenregulierung | 141 | | | | | |
| ⑥ | Lichtschalter | 141 | | | | | |
| | – Licht ausgeschaltet | | | | | | |
| | – automatische Fahrlichtsteuerung AUTO | | | | | | |
| | – Stand-/Abblendlicht | | | | | | |
| | – Nebelbeleuchtung | | | | | | |
| ⑦ | Hebel für | 141 | | | | | |
| | – Fernlicht | | | | | | |
| | – Lichthupe | | | | | | |
| | – Blinker | | | | | | |
| | – Parklicht | | | | | | |
| ⑧ | Kombiinstrument: | | | | | | |
| | – Instrumente | 111 | | | | | |
| | – Display | 111 | | | | | |
| | – Warn- und Kontrollleuchten | 115 | | | | | |
| ⑨ | Lenkrad mit Hupe und | | | | | | |
| | – Fahrer-Airbag | 19 | | | | | |
| | – Bedientasten für Bordcomputer | 31 | | | | | |
| | – Bedientasten für Radio, Telefon Navigation und Sprachdialogsystem » Buch Radio | | | | | | |
| | – Schaltwippen für Tiptronic-Betrieb (Automatikgetriebe) | 211 | | | | | |
| ⑩ | Hebel für Scheibenwischer und Scheibenwascher | 148 | | | | | |
| | – Frontscheibenwischer HIGH – LOW | | | | | | |
| | – Intervallwischen für die Frontscheibe | | | | | | |
| | – „Tippwischen“ | | | | | | |
| | – Frontscheibenwischer | | | | | | |
| | – Wisch-Wasch-Automatik für die Frontscheibe | | | | | | |
| | – Heckscheibenwischer | | | | | | |
| | – Wisch-Wasch-Automatik für die Heckscheibe | | | | | | |
| | – Hebel mit Tasten zum Bedienen des SEAT Informationssystems TRIP-, OK/RESET | | | | | | 31 |
| ⑪ | Regler für die linke Sitzheizung | 157 | | | | | |
| ⑫ | Radio oder Navigationssystem (werkseitig eingebaut) » Buch Radio bzw. » Buch Navigationssystem | | | | | | |
| ⑬ | Ablagefach | 177 | | | | | |
| ⑭ | Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage | 90 | | | | | |
| ⑮ | Bedienungselemente für: | | | | | | |
| | – Manuelle, elektrische Klimaanlage | 188 | | | | | |
| | – Climatronic | 188 | | | | | |
| ⑯ | Regler für die rechte Sitzheizung | 157 | | | | | |
| ⑰ | Taste für: | | | | | | |
| | – Antriebsschlupfregelung (ASR) OFF | 203 | | | | | |
| | – Start-Stopp-Betrieb | 222 | | | | | |
| | – Parkdistanzkontrolle (ParkPilot) P | 225 | | | | | |
| | – Parklenkassistent (Park Assist) PA | 228 | | | | | |
| | – Reifendruckkontrollanzeige SET | 250 | | | | | |
| | – Öffnen der Heckklappe | 135 | | | | | » |

<p>– Öffnen und Schließen der elektrischen Schiebetüren  132</p> <p>18 Öffnungshebel für das Ablagefach mit Schloss 177</p> <p>19 Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel 19</p> <p>20 Schlüsselschalter im Ablagefach zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags 20</p> <p>21 Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung 81</p> <p>22 Hebel für:</p> <p>– Schaltgetriebe 209</p> <p>– automatisches Getriebe 209</p> <p>23 12-Volt Steckdose 186</p>	<p>24 Taste für Auto Hold AUTO-HOLD 222</p> <p>25 Taste für die elektronische Parkbremse  203</p> <p>26 Starterknopf (Schließ- und Startsystem Keyless Access)</p> <p>27 Zündschloss 198</p> <p>28 Pedale 209</p> <p>29 Hebel für die einstellbare Lenksäule 67</p> <p>30 Abdeckung Sicherungskasten 98</p> <p>31 Hebel für:</p> <p>– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) OFF – CANCEL – ON – RESUME – SPEED – SET 237</p>	<p>32 Griff zum Entriegeln der Motorraumklappe 292</p> <p>33 Tasten für:</p> <p>– Elektrische Fensterheber  138</p> <p>– Kindersicherung  132</p>
---	---	---

Hinweis

- **Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.**
- **Bei Rechtslenkern unterscheidet sich die Anordnung der Elemente etwas. Die den einzelnen Schaltern zugewiesenen Symbole sind jedoch mit denen der Modellausführungen als Linkslenker identisch.**

Kombiinstrument

Übersicht des Kombiinstrument



Abb. 119 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten

» Abb. 119:

① Stellknopf für die Uhr¹⁾.

- Taste drücken, um die Stunden- oder Minutenanzeige zu markieren.
- Für weitere Einstellungen drücken Sie die Taste » Abb. 119 ⑦. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Taste erneut drücken, um Einstellung der Uhr abzuschließen.

② Drehzahlmesser (Umdrehungen x 1000 pro Minute des laufenden Motors).

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren. Der Beginn des roten Bereichs » Abb. 119 weist auf die maximale Motordrehzahl bei Betriebstemperatur hin. Vor Erreichen dieses Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet oder

die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » ❶. Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter » Seite 213.

③ Motorkühlmittel-Temperaturanzeige » Seite 298.

④ Displayanzeigen » Seite 112.

⑤ Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 283. »

¹⁾ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Uhr auch über das Menü **Einstellungen** im Display des Kombiinstrumentes eingestellt werden » Seite 35.

- ⑥ **Tachometer** (Geschwindigkeitsmesser).
- ⑦ **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**trip**).
 - Taste **0.0 / SET** drücken, um auf null zu setzen.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

VORSICHT

Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Displayanzeigen

Im Display des Kombiinstruments » **Abb. 119**  können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Warn- und Informationstexte
- Kilometerstand

- Uhrzeit.
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen » **Seite 209**.
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) » **Seite 209**.
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs für verschiedene Einstellungen »  **Seite 31**
- Service-Intervall-Anzeige. » **Seite 114**.
- Zweitgeschwindigkeit (Menü **Einstellungen**) »  **Seite 31**.
- Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb » **Seite 113**

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombiinstrumentes angezeigt (» **Seite 115**) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombiinstrumentes kann die Darstellung variieren.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.

Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr »  in Kontroll- und Warnleuchten auf **Seite 39**! Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen »  in Kontroll- und Warnleuchten auf **Seite 39**!

Fehlfunktion baldmöglichst überprüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Kilometeranzeigen

Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler (trip)** zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter bzw. 1/10 Meilenstrecken an.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt»» .

Bei stehendem Fahrzeug, laufender Standheizung (»» Seite 193) oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F bis +122°F).

Kompassanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombiinstrumentes die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt»» Seite 114.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Gangempfehlung (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt»» Seite 209.

Zweitgeschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden. Dazu im Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Zweitgeschw.** markieren»»  Seite 31.

Fahrzeuge ohne Menüanzeige im Kombiinstrument:

- Motor anlassen.
- Taste  dreimal drücken. Die Gesamtkilometeranzeige im Display des Kombiinstrumentes blinkt.
- Taste  ein Mal drücken. Anstelle der Gesamtkilometeranzeige wird kurzzeitig „mph“ bzw. „km/h“ angezeigt.
- Damit ist die Zweitgeschwindigkeitsanzeige aktiviert. Die Deaktivierung geschieht auf die gleiche Weise.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb

Im Display des Kombiinstrumentes werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt»» Seite 222.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Kompass*

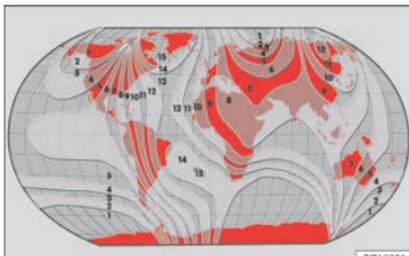


Abb. 120 Kompasszonen.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem muss der Kompass nicht kalibriert werden. Der Menüpunkt **Kompass** entfällt.

Der Kompass bei Fahrzeugen ohne werkseitig eingebautes Navigationssystem wird permanent automatisch kalibriert. Wenn am Fahrzeug elektrisches oder metallisches Zubehör nachgerüstet wird, (Mobiltelefon, Fernseher), muss der Kompass manuell neu kalibriert werden.

Kompasszone einstellen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Zone** auswählen.
- Kompasszone entsprechend dem aktuellen Standort auswählen » **Abb. 120**.

- Kompasszone (**1–15**) einstellen und bestätigen.

Kompass kalibrieren

Voraussetzung für die Kompasskalibrierung ist eine für den Standort gültige Kompasszone und genügend Platz zum Kreisfahren.

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Kalibrierung** auswählen.
- Meldung **Zur Kalibrierung muss Vollkreis gefahren werden** mit **OK** bestätigen und anschließend mit circa 10 km/h (6 mph) einen vollständigen Kreis fahren.

Die Kalibrierung ist abgeschlossen, wenn die Himmelsrichtung im Display angezeigt wird.

Service-Intervall-Anzeige

Die Anzeige des Service-Ereignisses erfolgt im Display des Kombiinstruments

» **Abb. 119** ④.

Service-Termine bei SEAT werden unterschieden nach Ereignissen *mit* Motorölwechsel (Intervall-Service), und Ereignissen *ohne* Motorölwechsel (Inspektions-Service). Die Service-Intervall-Anzeige informiert nur über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel enthalten. Alle anderen Service-Termine (z.B. der

nächste fällige Inspektions-Service oder Bremsflüssigkeitswechsel) stehen auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Wartungsprogramm.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Der technische Fortschritt ermöglicht es, die Wartungsarbeit erheblich zu reduzieren. Mit dem LongLife Service setzt SEAT eine Technologie ein, mit der nur dann ein Intervall-Service vorgenommen werden muss, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Dabei werden zur Ermittlung des Intervall-Service (max. zwei Jahre) auch die individuellen Einsatzbedingungen und der persönliche Fahrstil berücksichtigt. Die Service-Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten fälligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Bei *Fahrzeugen ohne Textmeldungen* im Display des Kombiinstruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum fälligen Service-Termin.

Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol . Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstruments erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

- Taste  im Kombiinstrument so oft drücken, bis das Schraubenschlüssel-Symbol  erscheint.
- **ODER:** Menü **Einstellungen** wählen.

- Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Info** auswählen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt. Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* wird Folgendes auf dem Display angezeigt: **Service seit --- km bzw --- Tagen**.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Bei Fahrzeugen mit Textmeldungen:

Menü **Einstellungen** wählen.

Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Reset** auswählen.

Bestätigungsabfrage mit  bestätigen.

Bei Fahrzeugen ohne Textmeldungen:

Schalten Sie die Zündung aus.

Taste  drücken und gedrückt halten.

Zündung wieder einschalten.

Taste  loslassen und innerhalb von etwa 20 Sekunden Taste  drücken.

Service-Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn die Service-Anzeige manuell zurückgesetzt wird, erfolgt die Anzeige des nächsten Service-Ereignisses wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen. Wir empfehlen daher, die Service-Intervall-Anzeige von einem zugelassenen SEAT Betrieb zurücksetzen zu lassen **» Buch Wartungsprogramm**.

Hinweis

- Die **Service-Meldung vertischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **.
- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die **Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten **» Buch Wartungsprogramm****.

Kontrollleuchten

Kontroll- und Warnleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch **»  Seite 37** **»**

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen »»  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39, Störungen »»  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39 oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstrumentes zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern »» Seite 111, Kombiinstrument.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenkrad*

Benutzerhinweise

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- Audio-Ausführung, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾).
- Audio/Telefon-Ausführung, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Bedienung des Audio-Systems

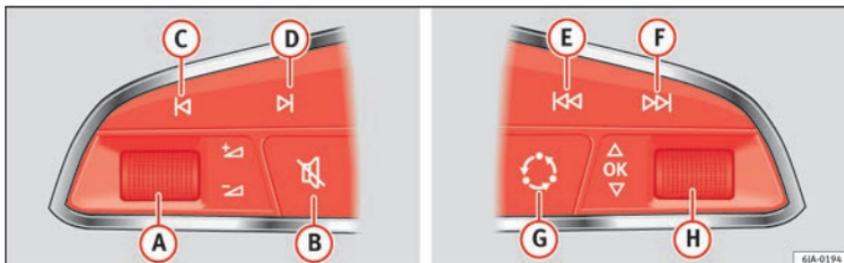


Abb. 121 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern	Lautstärke erhöhen/verringern	Lautstärke erhöhen/verringern
A Drücken	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
B	Stummschaltung	Pause	Stummschaltung
C	Vorherigen Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen Musiktitel <i>Lang drücken:</i> Schnellrücklauf	Keine Funktion
D	Nächsten Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum nächsten Musiktitel <i>Lang drücken:</i> Schnellvorlauf	Keine Funktion
E	Vorheriger gespeicherter Sender	Vorheriger Ordner	Keine Funktion
F	Nächster gespeicherter Sender	Nächster Ordner	Keine Funktion
G	Wechsel der Quelle	Wechsel der Quelle	Wechsel der Quelle
H Drehen	Funktion MFA ändern	Funktion MFA ändern	Funktion MFA ändern
H Drücken	Einstellung an der MFA	Einstellung an der MFA	Einstellung an der MFA

Bedienung des Audio- und Telefon-Systems

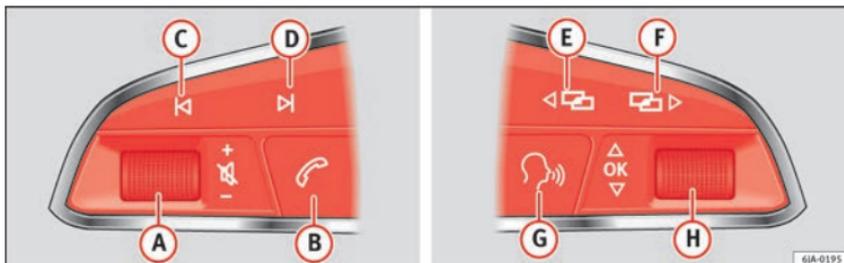


Abb. 122 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern	Lautstärke erhöhen/verringern	Lautstärke erhöhen/verringern	Lautstärke erhöhen/verringern	Lautstärke erhöhen/verringern
A Drücken	Stummschaltung	Pause	Stummschaltung	Stummschaltung	Stummschaltung
B	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. <i>Anhaltende Betätigung:</i> Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}
C	Vorherigen Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen Musiktitel <i>Lang drücken:</i> Schnellrücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
D	Nächsten Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum nächsten Musiktitel <i>Lang drücken:</i> Schnellvorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)



Bedienung

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
E	Menüwechsel im Kombiinstrument				
F	Menüwechsel im Kombiinstrument				
G	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Keine Funktion ^{b)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
H <i>Drehen</i>	Nächster/vorheriger gespeicherter Sender ^{c)}	Nächstes/vorheriges Lied/Track ^{c)}	Einstellung im Menü des Kombiinstrumentes, je nachdem in welchem man sich befindet	Einstellung im Menü des Kombiinstrumentes, je nachdem in welchem man sich befindet	Einstellung im Menü des Kombiinstrumentes, je nachdem in welchem man sich befindet
H <i>Drücken</i>	Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Während eines aktiven Telefongesprächs, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).

c) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Drei-Tasten-Modul im Himmel

Drei-Tasten-Modul*



Abb. 123 Drei-Tasten-Modul im Himmel: Bedienelemente des Telefonsteuerungssystems.

	Funktion
☆	<p><i>Kurz drücken:</i> um ein Gespräch anzunehmen oder zu beenden.</p> <p><i>Dauerhaft drücken:</i> um ein Gespräch abzuweisen.</p>
	<p><i>Kurz drücken:</i> um die Sprachbedienung zu starten oder zu beenden, beispielsweise um einen Anruf zu tätigen.^{a)}</p>
i	<p><i>Länger als 2 Sekunden drücken:</i> zum Erhalt von Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen.</p>

	Funktion
🔧	<p><i>Länger als 2 Sekunden drücken:</i> um im Falle einer Panne Hilfe über das SEAT-Vertragshändlernetz anzufordern.</p>

^{a)} Gilt nicht bei eingebauten SEAT-Navigationssystem Media System 2.2 mit Sprachbedienung.

Info- und Pannruf

Mit den Tasten **i** und **🔧** des Drei-Tasten-Moduls wird die Verbindung mit dem SEAT-Kundendienst aufgebaut¹⁾. Das System nimmt automatisch Verbindung mit einer Service-Zentrale des jeweiligen Landes auf. Anrufe lassen sich nur tätigen, wenn das Handy eingeschaltet und per Bluetooth nach Installation des Handys angeschlossen ist.

Inforuf

Durch Drücken der Taste **Inforuf i** erhalten Sie Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen.

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste **i** länger als 2 Sekunden gedrückt.

In Ländern, für die keine Inforuf-Nummer vorhanden ist, wird bei Drücken der Taste **i** der Pannruf aufgebaut.

Pannruf

Die Taste **Pannruf 🔧** bietet Ihnen sofortige Pannenhilfe. Dazu steht Ihnen das Netz der SEAT-Vertragshändler mit ihren Service-Mobilen zur Verfügung.

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste **🔧** länger als 2 Sekunden gedrückt.

i Hinweis

Ein Anruf über die Tasten **i** und **🔧** hat höhere Priorität als ein normaler Anruf. Wird die Taste **i** oder **🔧** während eines normalen Gesprächs gedrückt, wird das Gespräch beendet und der Ruf zum Info- bzw. Pannruf aufgebaut.

i Hinweis

Wird während eines aktiven Inforufes die Taste **Pannruf 🔧** gedrückt, wird der Inforuf abgebrochen und der Pannruf aufgebaut und umgekehrt.

i Hinweis

Für den Info- und Pannruf muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein. Es kann sein, dass in einigen Ländern kein Dienst.

¹⁾ Länderabhängig.

Aktivierung und Deaktivierung der Sprachbedienung

Sprachbedienung einschalten

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .
- Warten Sie, bis das akustische Signal ertönt.
- Sprachbefehl sprechen.
- Folgen Sie den Anweisungen des Sprachdialogs (Langdialog).

Sprachbedienung beenden

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .

Anweisungen unterbrechen

- Drücken Sie während der Anweisungen die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .
- Unmittelbar danach können Sie einen Befehl sprechen.

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel



Abb. 124 Fahrzeugschlüssel.



Abb. 125 Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel **» Abb. 124** bzw. **» Abb. 125** lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Der Sender mit den Batterien ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei vollen Batterien einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden **» Seite 124** oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden **» Seite 124**.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Schlüsselbart heraus- und hereinklappen

Durch Drücken der Taste  wird der Schlüsselbart entriegelt und klappt heraus.

Zum **Hereinklappen** Taste  drücken und gleichzeitig den Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugstellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 124.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Kinder oder unbefugte Personen könnten die Türen und Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispiels-

weise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Funktion des Fahrzeugschlüssels kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone).

- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Funkreichweite.

Kontrollleuchte Fahrzeugschlüssel

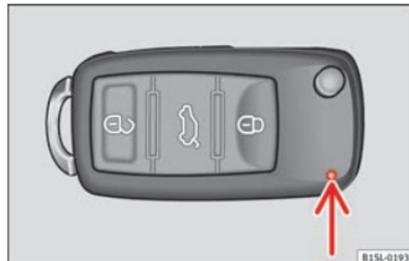


Abb. 126 Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel.

Wenn eine Taste im Fahrzeugschlüssel kurz gedrückt wird, blinkt die Kontrollleuchte » Abb. 126 (Pfeil) einmal kurz. Bei längerem Drücken einer Taste blinkt sie mehrfach (z. B. beim Komfortöffnen).

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht aufleuchtet, müssen die Batterien im Fahrzeugschlüssel ausgetauscht werden » Seite 124.

Batterie ersetzen

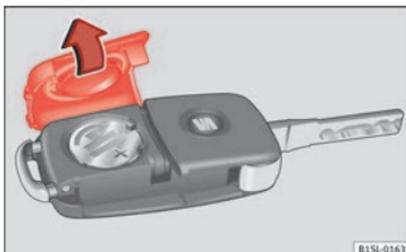


Abb. 127 Fahrzeugschlüssel: Deckel für Batteriefach.

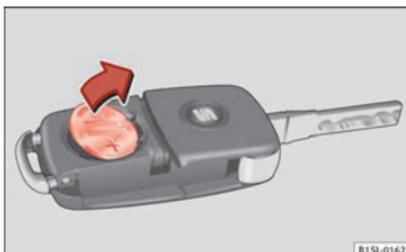


Abb. 128 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung » **Abb. 127**.

Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführung benutzen » **!**.

Batterie wechseln

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » **Seite 122**.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels » **Abb. 127** in Pfeilrichtung abnehmen » **!**.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln » **Abb. 128**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen » **Abb. 128** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken » **!**.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen » **Abb. 127** entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken bis sie einrastet.

! VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.

♻ Umwelthinweis

- Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.
- Die Batterie im Fahrzeugschlüssel kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste **(P)** häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » **Seite 122**.
- Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen » **Seite 97**.
- Taste **(P)** im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel die Zündung einschalten. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Abdeckkappe montieren.

Zentralverriegelung und Schließsystem

Einleitung zum Thema

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Fahrzeuge, die mit dem Schließ- und Startsystem "Keyless Access" ausgestattet sind, können nur bei abgeschalteter Zündung und geschlossener Fahrertür verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z.B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt.

ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Hel-

fern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel.
- Von außen mit dem Keyless Access System » Seite 127,
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste » Seite 127.

Über das Untermenü **Komfort** im Menü **Einstellungen** oder bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung ein- oder ausschalten »  Seite 31.

Die Türen und die Heckklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- bzw. verriegelt werden.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)

Ggf. verriegelt sich das Fahrzeug automatisch, wenn mit einer Geschwindigkeit von über ungefähr 15 km/h (10 mph) »  Seite 31 gefahren wird. Bei verriegeltem Fahrzeug leuchtet die gelbe Kontrollleuchte  der Zentralverriegelungstaste auf » **Abb. 130**.

Automatische Entriegelung (Auto Unlock)

Wird der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen, entriegelt das Fahrzeug ggf. automatisch alle Türen und die Heckklappe »  Seite 31.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden: »

Funktion	Handlung
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln:	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung ausschalten. – Eine Fahrzeurtür einmal öffnen und wieder schließen. – Zentralverriegelungstaste  drücken.
Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln:	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung ausschalten. ODER: Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. – Eine Fahrzeurtür einmal öffnen. – Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.

Hinweis

Werden die Tasten des Fahrzeugschlüssels **» Abb. 129** oder eine der Zentralverriegelungstasten **» Abb. 130** mehrere Male hintereinander gedrückt, schaltet sich die Zentralverriegelung zum Überlastschutz kurz aus. In diesem Fall bleibt das Fahrzeug ungefähr 30 Sekunden lang entriegelt. Wenn während dieser Zeit weder eine Fahrzeurtür noch die Heckklappe geöffnet werden, verriegelt sich das Fahrzeug danach automatisch.

Fahrzeug von außen entriegeln und verriegeln



Abb. 129 Tasten im Fahrzeugschlüssel.

Funktion	Bedienung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel
Fahrzeug entriegeln.	Taste  drücken. Gedrückt halten für Komfortöffnen.
Fahrzeug verriegeln.	Taste  drücken. Gedrückt halten für Komfortschließen.
Heckklappe entriegeln.	Taste  drücken.
Elektrische Schiebetür öffnen.	» Seite 132.

Beachten: Je nach eingestellter Funktion der Zentralverriegelung im Untermenü **Komfort**,

werden erst bei zweimaligem Drücken der Taste  **» Seite 31** alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Der Fahrzeugschlüssel ent- und verriegelt das Fahrzeug nur, wenn die Batterien genügend Leistung haben und sich der Fahrzeugschlüssel in einem Bereich von wenigen Metern um das Fahrzeug herum befindet. Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Komfortöffnen und -schließen

- Siehe elektrische Fensterheber – Funktionen **» Seite 138.**
- Siehe Panorama-Schiebedach – Funktion **» Seite 140.**

Fahrzeug von innen entriegeln und verriegeln



Abb. 130 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

Taste » Abb. 130 drücken:

 Fahrzeug entriegeln.

 Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nur bei aktiver Safesicherung ist die Zentralverriegelungstaste außer Betrieb » Seite 129.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Safesicherung wird **nicht** aktiviert » Seite 129.

- Diebstahlwarnanlage wird **nicht** aktiviert.
- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp.
- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel wiederholt gezogen werden.
- Eine geöffnete Fahrertür wird nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt.

Fahrzeug mit Keyless Access entriegeln und verriegeln

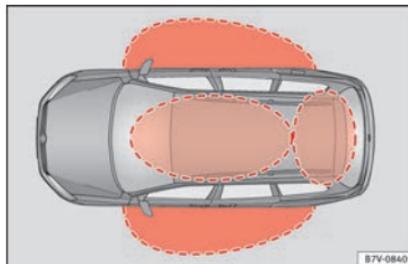


Abb. 131 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.

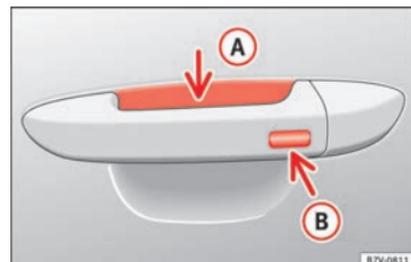


Abb. 132 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche A zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche B zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu muss sich nur ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich » Abb. 131 des Fahrzeugs befinden und eine der Sensorflächen in den Türgriffen berührt werden » Abb. 132.

Allgemeine Informationen

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in einem Näherungsbereich » Abb. 131, befindet, erteilt das schlüssellose Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem eine Zugangsberechtigung, wenn eine der Sensorflächen in den Türgriffen berührt wird bzw. die »

Taste in der Heckklappe betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- Keyless-Entry: Entriegelung des Fahrzeugs über die Griffe der vier Türen bzw. der Taste in der Heckklappe.
- Keyless-Go: Motor anlassen und fahren. Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden und der Starterknopf muss betätigt werden » Seite 198.
- Keyless-Exit: Fahrzeug über einen der vier Türgriffe verriegeln.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienelemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Türgriff. Dabei wird die Sensorfläche » **Abb. 132** **A** (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.

- Öffnen Sie die Tür.

Fahrzeuge ohne Safesicherung: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensoroberfläche **B** (Pfeil) im Türgriff. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Safesicherung: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensoroberfläche **B** (Pfeil) im Türgriff. Das Fahrzeug ist mit Safesicherung » **Seite 129** verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche **B** (Pfeil) im Türgriff, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne dabei die Safesicherung » **Seite 129** zu aktivieren.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich » **Abb. 131** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen » **Seite 135**.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Unter den folgenden Bedingungen verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch nach dem Schließen:

- Wenn das komplette Fahrzeug entriegelt ist.
- Wenn sich der zuletzt benutzte Schlüssel im Innenraum des Fahrzeuges befindet. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegeln

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden » **Seite 198**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste **G** des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden » **Abb. 129**.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht ent- oder verriegelt wird, schaltet sich der Näherungssensor in der Beifahrertür automatisch ab.

Wenn eine Sensorfläche im Türgriff bei verriegeltem Fahrzeug unverhältnismäßig häufig ausgelöst wird (z. B. durch reibende Äste einer Hecke), schalten sich alle Näherungssensoren für einige Minuten ab. Falls dies nur den Außensensor der Fahrertür betrifft, deaktiviert sich nur dieser Sensor.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Komfortfunktionen

Zum **Komfortschließen** aller elektrischen Fensterheber und des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs den Finger einige Sekunden auf die Verriegelungs-Sensorfläche **» Abb. 132 ** im äußeren Bereich des Griffs der Fahrer- oder Beifahrertür halten, bis sich die Fenster und das Dach schließen.

Die **Türöffnung** beim Umfassen eines Türgriffs erfolgt entsprechend den im Menü **Einstellung – Komfort** aktivierten Einstellungen **»  Seite 31**.

VORSICHT

Die Sensoroberflächen der Türgriffe können ansprechen, wenn sie mit Wasser oder einem Hochdruckreiniger bestrahlt werden und sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Wenn mindestens ein Fenster geöffnet ist und die Sensorfläche  von einem der Griffe permanent aktiviert wird, schließen sich alle Fenster. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzzeitig von der Sensorfläche  von einem der Griffe abgewandt und dann wieder auf diese gerichtet wird, öffnen sich möglicherweise alle Fenster **» Seite 129, Komfortfunktionen**.

Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden **» Seite 97**.
- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).
- Die Funktion der Sensoren in den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z.B. durch eine Salzschrift, beein-

trächtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden **» Seite 271**.

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.

Sicherheitssystem Safe

Funktion	Handlung
Fahrzeug verriegeln und Safesicherung aktivieren.	Einmal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken.
Fahrzeug verriegeln, ohne die Safesicherung zu aktivieren.	Zweimal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken.
	Berühren Sie zweimal die Sensorfläche des Schließ- und Startsystems Keyless Access im Außentürgriff, um das Fahrzeug ohne Safesicherung zu verriegeln » Seite 127 .
	Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür einmal drücken.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung kann bei Ausschalten der Zündung im Kombiinstrument angezeigt werden, dass die Safesicherung aktiviert ist (**SAFE-Verriegelung** oder **SAFELOCK**). **»**

Safesicherung deaktivieren

Die Safesicherung kann wie folgt deaktiviert werden:

- *Zweimal* die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche des Schließ- und Startsystems Keyless Access im Außentürgriff, um das Fahrzeug ohne Safesicherung zu verriegeln » Seite 127.
- Zündung einschalten.
- Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access drücken.

Wenn die „Safesicherung“ deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der „Safesicherung“ kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktivierter Safesicherung lassen sich die Türen von innen nicht mehr öffnen!

- **Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in den Fahrzeuginnenraum zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht durch Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeug gelangen.**

Diebstahlwarnanlage

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Die Diebstahlwarnanlage gibt für etwa 30 Sekunden akustische und bis zu fünf Minuten optische Warnsignale aus, wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür und dem nicht Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden.
- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.

- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung).
- Abkuppeln eines in die Diebstahlwarnanlage eingebundenen Anhängers » Seite 253.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access System kann der Alarm auch durch Betätigung des Türgriffs ausgeschaltet werden » Seite 127.

Hinweis

- **Der Alarm wird erneut ausgelöst, wenn nach Ablauf des Alarms noch einmal in den gleichen oder einen anderen Sicherheitsbereich eingedrungen wird. Wenn zum Beispiel nach dem Öffnen einer Tür auch die Heckklappe geöffnet wird.**

- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.
- Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entschert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.
- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

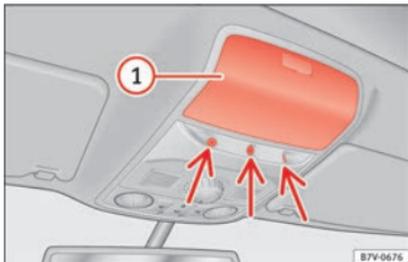


Abb. 133 In der Dachkonsole: Sensoren der Innenraumüberwachung.

Die Innenraumüberwachung löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn im Fahrzeuginnenraum Bewegungen erkannt wer-

den. Der Abschleppschutz löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn ein Anheben des Fahrzeugs erkannt wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

Ablagefach **» Abb. 133**  in der Dachkonsole schließen, da sonst die Funktion der Innenraumüberwachung (Pfeile) nicht uneingeschränkt gewährleistet ist.

Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

Die Innenraumüberwachung wird durch zweimaliges Drücken der Schließstaste  der Fernbedienung deaktiviert.

- Alle Türen und die Heckklappe schließen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Beispielsweise in folgenden Situationen vor dem Verriegeln des Fahrzeugs die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz ausschalten:

- Wenn sich Tiere im Fahrzeuginnenraum aufhalten  **» Seite 125.**
- Wenn das Fahrzeug verladen werden soll.
- Wenn das Fahrzeug transportiert wird, z. B. auf einer Autofähre.
- Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt werden soll.

Fehlalarmrisiken

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Gesetzliche Bestimmungen beachten. Ein Fehlalarm kann in folgenden Fällen auftreten:

- Wenn ein Fenster ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn das Brillenfach in der Dachkonsole geöffnet ist.
- Wenn das Panorama-Schiebedach ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn Gegenstände, wie z. B. lose Papierblätter oder Spiegelanhänger (Duftbäume), im Fahrzeug verbleiben.
- Bei Bewegungen im Fahrzeug bei eingehängter Netztrennwand (Standheizungsbetrieb).
- Durch den Vibrationsalarm eines im Fahrzeug befindlichen Mobiltelefons.



i Hinweis

Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Heckklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Erst nach dem Schließen der Türen oder der Heckklappe sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Türen**Einleitung zum Thema****⚠ ACHTUNG**

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ ACHTUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen

und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

Warnleuchte

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Mindestens eine Fahrzeugtür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	 Nicht weiterfahren! Entsprechende Fahrzeugtür öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn eine Tür geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  oder  im Display des Kombiinstrumentes auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Schiebetüren**Einleitung zum Thema****⚠ ACHTUNG**

Eine nicht richtig geschlossene Schiebetür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Schiebetür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Schiebetür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Schiebetüren nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geöffnete Schiebetür kann sich plötzlich schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren immer vollständig öffnen.

⚠ ACHTUNG

Das Öffnen von Schiebetüren während der Fahrt ist gefährlich. Diese Türen können sich durch die Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs selbsttätig auf- oder zuschieben und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren niemals öffnen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Schiebetür manuell öffnen und schließen

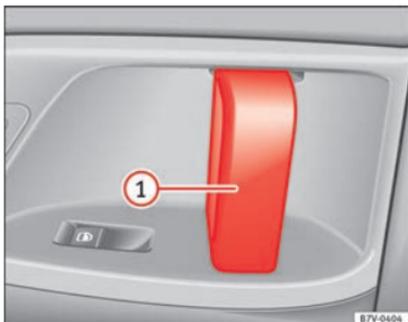


Abb. 134 An der Schiebetür: Türgriff ①.

Funktion	Handlung
Schiebetür von außen öffnen.	Bei entriegelter Schiebetür den außenliegenden Türgriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben.
Schiebetür von innen öffnen.	Bei entriegelter Schiebetür am Innentürgriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben » Abb. 134 ①.

Funktion	Handlung
Schiebetür schließen.	Innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen und Schiebetür mit leichtem Schwung zuschieben. Vergewissern Sie sich, dass die Schiebetür vollständig geschlossen ist.

Schiebetür elektrisch öffnen und schließen*



Abb. 135 In der Instrumententafel, im Fahrzeugschlüssel und in der Innenverkleidung der Schiebetür: Taste zum Öffnen und Schließen einer elektrischen Schiebetür.

Jede elektrische Schiebetür kann mit erhöhtem Kraftaufwand auch manuell geöffnet und geschlossen werden.

Funktion	Handlung
Schiebetür elektrisch öffnen.	Taste » Abb. 135 in der Instrumententafel im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung vor der Schiebetür drücken. Die Schiebetür öffnet mit Kraftbegrenzung, solange die Taste nicht erneut betätigt wird.
	Kurz den innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen. Die Schiebetür öffnet automatisch.
Schiebetür elektrisch schließen.	Taste » Abb. 135 in der Instrumententafel im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung vor der Schiebetür drücken. Die Schiebetür schließt, solange die Taste nicht erneut betätigt wird, mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.
	Kurz den innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen. Die Schiebetür schließt mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.

Hinweis

- Bei geöffneter Tankklappe ist die rechte elektrische Schiebetür gesperrt und kann nur manuell geöffnet werden.
- Wenn das Fenster in einer elektrischen Schiebetür geöffnet ist, öffnet diese elektrische Schiebetür nicht vollständig.

Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Öffnen und Schließen der Schiebetüren vermindern » » ⚠.

Wenn der *Schließvorgang* einer Schiebetür durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Schiebetür sofort wieder.

Wenn der *Öffnungsvorgang* einer Schiebetür durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, stoppt die Schiebetür an dieser Stelle.

- Prüfen, warum die Schiebetür nicht öffnet oder schließt.
- Erneut versuchen, die Schiebetür zu öffnen oder zu schließen.

Schiebetür ohne Kraftbegrenzung schließen

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Taste  » » **Abb. 135** drücken und gedrückt halten. **Die Schiebetür schließt mit maximaler Kraft!**

⚠ ACHTUNG

Das Schließen der elektrischen Schiebetüren ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Schiebetüren immer achtsam schließen.

- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Schiebetüren befinden, insbesondere wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

Elektrische Kindersicherung

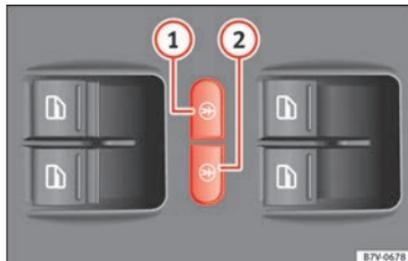


Abb. 136 In der Fahrertür: Tasten für die elektrische Kindersicherung.

Die elektrische Kindersicherung verhindert das Öffnen der Schiebetüren und der elektrischen Fensterheber in den Schiebetüren von innen, damit z. B. Kinder während der Fahrt nicht versehentlich eine Tür öffnen. Die linke Taste » » **Abb. 136** ① bzw. die rechte Taste ② schaltet die Kindersicherung hinten links bzw. rechts ein.

Elektrische Kindersicherung ein- oder ausschalten

Funktion	Handlung
Einschalten:	Taste » » Abb. 136 ① oder ② drücken.
Ausschalten:	Die jeweilige Taste erneut drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Funktion in der jeweiligen Taste auf.

⚠ ACHTUNG

Bei eingeschalteter elektrischer Kindersicherung kann die jeweilige Tür von innen nicht geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Die Heckklappe keinesfalls mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Sie könnte zerbrechen und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen kann. Die geschlossene Heckklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen halten, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich daran Ladegut, z. B. an einem Gepäckträger, befindet. Ebenso kann sich die Heckklappe ggf. nicht öffnen, wenn daran Ladegut, z. B. Fahrräder, befestigt ist. Eine geöffnete Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Heckklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.

- Die Heckklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.

- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Diese können mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste das Fahrzeug verriegeln und sich dadurch selbst einsperren.

VORSICHT

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist, z. B. bei Anhängerbetrieb oder in Garagen.

Warnleuchte

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	 Nicht weiterfahren! Heckklappe öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  im Display des Kombiinstruments auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Heckklappe schließen.



- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist.

Hinweis

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0°C (+32°F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen.

Heckklappe schließen



Abb. 137 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innerverkleidung der Heckklappe fassen »» **Abb. 137** (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.

- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe verriegeln

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  in dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (7 mph) automatisch verriegelt.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum

gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe elektrisch betätigen



Abb. 138 Taste in der geöffneten Heckklappe.

Heckklappe öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel etwa eine Sekunde lang drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig öffnet.

• **ODER:** Halten Sie die Taste  in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt
»  **Abb. 6.**

• **ODER:** Betätigen Sie die Taste
»  **Abb. 7** (Pfeil) an der Heckklappe.

Wenn der automatische Öffnungsvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, unterbricht der Öffnungsvorgang sofort.

Die elektrisch betätigte Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist » **Seite 253.**

Die Heckklappe kann mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet werden.

Heckklappe schließen

• Halten Sie die Taste  im Fahrzeugschlüssel für etwa eine Sekunde gedrückt.

• **ODER:** Halten Sie die Taste  in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt
»  **Abb. 6.**

• **ODER:** Betätigen Sie die Taste
»  **Abb. 7** (Pfeil) an der Heckklappe.

• Taste  in der geöffneten Heckklappe drücken » **Abb. 138** » .

• Heckklappe von Hand in Schließrichtung bewegen.

Die Heckklappe fährt selbstständig bin in die Endposition herunter und wird über die Zuziehhilfe automatisch geschlossen » .

Wenn der automatische Schließvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Heckklappe wieder etwas.

Prüfen, warum die Heckklappe nicht geschlossen werden konnte.

Erneut versuchen, die Heckklappe zu schließen.

Öffnungs- oder Schließvorgang unterbrechen

Der Öffnungs- oder Schließvorgang der Heckklappe kann durch Drücken einer der Tasten  gestoppt werden. Durch Drücken einer der Tasten  bewegt sich die Heckklappe in die Ausgangsposition zurück.

Die Heckklappe kann dann von Hand weiter geöffnet oder geschlossen werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Öffnungswinkel speichern

Die Heckklappe muss mindestens halb geöffnet sein, um einen Öffnungswinkel zu speichern.

• Öffnungsvorgang an der gewünschten Öffnungsposition unterbrechen » **Seite 137.**

• Taste in der geöffneten Heckklappe
» **Abb. 138** für mindestens 3 Sekunden drücken. Der Öffnungswinkel wird gespeichert.

Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Um die Heckklappe wieder komplett zu öffnen, muss der Öffnungswinkel neu gespeichert werden.

• Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.

• Heckklappe mit der Hand bis zum Anschlag nach oben drücken. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

• Taste in der geöffneten Heckklappe
» **Abb. 138** für mindestens 3 Sekunden drücken.

• Öffnungswinkel ist wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

• **Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem** »

aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

ACHTUNG

Die Heckklappe kann sich nicht ganz öffnen bzw. eine geöffnete Heckklappe selbstständig absenken, wenn sich eine hohe Schneelast oder ein montierter Gepäckträger darauf befindet. In diesem Fall muss eine geöffnete Heckklappe zusätzlich abgestützt werden.

VORSICHT

- Bei Anhängerbetrieb prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist.
- Vor dem Öffnen der Heckklappe muss ein an der Heckklappe montiertes Gepäckträgersystem entfernt werden, z. B. Fahrradträger.

VORSICHT

Bei häufig wiederholender Bedienung, schaltet sich das System ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

- Sobald sich das System wieder abgekühlt hat, kann die Funktion wieder genutzt werden. In diesem Zeitraum kann die Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet bzw. geschlossen werden.
- Wenn bei geöffneter Heckklappe die Fahrzeugbatterie oder Sicherung abgeklemmt oder defekt ist, muss das Heckklappensys-

tem neu initialisiert werden. Hierbei muss die Heckklappe einmal geschlossen werden.

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Elektrische Fensterheber

Elektrische Fensterheber: Funktionen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 12

Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. Bei aus dem Zündschloss gezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür können alle elektrisch betriebenen Fenster gemeinsam geöffnet oder geschlossen werden, indem die Taste für das Fahrertürfenster betätigt und gehalten wird. Nach einigen Sekunden startet das Komfortöffnen bzw. -schließen »» Seite 139.

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der

Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wenn die Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Alle Fenster und Türen schließen.
- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung halten.
- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Es können die Fensterheberautomatiken einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Alle Fenster mit elektrischen Fensterhebern werden geöffnet bzw. geschlossen.
- Um die Funktion zu unterbrechen, Ent- oder Verriegelungstaste loslassen.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach.

Über das Menü **Einstellungen – Komfort** können verschiedene Einstellungen zur Bedienung der Fenster vorgenommen werden
»  Seite 31.

Hinweis

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Fensterheber funktionieren die Hoch- und Tiefaufautomatik sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Suchen sie einen Fachbetrieb auf.

Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann die Gefahr von Quetschverletzungen

gen beim Schließen des Fensters vermindern
»  Wenn der automatische Hochlauf (Schließvorgang) eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Fenster sofort wieder.

- Prüfen, warum das Fenster nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Fenster zu schließen.
- Wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden das Fenster erneut im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert werden sollte, ist der Automatikhochlauf für etwa 10 außer Betrieb.
- Wenn sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Fenster an der entsprechenden Stelle. Durch nochmaliges Betätigen des Tasters innerhalb von etwa 10 Sekunden schließt das Fenster **ohne Kraftbegrenzung** » .

Fenster ohne Kraftbegrenzung schließen

- Fenster innerhalb von etwa 10 Sekunden durch Halten der Taste versuchen, erneut zu schließen. **Die Kraftbegrenzung ist dabei für einen geringen Funktionsbereich des Schließwegs deaktiviert!**
- Wenn der Schließvorgang länger als etwa 10 Sekunden dauert, ist die Kraftbegrenzung

wieder aktiv. Das Fenster stoppt dann wieder bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis.

- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

ACHTUNG

Das Schließen der elektrischen Fensterheber ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fensterheber immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Fensterheber befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel » Seite 139.

Panorama-Schiebedach*

Panorama-Schiebedach: Funktion

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 13

Das Panorama-Schiebedach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann es noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Komfortöffnen und -schließen

Das Panorama-Schiebedach kann von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Das Panorama-Schiebedach wird ausgestellt bzw. geschlossen.
- Ent- oder Verriegelungstaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen werden zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach geschlossen.

Hinweis

- Bei einer Funktionsstörung des Panorama-Schiebedachs funktioniert die Kraftbegren-

zung nicht richtig. Suchen sie einen Fachbetrieb auf.

- Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Panorama-Schiebedachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden.

Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen

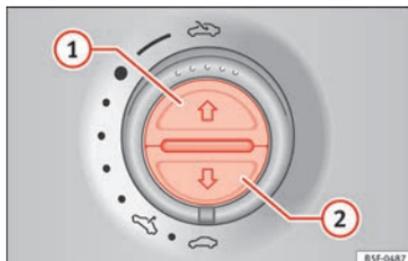


Abb. 139 Im Dachhimmel: Tasten für Sonnenschutzrollo.

Funktion	Handlung
Ganz öffnen (Automatiklauf):	Taste »» Abb. 139  kurz drücken.
Automatiklauf stoppen:	Taste »» Abb. 139  oder »» Abb. 139  kurz drücken.

Funktion	Handlung
Zwischenposition einstellen:	Taste »» Abb. 139  oder »» Abb. 139  gedrückt halten, bis die Position erreicht ist.
Ganz schließen (Automatiklauf):	Taste »» Abb. 139  kurz drücken.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos

Die Kraftbegrenzung kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos vermindern »» . Wenn sie beim Schließen durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt werden, öffnen sie sich sofort wieder.

- Prüfen, warum das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo zu schließen.

• Wenn sich das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt es an der entsprechenden Stelle. Dann schließen Sie das Schiebedach ohne Kraftbegrenzung.

Ohne Kraftbegrenzung schließen

- Der Schalter » Abb. 13 muss auf der Position „geschlossen“ ① stehen.
- *Panorama-Schiebedach*: Innerhalb von 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung den Schalter so lange nach hinten ziehen » Abb. 13 (Pfeil ⑤) bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist.
- *Sonnenschutzrollo*: Innerhalb von 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung die Taste » Abb. 139 ② so lange drücken, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist.
- **Das Panorama-Schiebedach bzw. Sonnenschutzrollo schließt jetzt ohne Kraftbegrenzung!**
- Wenn sich das Panorama-Schiebedach weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

Das Schließen des Panorama-Schiebedachs oder des Sonnenschutzrollos ohne Kraftbe-

grenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Panorama-Schiebedach immer achtsam schließen.**
- **Es darf sich niemand im Funktionsbereich des Panorama-Schiebedachs bzw. des Sonnenschutzrollos befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.**

ℹ Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs mit dem Fahrzeugschlüssel » Seite 139.

Licht und Sicht

Licht

Kontrollleuchten

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Fahrerleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	Entsprechende Glühlampe auswechseln » Seite 99. Wenn alle Glühlampen in Ordnung sind, ggf. einen Fachbetrieb aufsuchen.
	Störung des Kurvenfahrlichts.	» Seite 143.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 28.
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet.	
	Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausgefallen ist.	Gegebenenfalls Beleuchtung des Fahrzeugs und des Anhängers prüfen.

»

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	» Seite 142.
	Fernlichtregulierung (Light Assist) eingeschaltet.	» Seite 142.

Blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Systemfehler des Kurvenfahrlichts.	Fachbetrieb aufsuchen » Seite 142.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

Licht ein- und ausschalten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 28

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

In Fahrzeugen mit serienmäßiger **Anhängevorrichtung**: bei elektrisch verbundenem Anhänger mit Nebenschlussleuchte schaltet sich die Nebenschlussleuchte am Fahrzeug automatisch aus.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht » Seite 142.
- Lichtschalter in Stellung ».

Blinker- und Fernlichthebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 29

Komfortblinker

Zum Komfortblinker den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinker kann über das Menü **Licht & Sicht** im Display des Kombiinst-

uments ein- und ausgeschaltet werden »  Seite 31. Bei Fahrzeugen ohne Menü **Licht & Sicht** kann die Funktion bei einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

Hinweis

- **Ist das Komfortblinker im Betrieb (drei Blinkzyklen), und wird der Komfortblinker der Gegenseite betätigt, hört die aktive Seite auf zu blinken, und die Gegenseite blinkt nur einmal.**
- **Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung » Seite 90.**
- **Wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.**
- **Das Fernlicht lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.**

Licht und Sicht – Funktionen

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht soll durch verbesserte Sichtbarkeit Ihres Fahrzeugs die Unfallgefahr verringern. Es handelt sich um in die Scheinwerfer integrierte, unabhängige Leuchten, die bei jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet werden, wenn der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** oder **O** steht.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Dämmerungssensor die Beleuchtung der Instrumente und Schalter automatisch ein und aus.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus **»»** :

Automatisches Einschalten	Automatisches Ausschalten bzw. Umschalten auf Tagfahrlicht:
Der Dämmerungssensor erkennt <i>Dunkelheit</i> , z. B. bei Tunnelfahrten.	Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.

Automatisches Einschalten

Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.

Automatisches Ausschalten bzw. Umschalten auf Tagfahrlicht:

Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

Dynamisches Kurvenfahrlicht (AFS)

Das dynamische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht und einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h (6 mph). In den Kurven wird die Straße durch die lenkbaren Lichter automatisch besser ausgeleuchtet.

Das dynamische Kurvenfahrlicht kann über das Infotainmentsystem aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Statisches Kurvenfahrlicht

Beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven schaltet sich zusätzlich ein im Scheinwerfer integriertes statisches Kurvenfahrlicht automatisch zu. Das statische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei Geschwindigkeiten unterhalb von 40 km/h (25 mph).

Das statische Kurvenfahrlicht kann ausstattungsabhängig im Nebelscheinwerfer oder im Frontscheinwerfer integriert sein.

ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.
- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

Fernlichtregulierung

Fernlichtregulierung (Light Assist)

Die Fernlichtregulierung schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen sowie der Geschwindigkeit innerhalb der systemeigenen Grenzen automatisch ein und aus **»»** . Die Kontrolle erfolgt über einen Sensor über dem **»**

Rückspiegel auf der Innenseite der Frontscheibe.

Die automatische Fernlichtregulierung schaltet das Fernlicht automatisch in Abhängigkeit der vorausfahrenden und entgegenkommenden Fahrzeuge sowie auf der Grundlage anderer Umgebungsbedingungen und einer Geschwindigkeit ab ca. 60 km/h (37 mph) ein. Das Fernlicht wird wieder ausgeschaltet, sobald die Geschwindigkeit weniger als ca. 30 km/h (18 mph) beträgt.

Ein- und Ausschalten

	Handlung
Ein-schalten:	– Den Lichtschalter bei eingeschalteter Zündung auf die Position AUTO drehen und den Blinker- und Fernlichthebel auf die Fernlichtposition stellen » Seite 142. Wenn die Fernlichtregulierung (auch die automatische) eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstrumentes auf.
Aus-schalten	– Schalten Sie die Zündung aus. – ODER: Drehen Sie den Lichtschalter in eine andere Stellung als AUTO » Seite 142. – ODER: Stellen Sie den Blinker- und Fernlichthebel auf die Position Lichthupe oder Fernlicht » Seite 142.

Folgende Situationen können dazu führen, dass die Fernlichtregulierung das Fernlicht nicht oder nicht rechtzeitig abschaltet:

- Bei schlecht beleuchteten Straßen und stark reflektierenden Verkehrszeichen.

- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z.B. Fußgänger oder Fahrradfahrer.
- In engen Kurven, an starken Steigungen oder Gefällen, aufgrund derer der entgegenkommende Verkehr teilweise nicht sichtbar ist.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.
- Bei einer Funktionsstörung der Kamera oder unterbrochener Stromversorgung.
- Bei Nebel, Schnee oder starken Niederschlägen.
- Bei Staub- oder Sandverwehungen.
- Bei Beschädigung der Frontscheibe durch Steinschlag im Kamerasichtfenster.
- Bei Beschlag, Verschmutzung, Aufklebern, Schnee oder Eis vor dem Kamerasichtfenster.

ACHTUNG

Das durch die Fernlichtregulierung (auch die automatische) höhere Komfortangebot darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Das Licht muss immer vom Fahrer in Abhängigkeit von den Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnissen angepasst werden.**

• **Die Fernlichtregulierung (auch die automatische) erkennt möglicherweise nicht alle Situationen korrekt und funktioniert unter bestimmten Umständen nur begrenzt.**

• **Eine beschädigte Frontscheibe oder eine Veränderung an der Fahrzeugbeleuchtung kann die Funktion der Fernlichtregulierung (auch der automatischen) beeinträchtigen, beispielsweise, wenn zusätzliche Scheinwerfer eingebaut werden.**

Hinweis

Die Lichthupe sowie das Fernlicht können jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden
» Seite 142.

Funktion „Coming home“ und „Leaving home“ (Orientierungsbeleuchtung)

Die „Coming home“-Funktion muss manuell eingeschaltet werden. Die „Leaving home“-Funktion hingegen steuert ein Dämmerungssensor automatisch.

„Coming home“-Handlung

Einschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Schalten die die Zündung aus. – Betätigen Sie die Lichthupe <i>ca. 1 Sekunde lang</i> » Seite 142. Die „Coming home“-Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Fahrertür ein. Die <i>Nachleuchtzeit</i> beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür bzw. der Heckklappe.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit. – Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Heckklappe geöffnet ist. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten.

„Leaving home“-Handlung

Einschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Fahrzeug entriegeln, wenn der Lichtschalter auf Position AUTO steht und der Dämmerungssensor <i>Dunkelheit</i> erkennt.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit. – Fahrzeug verriegeln. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten.

Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln

Die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln beleuchtet die unmittelbare Umgebung der Türen während des Ein- und Aussteigens. Sie wird beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer Fahrzeugtür sowie bei akti-

vierter „Coming home“-Funktion oder „Leaving home“-Funktion eingeschaltet. Bei Ausstattung mit einem Lichtsensor wird die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln nur bei Dunkelheit eingeschaltet.

Hinweis

- **Im Menü Licht & Sicht kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt werden und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden** »  Seite 31.
- **Bei eingeschalteter „Coming home“-Funktion ertönt beim Öffnen der Fahrertür kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist.**

Warnblinkanlage



Abb. 140 Ausschnitt von der Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 29

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegengelassenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben » Seite 90.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann z. B. während des Abschleppens ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen »  in Warnblinkanlage auf Seite 30.
2. Warnblinkanlage mit der Taste  » **Abb. 140** einschalten.
3. Elektronische Parkbremse einschalten » Seite 203.
4. Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung **P** bringen » Seite 209.
5. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen » Seite 198.
6. Alle Insassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. »

- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegendebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Bei einigen Fahrzeugen blinken die Bremslichter, wenn bei einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h (50 mph) stark gebremst wird, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus.

Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen.

Die Ausrichtung der Scheinwerfer kann im Kombiinstrument im Untermenü **Reise-Licht** des Menüs **Konfigurierung** angepasst werden »  Seite 35.

Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer nicht über das Menü eingestellt werden können, sind entweder bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien zu bekleben oder die Scheinwerfer vom Fachbetrieb umstellen zu lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Hinweis

Die Benutzung des **Reise-Lichts** und Folien auf dem Scheinwerfer sind nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Leuchtweitenregulierung, Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

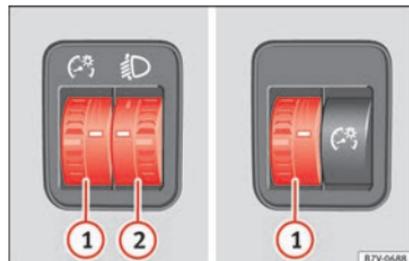


Abb. 141 Neben dem Lenkrad: Regler für Instrumenten- /Schalterbeleuchtung ① und Leuchtweitenregulierung ②.

① Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Licht lässt sich die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung durch Drehen des Reglers » **Abb. 141** ① regulieren.

② Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung » **Abb. 141** ② passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet » .

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen Regler » Abb. 141 ② drehen:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler ② entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Innen- und Leseleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 30

Ablagefach- und Gepäckraumleuchte

Beim Öffnen und Schließen des Handschuhfachs und der Heckklappe wird eine Leuchte automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung im vorderen Dachhimmel erhellt bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht die Bedienelemente in der Mittelkonsole von oben.

Zusätzlich können die Türöffnungshebel in den Griffmulden beleuchtet sein.

Hinweis

Die Leseleuchten erlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Sonnenschutz



Abb. 142 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zu der Tür geschwenkt werden » Abb. 142 ①.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung » Abb. 142 ② leuchtet eine Leuchte auf.

»

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden und ausgezogene Sonnenschutzrollos können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden und Sonnenschutzrollos immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

i Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutzrollo für die Seitenscheiben hinten

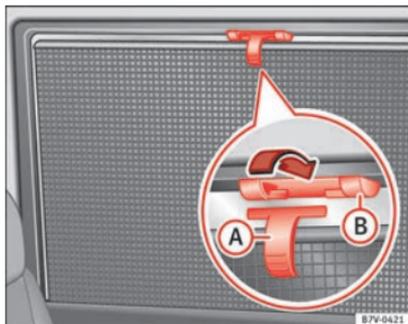


Abb. 143 Im hinteren rechten Fenster: Sonnenschutzrollo.

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Seitenverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff » Abb. 143 (A) ganz nach oben ziehen.
- Haltestange mit den beiden Ösen in die entsprechenden Halterungen einhängen (B). Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in den beiden Halterungen eingehängt ist (B).
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo oben aushängen und von Hand nach unten führen » i.

ⓘ VORSICHT

Sonnenschutzrollo nicht nach unten „schnelle“ lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo bzw. der Innenverkleidung zu vermeiden.

Front- und Heckscheibenwischersysteme

Kontrollleuchte

Leuchte	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Scheibenwischerstand zu gering.	Scheibenwischerbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen » Seite 303.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Scheibenwischerhebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 30

ⓘ VORSICHT

Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »  Seite 62.

ⓘ VORSICHT

Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei Frost, Schneefall und anderen Hindernissen auf der Fensterscheibe kann das zur Beschädigung der Scheibenwischer und des Scheibenwischermotors führen.

ⓘ Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Bei Fahrzeugstillstand	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Während der Wisch-Wasch-Automatik	Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
Beim Intervall-Wischen	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasserführenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Nach dem Einschalten der Zündung werden beim ersten und dann bei jedem fünften Betätigen der Scheibenwaschanlage für die Frontscheibe auch die Scheinwerfer gewa-

schen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsitzenden Schmutz von den Scheinwerfergläsern entfernen, wie z. B. Insektenreste.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Waschdüsenhalterungen im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

ⓘ Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Regensensor*

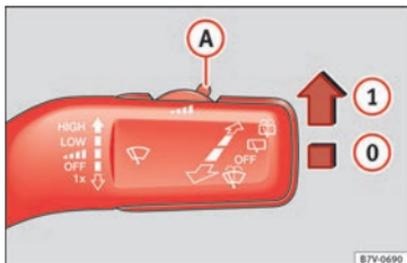


Abb. 144 Scheibenwischerhebel: Regensensor **A** einstellen



Abb. 145 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags **»** **⚠**. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen **»** Seite 148.

Hebel in gewünschte Position drücken

» **Abb. 144:**

- 0** Regensensor deaktiviert.
- 1** Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- A** Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung und während der Scheibenwischerhebel in der Position **1** steht, bleibt der Regensensor aktiviert, und der Scheibenwischer setzt den Wischbetrieb wieder fort, wenn schneller als 4 km/h (2 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* **»** **Abb. 145** des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: eine Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.

- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.

- Salzschlieren: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.

- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.

- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Der Regensensor kann nicht jeden Niederschlag ausreichend erkennen und die Scheibenwischer aktivieren.

- **Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.**

i Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen » Abb. 145 (Pfeil).
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Spiegel

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen oder, falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.

- Bei Kontakt von Schuhen und Kleidung mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Vor Wiederbenutzung die Schuhe und Kleidung gründlich reinigen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nichtärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm.

Innenspiegel

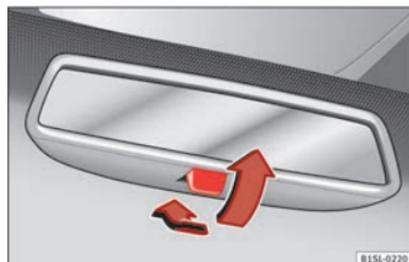


Abb. 146 Manuell abblendbarer Innenspiegel.

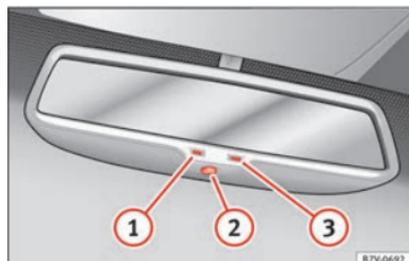


Abb. 147 Automatisch abblendender Innenspiegel.

Der Fahrer muss den Innenspiegel immer so einstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten durch die Heckscheibe gewährleistet ist. »

Manuell abblendbare Innenspiegel

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
 - Zum Abblenden Hebel nach hinten ziehen
- » **Abb. 146.**

Automatisch abblendender Innenspiegel

Legende zur **Abb. 147:**

- 1 Kontrollleuchte
- 2 Schalter
- 3 Sensor zum Erkennen des Lichteinfalls

Die automatische Abblendung lässt sich mit dem Schalter am Innenspiegel » **Abb. 147** **2** ein- oder ausschalten. Bei eingeschalteter automatischer Abblendung leuchtet die Kontrollleuchte **1** auf.

Bei eingeschalteter Zündung blendet der Sensor **3** den Innenspiegel in Abhängigkeit der Dämmerung bei einem Lichteinfall von hinten *automatisch* ab.

Die automatische Abblendung wird deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innen- oder Leseleuchte eingeschaltet ist.

Hinweis

Wenn der Lichteinfall auf den Sensor beeinträchtigt oder unterbrochen wird, z.B. durch ein Sonnenschutzrollo, funktioniert der auto-

matisch abblendende Innenspiegel nicht bzw. nicht störungsfrei.

Außenspiegel

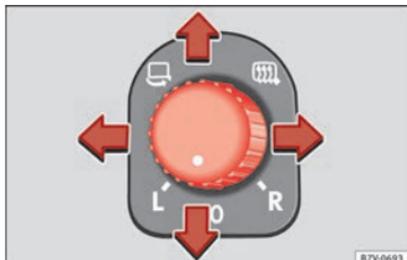


Abb. 148 An der Fahrertür: Drehkopf für die Außenspiegel.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 17

Drehkopf in gewünschte Position drehen:

-  Außenspiegel elektrisch an das Fahrzeug anklappen »  in Außenspiegel einstelleneinstellen auf Seite 18.
-  Außenspiegelheizung einschalten. Heizt nur bei Umgebungstemperaturen unter +20°C (+68°F).
- L** Linken Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopts nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

Drehkopf in gewünschte Position drehen:

- R** Rechten Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopts nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.
- 0** Nullposition. Außenspiegel ausgeklappt, Außenspiegelheizung ausgeschaltet, kein Einstellen der Außenspiegel möglich.

Synchrone Spiegeleinstellung

- Im Menü **Einstellungen – Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen »  **Seite 31.**
- Drehkopf in Stellung **L** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknoptes auf die Stellung **R**.

Automatisch abblendender Außenspiegel auf der Fahrerseite

Der automatisch abblendende Außenspiegel wird zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert » **Seite 152.**

Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- Gültigen Fahrzeugschlüssel auswählen, auf dem die Einstellung gespeichert werden soll.

- Fahrzeug mit diesem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Zündung einschalten.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Im Menü **Einstellungen – Komfort** die Funktion **Spiegelabsenk.** aktivieren.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde. Bei Fahrzeugen mit Memorysitze siehe » Seite 157.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen abrufen

- Drehknopf für die Außenspiegel in Stellung **R** drehen.
- Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen.
- Die gespeicherte Position des Beifahreraußenspiegels für Rückwärtsfahrt wird wieder verlassen, wenn schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren wird oder der Drehknopf aus der Stellung **R** auf eine andere Position gedreht wird.

⚠ VORSICHT

- In einer automatischen Waschanlage Außenspiegel immer anklappen.
- Elektrisch anklappbare Außenspiegel niemals mechanisch von Hand an- oder abklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt wird.

🌿 Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

ℹ Hinweis

- Die Außenspiegelbeheizung heizt anfänglich mit höchster Leistung, nach etwa zwei Minuten abhängig von der Umgebungstemperatur.
- Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Rücksitze einstellen

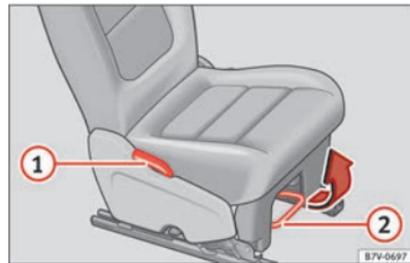


Abb. 149 Rücksitze einstellen.

Funktion	Handlung
① Sitzlehne einstellen.	Den Hebel ziehen und Sitzlehne in die gewünschte Position bringen » ①. Die Sitzlehne muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten! In der dritten Sitzreihe und beim mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe befindet sich anstelle des Hebels eine Schlaufe. Die Bedienung erfolgt wie beim Hebel.

»

Funktion	Handlung
② Nur in der zweiten Sitzreihe: Sitz nach vorne oder nach hinten verschieben.	Den Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

① VORSICHT

• Wenn die Sitzlehne in der zweiten Sitzreihe ganz nach hinten geneigt wird, kann eine dahinter eingebaute Gepäckraumabdeckung beschädigt werden. Vor dem Einstellen der Sitzlehne die Gepäckraumabdeckung ausbauen.

• Gegenstände im Gepäckraum können beim Verschieben der Rücksitze in Längsrichtung zu Beschädigungen führen.

Kopfstütze einstellen

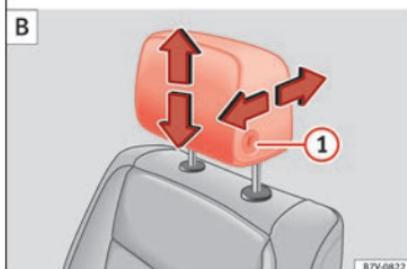
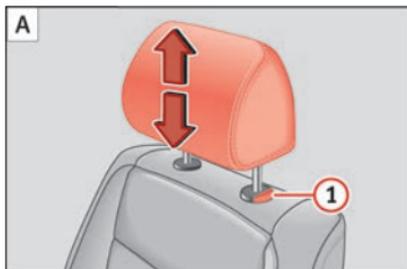


Abb. 150 A: Kopfstützeinstellung ohne Möglichkeit der Längsverstellung, B: Kopfstützeinstellung mit Möglichkeit der Längsverstellung, B:

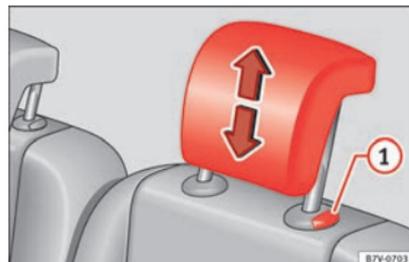


Abb. 151 Kopfstützeinstellung der zweiten der dritten Sitzreihe.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 16

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Höhe einstellen

• Die Kopfstütze in Pfeilrichtung nach oben oder unten schieben »» **Abb. 150** oder »» **Abb. 151** ① durch Knopfdruck verstellen »»  in Kopfstütze einstellen auf Seite 16.

• Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten. In der zweiten Sitzreihe gibt es drei mögliche Positionen, in der dritten Sitzreihe gibt es zwei mögliche Positionen.

Einstellen der Kopfstützen vorne

• Durch Drücken des Knopfes die Kopfstütze in Pfeilrichtung nach vorne oder nach hinten schieben »» **Abb. 150** ① **B**.

- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Richtige Kopfstützeneinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeneinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeneinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

Aus- und Einbau der Kopfstützen

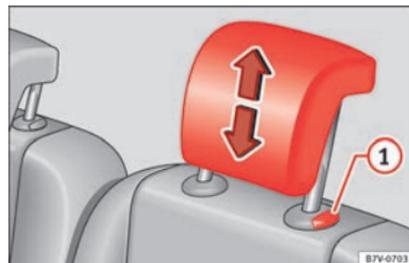
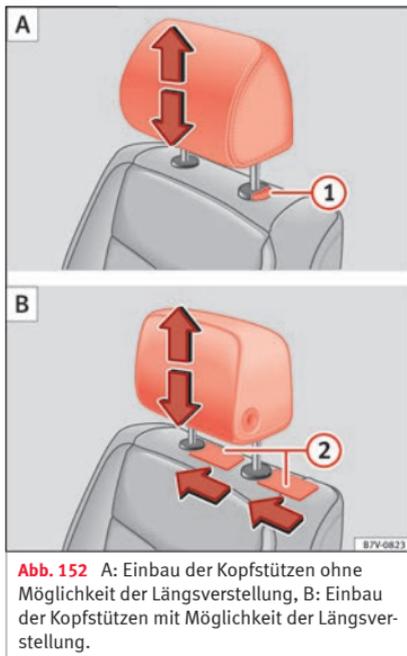


Abb. 153 Einbau der Kopfstützen der zweiten der dritten Sitzreihe.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Ausbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen ohne Längsverstellung der Kopfstützen

- Gegebenenfalls die Rückenlehne so einstellen, dass die Kopfstütze eingebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» ⚠.
- Bei vollständig eingedrücktem Knopf die Kopfstütze entnehmen »» **Abb. 152** ① A.

Einbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen ohne Längsverstellung der Kopfstützen

- Die Kopfstütze richtig über die entsprechenden Öffnungen der Rückenlehne anbringen und einschieben.
- Bei vollständig eingedrücktem Knopf die Kopfstütze nach unten schieben ① A. »»

- Die Kopfstütze gemäß korrekter Sitzposition einstellen und einrasten »» Seite 155.

Ausbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen mit Längsverstellung der Kopfstützen

- Gegebenenfalls die Rückenlehne so einstellen, dass die Kopfstütze eingebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben und nach hinten schieben »» .
- Einen flachen Gegenstand, z. B. eine Plastikkarte  **B**, an beiden Seiten zwischen den Bezug der Rückenlehne und Schutzanschlag der Rückhaltestange der Kopfstütze schieben und die Rückhaltestange mit etwas Druck entriegeln.
- Die Kopfstütze herausnehmen.

Einbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen mit Längsverstellung der Kopfstützen

- Die zwei Rückhaltestangen der Kopfstütze so weit wie möglich herausziehen.
- Die Kopfstütze richtig über die entsprechenden Öffnungen der Rückenlehne anbringen und einschieben.
- Die Kopfstütze vollständig nach unten schieben, bis die beiden Rückhaltestangen eingerastet sind.
- Die Kopfstütze gemäß korrekter Sitzposition einstellen und einrasten »» Seite 155.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe ausbauen

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn »» Seite 164.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» .
- Bei gedrücktem Knopf die Kopfstütze »» **Abb. 153**  entnehmen.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten und lassen Sie sie sicher einrasten.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe einbauen

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn »» Seite 164.
- Positionieren Sie die Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen und stecken Sie sie auf die Führungen der entsprechenden Sitzlehne.
- Kopfstütze bei gedrücktem Knopf  nach unten schieben.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes wieder nach hinten und versichern Sie sich, dass sie einrastet.
- Stellen Sie die Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition ein »» Seite 154.

ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern

das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Ausgebaute Kopfstützen umgehend wieder einbauen, damit die Mitfahrer richtig geschützt sein können.

VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass diese nicht gegen den Dachhimmel oder die Vordersitzlehne stößt. Der Dachhimmel und andere Fahrzeugteile könnten sonst beschädigt werden.

Sitzfunktionen

Sitzheizung*



Abb. 154 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze, hier bei eingestellter zweiter Heizstufe.

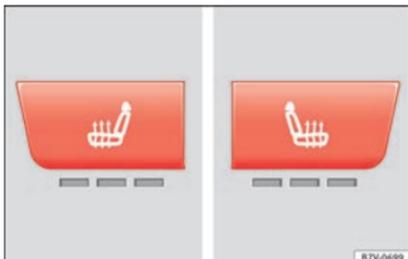


Abb. 155 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze in Fahrzeugen mit Climatronic.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei eini-

gen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Sitzheizung ausschalten, wenn sich keine Person auf dem Sitz befindet.

Funktion	Handlung »» Abb. 154, »» Abb. 155
Aktivieren	Taste drücken. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.
Heizleistung einstellen	Taste wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.
Ausschalten	Taste so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet »» Abb. 154, »» Abb. 155.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Den Memorysitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Die Rückenmassagefunktion nur bei stehendem Fahrzeug ein- und ausschalten.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

⚠ ACHTUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes) unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

ⓘ VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien auf dem Sitz können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung Sitzheizung sofort ausschalten und vom Fachbetrieb prüfen lassen.

🌿 Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Rückenmassagefunktion



Abb. 156 Seitlich am Sitz: Taste Rückenmassagefunktion.

Bei der Rückenmassagefunktion bewegt sich die Lendenwirbelstütze und massiert dadurch den Lendenwirbelbereich des Rückens. Während des Betriebs kann die Wölbung der Stütze über das entsprechende Bedienfeld gemäß der persönlichen Vorliebe eingestellt werden »» Seite 67.

Anschluss

- Taste  im Bedienfeld des Sitzes drücken.

Deaktivierung

- Taste  im Bedienfeld des Sitzes erneut drücken.

Automatische Abschaltung

- Die Rückenmassage schaltet automatisch nach ca. 10 Minuten ab.

Memorysitze*



Abb. 157 Memorytasten außen am Fahrersitz.

Memorytasten

Jeder Memorytaste können individuelle Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel zugeordnet werden.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Zündung einschalten.
- Vordersitz und die Außenspiegel einstellen.
- Taste  länger als eine Sekunde drücken »» **Abb. 157**.

- Innerhalb von etwa 10 Sekunden gewünschte Memorytaste drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Zündung einschalten.
- Gewünschte Memorytaste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Außenspiegeleinstellungen abrufen

- Bei geöffneter Fahrzeugtür und ausgeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste in der jeweiligen Tür kurz antippen.
- **ODER:** Bei eingeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste gedrückt halten.
- Innerhalb von etwa drei Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt und Fahrersitzeinstellung einem Fahrzeugschlüssel zuordnen

- Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren.
- Außenspiegel und Sitz einstellen.
- Fahrzeug verriegeln. Die Einstellungen sind dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion deaktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Taste  gedrückt halten.
- Innerhalb der nächsten 10 Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung.

Memorsitze initialisieren

Wenn z.B. der Fahrersitz ausgetauscht wurde, muss das Memory-System initialisiert werden.

Das Initialisieren löscht alle Speicher und Zuordnungen des Memorsitzes. Die Memorytasten können danach neu programmiert und einem Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

- Fahrertür öffnen und nicht einsteigen.
- Sitzeinstellungen von außen bedienen.
- Neigung Sitzlehne bis zum Anschlag ganz nach vorn einstellen.
- Schalter für die Neigungseinstellung loslassen und erneut betätigen, bis ein Gongsignal ertönt.

Hinweis

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren automatisch, wenn mit mindestens 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung R in eine andere Position gedreht wird.

Einstiegsilfe für die dritte Sitzreihe

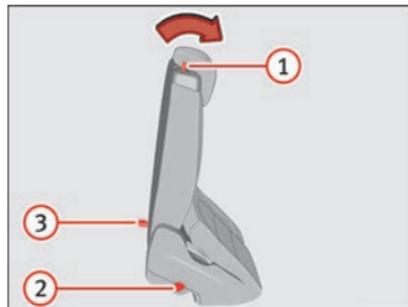


Abb. 158 Zweite Sitzreihe: Bedienelemente der Einstiegsilfe.

Um den Ein- bzw. Ausstieg im Bereich der dritten Sitzreihe zu erleichtern, können die äußeren Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorn geklappt werden.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe nach vorn klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Gegebenenfalls seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes abnehmen » Seite 87.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch. »

- Gegebenenfalls Gegenstände aus dem Fußraum der zweiten Sitzreihe entfernen »» ❶.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 67.
- Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe »» **Abb. 158** ❶ nach vorn drücken und Rück Sitzlehne umklappen. Dieser Sitz klappt komplett nach vorn »» ⚠ und kann in Längsrichtung noch weiter nach vorn geschoben werden.
- Vorsichtig ein- und aussteigen »» ⚠.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Rücksitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten »» ⚠.
- Der Rücksitz muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Die rote Markierung »» **Abb. 158** ❷ darf nicht mehr sichtbar sein »» ⚠ in Rücksitze in Ladebodenposition klappen auf Seite 167.

Notausstieg

Wenn der Hebel »» **Abb. 158** ❶ außer Funktion ist, z.B. nach einem Unfall, können die Sitze der zweiten Sitzreihe von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden, um den Ausstieg aus der dritten Sitzreihe zu erleichtern »» ⚠.

- Schlaufe »» **Abb. 158** ❸ nach hinten ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Einstiegshilfe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Einstiegshilfe während der Fahrt benutzen.
- Beim Zurückklappen der Rücksitze nicht den Sicherheitsgurt einklemmen oder beschädigen.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher einrasten, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei

plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Eine rote Markierung an der Seite des Sitzes »» **Abb. 158** ❷ signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Die rote Markierung darf im korrekt eingerasteten Zustand nicht sichtbar sein.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Beim Ein- und Aussteigen niemals am vorgeklappten Sitz der zweiten Sitzreihe abstützen oder festhalten.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.

ⓘ VORSICHT

- Vor dem Vor- und Zurückklappen der Rück-
sitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass
die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitz-
lehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Gegenstände im Fußraum der zweiten Sitz-
reihe können beim Vorklappen des Rücksitz-
es beschädigt werden. Vor dem Vorklappen
die Gegenstände entfernen.

Beifahrersitzlehne vorklappen*

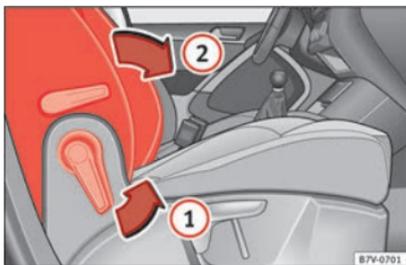


Abb. 159 Beifahrersitzlehne vorklappen.



Abb. 160 Klappbare Beifahrersitzlehne ent-
riegeln.

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und
in einer waagerechten Position verriegelt
werden.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz
Gegenstände transportiert werden, muss der
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein
» Seite 20.

Prinzipdarstellung: Beifahrersitzlehne vor- klappen

- Gegenstände von der Beifahrersitzfläche
entfernen » .
- Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstel-
len » Seite 67.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach un-
ten » Seite 67.

- Beifahrersitzlehne in Pfeilrich-
tung » Abb. 159 ① entriegeln.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrich-
tung » Abb. 159 ② nach vorn in die waage-
rechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach unten
geklappten Position sicher einrasten.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

- Prüfen, dass sich keine Gegenstände oder
Körperteile im Bereich der Scharniere befin-
den.
- Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne er-
neut entriegeln » Abb. 160.
- Beifahrersitzlehne nach hinten in die auf-
rechte Position klappen. Die Sitzlehne muss
einrasten.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach oben
geklappten Position sicher einrasten.

ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames
Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzleh-
ne können schwere Verletzungen verursacht
werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem
Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt
ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein
und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG
OFF leuchten.

- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in der aufrechten Position sicher verriegelt sein. Eine nicht sicher verriegelte Beifahrersitzlehne kann sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne dürfen auf dem Beifahrersitz niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf in der zweiten Sitzreihe nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Mittelarmlehne



Abb. 161 Mittelarmlehne vorn.

Zum *Anheben* Mittelarmlehne in Pfeilrichtung » Abb. 161 rastenweise nach oben drücken.

Zum *Absenken* Mittelarmlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie die Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen.
- Die Mittelarmlehne ist nicht für die Beförderung von Kindern ausgelegt! Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Ladegut transportieren

Einleitung zum Thema

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerausht sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrleinen zum Sichern von schweren Gegenständen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um jegliches Risiko zu verringern, bitte Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit

die Gegenstände nicht in den Wirkungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.

- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Alle Gegenstände müssen vom Sitzpolster des Beifahrersitzes genommen werden, wenn die Beifahrersitzlehne nach vorne geklappt wird. Selbst leichte und kleine Gegenstände können durch die vorgeklappte Beifahrerlehne in die Gewichtserkennungsmatte unter dem Sitzpolster gedrückt werden und dadurch falsche Informationen an die Airbagsteuereinrichtungen übermitteln.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF  leuchten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

ACHTUNG

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

Ladegut transportieren

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Lasten im Fahrzeug, auf dem Dach und auf dem Anhänger so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen und Rück-sitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.
- Gepäckstücke im Gepäckraum mit geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen befestigen » Seite 164.
- Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen » Seite 141.

• Reifenfülldruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten » Seite 307.

• Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen » Seite 250.

VORSICHT

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.

Hinweis

Informationen zum Beladen eines Anhängers » Seite 253 und eines Dachgepäckträgers » Seite 175 beachten.

Fahren mit geöffneter Heckklappe

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Heckklappe ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.

ACHTUNG

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen. »

- Immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Alle Gegenstände im Gepäckraum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Gepäckraum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Heckklappe unkontrolliert bewegen kann.
- Aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn Gegenstände aus dem Gepäckraum herausragen sollten, darf die Heckklappe niemals zum „Einklemmen“ oder „Festhalten“ von Gegenständen benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss.

ACHTUNG

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Das kann zu Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schwere Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Heckklappe fahren.

- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:

- Alle Fenster und das Panorama-Schiebedach schließen.
- Umluftbetrieb der Heizungs- und Klimaanlage ausschalten.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.
- Gebläse der Heizungs- und Klimaanlage auf die höchste Gebläsestufe schalten.

VORSICHT

Durch die geöffnete Heckklappe verändert sich die Länge und Höhe des Fahrzeugs.

Fahren mit beladenem Fahrzeug

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen »» Seite 163.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

- Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Anhänger beachten »» Seite 253.
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten »» Seite 175.

ACHTUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrleinen oder Spannbander verwenden.
- Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.

Gepäckraum

Einleitung zum Thema

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrleinen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung »» .

ACHTUNG

Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen und die Heckklappe verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Heckklappe. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und wären nicht in der Lage selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.
- Niemals Personen im Gepäckraum befördern.

ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um jegliches Risiko zu verringern, bitte Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit sie nicht durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und während eines plötzlichen Bremsma-

növers oder Unfalls in den Wirkungsbereich der Front- oder Seitenairbags gelangen können.

- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Hutablage oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verlängern den Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann zu dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs aufgrund der Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor Hinterachse sicher verstauen.

VORSICHT

- Die Heizfäden oder die Antenne in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.
- Die Antenne in den Seitenscheiben kann durch scheuernde Gegenstände zerstört werden.

Hinweis

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen zwischen der Heckscheibe und der Ablagefläche nicht ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.

Rücksitze in Ladebodenposition klappen

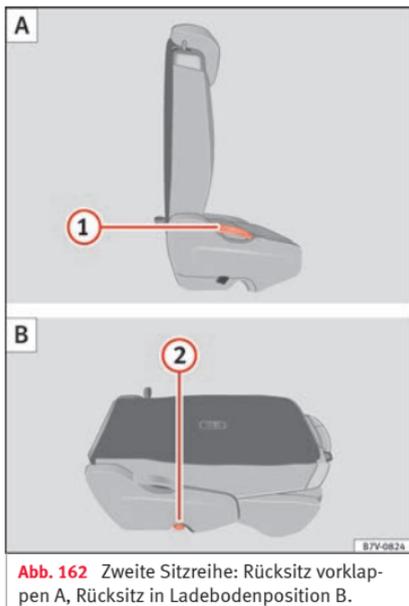


Abb. 162 Zweite Sitzreihe: Rücksitz vorklappen A, Rücksitz in Ladebodenposition B.

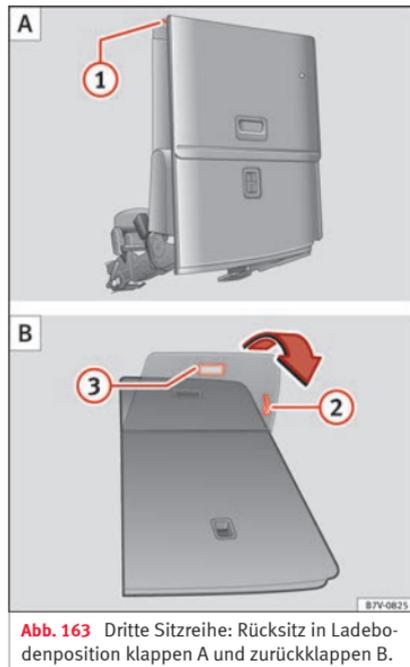


Abb. 163 Dritte Sitzreihe: Rücksitz in Ladebodenposition klappen A und zurückklappen B.

Jeder Rücksitz lässt sich einzeln vorklappen, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rücksitze der zweiten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Falls erforderlich, seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes aus- und wieder einbauen »» Seite 87.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch.
- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz »» ❶.
- Rücksitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 67.
- Beim Mittelsitz gegebenenfalls den Getränkehalter an der Rückseite der Mittelkonsole schließen.
- Hebel »» **Abb. 162** ❶ nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn »» ⚠.
- Die nach vorn geklappte Rücksitzlehne herunterdrücken, bis die Rücksitzlehne in der Ladebodenposition eingerastet ist »» **Abb. 162 B**.
- Gegebenenfalls Hebel »» **Abb. 163** ❷ ziehen, um den Rücksitz in Längsrichtung in die gewünschte Position zu verschieben.

- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden »» ⚠.

Rücksitze der dritten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 67.
- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz »» ❶.
- Gegenstände aus der Sitzmulde hinter dem Rücksitz entfernen.
- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen aus dem Schienensystem entfernen.
- Griff »» Abb. 163 ❶ nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach vorn drücken. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn »» ⚠ und auch die Sitzfläche schwenkt selbsttätig nach vorn.
- Sitzabdeckung nach vorn über den vorgeklappten Sitz klappen.
- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden »» ⚠.

Rücksitze der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Hebel »» Abb. 162 ❶ nach oben ziehen und Rücksitzlehne in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

Rücksitze der dritten Sitzreihe zurückklappen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schlaufe »» Abb. 163 ❷ ziehen, um die Sitzabdeckung zurückzuklappen.
- Griff »» Abb. 163 ❸ ziehen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Sitzabdeckung an die Rücksitzlehne drücken, bis sie vom Magneten in ihrer Position gehalten wird.
- Schiebetür öffnen.
- Sitzfläche zurückklappen und kräftig nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung

der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitze können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemand die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Alle Rücksitzlehnen müssen sicher eingerastet werden, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

»»

- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

ⓘ VORSICHT

- Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Gegenstände im Fußraum vor und hinter den Rücksitzen können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.
- Gegenstände in der Sitzmulde hinter der dritten Sitzreihe können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze der dritten Sitzreihe beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.
- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen.

Gepäckraumabdeckung*

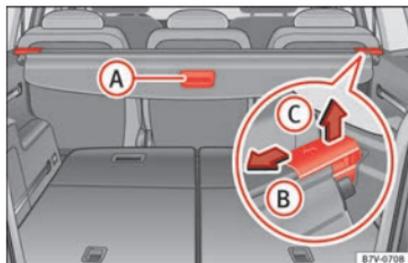


Abb. 164 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung.

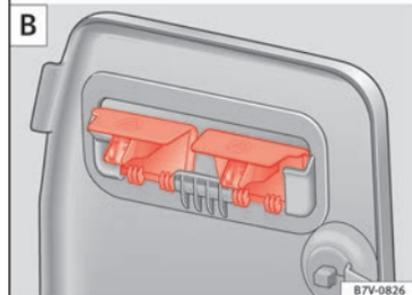
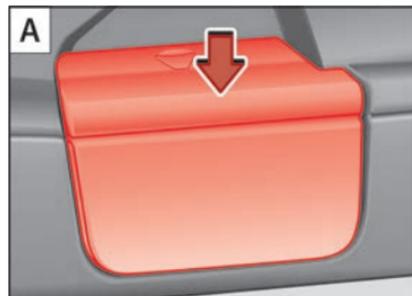


Abb. 165 Abdeckung der Aufnahme der Gepäckraumabdeckung abnehmen A und sicher verstauen B.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der zweiten oder der dritten Sitzreihe montiert werden »» ⚠.

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Gepäckraumabdeckung am Griff » **Abb. 164 A** etwas nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nach oben aushängen und die Gepäckraumabdeckung von Hand nach vorn führen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Die aufgerollte Gepäckraumabdeckung gleichmäßig auf der Gleitbahn nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung in den seitlichen Halterungen links und rechts einhängen.

Gepäckraumabdeckung hinter der 2. Sitzreihe einbauen

- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.
- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln » **Abb. 164 B**.
- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung hinter der 3. Sitzreihe einbauen

- Abdeckungen der Aufnahmen in den Seitenverkleidungen abnehmen » **Abb. 165 A**. Dazu von oben auf die Abdeckung drücken (Pfeil) und Abdeckung abziehen.

- Öffnen Sie das Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum » **Seite 177** und hängen Sie die Gepäckraumabdeckung an der Rückseite des Ablagefachdeckels ein » **Abb. 165 B**.

- Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum schließen.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung drücken » **Abb. 164 B**.
- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln » **Abb. 164 B** und in Pfeilrichtung **C** anheben.
- Gepäckraumabdeckung aus der rechten Halterung herausnehmen.
- **Außerdem, beim Ausbau der Gepäckraumabdeckung hinter der dritten Sitzreihe:** die Halterungen der Seitenverkleidungen mit ihren Abdeckungen versehen.
- **Nur beim 5-Sitzer:** Ausgebaute Gepäckraumabdeckung im Staufach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen » **Seite 177**.

ACHTUNG

Eine vor einem Rücksitz eingebaute Gepäckraumabdeckung kann bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Wenn sich Personen auf den Rücksitzen der dritten Sitzreihe befinden, Gepäckraumabdeckung immer hinter der dritten Sitzreihe einbauen.

ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

Netztrennwand*

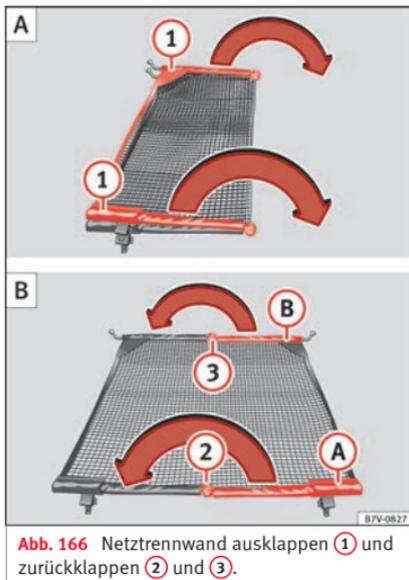


Abb. 166 Netztrennwand ausklappen ① und zurückklappen ② und ③.

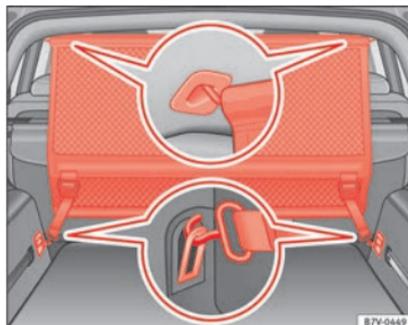


Abb. 167 Im Gepäckraum: Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum gelangen.

Die Netztrennwand muss vor dem Einbau aus der Tasche genommen und ausgerollt werden.

Netztrennwand ausklappen

Querstangen der Netztrennwand » Abb. 166 ① in Pfeilrichtung ganz auseinander klappen, bis ein „klickendes“ Geräusch hörbar ist.

Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

- Netztrennwand in der hinteren linken Aufnahme im Dach einhängen » Abb. 167. Da-

rauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.

- Netztrennwand in der hinteren rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die vorderen Verzurösen im Gepäckraum » Abb. 167 einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen einbauen

- Netztrennwand in der vorderen linken Aufnahme im Dach einhängen » Abb. 167. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der vorderen rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die Verzurösen links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand ausbauen

- Gurte der Netztrennwand lockern.
- Haltehaken der Netztrennwand an den Halteösen » Abb. 167 aushaken.

- Netztrennwand an der rechten Aufnahme im Dach »» **Abb. 167** durch Zusammendrücken der Querstange aushängen.
- Netztrennwand an der linken Aufnahme im Dach aushängen.

Netztrennwand einklappen

- Entriegelungsknopf »» **Abb. 166** ② drücken und Querstange **A** bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Entriegelungsknopf »» **Abb. 166** ③ drücken und Querstange **B** bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Netztrennwand im Fahrzeug sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Loose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Prüfen, ob die Querstangen richtig eingearastet sind.
- Auch wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist, sind Gegenstände zu sichern.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

Verzurrösen*

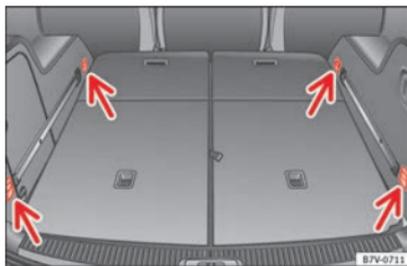


Abb. 168 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken »» **Abb. 168** (Pfeile). Bei einigen Ausführungen befinden sich die hinteren Verzurrösen ganz hinten im Bereich des Schlossträgers.

Weitere Verzurrösen können sich links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe befinden.

Einige Verzurrösen müssen zum Benutzen herausgeklappt werden.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete oder beschädigte Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder.
- Verzurrleinen und Spannbänder sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.

i Hinweis

- Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN (3,57 kp).
- Geeignete Spanngurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Schienensystem mit Fixierelementen*

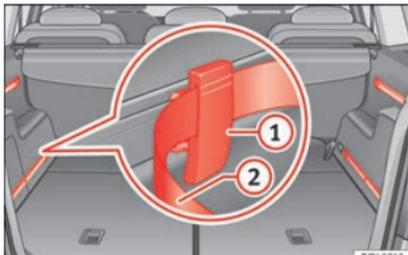


Abb. 169 Im Gepäckraum: System mit Schienen, verschiebbaren Fixierelementen ① und verstellbarem Spannbänder ②.

Das Schienensystem mit Fixierelementen besteht aus vier Schienen, verschiebbaren Fixierelementen, an den Schienen fixierbaren Spannbändern sowie einem Kuvertnetz mit Halterungen » Seite 173. Das Schienensystem mit Fixierelementen dient zum Fixieren leichteren Ladeguts. Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden » ⚠.

Fixierelemente einbauen

- Fixierelement mit den Rillen nach oben » Abb. 169 ① von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.

- Fixierelement in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass das Fixierelement im Schienensystem einrastet » ⚠.

Fixierelemente ausbauen

- Fixierelement unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

Ladegut sichern

- Spannbänder durch das Fixierelement ziehen und Ladegut sicher befestigen » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Immer wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, müssen die Fixierelemente aus den Schienen entfernt oder in den Schienen ganz nach hinten geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

Verschiebbare Fixierelemente, die nicht sicher eingerastet sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die verschiebbaren Fixierelemente sicher in den Schienen eingerastet sind.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete oder beschädigte Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer die zum Schienensystem mit Fixierelementen gehörigen Spannbänder verwenden.

- Spannbänder sicher an den Fixierelementen befestigen.

- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.

- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.

- Niemals einen Kindersitz an den Fixierelementen befestigen.

ⓘ VORSICHT

- Fixierelemente, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Fixierelemente vom Schienensystem abnehmen.

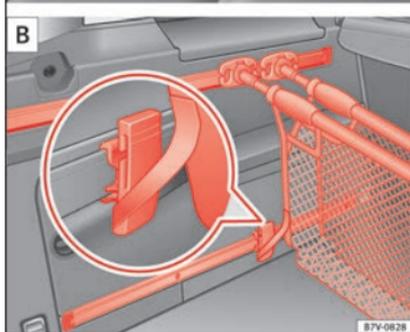
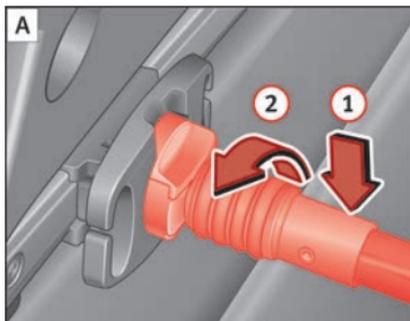
Kuvertnetz*


Abb. 170 Kuvertnetz einhängen A und als Tasche verwenden B.

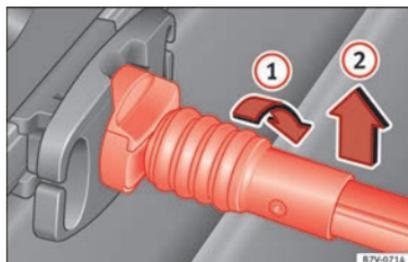


Abb. 171 Kuvertnetz aushängen.

Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden »» ⚠.

Kuvertnetz-Halterungen einbauen

- Kuvertnetz-Halterung von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.
- Kuvertnetz-Halterung in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass die Kuvertnetz-Halterung im Schienensystem einrastet »» ⚠.

Kuvertnetz in die Kuvertnetz-Halterung einhängen

Haltestange von oben in die Kuvertnetz-Halterung legen »» **Abb. 170** ① und um 90° nach links drehen ②. Die rote Markierung an

der Haltestange darf nicht mehr sichtbar sein »» ⚠.

Kuvertnetz als Tasche verwenden

- Je zwei Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je ein verschiebbares Fixierelement in den unteren Schienen einbauen »» **Seite 172**.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein.
- Fixierband des Kuvertnetzes von unten in ein verschiebbares Fixierelement einhängen »» **Abb. 170 B**.
- Kuvertnetz-Halterungen in den oberen Schienen möglichst dicht zusammenschieben.
- Seiten des Kuvertnetzes aneinanderdrücken, damit sie vom Klettband zusammengehalten werden.

Kuvertnetz als Gepäckraumabtrennung verwenden

- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den unteren Schienen einbauen.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein.

»»

Kuvertnetz aushängen

- Haltestange um 90° nach rechts drehen » **Abb. 171** ①, bis die rote Markierung an der Haltestange zu sehen ist. Haltestange nach oben herausnehmen ②.
- **Nur beim 5-Sitzer:** Ausgebautes Kuvertnetz im Staufach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen » **Seite 177**.

Kuvertnetz-Halterungen ausbauen

- Kuvertnetz-Halterung unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

⚠ ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Immer wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, müssen die Kuvertnetz-Halterungen aus den Schienen entfernt oder in den Schienen ganz nach hinten geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen, die nicht sicher eingerastet und verriegelt sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die Kuvertnetz-Halterungen sicher in den Schienen eingerastet sind, die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- Niemals einen Kindersitz an den Kuvertnetz-Halterungen befestigen.

ⓘ VORSICHT

- Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen.

Taschenhaken

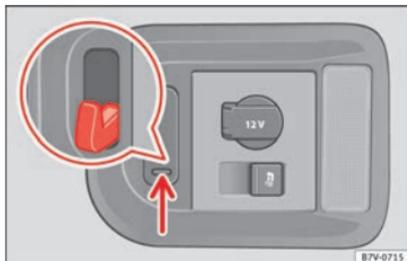


Abb. 172 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum rechts befindet sich ein herausklappbarer Taschenhaken » **Abb. 172**,

an dem leichte Einkaufstaschen befestigt werden können.

- Unten auf den Taschenhaken drücken » **Abb. 172** (Pfeil) und herausklappen.
- Taschen einhängen.
- Nach Benutzung die Taschenhaken wieder hochklappen.

⚠ ACHTUNG

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall können diese abreißen.

ⓘ VORSICHT

Der Taschenhaken darf maximal mit 2,5 kg (5 Lbs) belastet werden.

Gepäcknetz*

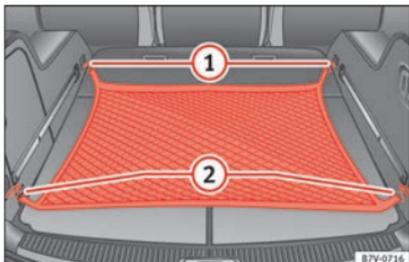


Abb. 173 Im Gepäckraum: eingehängtes Gepäcknetz.

Das Gepäcknetz kann das Verrutschen leichteren Ladeguts verhindern.

Gepäcknetz flach auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen » Abb. 173 ① und ② einhängen.

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung » ⚠.

- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen » Abb. 173 ① vorsichtig aushaken.
- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen » Abb. 173 ② vorsichtig aushaken.

⚠ ACHTUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus der Öse springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herauspringende Haken beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken des Gepäcknetzes zurückschnellt, wird das Verletzungsrisiko erhöht.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach ist entwickelt worden, um die Aerodynamik zu optimieren. Herkömmliche Dachgepäckträgersysteme können daher nicht mehr an den Regenrinnen befestigt werden.

Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können nur die von SEAT freigegebenen Grundträger bzw. Dachgepäckträger verwendet werden.

Wann ist der Dachgepäckträger abzubauen?

- Wenn er nicht mehr benötigt wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die notwendige Durchfahrtschöhe überschreitet (z.B. in einer Garage).

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

ⓘ VORSICHT

- Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Trägersystems und »

das darauf befestigte Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrts Höhen vergleichen, z.B. von Unterführungen und Garagentoren.

- Die Dachantenne, der Wirkungsbereich des Panorama-Schiebedachs und der Heckklappe dürfen nicht durch das Dachgepäckträgersystem und das befestigte Ladegut beeinträchtigt werden.
- Darauf achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

Umwelthinweis

Bei einem montierten Dachgepäckträger wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

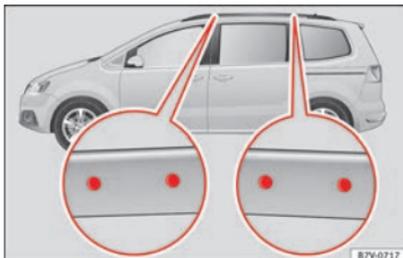


Abb. 174 Befestigungspunkte für Grundträger und Dachgepäckträger.

Die Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern, Booten, usw. sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Zusatzhalterungen erforderlich. Alle Komponenten dieses Systems sind bei einem SEAT Betrieb erhältlich.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

Grundträger und Dachgepäckträger müssen immer korrekt befestigt werden.

Die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgers ist unbedingt zu beachten.

Die Bohrungen zur Positionierung befinden sich an den Innenseiten der Dachreling
»» **Abb. 174.**

ACHTUNG

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger und des Dachgepäckträgers und deren unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Grundträger und Dachgepäckträger nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.

• Die Grundträger nur an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen
»» **Abb. 174.**

• Grundträger und Dachgepäckträger ordnungsgemäß montieren.

• Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt, sowie nach kurzer Fahrt prüfen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.

• Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. immer richtig montieren.

• Keine Veränderungen oder Reparaturen am Grundträger und Dachgepäckträger vornehmen.

Hinweis

Mitgelieferte Montageanleitung des montierten Dachgepäckträgersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen.

Dachgepäckträger beladen

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn das Dachgepäckträgersystem ordnungsgemäß montiert ist »» .

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **100 kg (220 lbs.)**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts »» ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers sowie der zu transportierenden Last und wiegen Sie es bei Bedarf nach. Überschreiten Sie die maximal zulässige Dachlast in keinem Fall.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgern mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf der Dachgepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern »» ⚠.

Befestigungen kontrollieren

Nachdem die Grundträger und der Dachgepäckträger befestigt worden sind, müssen nach kurzer Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen und Befestigungen kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgers nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

⚠ ACHTUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder.
- Ladegut ordnungsgemäß sichern.

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

Im Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn kann sich die werkseitig eingebaute **AUX-IN-Buchse** oder die **Multimediabuchse (MEDIA-IN)** befinden.

Im Ablagefach links im Gepäckraum befindet sich der werkseitig eingebaute **CD-Wechsler**.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Hutablage hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.

⚠ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass keine Gegenstände unter die Pedale gelangen, sodass diese immer ungehindert betätigt werden können.

»»

- Fußmatte immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen.

ⓘ VORSICHT

- Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.
- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien wie z.B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

ⓘ Hinweis

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen zwischen der Heckscheibe und der Ablagefläche nicht ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.

Brillenfach in der Dachkonsole



Abb. 175 In der Dachkonsole: Brillenfach.

Zum **Öffnen** Taste drücken und loslassen
 »» **Abb. 175** (Pfeil).

Zum **Schließen** den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, muss das Brillenfach beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein
 »» Seite 131.

Ablagen in der Dachkonsole

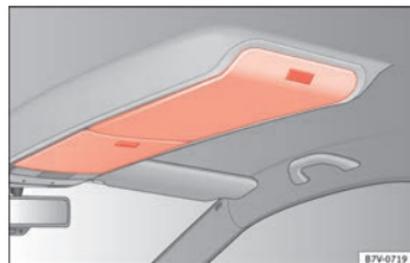


Abb. 176 In der Dachkonsole: Ablagefächer

Zum **Öffnen** Taste drücken und loslassen
 »» **Abb. 176**.

Zum **Schließen** Ablage nach oben drücken, bis es einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, müssen die Ablagen beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein
 »» Seite 131.

Ablagefach in der Instrumententafel*



Abb. 177 Ablagefach in der Instrumententafel.

Das Ablagefach in der Instrumententafel kann mit einer Abdeckung versehen sein.

Zum *Öffnen* die Taste in der Abdeckung drücken » **Abb. 177** (Pfeil).

Zum *Schließen* die Abdeckung nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

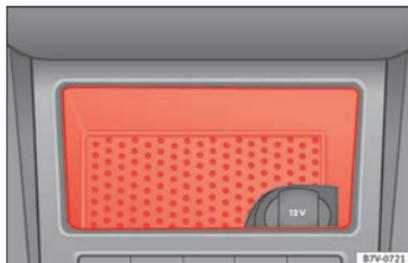


Abb. 178 Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

Vorne in der Mittelkonsole befindet sich ein offenes Ablagefach » **Abb. 178**, in dem sich eine 12-Volt-Steckdose befinden kann » **Seite 186**.

Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn



Abb. 179 Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.

Zum *Öffnen* die Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ganz nach oben heben » **Abb. 179**.

Zum *Schließen* Mittelarmlehne nach unten führen.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie die Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen.

⚠ ACHTUNG

Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern.

Kartenhalter*

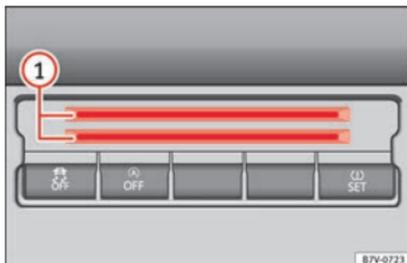


Abb. 180 In der unteren Mittelkonsole: Kartenhalter.

Im unteren Bereich der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach » **Abb. 180** ① zur Ablage von Münzen, Karten, Parkscheinen oder Ähnlichem.

Hinweis

Um Missbrauch und Diebstahl vorzubeugen, Kartenhalter nicht zur Aufbewahrung von Geld-, Scheck- und Kreditkarten oder Ähnlichem verwenden.

Handschuhfach



Abb. 181 Handschuhfach.



Abb. 182 Geöffnetes Handschuhfach.

Handschuhfach öffnen und schließen

Gegebenenfalls Handschuhfach entriegeln. Das Handschuhfach ist verriegelt, wenn der Schlüsselschlitz senkrecht steht.

Zum *Öffnen* am Öffnungshebel ziehen » **Abb. 181**.

Zum *Schließen* Deckel nach oben drücken.

Bordbuchablage

Das Handschuhfach ist für die Unterbringung des Bordbuchs vorgesehen.

Das Bordbuch sollte immer im Ablagefach aufbewahrt werden. Bordbuch quer ins Handschuhfach einschieben

Handschuhfach kühlen

In der Rückwand befindet sich eine Luftaustrittsdüse » **Abb. 182** (A), durch die bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlte Luft in das Fach geleitet werden kann. Luftaustrittsdüse durch Drehen öffnen oder schließen.

ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

VORSICHT

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen, durch die kleinere Gegenstände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb

sollten im Handschuhfach keine kleinen Gegenstände verstaut werden.

Ablagen im Fußraum hinten*



Abb. 183 Ablagen im Fußraum der zweiten Sitzreihe.

Fußmatte (falls vorhanden) zur Seite legen.

Deckel zum *Aufstellen* hinten in der Mitte

» **Abb. 183** (Pfeil) nach oben ziehen.

Deckel zum *Herunterklappen* nach unten drücken.

ACHTUNG

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.

- Wenn das Fahrzeug mit einem Staufach im Fußraum vor der hintersten Sitzreihe ausgestattet ist, kann das Staufach nicht wie vorgesehen verwendet werden, sondern muss mit speziellem Zubehör zusätzlich befüllt werden, damit das Untergestell bzw. der Stützfuß bei geschlossenem Staufach sicher abgestützt werden und der Kindersitz entsprechend ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzerstellers.

Schubladen*



Abb. 184 Unter dem Vordersitz: Schublade.

Unter jedem Vordersitz kann sich eine Schublade befinden.

Schublade öffnen oder schließen

Zum *Öffnen* Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Zum *Schließen* Schublade bis in die Verriegelung unter den Vordersitz schieben.

ACHTUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.

Klapptisch*



Abb. 185 Am Vordersitz: Klapptisch.

Zum *Aufstellen* Klapptisch nach oben ziehen
» **Abb. 185** (Pfeil).

Im Klapptisch ist ein Getränkehalter integriert
» **Seite 183**.

Zum *Herunterklappen* Klapptisch so weit wie
möglich nach unten drücken » **Abb. 185**.

⚠ ACHTUNG

Der Klapptisch muss während der Fahrt immer heruntergeklappt sein, um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren.

Mobiler Abfallbehälter*

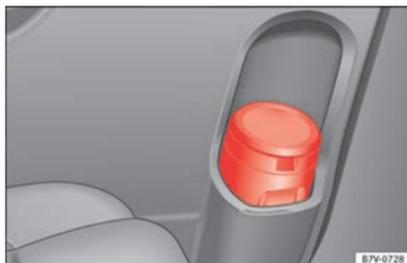


Abb. 186 Verkleidung der Schiebetür: Mobiler Abfallbehälter.

Der mobile Abfallbehälter kann in der Schiebetür in den Getränkeflaschenhalter in der Türverkleidung gesteckt werden.

⚠ ACHTUNG

Mobilen Abfallbehälter nicht als Aschenbecher benutzen, um das Risiko eines Brandes zu vermeiden.

Weitere Ablagen

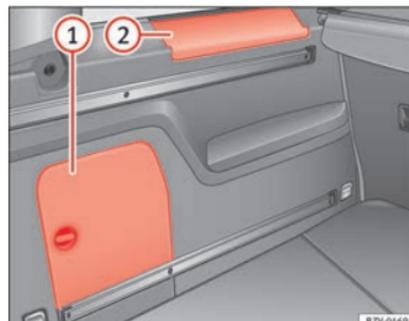


Abb. 187 Im Gepäckraum: seitliches Ablagefach



Abb. 188 Weitere Ablagefächer im Gepäckraumboden.

Ablagefächer seitlich im Gepäckraum

Seitlich im Gepäckraum befinden sich weitere Ablagefächer » **Abb. 187** ① und ②. Zum

Öffnen des Ablagefachs ① Schnellverschluss im Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Ablagefachs ②, Abdeckung nach oben klappen. Im Ablagefach ① kann sich der werksseitig eingebaute **CD-Wechsler** befinden. In der Abdeckung des Ablagefachs ① können die Abdeckungen der Halterungen für die Gepäckraumabdeckung sicher verstaut werden.

Ablagefächer im Gepäckraumboden

Im Gepäckraumboden können sich weitere Ablagefächer zur Aufbewahrung von Gegenständen befinden.

Funktion	Handlung
Ablage hinten öffnen » Abb. 188 ④:	▷ Hinteren Teil des Gepäckraumbodens mit dem Griff nach oben ziehen.
Ablage hinten offen halten:	▷ Taschenhaken hinten rechts im Gepäckraum herausklappen und Gepäckraumboden in diesen einhängen » Seite 164.
Ablagen schließen:	▷ Taschenhaken zurückklappen und hinteren Teil des Gepäckraumbodens ④ herunterdrücken.

Weitere Ablagemöglichkeiten:

- In der Mittelkonsole vorn und hinten.
- In den Türverkleidungen vorn und hinten.

- **Kleiderhaken** an den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach.
- **Taschenhaken** im Gepäckraum » Seite 164.

⚠ ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.**
- **Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.**

ⓘ VORSICHT

Ablagefach mit dem CD-Wechsler während der Fahrt geschlossen lassen, da es sonst aufgrund von Vibrationen zu Beschädigungen des CD-Wechslers kommen kann.

ℹ Hinweis

Im Ablagefach hinten links im Gepäckraum kann sich das Erste-Hilfe-Set befinden.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

Getränkeflaschenhalter

Getränkeflaschenhalter für Flaschen befinden sich in den offenen Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür sowie der Schiebetür.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- **Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.**
- **Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.**
- **Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum „fliegen“ und schwere Verletzungen verursachen.**

⚠ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

ⓘ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

ℹ Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

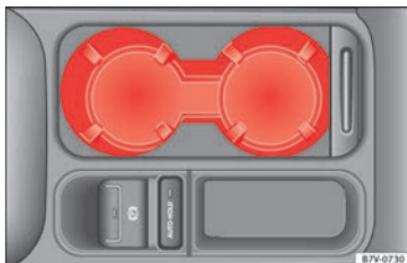
Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn

Abb. 189 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

- Zum *Öffnen* Abdeckung nach hinten schieben » **Abb. 189**.
- Zum *Schließen* Abdeckung nach vorne schieben.

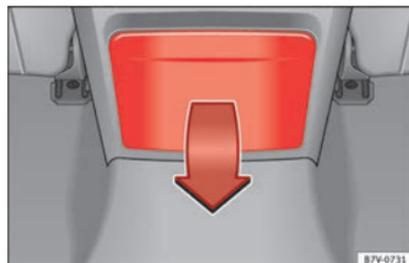
Getränkehalter hinten*

Abb. 190 In der Mittelkonsole hinten: Getränkehalter aufklappen

Getränkehalter in der Mittelkonsole hinten öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* Getränkehalter in Pfeilrichtung » **Abb. 190** nach unten klappen.
- Zum *Schließen* Getränkehalter nach oben heben.

Ein Getränkehalter für die dritte Sitzreihe befindet sich hinten links im Ablagefach in der Seitenverkleidung.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder*

Aschenbecher

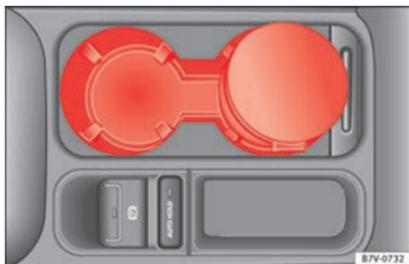


Abb. 191 In der Mittelkonsole vorn: Geschlossener Aschenbecher.

Aschenbecher können sich in der Mittelkonsole vorn »» **Abb. 191** und in der Türverkleidung hinten befinden.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* Deckel vom Aschenbecher anheben.
- Zum *Schließen* Deckel vom Aschenbecher nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher aus dem Getränkehalter bzw. aus der Türverkleidung nach oben herausnehmen.

- Nach dem Entleeren Aschenbecher von oben in den Getränkehalter bzw. in die Türverkleidung einsetzen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Aschenbeckers kann Feuer oder Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können.**

Zigarettenanzünder



Abb. 192 In der Mittelkonsole vorn: Zigarettenanzünder.

Je nach Ausstattung kann sich ein Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole vorn »» **Abb. 192** oder im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn befinden.

- Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken »» **Abb. 192**.

- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden »» **⚠**.
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.**
- **Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.**

i Hinweis

Der Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden »» Seite 186.

Steckdosen

Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich

der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die 12-Volt-Steckdosen angeschlossenen Geräte ausgeschaltet werden.
- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

♻ Umwelthinweis

Motor nicht im Stand laufen lassen.

ⓘ Hinweis

- Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.
- Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne in den hinteren Seitenscheiben betrieben werden.

Steckdosen im Fahrzeug



Abb. 193 Hintere Seite der Mittelkonsole: 12-Volt-Steckdose.



Abb. 194 Ausschnitt aus der hinteren Mittelkonsole: 230 Volt Eurosteckdose.

Je nach Ausführung kann Ihr Fahrzeug über eine 12-Volt-Steckdose und/oder über eine 230-Volt-Steckdose verfügen.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt
230 Volt	150 Watt (300 Watt Spitzenleistung)

Die maximale Leistungsaufnahme der einzelnen Steckdosen darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn zwei oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte 190 Watt niemals überschreiten »» ⚠.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischem Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrische Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

12-Volt-Steckdosen können sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden:

- Ablagefach in der Mitte der Mittelkonsole.
- Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.
- Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.
- Mittelkonsole hinten »» **Abb. 193**.
- Hinten rechts im Gepäckraum.

230-Volt-Eurosteckdose*

Die Steckdose kann nur bei laufendem Motor betrieben werden »» ⚠.

Elektrisches Gerät anschließen: Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Erst wenn die Kindersicherung entriegelt ist, fließt an der Steckdose Strom.

LED-Anzeige an der Steckdose »» **Abb. 194**

Grünes Dauerlicht:	Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.
Rotes Blinklicht:	Es liegt eine Störung vor (z.B. Überstrom- oder Übertemperaturabschaltung).

Temperaturabschaltung

Der Wechselrichter der 230-Volt-Eurosteckdose schaltet automatisch ab, wenn eine bestimmte Temperatur überschritten wird. Die Abschaltung verhindert eine Überhitzung bei übermäßiger Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte sowie bei hohen Umgebungstemperaturen. Nach einer Abkühlphase

schaltet sich der Wechselrichter automatisch wieder ein. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder. Deswegen angeschlossene elektrische Geräte ausschalten, wenn sich der Wechselrichter aufgrund von Überhitzung abgeschaltet hat.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage!

- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen.
- Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Eurosteckdose stecken. Die integrierte Kindersicherung ist sonst ausgeschaltet und die Steckdose steht unter Strom.
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der 230-Volt-Eurosteckdose stecken.

⚠ VORSICHT

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.
- 12-Volt-Steckdose:
 - Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
 - Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.

- **230-Volt-Eurosteckdose:**
 - Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an die Steckdose hängen (z.B. Netzgerät).
 - Keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten.
 - Nur Geräte an die Steckdose anschließen, dessen Voltzahl mit der Voltzahl der Steckdose übereinstimmt.
 - Bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom verhindert die eingebaute Überstromabschaltung das Einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom Verbraucher trennen und die Verbindung nach etwa 10 Sekunden wiederherstellen.

Hinweis

- Bei manchen Geräten kann es an der 230-Volt-Eurosteckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen.
- Die 230-Volt-Eurosteckdose kann für den Betrieb von 115-Volt-Geräten umgerüstet werden und umgekehrt. Für Informationen über Nachrüstsätze an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Klimatisierung

Klimaanlage

Einleitung zum Thema

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems werden Informationen der Climatronic kurzzeitig angezeigt.

Die Einheiten der Temperaturanzeigen können im werkseitig eingebauten Radio bzw. Navigationssystem angezeigt und je nach Fahrzeugausstattung im Menü **Einstellungen** im Kombiinstrument umgestellt werden.

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.

- Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

VORSICHT

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

- In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfiehlt SEAT, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Drücken Sie dazu die Taste **A/C**. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Bei hoher Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit ist es möglich, dass Kondenswasser aus dem Verdampfer der Kühlanlage nach unten tropft. Dies ist normal und ist kein Anzeichen für ein Leck.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Bedienungselemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 42

Um eine Funktion ein- oder auszuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

Leuchtende LEDs in den Bedienungselementen zeigen an, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Einige Bedienungselemente der Climatronic können sich zusätzlich in einem Klimabedienelement der Mittelkonsole hinten befinden. Bei diesen Bedienungselementen gelten die jeweiligen Einstellungen für die hinteren Sitzplätze.

Hinweis

- Im REAR-Modus sind nicht alle Tasten der Climatronic bedienbar.
- Die Taste **REAR** ist bei laufender Defrostfunktion gesperrt.

Fondbedienung



Abb. 195 Mittelkonsole: Detailansicht der Fondbedienung

Drehregler » Abb. 195	Beschreibung
A	Temperaturregler
B	Luftstromregler

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das elektrische Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen »

der Fenster und des elektrischen Panorama-Schiebedachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Einstellung für optimale Sichtverhältnisse

Die eingeschaltete Kühlanlage senkt im Fahrzeuginnenraum nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit. Dadurch erhöht sich bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen und verhindert ein Beschlagen der Scheiben.

An der manuellen, elektrischen Klimaanlage

- Umluftbetrieb ausschalten » Seite 191.
- Gebläse auf die gewünschte Stufe stellen.
- Temperaturregler auf mittlere Position stellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten » Seite 191.
- Luftverteilungsregler in gewünschte Stellung drehen.

Bei Climatronic

- Taste  drücken.

- Stellen Sie die Temperatur auf +22°C (+72°F) ein.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten » Seite 191.

Climatronic: Temperatureinheit im Display des Radios bzw. Navigationssystems mit Werkseinstellung umschalten

Die Umschaltung der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des Radios bzw. Navigationssystems wird über das Menü der Instrumententafel durchgeführt »  Seite 35.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C (+38°F).

- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und Umgebungstemperatur kann das **Kondenswasser** aus dem Verdampfer der Kühlanlage nach unten tropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüsen

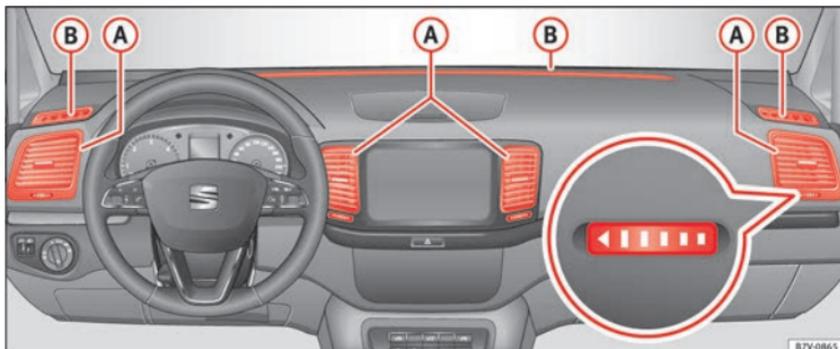


Abb. 196 Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, die Luftaustrittsdüsen niemals ganz schließen »» Abb. 196 (A).

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das entsprechende Rändelrad (Lupe) in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rad in der Stellung ► steht, ist die entsprechende Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Nicht einstellbare Luftaustrittsdüse befinden sich an der Instrumententafel (B), im Fuß-

raum und im hinteren Bereich des Innenraums.

⚠ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere wärmeempfindlichen Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Diese könnten aufgrund ihrer Wärmeempfindlichkeit durch die ausströmende Luft verderben bzw. unbrauchbar gemacht werden.

i Hinweis

Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die Luftschlitze unterhalb der Heckscheibe aus dem Fahrzeug. Die Austrittsschlitze dürfen nicht mit Kleidungs-

stücken oder anderen Gegenständen abgedeckt werden.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen wird der Umluftbetrieb beim Drücken der Taste MAX oder durch Drehen des Luftverteilungsreglers auf ausgeschaltet »» .

Umluftbetrieb der Klimaanlage (manuelle, elektrische Klimaanlage) ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Manuellen Umluftbetrieb der Klimaanlage (Climatic) ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs A

In Stellung  A gelangt Frischluft in den Fahrzeuginnenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei den folgenden Außentemperaturen und Bedingungen schaltet sich der Umluftbetrieb **nicht** automatisch ein:

- Die Kühlanlage ist eingeschaltet (Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet) und die Umgebungstemperatur ist kälter als +3°C (+38°F).
- Die Kühlanlage und der Scheibenwischer sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C (+50 °F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C (+59°F). Der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Automatischen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die rechte Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Automatischen Umluftbetrieb vorübergehend abschalten

- Taste  einmal drücken, um bei unangenehmen Gerüchen vorübergehend in den manuellen Umluftbetrieb zu schalten. Die linke Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Taste  nach mehr als zwei Sekunden erneut drücken, um den automatischen Umluftbetrieb wieder zu aktivieren. Die rechte Kontrollleuchte leuchtet auf.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise  in Einleitung zum Thema auf Seite 188.

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

Hinweis

Climatronic: bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Standheizung* (Zusatzheizung)

Einleitung zum Thema

Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter des Fahrzeugs versorgt und kann während der Fahrt sowie im Stand benutzt werden. Im Kombiinstrument gewünschte Betriebsart (**Beheizen** oder **Belüften**) einstellen » Seite 195.

Im Winter kann die Standheizung in der Betriebsart **Beheizen** vor Fahrtantritt genutzt werden, um die Frontscheibe von Eis, Beschlag und Schnee (dünne Schicht) zu befreien.

⚠ ACHTUNG

Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschalten oder laufen lassen.
- Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft.

⚠ ACHTUNG

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.

⚠ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere hitzeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Standheizung ein- oder ausschalten

Standheizung einschalten:

	Manuell mit der Sofortheitzaste.	» Seite 189
	Manuell mit der Funk-Fernbedienung.	» Seite 194
	Automatisch mit einer programmierten und aktivierten Einschaltzeit.	» Seite 195

Standheizung ausschalten:

	Manuell mit der Sofortheitzaste in der Klimaanlage.	» Seite 189
	Manuell mit der Funk-Fernbedienung.	» Seite 194
	Automatisch nach Ablauf der eingestellten Laufzeit.	» Seite 195
	Automatisch mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  (Kraftstoffvorratsanzeige).	» Seite 283
	Automatisch, wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist.	» Seite 303

Besonderheiten

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen. Außerdem werden die Abgase aus der Anlage nach draußen abgeführt.

Fernbedienung

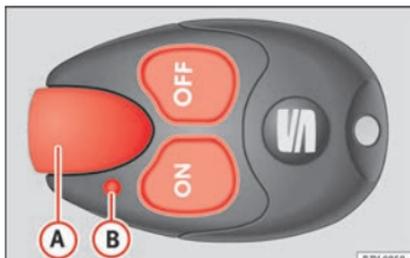


Abb. 197 Standheizung: Funk-Fernbedienung.

Abb. 197	Bedeutung
ON	Standheizung einschalten.
OFF	Standheizung ausschalten.
(A)	Antenne.
(B)	Kontrollleuchte.

Ein unnötiger Tastendruck in der Funk-Fernbedienung kann dazu führen, dass die Standheizung unbeabsichtigt eingeschaltet wird. Das gilt auch, wenn man sich außerhalb des Wirkungsbereiches befinden sollte oder die Kontrollleuchte blinkt.

Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen:

Batteriekontrollleuchte Abb. 197 (B)	Bedeutung
Leuchtet etwa zwei Sekunden grün.	Die Standheizung wurde mit (ON) eingeschaltet.
Leuchtet etwa zwei Sekunden rot.	Die Standheizung wurde mit (OFF) ausgeschaltet.
Blinkt etwa zwei Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} .
Blinkt etwa zwei Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt. Mögliche Gründe: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.
Blinkt etwa zwei Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} .
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Batteriekontrollleuchte Abb. 197

Bedeutung	Bedeutung
Blinkt etwa fünf Sekunden orange.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

^{a)} Im Grenzbereich der Reichweite kann die Funk-Fernbedienung möglicherweise das Bestätigungssignal vom Empfänger im Fahrzeug nicht empfangen. Die Funk-Fernbedienung zeigt dann eine Fehlermeldung an, obwohl das Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung erfolgt ist. Dann den Abstand zum Fahrzeug verringern und entsprechende Taste in der Funk-Fernbedienung erneut drücken.

Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen

Wenn die Kontrollleuchte » Abb. 197 (B) der Funk-Fernbedienung bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie in der Funk-Fernbedienung in Kürze ersetzt werden.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung unter einer Abdeckung. Mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z.B. einer Münze) den Schlitz nach links drehen. Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführung benutzen » 1.

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige

hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Reichweite zum Teil ganz erheblich.

Eine optimale Reichweite wird erzielt, wenn die Funk-Fernbedienung senkrecht mit der Antenne » Abb. 197 (A) nach oben gehalten wird. Dabei die Antenne nicht mit den Fingern oder der Handfläche abdecken.

Der Abstand zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug muss *mindestens* 2 Meter betragen.

ⓘ VORSICHT

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Deshalb die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Ungeeignete Batterien können die Funk-Fernbedienung beschädigen. Deshalb sind entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation zu ersetzen.

🌿 Umwelthinweis

- Entladene Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden.
- Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Standheizung programmieren

Die Beheizung oder Belüftung des Fahrzeuginnenraums kann zeitgesteuert für eine bestimmte Laufzeit programmiert werden.

Vor der Programmierung im Menü **Standheizung** – **Wochentag** die Einstellung des Wochentags prüfen » A.

Menü **Standheizung** im Kombiinstrument aufrufen

- Im Hauptmenü Untermenü **Standheizung** auswählen und Taste **OK** im Scheibenwischerhebel drücken.
- **ODER:** Pfeiltasten **◀** oder **▶** am Multifunktionslenkrad so oft drücken, bis das Menü **Standheizung** angezeigt wird.

Menüeinträge	Beschreibung
Aktivierung Deaktivieren	Einstellen, ob und wann die Standheizung automatisch einschalten soll. Dafür eine Vorwahlzeit wählen: – Die Vorwahlzeit ist dann mit einem ◀ gekennzeichnet. – Es kann immer nur eine Vorwahlzeit gewählt werden. Wenn eine Vorwahlzeit ausgewählt wurde, erscheint im Display Programmierung ON . Wenn <i>keine</i> Vorwahlzeit gewählt wurde, erscheint im Display des Kombiinstrumentes Programmierung OFF . – Zur Änderung der programmierten Vorwahlzeit muss entweder eine andere Vorwahlzeit bzw. die Option Deaktivieren gewählt werden.
Vorwahlzeit 1 Vorwahlzeit 2 Vorwahlzeit 3	Drei verschiedene Startzeiten (hh.mm) einstellen, die dann im Menüpunkt Aktivierung ausgewählt werden können. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, ist zusätzlich zur Startzeit der Wochentag zu wählen.
Laufzeit	Die Länge der Laufzeit beträgt etwa 10 bis 60 Minuten und kann in 5-Minutenschritten eingestellt werden.
Betriebsart	Einstellen, ob der Fahrzeuginnenraum beim Einschalten der Standheizung geheizt oder gelüftet werden soll.
Tag	Den aktuellen Wochentag einstellen.
Werkseinstell.	Die Funktionen in diesem Menü auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. »

Menüeinträge	Beschreibung
zurück	Sprung zurück in das Hauptmenü.

Programmierung prüfen

Wenn **Vorwahlzeit** aktiviert ist, leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte in der Soforthieztaste  für etwa 10 Sekunden auf.

ACHTUNG

Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft. Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betriebshinweise

Die Abgasanlage der Standheizung, die sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können. Die bei eingeschalteter Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite.

Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der

Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Durch das Einstellen der Luftaustrittsdüsen, z. B. in Richtung der Seitenfenster, kann Einfluss auf die Luftverteilung genommen werden.

Die Temperatur, mit der die Standheizung den Fahrzeuginnenraum aufheizt, kann abhängig von der Umgebungstemperatur etwas höher sein, wenn vor dem Einschalten der Standheizung der Temperaturregler der Heizungs- oder Klimaanlage auf höchster Stufe stand.

Je nach Motorisierung kann bei Fahrzeugen mit Standheizung eine zweite Fahrzeugbatterie im Gepäckraum eingebaut sein, die die Standheizung mit Strom versorgt.

Wann wird die Standheizung nicht eingeschaltet?

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist, schaltet sich die Standheizung automatisch aus oder lässt sich gar nicht erst einschalten. Dadurch werden Probleme beim Motorstart vermieden.
- Die Aktivierung gilt immer nur für einen Heizvorgang. Die Vorwahlzeit muss für jeden Start neu aktiviert werden.

Hinweis

- Bei eingeschalteter Standheizung sind Betriebsgeräusche zu hören.
- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und niedrigen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser aus der Heizungsanlage durch die laufende Standheizung verdampft werden. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Es handelt sich dabei nicht um eine Beschädigung des Fahrzeugs.
- Wenn die Standheizung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, kann sich Fahrzeugbatterie entladen. Um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren. Als Faustregel gilt: vorherige Laufzeit gleich notwendige Fahrzeit.

Fahren

Lenkung

Einleitung zum Thema

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, das Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Kontroll- und Warnleuchten

 Leuchtet rot	
Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

 Leuchtet gelb	
Elektromechanische Lenkung vermindert.	Lassen Sie die Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, ist es nicht erforderlich, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
Fahrzeugaufbau war abgeklemmt und wurde wieder angeklemt.	Kurze Wegstrecke bei 15 bis 20 km/h (9-12 mph) fahren.

 Blinkt rot	
Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört.	 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

 Blinkt gelb	
Lenksäule in sich verdreht.	Lenkrad etwas hin- und herdrehen.
Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt.	Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen und Zündung erneut einschalten. Beachten Sie des Weiteren Meldungen am Display des Kombiinstrumentes. Fahren Sie nicht weiter, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »   in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

Informationen zur Lenkung

Elektronische Lenksäulenverriegelung

Fahrzeuge mit Keyless Access: Die Lenksäule wird verriegelt, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrtür geöffnet wird. Dazu muss sich das Fahrzeug im Stillstand und ggf. der Wählhebel in der Stellung **P** befinden.

Wenn erst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet wird, wird die elektronische Lenksäulenverriegelung des Fahrzeugs über den Fahrzeugschlüssel oder den Sensor im Türgriff aktiviert.

Mechanische Lenkungssperre

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Lenkungssperre aktivieren	Lenkungssperre deaktivieren
Fahrzeug parken » Seite 203.	Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.
Fahrzeugschlüssel abziehen.	Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken.
Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.	Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken.

⚠️ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit dem ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer muss in jedem Fall das Fahrzeug lenken. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

Anzeige der Wegfahrsicherung

Bei einem ungültigen Fahrzeugschlüssel oder einer Störung des Systems kann **SAFE** oder **Wegfahrsicherung aktiv!** im Kombiinstrument erscheinen. Der Motor kann nicht angelassen werden.

An- und Abschleppen

Das Fahrzeug sollte aus technischen Gründen **nicht** angeschoben oder angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden.

⚠️ ACHTUNG

Ein Abstellen des Motors während der Fahrt macht es schwerer, dass Fahrzeug anzuhalten, und kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Brems- und lenkungsunterstützende Systeme, das Airbag-System, die Gurtstraffer sowie andere Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug sind nur bei laufendem Motor aktiv.
- Den Motor nur bei stehendem Fahrzeug abstellen.

⚠️ ACHTUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motor reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufenlassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, dass Schäden und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.).
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder den Dieselpartikelfilter verwenden.

Zündschloss

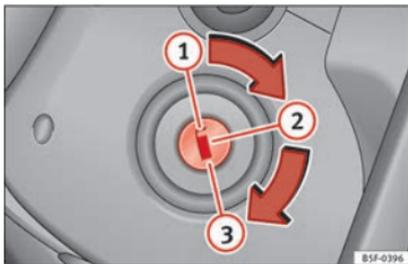


Abb. 198 Positionen des Fahrzeugschlüssels.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 27

Fahrzeugschlüssel»» Abb. 198

Bei aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel: die Lenksperrung kann aktiviert sein.

- 1 Zündung ausgeschaltet, alle elektrischen Verbraucher abgeschaltet. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- 2 Zündung eingeschaltet. Dieselmotor wird vorgeglüht. Lenkungssperre kann gelöst werden.
- 3 Motor anlassen. Wenn der Motor angesprungen ist, Fahrzeugschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position 2 zurück.

Nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss gesteckt wurde, kann er wie folgt herausgenommen werden:

- *Automatikgetriebe:* Der Fahrzeugschlüssel kann so nicht aus dem Zündschloss genommen werden. Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- *Schaltgetriebe:* Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.

Hinweis

- Wenn der Fahrzeugschlüssel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum im Zündschloss steckt, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung P herausgenommen werden. Geben Sie ebenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.

Starterknopf



Abb. 199 In der Mittelkonsole: Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access. Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.



Abb. 200 Notstart bei Fahrzeugen mit KESSY.

Der Starterknopf kann nur bedient werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert »» Seite 197.

Zündung ein- und ausschalten

• Starterknopf »» **Abb. 199** einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen »» **△**.

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Fahrzeugschlüssel unmittelbar nach dem Drücken des Starterknopfs an die Lenksäule halten »» **Abb. 200**.
- Die Zündung wird automatisch eingeschaltet und ggf. wird der Motor gestartet.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfs abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 1 Sekunde drücken oder einmal länger als 2 Sekunden drücken »» **△**.

- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

△ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Beim Betätigen des Starterknopfs *nicht* das Brems- oder Kupplungspedal treten, da der Motor sonst sofort starten könnte.**

△ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).**

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und Keyless Access kann der Motorstart verzögert einsetzen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

Motor anlassen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Fahrzeuge ohne Keyless Access	Fahrzeuge mit Keyless Access
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.	
1a.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt.	
2.	Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P oder N .	
3.	<p>Nur bei Fahrzeugen mit Dieselmotor: Zum Vorgeglühen den Schlüssel im Zündschloss auf die Position drehen. Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.</p>	

	Fahrzeuge ohne Keyless Access	Fahrzeuge mit Keyless Access
4.	Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position Abb. 198 drehen ohne Gas zu geben.	Starterknopf drücken Abb. 199 ohne Gas zu geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.
5.	Wenn der Motor anspringt, Fahrzeugschlüssel im Zündschloss loslassen.	Wenn der Motor anspringt, Starterknopf loslassen.
6.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen Seite 200.
7.	Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll Seite 203.	

ACHTUNG

Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen, insbesondere bei eingelegtem Gang bzw. eingelegter Fahrstufe Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden.

VORSICHT

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Motor zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

Umwelthinweis

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Scheiben sofort losfahren. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

- Bei z. B. zu schwacher oder entladener Batterie des Fahrzeugschlüssels kann der Motor nicht mit dem Starterknopf angelassen werden. In diesem Fall Starterknopf aus dem

Zündschloss nehmen und stattdessen den Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss einsetzen.

- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.
- Bei Außentemperaturen kälter als +5° C (+41° F) kann es zu leichter Qualmbildung unter dem Fahrzeug kommen, wenn der Kraftstoffzuheizer eingeschaltet ist.

Motor abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Fahrzeuge ohne Keyless Access	Fahrzeuge mit Keyless Access
1.	Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen » »  .	
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.	
3.	Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, Wählhebel in Stellung P bringen.	
4.	Elektronische Parkbremse einschalten » » Seite 203.	

	Fahrzeuge ohne Keyless Access	Fahrzeuge mit Keyless Access
5.	Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position » » Abb. 198  drehen.	Starterknopf kurz drücken » » Abb. 199 . Wenn der Motor nicht aus geht, führen Sie eine Notabschaltung durch » » Seite 200.
6.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.	

ACHTUNG

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss zum Anhalten mehr Druck auf das Bremspedal aufgewendet werden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutralstellung laufen lassen, bevor er abgestellt wird.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung P herausgenommen werden.
- Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung hilft zu verhindern, dass der Motor nicht mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperrre wieder automatisch aktiviert. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access, muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden »» Seite 127.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passenden codierten SEAT Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich »» Seite 122.

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, erscheint im Display des Kombiinstruments die Anzeige **SAFE** oder **Wegfahrsperrre aktiv!**. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.

Hinweis

Nur mit SEAT Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Bremsen und parken

Einleitung zum Thema

Die **bremsunterstützenden Systeme** sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (BAS), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die Antriebsschlupfregelung (ASR)

und das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC).

ACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Parken kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden.
- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammabaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.).
- Immer die elektronische Parkbremse einschalten, wenn das Fahrzeug abgestellt oder geparkt wird.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die elektronische Parkbremse lösen, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so

das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

VORSICHT

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteinbefassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks,



Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Kontroll- und Warnleuchten

 Leuchtet rot	
Zusammen mit Kontrollleuchte  in der Taste: Elektronische Parkbremse eingeschaltet.	» Seite 205
Bremsanlage gestört.	 Halten Sie an! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen! » Seite 207.
Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.	 Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand prüfen » Seite 202.
Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS ausgefallen.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
 Leuchtet rot	
Bremspedal nicht getreten!	Bremspedal ganz durchtreten.
 Leuchtet gelb	
Vordere Bremsbeläge verschlissen.	Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen. Alle Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen.

 Leuchtet gelb	
ESC systembedingt abgeschaltet.	Zündung aus- und einschalten. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke fahren.
Abweichung im ESC.	Fachbetrieb aufsuchen.
Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS Störung.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
Fahrzeuggatterie wurde wieder angeklummt.	» Seite 303

 Leuchtet gelb	
ASR manuell ausgeschaltet.	ASR einschalten » Seite 222. Automatisches Einschalten der ASR durch Ein- und Ausschalten der Zündung.

 Leuchtet gelb	
Zusammen mit ESP-Kontrollleuchte  : ABS Störung.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
Zusammen mit Warnleuchte  oder  : ABS ausgefallen.	

 Leuchtet gelb	
Zusammen mit blinkende Warnleuchte  : elektronische Parkbremse gestört.	Fachbetrieb aufsuchen.

 Leuchtet grün	
Bremspedal nicht getreten.	Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.
	Zum Lösen der elektronischen Parkbremse Bremspedal treten » Seite 205.

 Blinkt rot	
Elektronische Parkbremse gestört. Gleichzeitig kann die Kontrollleuchte  leuchten oder die Kontrollleuchte  in der Taste blinken.	Fachbetrieb aufsuchen, weil das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher geparkt werden kann.

 Blinkt gelb	
ESC bzw. ASR regelt.	Fuß vom Gas nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » **!** in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

ACHTUNG

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte **(P)** nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig oder es liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Umgehend anhalten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » Seite 302, Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte **(P)** zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte **(ABS)** aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.

- Wenn die ABS-Kontrollleuchte **(ABS)** nicht ausgeht oder während der Fahrt angeht, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS

bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

- Wenn **(P)** einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen oder abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

Elektronische Parkbremse

Abb. 201 Detail der Mittelkonsole: Schalter für elektronische Parkbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Das Einschalten der elektronischen Parkbremse ist bei Fahrzeugstillstand jederzeit möglich – auch bei ausgeschalteter Zündung. Parkbremse immer einschalten, wenn das Fahrzeug verlassen oder geparkt wird.

- Taste **(P)** so lange ziehen, bis die Kontrollleuchte **(P)** in der Taste aufleuchtet.

- Die Parkbremse ist eingeschaltet, wenn die Kontrollleuchte **(P)** im Kombiinstrument leuchtet » Seite 204.

Elektronische Parkbremse ausschalten

- Zündung einschalten.
- Taste **(P)** drücken. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal treten oder bei laufendem Motor leicht das Gaspedal treten.
- Die Kontrollleuchten **(P)** in der Taste und **(P)** im Kombiinstrument erlöschen.

Automatisches Ausschalten der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse schaltet sich beim Anfahren automatisch aus, wenn die Fahrertür geschlossen **und** der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist. Beim **Schaltgetriebe** muss zusätzlich die Kupplung vor dem Anfahren vollständig durchgetreten worden sein, damit das System erkennt, dass die Parkbremse gelöst werden soll.

Notbremsfunktion

Notbremsfunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann » **!**

- Taste **(P)** gezogen halten, um das Fahrzeug **stark** abzubremsen. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal. »

- Um den Bremsvorgang abzubrechen, Taste loslassen oder Gas geben.

ACHTUNG

Das unsachgemäße Verwenden der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals elektronische Parkbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals bei eingeleger Fahrstufe oder eingelegetem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Beim Loslassen des getretenen Kupplungspedals und gleichzeitigem Gasgeben löst die elektronische Parkbremse automatisch.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden »  Seite 60.
- Beim Ein- oder Ausschalten der elektronischen Parkbremse können Geräusche hörbar sein.
- Wenn die elektronische Parkbremse länger nicht verwendet wurde, führt das System bei

geparktem Fahrzeug gelegentlich automatische und hörbare Prüfungen durch.

Parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Fahrzeug abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen » .
- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Elektronische Parkbremse einschalten » Seite 205.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Motor abstellen und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
- Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkradsperr einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.

- Darauf achten, dass alle Insassen und besonders Kinder aussteigen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbar Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras oder verschütteter Kraftstoff).

ⓘ VORSICHT

- **Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren.** Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- **Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren.** Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Informationen zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“ » ⚠. Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger**, als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen. Beispielsweise wenn zu dicht aufgefahren wird.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise ist die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen als im Wartungsprogramm angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Brems Scheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst“ werden. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird » ⚠.

Eine **Salzschicht auf den Brems Scheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremssungen abgeschliffen werden » ⚠.

Korrosion an den Brems Scheiben und **Ver-schmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt SEAT, durch mehrmaliges star-

kes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems Scheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird » ⚠.

Störung in der Bremsanlage

Wenn gebremst werden muss und Fahrzeug bremst nicht mehr so wie gewohnt (plötzliche Verlängerung des Bremsweges), kann möglicherweise ein Bremskreis ausgefallen sein. Dies wird durch die Warnleuchte Ⓢ und ggf. durch eine Textmeldung angezeigt. Unverzüglich nächsten Fachbetrieb aufsuchen, um den Schaden beheben zu lassen. Auf dem Weg dorthin mit geringer Geschwindigkeit fahren und sich dabei auf viel längere Bremswege und einen erhöhten Pedaldruck einstellen.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert » ⚠. »

ACHTUNG

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 320 km (200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf dem Bremspedal gegeben wird.
- Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.
- Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeug zu dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

ACHTUNG

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, bzw. in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den

Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.

ACHTUNG

Nasse Bremsen oder vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.
- Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocken und von Eis und Salz befreien, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

ACHTUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug niemals bei abgestelltem Motor rollen lassen.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

VORSICHT

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Andauernder Druck auf dem Bremspedal führt zu einer Überhit-

zung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, bzw. in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht.

Hinweis

Wenn die vorderen Bremsbeläge überprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs überprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Schalten

Einleitung zum Thema

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung geschieht Folgendes:

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- Die Klimaanlage schaltet während des Rückwärtsfahrens automatisch auf Umluftbetrieb.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind.
- Gegebenenfalls schalten sich die Parkdistanzkontrolle, das optische Parksysteem und die Kamera des Rückfahrassistenten ein.

ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

ACHTUNG

Niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen

sen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

Kontroll- und Warnleuchten

 Leuchtet rot	
Bremspedal nicht getreten!	Bremspedal ganz durchtreten.
 Leuchtet grün	
Bremspedal nicht getreten.	Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten. Siehe auch elektronische Parkbremse » Seite 203.
 Blinkt gelb	
Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Ein Anfahren wird verhindert.	Wählhebelsperre einrasten » Seite 210.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »   auf Seite 39.

Schaltgetriebe

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »   Seite 39

In einigen Ländern muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein, um den Motor zu starten.

Rückwärtsgang einlegen

Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatikgetriebe*



Abb. 202 Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 40

Der Wählhebel ist mit einer Wählhebelsperre ausgestattet. Beim Wechseln der Wählhebelstellung aus der Position **P** in eine Fahrstufe, das Bremspedal treten und die Sperrtaste vorne im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken »» **Abb. 202**. Um den Wählhebel aus der Position **N** in die Position **D** oder **R** zu bringen, vorher das Bremspedal treten und halten.

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei eingeschalteter Zündung die aktuelle Wählhebelstellung angezeigt.

P - Parksperre

Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.

Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen. Zum Herausnehmen der Wählhebelstellung Bremspedal treten und zusätzlich Zündung einschalten.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet.

Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen.

N - Neutral

Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

D - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normalprogramm)

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

S - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sportprogramm)

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch *später* hoch- und *früher* heruntergeschaltet als in der Wählhebelstellung **D**, um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Wählhebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z.B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Heraus-schaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe DSG® vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Die grüne Kontrollleuchte  blinkt und zusätzlich wird ein Informationstext angezeigt. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

- Fußbremse betätigen und wieder lösen.

⚠ ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung P bringen.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe D, S oder R ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl unterbricht die Kraftübertragung nicht ganz und das Fahrzeug „kriecht“.
- Niemals in die Fahrstufe R oder P schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Niemals das Fahrzeug verlassen, wenn sich der Wählhebel in Position N befindet. Das Fahrzeug setzt sich an einem Gefälle in Bewegung, unabhängig davon, ob der Motor im Betrieb ist oder nicht.

ⓘ VORSICHT

Wenn bei stehendem Fahrzeug die elektronische Parkbremse nicht eingeschaltet ist und das Bremspedal in der Wählhebelstellung P losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige Zentimeter vorwärts oder rückwärts bewegen.

ⓘ Hinweis

Falls während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet wird, Gas wegnehmen. Drehzahl des Motors in der Neutralstellung abwarten, bevor wieder in eine Fahrstufe geschaltet wird.

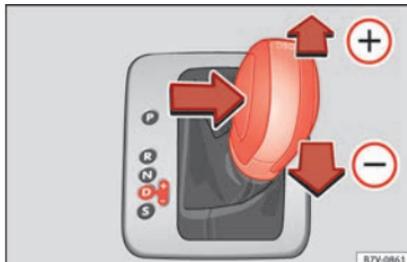
Mit der Tiptronic Tiptronic* schalten

Abb. 203 Wählhebel in Tiptronic-Stellung (Linkslenker). Rechtslenker spiegelbildlich.

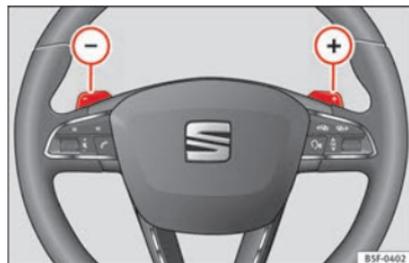


Abb. 204 Lenkrad mit zwei Schaltwippen für die Tiptronic.

Mit der Tiptronic können beim automatischen Getriebe die Gänge manuell hoch und herunter geschaltet werden. Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

- Wählhebel aus der Stellung D rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken »» ⚠ in Automatisches Getriebe* auf Seite 40.
- Wählhebel nach vorn (+) oder hinten (-) tippen, um hoch- oder herunterzuschalten »» **Abb. 203.**

Tiptronic mit den Schaltwippen bedienen

- Im Fahrprogramm D oder S Schaltwippen am Lenkrad betätigen »» **Abb. 204.**

- Rechte Schaltwippe (+) » **Abb. 204** zum Lenkrad ziehen, um hochzuschalten.
- Linke Schaltwippe (-) » **Abb. 204** zum Lenkrad ziehen, um herunterzuschalten.

Die Tiptronic wird automatisch verlassen, wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden.

ⓘ VORSICHT

- **Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.**
- **Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist.**

Fahren mit automatischem Getriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, um so kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

- Vom Gas gehen.

- Wählhebel aus der Stellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken » **Seite 211**.
- Wählhebel nach hinten tippen, um herunterzuschalten.
- **ODER:** mit den Schaltwippen am Lenkrad runterschalten » **Seite 211**.

Notprogramm

Wenn im Display des Kombiinstrumentes alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor. Das automatische Getriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann dann in einigen Fällen **der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt werden**. Getriebe umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Überlastungsschutz beim 6-Gang-Direkt-schaltgetriebe DSG®

Eine Überlastung der Kupplung kündigt sich durch ein *Längsruckeln* des Fahrzeugs und durch Blinken der Wählhebelanzeige an. Um eine Beschädigung der Kupplung auszuschließen, trennt die Kupplung den Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe. Es ist kein Vortrieb mehr vorhanden und keine Beschleunigung möglich. Wenn die Kupplung wegen Überlastung automatisch geöffnet wird, Fuß-

bremse betätigen. Einige Sekunden warten, bevor weitergefahren werden kann.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D**, **S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt » **△**.

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Launch-Control-Programm

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

- ASR ausschalten » **Seite 203**.
- Mit dem linken Fuß das Bremspedal treten und halten.
- Wählhebel in Stellung **S** oder in die Tiptronic-Stellung bringen.
- Mit dem rechten Fuß das Gaspedal treten, bis eine Motordrehzahl von etwa 3200/min erreicht ist.

- Linken Fuß von der Bremse nehmen »» » ⚠. Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.
- ASR nach dem Beschleunigen wieder einschalten!

⚠ ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Beachten Sie, dass die Antriebsräder durchdrehen können und das Fahrzeug rutschen kann, wenn die ASR ausgeschaltet ist, insbesondere wenn die Fahrbahn rutschig ist.
- Nach der Beschleunigung ASR wieder einschalten.

ⓘ VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen bei eingeleger Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe N rollen lassen, besonders nicht bei abgestelltem Mo-

tor. Das automatische Getriebe wird nicht geschmiert und kann dadurch beschädigt werden.

Anzeige Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs als Zahl angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
●	Optimal gewählter Gang.
↑	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.
↓	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zum „Reinigen“ des Dieselpartikelfilters

Die Steuerung der Abgasanlage erkennt einen sich verstopfenden Dieselpartikelfilter und unterstützt durch eine gezielte Gangempfehlung die Selbstreinigung des Dieselpartikelfilters. Dazu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise mit einer erhöhten Motordrehzahl zu fahren »» Seite 216.

⚠ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Die Verantwortung für die richtige Wahl des Ganges in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen, bei Bergfahrten oder im Anhängerbetrieb.

🌱 Umwelthinweis

Ein optimal gewählter Gang hilft Kraftstoff sparen.

ℹ Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als »»

später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunter-schalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Reifen und Reifen ersetzen »» Seite 307
- Informationen zu den Bremsen »» Seite 207

Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtli-

nie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpiero-toren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftlicher und umweltbewusster Fahrstil

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und den Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.

- Einsatzbedingungen (Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit).
- Technische Voraussetzungen.

Mit wenigen einfachen Mitteln und je nach eigenem Fahrstil kann bis zu 25% Kraftstoff gespart werden.

Schneller schalten

Grundsätzlich gilt: Der höhere Gang ist immer der sparsamere Gang. Als Faustregel gilt bei den meisten Fahrzeugen: Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) im 3. Gang fahren, mit 40 km/h (25 mph) im 4. Gang und mit 50 km/h (31 mph) bereits im 5. Gang.

Außerdem spart das „Überspringen“ von Gängen beim Hochschalten Kraftstoff, wenn es die Verkehrs- und Fahrsituation ermöglicht.

Gänge nicht ausfahren. Den 1. Gang nur zum Anrollen verwenden und zügig in den 2. Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe einen Kick-Down vermeiden.

Fahrzeuge mit Ganganzeige unterstützen ein kraftstoffsparendes Fahren durch die Anzeige des optimalen Zeitpunkts für den Schaltvorgang.

Rollen lassen

Wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird, wird die Kraftstoffzufuhr des Motors unterbrochen und der Verbrauch gesenkt.

Deshalb bspw. beim Annähern an eine rote Ampel das Fahrzeug ohne Gas rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird oder die Auslaufstrecke länger ist, das Kupplungspedal treten, um auszukuppeln. Der Motor läuft dann mit Leerlaufdrehzahl weiter.

In Situationen bei denen eine längere Standzeit zu erwarten ist, den Motor aktiv abstellen, z. B. vor einem Bahnübergang. Bei Fahrzeugen mit eingeschaltetem Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab.

Vorausschauend fahren und mit dem Verkehr „schwimmen“

Häufiges Abbremsen und Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Durch ein vorausschauendes Fahren mit einem ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können allein durch das Gaswegnehmen Geschwindigkeitsschwankungen ausgeglichen werden. Ein aktives Bremsen und Beschleunigen ist dann nicht unbedingt notwendig.

Gelassen und gleichmäßig fahren

Wichtiger als die Geschwindigkeit ist die Konstanz: Je gleichmäßiger gefahren wird, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Bei Autobahnfahrten ist eine konstante und gemäßigte Geschwindigkeit effektiver als permanentes Beschleunigen und Abbremsen. In der Regel ist man mit einer konstanten Fahrweise genauso schnell am Ziel.

Eine konstante Fahrweise wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt.

Zusätzliche Verbraucher maßvoll einsetzen

Komfort im Fahrzeug ist gut und wichtig, doch man sollte umweltbewusst mit ihm umgehen.

So erhöhen einige eingeschaltete Ausstattungen den Kraftstoffverbrauch (Beispiele):

- Kühlanlage der Klimaanlage: Wenn die Klimaanlage einen sehr hohen Temperaturunterschied erzeugen soll, benötigt sie viel Energie, die über den Motor erzeugt wird. Daher sollte der Temperaturunterschied im Fahrzeug nicht übermäßig groß gegenüber der Außentemperatur sein. Hilfreich kann es sein, vor Fahrtantritt das Fahrzeug zu lüften und dann eine kurze Strecke mit geöffneten Fenstern zu fahren. Erst danach die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern einschalten. »

Bei hohen Geschwindigkeiten die Fenster geschlossen halten. Offene Fenster erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

- Sitzheizung ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt hat.
- Front- und Heckscheibenbeheizung ausschalten, wenn die Scheiben beschlag- und eisfrei sind.
- Standheizung nicht eingeschaltet lassen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist »» Seite 193.

Kurzstrecken vermeiden

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start deutlich mehr Kraftstoff. Erst nach einigen Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Kraftstoffverbrauch hat sich normalisiert.

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren, müssen der Motor und der Katalysator ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**.

Deshalb überflüssige Kurzstrecken vermeiden und Wege zusammenlegen.

Das Fahrzeug verbraucht bei gleichen Bedingungen im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer.

Ein „Warmlaufenlassen“ des Motors ist in einigen Ländern nicht nur gesetzlich verboten,

sondern auch technisch überflüssig und Verschwendung von Kraftstoff.

Reifenfülldruck anpassen

Mit dem richtigen Reifenfülldruck reduziert sich der Rollwiderstand und somit auch der Kraftstoffverbrauch. Darüber hinaus kann mit einem leicht erhöhten Reifenfülldruck (+0,2 bar 2,9 psi/20 kPa) Kraftstoff gespart werden.

Wenn man geringe Komforteinbußen hin nimmt, kann stets der für die volle Beladung des Fahrzeugs empfohlene Reifenfülldruck verwendet werden. Das gilt auch, wenn man allein und ohne Gepäck unterwegs ist.

Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind.

Unnötigen Ballast vermeiden

Je leichter ein Fahrzeug ist, je sparsamer und umweltfreundlicher ist es. Ein zusätzliches Gewicht von 100 kg steigert bspw. den Kraftstoffverbrauch um bis zu 0,3 l/100km.

Alle nicht benötigten Gegenstände und unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug entfernen.

Nicht benötigte Aufbauten und Anbauteile entfernen

Je aerodynamischer ein Fahrzeug ist, desto geringer ist sein Kraftstoffverbrauch. Auf- und Anbauteile wie Dachgepäckträger oder Fahr-

radträger vermindern den aerodynamischen Vorteil.

Deshalb nicht benötigte Anbauten und unbenutzte Gepäckträgersysteme entfernen, besonders wenn mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden soll.

Weitere Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen (Beispiele):

- Gestörte Motorsteuerung.
- Fahren in den Bergen.
- Fahren mit einem Anhänger.

ACHTUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder den Dieselpartikelfilter verwenden.

Kontrollleuchten

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorsteuerung gestört (Electronic Power Control).	Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Vorglühen des Dieselmotors vor dem Anlassen.	» Seite 198
	Katalysator gestört.	Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen.
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.	» Seite 218
Blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorsteuerung gestört (Dieselmotor).	Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.	Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen im Straßenverkehr beim Reinigen des Dieselpartikelfilters beachten.

- Fahrempfehlung nur bei geeigneten Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen durchführen.
- Andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden.

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten ,  oder EPC leuchten, muss mit Motorstörungen, einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und mit einer

Leistungsinderung des Motors gerechnet werden.

Katalysator

Der Katalysator dient der Abgasnachbehandlung und hilft dadurch Schadstoffemissionen im Abgas zu reduzieren. Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Benzinmotors lange funktionieren:

- Nur bleifreies Benzin tanken.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen » Seite 295.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden »  Seite 60.

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, Geschwindigkeit sofort vermindern und Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Unverbrannter Kraftstoff könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden!

 Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann gelegentlich ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Dieselpartikelfilter

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas, sammelt und verbrennt sie. Um den Verbrennungsvorgang zu unterstützen, empfiehlt SEAT, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.

- Nur schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff tanken **» Seite 286.**
- Niemals Benzin oder Heizöl tanken.
- Niemals Biodiesel tanken. Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig **» Seite 286.**
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen **» Seite 295.**
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden **»  Seite 60.**

Um ein Verstopfen des Dieselpartikelfilters zu minimieren, kann sich bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Motordrehzahl im Fahrbetrieb etwas erhöhen, um die Reinigung des Dieselpartikelfilters automatisch

einzuleiten. Dabei leuchtet die Kontrollleuchte  jedoch nicht auf.

Kontrollleuchte

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte  sollten Sie mit einer entsprechenden Fahrweise dazu beitragen, dass sich der Filter selbst wieder reinigt.

Fahren Sie zu diesem Zweck 15 Minuten lang im vierten bzw. fünften Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe **S**) mit einer Mindestgeschwindigkeit von 60 km/h (37 mph) und einer Motordrehzahl von ungefähr 2000 U/min. Dadurch steigt die Temperatur und der im Filter angesammelte Ruß wird verbrannt. Nach der erfolgreichen Reinigung des Filters erlischt die Kontrollleuchte wieder.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder alle drei Kontrollleuchten (Dieselpartikelfilter , Störung im Abgaskontrollsystem  und Vorglühanlage ) aufleuchten, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Instandsetzung in einen Fachbetrieb.

ACHTUNG

- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an. Die Empfehlungen über die Fahrweise sollen in keinem Fall dazu verleiten, gegen die Straßenverkehrsordnung zu verstoßen.**

 Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann gelegentlich ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Fahren im Ausland

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und abgasrelevante Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeuges abweichen können. SEAT empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem SEAT-Betrieb über die gesetzlichen Bestimmungen und folgende Punkte im Reiseland zu informieren:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. den Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen?
- Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- Steht im Reiseland ein SEAT-Betrieb zur Verfügung?
- Bei Benzinmotoren: Ist bleifreies Benzin mit ausreichender Oktanzahl verfügbar?
- Bei Dieselmotoren: ist Dieseldieselkraftstoff mit geringem Schwefelanteil vorhanden?
- Stehen das richtige Motoröl (**» Seite 295**) und andere Betriebsflüssigkeiten gemäß den

Spezifikationen von SEAT im Reiseland zur Verfügung?

- Funktioniert das werkseitig eingebaute Navigationssystem mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?
- Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilverfügbarkeit entstehen.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen » ⓘ
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug soweit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.

Das Start-Stopp-System ist bei Wasserdurchfahrten von Straßen abzuschalten.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung auf Grund feuchter und im Winter vereister Bremsseiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.

ⓘ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z.B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen.

Fahrerassistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Bremsunterstützende Systeme

Die bremsunterstützenden Systeme ESC, ABS, BAS, ASR und EDS arbeiten nur bei laufendem Motor und tragen wesentlich zur aktiven Fahrsicherheit bei.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

Das ESC hilft das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität durch das Abbremsen einzelner Räder in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden vom ESC erkannt. Durch gezielte Bremsenriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments unterstützt das System das Fahrzeug zu stabilisieren.

ESC hat Grenzen. Es ist wichtig zu wissen, dass ESC nicht die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen kann. ESC wird nicht in allen Situationen helfen können, mit denen der Fahrer konfrontiert wird. Beispielsweise wird ESC nicht jedes Mal unterstützen können, wenn ein plötzlicher Wechsel der



Fahrbahnbeschaffenheit stattfindet. Wenn ein Abschnitt einer trockenen Straße plötzlich mit Wasser, Matsch oder Schnee bedeckt ist, kann ESC nicht auf die gleiche Art und Weise unterstützen wie auf einer trockenen Straße. Wenn das Fahrzeug aufschwimmt, d.h. auf einen Wasserfilm statt auf dem Fahrbahnbelag fährt („Aquaplaning“) ist ESC nicht in der Lage dem Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs zu helfen, weil der Kontakt zum Fahrbahnbelag unterbrochen ist und das Fahrzeug dadurch nicht brems- und lenkbar ist. Bei schneller Kurvenfahrt, insbesondere auf kurvenreichen Strecken, kann ESC nicht immer so effektiv mit schwierigen Fahrsituationen umgehen, wie bei geringerer Geschwindigkeit. Beim Anhängerbetrieb ist ESC nicht in der Lage den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kontrolle über sein Fahrzeug wiederzuerlangen, als wenn kein Anhänger gezogen wird.

Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. ESC kann nicht die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen, die verfügbare Kraftübertragung verbessern oder das Fahrzeug auf der Fahrbahn halten, wenn das Abkommen von der Straße durch die Unachtsamkeit des Fahrers verursacht wurde. Stattdessen verbessert ESC die Möglichkeit das Fahrzeug unter Kontrolle zu bekommen und es unterstützt in extremen Fahrsituationen auf der Straße durch Ausnutzen der Lenkbewegung des Fahrers, dass das Fahrzeug in die beabsichtigte Richtung weiter-

fährt. Wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die das Fahrzeug von der Straße abbringt, bevor ESC irgendeine Unterstützung geben kann, wird ESC keine Unterstützung ermöglichen können.

In das ESC sind die Systeme ABS, BAS, ASR und EDS integriert. Das ESC ist immer eingeschaltet. Wenn in einigen Fahrsituationen kein ausreichender Vortrieb mehr erreicht wird, kann das ESC durch Drücken der ASR-Taste ausgeschaltet werden »» **Abb. 205**. Darauf achten, dass das ASR immer wieder eingeschaltet wird, wenn der Vortrieb wieder vorhanden ist.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung weniger dazu neigt zu schleudern:

- Das Bremspedal kräftig treten und halten. Den Fuß nicht vom Bremspedal nehmen oder die Kraft auf das Bremspedal reduzieren!
- Nicht das Bremspedal „pumpen“ oder den Druck auf das Bremspedal verringern!
- Fahrzeug lenken, während das Bremspedal kräftig getreten wird.

- Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet sich das ABS ab.

Der Regelvorgang des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** sowie Geräusche bemerkbar. Es darf nicht erwartet werden, dass das ABS unter *allen* Umständen den Bremsweg verkürzt. Der Bremsweg kann auf Kies oder bei Neuschnee auf eisigem oder rutschigem Untergrund sogar länger werden.

Bei losem Untergrund wird bei Vorwärtsfahrt automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes ABS aktiviert. Hierbei können die Vorderräder kurzzeitig blockieren. Damit wird im Gelände der Bremsweg verkürzt, weil sich die Räder in den losen Untergrund eingraben. Diese Abstimmung steht nur bei Geradeausfahrt zur Verfügung. Wenn die Vorderräder eingeschlagen sind, ist das normale ABS in Funktion.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent kann helfen, den Bremsweg zu reduzieren. Der Bremsassistent verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremsituationen das Bremspedal schnell tritt. In folge dessen wird sehr schnell der volle Bremsdruck aufgebaut, die Bremskraft verstärkt und der Bremsweg verkürzt. Dadurch wird das ABS schneller und effektiver aktiviert.

Nicht den Druck auf das Bremspedal verringern! Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der Bremsassistent die Bremskraftverstärkung von selbst aus.

Antriebschlupfregelung beim Beschleunigen (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR kann manuell ein- oder ausgeschaltet werden » Seite 222.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

Die EDS steht bei normalen Geradeausfahrten zu Verfügung. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Das System XDS ist eine Erweiterung der Elektronischen Differenzialsperre. Das XDS reagiert nicht auf den Antriebschlupf der Antriebsräder, sondern auf die Entlastung des

kurveninneren Vorderrades bei schneller Kurvenfahrt. Das XDS gibt Druck auf das kurveninnere Rad, um es am Durchdrehen zu hindern. Damit wird die Traktion verbessert und die Neigung zum Untersteuern vermindert.

ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise des Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme ABS, BAS, EDS, ASR und ESC darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.**
- **Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESC und den anderen Systemen sehr gefährlich.**
- **Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und „aufschwimmen“. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.**
- **Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn bspw. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweiligen Fahrsituation gefahren wird.**
- **Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen**

Fahrsituationen helfen das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.

- **Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn (z.B auf Eis oder Schnee) vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.**

ACHTUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.

- **Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESC auswirken können.**
- **Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht freigegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESC auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.**
- **Die Wirksamkeit von ESC wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen » Seite 307.**



Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, kann das ESC bzw. die ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, ASR und EDS aus.
- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.

ASR ein- und ausschalten

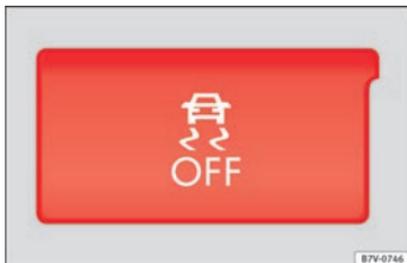


Abb. 205 Detail der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aus- und Einschalten der ASR-Funktion (Fahrzeuge mit ESC).

Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) arbeitet nur bei laufendem Motor und beinhaltet ABS, EDS und ASR.

Die ASR kann durch Drücken der Taste  bei laufendem Motor ausgeschaltet werden **» Abb. 205**. Nur in Situationen, in denen kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, die ASR ausschalten (u. a.):

- Beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund (Kies, usw.)
- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend die ASR durch Drücken der Taste  wieder einschalten **» Abb. 205**.

Anfahrassistentensysteme

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Die intelligente Technik der Anfahrassistentensysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch die Anfahrassistentensysteme darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Die Anfahrassistentensysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Ein Anfahrassistentensystem kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefälle Strecken ausreichend abbremsen, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund.

Auto-Hold-Funktion*



Abb. 206 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Taster für Auto Hold

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion unterstützt den Fahrer, wenn das Fahrzeug häufig oder länger bei laufendem Motor im Stillstand gehalten werden soll (z.B. am Hang, beim Ampelstopp oder im Stop-and-go-Verkehr).

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion sichert das Fahrzeug im Stillstand automatisch gegen ein Wegrollen, ohne dass das

Fahrzeug mit der Fußbremse gehalten werden muss.

Nach dem systemseitigen Erkennen des Fahrzeugstillstands übernimmt Auto-Hold das Fahrzeughalten. Das Bremspedal kann gelöst werden.

Wenn der Fahrer das Bremspedal antippt oder zum Anfahren Gas gibt, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse wieder. Das Fahrzeug setzt sich je nach Fahrbahnneigung in Bewegung.

Wenn sich während des Stillstands des Fahrzeugs eine Voraussetzung für die Auto-Hold-Funktion ändert, schaltet sich Auto Hold aus und die Kontrollleuchte in der Taste erlischt »» **Abb. 206**. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken »» **△**.

Voraussetzungen zum Halten des Fahrzeugs mit Auto Hold:

- Fahrertür ist geschlossen.
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Motor ist angelassen.
- ASR ist eingeschaltet »» **Seite 203**.

Auto Hold manuell ein- oder ausschalten

Taste **(AUTO HOLD)** drücken »» **△**. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Wenn im Moment des Abschaltens der Zündung die Auto-Hold-Funktion mittels der Taste **(AUTO HOLD)** eingeschaltet ist, schaltet sich die Funktion automatisch bei erneutem Einschalten der Zündung automatisch wieder ein.

Ist die Funktion ausgeschaltet, bleibt sie automatisch beim erneuten Einschalten der Zündung ausgeschaltet

Auto Hold dauerhaft einschalten

Die Auto-Hold-Funktion muss in der Regel nach jedem Motorneustart erneut eingeschaltet werden. Um die Auto-Hold-Funktion jedoch dauerhaft einzuschalten, muss im Menü **Einstellungen** Untermenü **Autohold** ein „Häkchen“ gesetzt sein »» **📖 Seite 31**.

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen automatisch eingeschaltet:

Alle Punkte müssen gleichzeitig erfüllt sein »» △ :		
	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Das stehende Fahrzeug wird mit der Fußbremse in der Ebene oder an einer Steigung gehalten.	
2.	Der Motor läuft „rund“.	

Alle Punkte müssen gleichzeitig erfüllt sein »» △ :		
	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
3.	Beim Bergauffahren ist der 1. Gang bzw. beim Bergabfahren ist der Rückwärtsgang eingelegt. Die Kupplung muss getreten bleiben.	Die Fahrstufe R, D oder S ist eingelegt.
	Mit dem Einkuppeln und gleichzeitigem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.	Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen sofort deaktiviert:

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Wenn eine der unter Tab. auf Seite 223 genannten Voraussetzungen nicht mehr erfüllt ist.	
2.	Wenn der Motor „unrund“ läuft oder eine Motorstörung vorliegt.	
3.	Wenn in den Leerlauf geschaltet wird.	Wenn der Wählhebel in Neutralstellung N bewegt wird.
4.	Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.	Wenn der Motor ausgeschaltet wird.

»»

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
5.	Wenn beim Einkuppeln gleichzeitig das Gaspedal getreten wird.	Wenn das Gaspedal getreten wird.
6.		Sobald nur ein Reifen zu geringen Bodenkontakt hat (z.B. bei Verschränkungen des Fahrzeugs).

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Auto Hold kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch Auto Hold darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und eingeschalteter Auto-Hold-Funktion verlassen.
- Auto Hold kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefällestrecken ausreichend abbremsen (z.B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund).

ⓘ VORSICHT

bevor das Fahrzeug in eine Waschanlage gefahren wird, Auto-Hold-Funktion immer ausschalten, da sonst die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug automatisch die elektronische Parkbremse betätigt und dabei beschädigt wird.

Start-Stopp-Funktion*

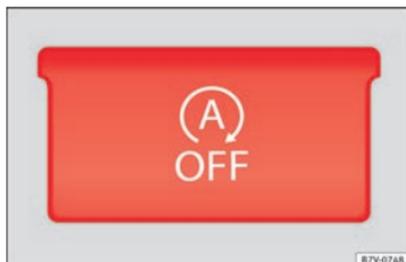


Abb. 207 Detail der Mittelkonsole: Schalter für Start-Stopp-Betrieb

Bei aktiviertem Start-Stopp-System schaltet der Motor automatisch ab, wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Im Display des Kombiinstruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

- Bei Fahrzeugstillstand Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors Kupplung treten.

Fahrzeug mit automatischem Getriebe

- Bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal treten bzw. halten. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- In Wählhebelstellung **P** startet der Motor erst beim Einlegen einer anderen Fahrstufe oder beim Treten des Gaspedals.

Wichtige Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
- Das Lenkrad ist nicht mehr als 270°Grad eingeschlagen.
- Das Fahrzeug ist seit dem letzten Abstellen des Motors bewegt worden.
- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt im Bereich der voreingestellten Temperaturwerte.
- Es wurde keine sehr hohe oder sehr niedrige Temperatur eingestellt.
- Die Defrostfunktion der Klimaanlage ist nicht eingeschaltet.

- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Es ist keine hohe Gebläsestufe manuell gewählt worden.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Vorderräder sind nicht stark eingeschlagen.
- Die Frontscheibenbeheizung ist nicht eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Der Parklenkassistent (Park Assist) ist nicht aktiviert.

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart

Der Motor kann unter folgenden Bedingungen automatisch starten:

- Wenn sich der Innenraum zu stark aufheizt oder abkühlt.
- Wenn das Fahrzeug anrollt.
- Wenn die Spannung in der Fahrzeugbatterie absinkt.

Bedingungen die einen Schlüsselstart erforderlich machen

Der Motor muss unter folgenden Bedingungen manuell gestartet werden:

- Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: wenn ein Gang eingelegt ist.

Start-Stopp-Betrieb manuell ein- und ausschalten

- Taste  in der Mittelkonsole drücken
- »» **Abb. 207.**
- Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

ACHTUNG

Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die elektromechanische Lenkung nicht.

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

VORSICHT

Wenn der Start-Stopp-Betrieb über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Hinweis

- **In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell mit dem Fahrzeugschlüssel neu zu starten. Entsprechende Meldung im Display des Kombiinstruments beachten.**
- **Wenn das Lenkrad mehr als 270° eingeschlagen ist, wird der Stopp nicht ausgeführt, jedoch hat der Einschlagwinkel des Lenkrads keinen Einfluss auf den Fahrzeugstart.**

Parkdistanzkontrolle*

Einleitung zum Thema

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt je nach Abstand ein höherer oder tieferer Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren in den Stoßfängern senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren von Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis. »

⚠ ACHTUNG

Die Parkdistanzkontrolle und das optische ParksysteM kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzkontrollensensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzkontrollensensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.

ⓘ VORSICHT

- Gegenstände wie z.B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahr-

zeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schneefrei und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm (4 inch) einhalten.

ⓘ Hinweis

Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z.B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge.

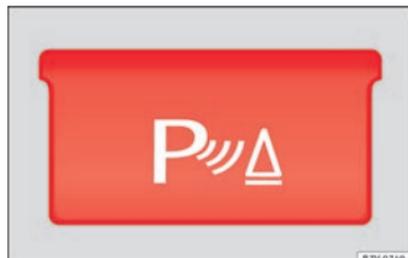
Parkdistanzkontrolle*

Abb. 208 Detail der Mittelkonsole: Taste zum Ein- oder Ausschalten der Parkdistanzkontrolle.



Abb. 209 Sensoren der Parkdistanzkontrolle vorn im Stoßfänger.

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer

werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Parkdistanzkontrolle ein- und ausschalten

- Bei eingeschalteter Zündung die Taste **(P₄)** drücken » **Abb. 208**.
- *Automatisch einschalten:* Rückwärtsgang einlegen.
- *Automatisch ausschalten:* Schneller als 15 km/h (9 mph) fahren.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion auf.

Besonderheiten der Parkdistanzkontrolle

- Die Parkdistanzkontrolle registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.
- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung wird der Intervallton automatisch eingeschaltet.
- Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse oder wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet, erfolgt **keine** akustische Warnung.
- Ein SEAT-Betrieb kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.

i Hinweis

Eine Funktionsstörung der Parkdistanzkontrolle wird durch einen kurzen Dauerton beim ersten Einschalten und durch Blinken der Kontrollleuchte in der Taste angezeigt. Die Parkdistanzkontrolle mit der Taste ausschalten und umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Optisches Parksystem* (OPS)

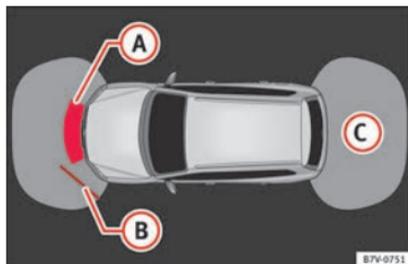


Abb. 210 Bildschirmanzeige des OPS: **A** Hindernis im Kollisionsbereich erkannt. **B** Hindernis im Segment erkannt. **C** Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.

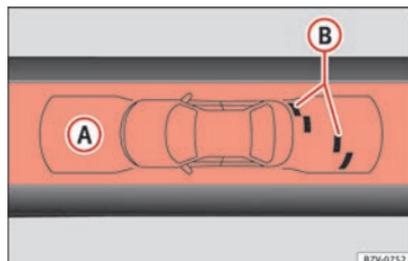


Abb. 211 Bildschirmanzeige des OPS: **A** Hindernis im Segment erkannt; **B** Abgetasteter Bereich vor dem Fahrzeug.

Das optische Parksystem ist eine Ergänzung der Parkdistanzkontrolle » **Seite 226** sowie des Parklenkassistenten » **Seite 228**.

Im Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios bzw. Navigationssystems wird der vor und hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt » **△**.

Funktion	Handlung
Anzeige einschalten:	Parkdistanzkontrolle » Seite 226 bzw. Parklenkassistent » Seite 228 einschalten. OPS wird automatisch aktiviert.

Funktion	Handlung
Anzeige automatisch ausschalten:	Eine Taste der Bereichswahl im werkseitig installierten Radio oder Navigationssystem drücken. ODER: kurz die Funktionstaste  oder RVC im Display drücken.
Anzeige automatisch ausschalten:	Schneller als etwa 10 bis 15 km/h (6-9 mph) vorwärts fahren. Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistent Rückwärtsgang einlegen » Seite 233 . Die Anzeige wechselt zum Kamerabild.

Abgetastete Bereiche

Der Bereich, in dem Hindernisse erkannt werden, erstreckt sich vor dem Fahrzeug bis zu einem Abstand von etwa 120 cm und etwa 60 cm zur Seite **» Abb. 211 (B)**. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird bis zu einem Abstand von etwa 160 cm und etwa 60 cm zur Seite abgetastet **» Abb. 210 (C)**.

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug **» Abb. 210 (B)** und **» Abb. 211 (A)**. Spätestens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis	akustisches Signal	Beim Farbdisplay: Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis
Vorn: etwa 31 - 120 cm Hinten: etwa 31 - 160 cm	Intervallton	gelb
Etwas 0 - 30 cm vorn oder hinten ^{a)}	Dauer-ton	rot:

^{a)} Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung ist der Entfernungsbereich für den Dauerton etwas größer.

Bei Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Grafik angezeigt. Die Abstandswerte hinter dem Fahrzeug werden dann nicht angezeigt.

Parkdistanzkontrolle stumm schalten

Durch Tippen der Funktionsfläche  im Bildschirm des Radios bzw. Navigationssystems können die Warntöne des OPS stumm geschaltet werden. Zum Wiedereinschalten der Warntöne muss die Funktionsfläche noch einmal angetippt werden.

Sobald das OPS ausgeschaltet war und wieder eingeschaltet wird, ist die Stummschaltung aufgehoben. Fehlerwarnungen können nicht ausgeschaltet werden.

ACHTUNG

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

Parklenkassistent* (Park Assist)

Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer beim Finden von geeigneten Parklücken, beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt und die Benutzung des Parklenkassistenten erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers **» **.

Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Parkdistanzkontrolle., die beim Einparken unterstützt.

Bei Fahrzeugen mit optischem Parksysteem (OPS) wird auf dem Bildschirm des Radios oder Navigationssystems der abgetastete Bereich vor und hinter dem Fahrzeug dargestellt und im Rahmen der Systemgrenzen die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung sowie externe Schallquellen können die Signale des Parklenkassistenten oder der Parkdistanzkontrollensensoren nicht reflektieren bzw. fehlerhaft beeinflussen.
- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.

VORSICHT

- Der Parklenkassistent orientiert sich nur an geparkten Fahrzeugen und nicht an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Darauf

achten, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Gegebenenfalls rechtzeitig Einparkvorgang abbrechen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

- Gegenstände wie z.B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Das Gleiche gilt auch für den Parklenkassistenten (z.B. beim Parken hinter einem Lkw oder Motorrad). Daher während des Einparkvorgangs immer den Freiraum vor und hinter dem Fahrzeug beobachten und ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.
- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen

und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.

Hinweis

Bei einer Störung des Systems an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

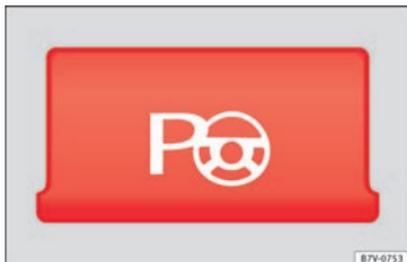


Abb. 212 Detail der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Einschalten des Parklenkassistenten.

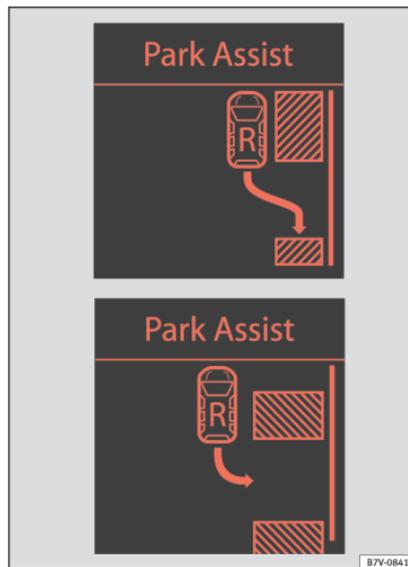


Abb. 213 Parklücke erkannt: Zum Einparken Rückwärtsgang einlegen (Längs- bzw. Querparken).

Vorbereitungen zum Einparken

- Die Antriebsschlupfregelung ASR muss eingeschaltet sein »» Seite 203.
- **Beim Längsparken:** Taste  bei einer Geschwindigkeit bis zu 50 km/h (31 mph) **einmal** drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist »» **Abb. 212**.

- **Beim Querparken:** Taste  bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) **zweimal** drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist »» **Abb. 212**.

- Taste  ggf. erneut drücken, um zwischen den Parkmodi zu wechseln.

- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der eine Parklücke erkannt werden soll. Im Display des Kombiinstruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt.

Einparken

- **Beim Längsparken:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 40 km/h (25 mph) **und** einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.

- **Beim Querparken:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 20 km/h (12 mph) **und** einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.

- Das beste Einparkergebnis erhält man, wenn man das Fahrzeug möglichst parallel zu den parkenden Fahrzeugen beziehungsweise zum Fahrbahnrand anhält.

- Wenn eine geeignete Parklücke im Display des Kombiinstruments angezeigt wird, anhalten und den Rückwärtsgang einlegen.

- Anweisungen im Display des Kombiinstruments folgen.

- Nach einer kurzen Stillstandszeit bei folgender Meldung Lenkrad loslassen »» :

Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.

- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Den optischen Anweisungen und akustischen Warntönen des Parklenkassistenten folgen, bis der Einparkvorgang beendet ist.
- Der Parklenkassistent steuert das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht.
- Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstrumentes erscheint.

Vorzeitiges Beenden oder Abbruch des Einparkvorgangs

Der Parklenkassistent beendet den Einparkvorgang vorzeitig, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Taste  drücken.
- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.

- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste  erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.

ACHTUNG

Beim Einparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Hinweis

- Der Parklenkassistent hat systembedingte Grenzen. So ist z. B. das Einparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.
- Wenn der Parklenkassistent erkennt, dass nicht genügend Freiraum zum Rangieren des Fahrzeugs zur Verfügung steht, kann die Parklücke dennoch im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden. Es erfolgt dann keine Aufforderung zum Einparken.
- Wenn beim Einparkvorgang die Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren zu früh vorgenommen werden, also bevor der Dauerton der Parkdistanzkontrolle ertönt, wird das Einparkergebnis ggf. nicht optimal.
- Beim Einparken längs zur Fahrbahn ertönt ein Gong, um den Fahrer zum Wechsel zwi-

schen Vorwärts- und Rückwärtsfahren auffordern, weil der Richtungswechsel nicht im Dauertonbereich der Parkdistanzkontrolle erfolgen soll.

- Der Parklenkassistent kann auch nachträglich aktiviert werden, wenn mit maximal 40 km/h (25 mph) an einer geeigneten Längsparklücke bzw. 20 km/h (12 mph) an einer Querparklücke vorbeigefahren und anschließend die Taste  gedrückt wird.
- Der Fortschrittsbalken im Display des Kombiinstrumentes zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an.
- Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich das Symbol . Bremspedal treten, damit die Lenkbewegung im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.
- Eine Parklückenlänge wird als „geeignet“ erkannt, wenn sie mindestens 1,1 m größer ist als die Fahrzeuglänge.
- Wenn sich nach einem Radwechsel das Einparkergebnis verschlechtert hat, muss das System die neuen Radumfänge erlernen. Das Erlernen erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Lernprozess unterstützt werden, z. B. auf einem leeren Parkplatz.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken

Ausparken

- Motor anlassen.
- Taste  drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist » **Abb. 212.**
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Den Anweisungen des Parklenkassistenten folgen.
- Bei folgender Meldung Lenkrad loslassen » **△ in Mit dem Parklenkassistenten einparken auf Seite 231: Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Wenn eine Ausfahrt aus der Parklücke möglich ist, wird der Parklenkassistent automatisch beendet. Lenkung übernehmen und wenn es die Verkehrssituation zulässt, aus der Parklücke herausfahren.

Automatischer Abbruch des Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste  erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.

ACHTUNG

Beim Ausparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Bremseingriff

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer mit einem automatischen Bremseingriff. Der automatische Bremseingriff ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung » **△.**

Bremsen zum Vermeiden von Schäden durch unangemessene Geschwindigkeit

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit zu vermeiden, kann ein Bremsengriff erfolgen. Der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden. Das Einbremsen erfolgt einmal pro Einparkvorgang.

Bremsen zur Schadensminderung

Bei Annäherung an ein Hindernis kann ein automatischer Bremsengriff erfolgen. Unter bestimmten Bedingungen (z.B. Witterung, Ultraschallerkennung, Fahrzeugzustand, Beladung, Neigung) kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor dem Hindernis zum Stehen bringen.

- Bremspedal treten » **△ !**

Nach dem Bremsengriff wird der Parklenkassistent beendet.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.**
- **Der automatische Bremseingriff wird nach etwas 1,5 Sekunden beendet. Nach dem automatischen Bremseingriff das Fahrzeug selbsttätig abbremsen.**

Rückfahrassistent* (Rear View Camera)

Einleitung zum Thema

Eine Kamera in der Heckklappe unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder Rangieren. Das Kamerabild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungshilfen auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems angezeigt.

Es kann zwischen zwei verschiedenen Orientierungshilfen (Modi) gewählt werden:

- **Modus 1:** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn (z. B. auf einem Parkplatz).
- **Modus 2:** Rückwärtseinparken parallel zum Straßenrand.

Der Modus kann durch Drücken der Funktionsfläche im Bildschirm des Radios oder Navigationssystems gewechselt werden. Es wird nur jeweils der Modus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.

ACHTUNG

Das Benutzen der Kamera zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeugen, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und lässt Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden (z.B. schmale Pfosten oder Gitter).
- Die Kamera hat tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten. Nicht abkleben.

ACHTUNG

Die Technik des Rückfahrassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Rückfahrassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten. Auf dem Bildschirm wird der Fahrweg des Fahrzeughecks in Abhängigkeit zum Lenkradeinschlag dargestellt. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus.

- Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Kameras nicht in jedem Fall erfasst werden.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.
- Rückfahrassistent nur bei vollständig geschlossener Heckklappe verwenden.

VORSICHT

- Die Kamera zeigt nur zweidimensionale Bilder am Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können beispielsweise hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Gegenstände wie z.B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von der Kamera nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Betriebshinweise



Abb. 214 In der Heckklappe: Einbautort der Kamera des Rückfahrassistenten.

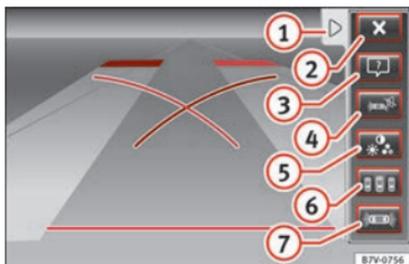


Abb. 215 Anzeige des Rückfahrassistenten: Modus 2 eingeschaltet.

Funktionstasten auf dem Bildschirm :

- ① ◀ Menü einblenden, ▶ Menü ausblenden.
- ② ✕ Bild der Rückfahrkamera ausschalten.

- ③ Hilfe einblenden. In der Hilfe-Übersicht werden die Flächen und Linien im Kamerabild erklärt. Drücken ↵, um die Hilfe-Übersicht zu verlassen.
- ④ Ton ausschalten.
- ⑤ Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.
- ⑥ Orientierungshilfe zum Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn einschalten (Modus 1).
- ⑦ Optisches Parksystem einblenden.

Funktion	Handlung bei Fahrzeugen ohne optisches Parksystem (OPS)	Handlung bei Fahrzeugen mit OPS
Anzeige automatisch einschalten:	Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor Rückwärtsgang einlegen. Es wird Modus 1 angezeigt.	
Anzeige automatisch ausschalten:	Eine Bereichswahltaste am Radio oder Navigationssystem drücken ➤ Buch Radio bzw. ➤ Buch Navigationssystem.	
	ODER: Funktionsfläche (✕) im Bildschirm antippen.	
	ODER: Nach dem Ausschalten der Zündung wird nach kurzer Zeit das Bild des Rückfahrassistenten ausgeblendet.	
		Taste (P) drücken.

Funktion	Handlung bei Fahrzeugen ohne optisches Parksystem (OPS)	Handlung bei Fahrzeugen mit OPS
Anzeige ausschalten mittels Rückwärtsgang herausnehmen:	Das Bild wird nach etwa 10 Sekunden ausgeschaltet.	Es wird sofort zur OPS-Anzeige gewechselt.
Anzeige ausschalten durch Vorwärtsfahren:	Schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärtsfahren.	Schneller als etwa 10 km/h (6 mph) vorwärtsfahren.

Besonderheiten

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

- Bei gestörter adaptiver Fahrwerksregelung (DCC).
- Wenn ein unzuverlässiges oder unklares Bild angezeigt wird (schlechte Sichtverhältnisse oder verschmutzte Linse).
- Wenn der Raum hinter dem Fahrzeug nur undeutlich oder unvollständig zu erkennen ist.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.
- Bei geöffneter Heckklappe.

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

– Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera verändert hat (z.B. nach einem Heckupprall), System von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

2) Optische Täuschungen durch die Kamera (Beispiele)

Die Kamera des Rückfahrassistenten liefert nur zweidimensionale Bilder. Vertiefungen sowie hervorstehende Gegenstände am Boden oder hervorstehende Teile an anderen Fahrzeugen sind durch die fehlende räumliche Tiefe auf dem Bildschirm schwerer oder gar nicht zu erkennen.

Gegenstände oder ein anderes Fahrzeug können auf dem Bildschirm näher oder weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind:

– Beim Fahren von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle.

– Beim Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

– Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.

– Beim Annähern an hervorstehende Gegenstände. Diese Gegenstände können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Blickwinkel der Kamera verschwinden.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Kameralinse mit einem handelsüblichen Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis be-

feuchten und mit einem trockenen Tuch reinigen » ❶.

- Schnee mit einem Handfeger entfernen.
- Eis mit Enteisungsspray entfernen » ❶.

❶ VORSICHT

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf der Kameralinse niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinse kann sonst beschädigt werden.

i Hinweis

- SEAT empfiehlt, das Einparken mit dem Rückfahrassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu werden.
- Bei geöffneter Heckklappe oder werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung mit elektrisch verbundenem Anhänger werden auf dem Bildschirm keine Orientierungslinien dargestellt.

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1)

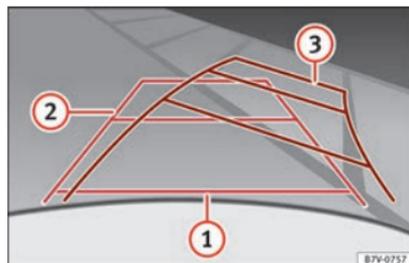


Abb. 216 Bildschirm: Orientierungslinien des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien » Abb. 216. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ❶ Rot: Sicherheitsabstand, d.h. Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ❷ Grün: Verlängerung des Fahrzeugs (etwas verbreitert) nach hinten. Der dargestellte grüne Bereich endet etwa 2 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ❸ Gelb: Verlängerung des Fahrzeugs nach hinten abhängig vom Lenkradeinschlag. »

Der dargestellte gelbe Bereich endet etwa 3 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Einparken

- Fahrzeug vor einer Parklücke positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Orientierungslinien in die Parklücke führen » Abb. 216 ③.
- Fahrzeug mit Hilfe der grünen Orientierungslinien gerade in der Parklücke ausrichten.

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 2)

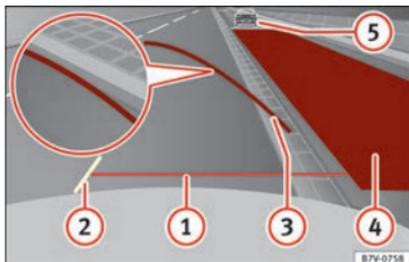


Abb. 217 Bildschirm: Orientierungslinien und -flächen des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Nach dem Einschalten des Blinkers werden die nicht benötigten Linien und Flächen ausgeblendet.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien und -flächen » Abb. 217. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ① Sicherheitsabstand: Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ② Seitliche Begrenzung des Fahrzeugs.
- ③ Umlenkpunkt beim Einparken. Wenn die gelbe Linie den Bordstein oder eine andere Parklückenbegrenzung berührt, ist der Umlenkpunkt erreicht (Lupe).
- ④ Für den Einparkvorgang erforderlicher freier Parkbereich parallel zum Fahrzeug. Die angezeigte Fläche muss daher komplett in die Parklücke passen.
- ⑤ Möglicherweise geparktes Fahrzeug am Straßenrand.

Einparken

- Fahrzeug etwa 1 m parallel zum Parkstreifen positionieren und Rückwärtsgang einlegen.

- Modus 2 zum parallelen Einparken auf dem Bildschirm des Navigationssystems einschalten.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die auf dem Bildschirm gezeigte gelbe Fläche vor einem möglichen Hindernis ⑤ endet (z.B. einem anderen Fahrzeug).
- Lenkrad bis zum Anschlag in Richtung der Parklücke einschlagen und langsam rückwärtsfahren.
- Wenn die gelbe Linie ③ die seitliche Begrenzung der Parklücke, bspw. Markierung oder Bordstein berührt (Lupe), Lenkrad bis zum Anschlag in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.
- Weiter rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug parallel zur Fahrbahn in der Parklücke steht. Gegebenenfalls Parkposition korrigieren.

Geschwindigkeitsregelung* ((Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)

Kontroll- und Warnleuchte



Abb. 218 Display des Kombiinstruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Geschwindigkeit.	-

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im Display

Es gibt unterschiedliche Ausführungen der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsanzeige (MFA) wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Display des Kombiinstruments angezeigt.

Zustand **Abb. 218**:

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.**

Geschwindigkeitsregelanlage bedienen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch **Seite 36**

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft eine individuelle gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (12 mph) konstant zu halten.

Die GRA verzögert nur durch Gaswegnahme, nicht durch Bremsengriff **in Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)* auf Seite 37.**

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn längere Zeit durch Gasgeben schneller als die gespeicherte Geschwindigkeit gefahren wird.
- Wenn das Brems- oder Kupplungspedal getreten wird.
- Wenn der Gang gewechselt wird.
- Wenn der Airbag auslöst.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten (Lane Assist) kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die Hände stets am Lenkrad halten, um jeder Zeit Lenkbewegungen ausführen zu können.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Unter bestimmten Umständen können eine schlechte Fahrbahnbeschaffenheit, Unebenheiten auf der Fahrbahn oder bestimmte Gegenstände vom Spurhalteassistenten fälschlich als Fahrbahnmarkierung erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.
- Die Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes beachten und entsprechend handeln.

- Die Fahrzeugumgebung stets im Auge behalten.

Hinweis

Der Spurhalteassistent ist ausschließlich für das Fahren auf asphaltierten Straßen vorgesehen.

Hinweis

Sollte der Spurhalteassistent nicht gemäß den Beschreibungen in diesem Abschnitt funktionieren, diesen nicht verwenden und einen Fachbetrieb aufsuchen.

Hinweis

Wenn Funktionsstörungen am System festgestellt werden, zur Überprüfung des Systems einen Fachbetrieb aufsuchen.

Kontrollleuchten

Blink oder leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (gelb)	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber inaktiv.	Das System kann die Spur nicht eindeutig erkennen. Siehe Seite 239, Spurhalteassistent inaktiv (Kontrollleuchte leuchtet gelb).
 (grün)	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv.	–

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

Funktionsweise



Abb. 219 An der Frontscheibe: Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit der Kamera in der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Nähert sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Fahrspurbegrenzungslinie, warnt das System den Fahrer über einen *Korrektureingriff*. Dem Korrektureingriff kann jeder Zeit entgegen gelenkt werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da das System dann davon ausgeht, dass es sich um einen beabsichtigten Spurwechsel handelt.

Lenkradvibration

Bei folgenden Situationen wird eine Lenkradvibration ausgelöst; der Fahrer muss dann aktiv lenken:

- Beim Erreichen der systemeigenen Grenzen.
- Wenn das maximale Lenkmoment während des Korrekturingriffs nicht ausreicht, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.
- Wenn das System die Spur während des Korrekturingriffs nicht mehr erkennen kann.

Spurhalteassistent ein- bzw. ausschalten

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen » Seite 31.
- **ODER:** Das System im Menü **Einstellungen**, Untermenü **Assistenten**, Menü **Lane Assist** » Seite 31 aktivieren oder deaktivieren. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Selbstabschaltung: Der Spurhalteassistent schaltet sich bei einer Funktionsstörung möglicherweise automatisch ab. Die Kontrollleuchte erlischt.

Spurhalteassistent inaktiv (Kontrollleuchte leuchtet gelb)

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als etwa 65 km/h (40 mph) beträgt.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann beispielsweise bei Baustellenmarkierungen, Schnee, Verschmutzung, Feuchtigkeit oder Gegenlicht der Fall sein.

- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrspurbegrenzungslinie vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrspurbegrenzungslinie sehr groß ist.
- Wenn pro Fahrspur mehr als zwei Markierungen vorhanden sind.
- Wenn ASR ausgeschaltet ist.
- Wenn das System über einen längeren Zeitraum keine aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Gelegentlich bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.

Hinweis

- **Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass das Sichtfenster der Kamera nicht bedeckt ist** » **Abb. 219.**
- **Das Kamerasichtfenster stets sauber halten.**

Spurhalteassistent in folgenden Situationen abschalten

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.

- Bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Bei sehr ungünstigen Witterungsbedingungen.
- Bei sehr ungünstigen Fahrbahnbedingungen.
- Im Baustellenbereich.

Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RTA)

Einleitung zum Thema

Der Blind-Spot-Assistent hilft, den Verkehr auf beiden Fahrzeugseiten und hinter dem Fahrzeug zu erfassen.

Der integrierte Ausparkassistent (RTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn in Batterie geparkt wird, und beim Manövrieren.

Der Blind-Spot-Assistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Blind-Spot-Assistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.

- Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm der Instrumententafel und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.
- Der Blind-Spot-Assistent kann bei besonderen seitlichen Objekten ansprechen, wie z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.
- Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Verwenden Sie keinesfalls den Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten, wenn die Radarsensoren verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt sind. In diesen Fällen kann die Funktion beeinträchtigt werden.

VORSICHT

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.
- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren

Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.

- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenen Lacken lackiert werden. Die Verwendung von anderen Lacken kann zu einer Funktionsbeeinträchtigung des Blind-Spot-Assistenten führen.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten in den Außenspiegel nur bedingt sichtbar sind.

Hinweis

Sollte der Blind-Spot-Assistent nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:

Leuchtet

Leuchtet einmal kurz auf: Der Blind-Spot-Assistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet: Der Blind-Spot-Assistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel. 

Blinkt

Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden » » .

Bei den mit dem Spurhalteassistenten » » Seite 238 ausgestatteten Fahrzeugen, erfolgt auch eine Warnung bei verlassen der Fahrspur, auch wenn der Blinker noch nicht gesetzt wurde.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Blind-Spot-Assistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat » »  in Einleitung zum Thema auf Seite 241.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Notwendige Handlungen durchführen.

VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren,

kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Blind-Spot-Assistent (BSD)

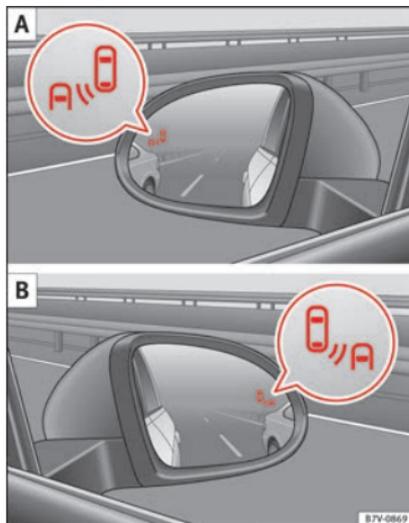


Abb. 220 In den Außenspiegeln: Anzeige des Blind-Spot-Assistenten.



Abb. 221 Bereich hinter dem Fahrzeug: Bereiche der Radarsensoren.

Der Blind-Spot-Assistent überwacht den seitlichen und hinteren Fahrzeugbereich mithilfe von Radarsensoren. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Blind-Spot-Assistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel » » Abb. 220 über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese vom System als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links **A** informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts **B** über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von

außen nicht sichtbar»» **Abb. 221**. Die Sensoren erfassen einen Bereich von ca. 20 Metern hinter dem Fahrzeug, sowie die toten Winkel auf der linken und rechten Fahrzeugseite. Die Seitenbereiche umfassen ca. eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleicherma-

ßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

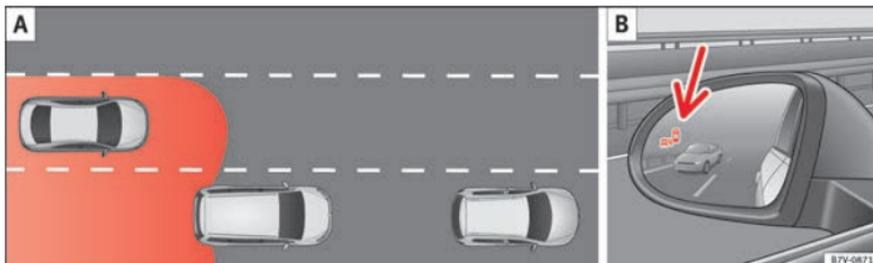


Abb. 222 Schematische Darstellung: **A** Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. **B** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel links.

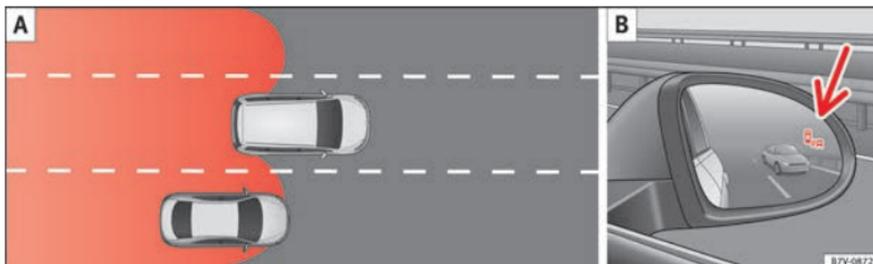


Abb. 223 Schematische Darstellung: **A** Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. **B** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situationen erfolgt im Außenspiegel eine Anzeige »» **Abb. 222 B** (Pfeil) oder »» **Abb. 223 B** (Pfeil):

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug »» **Abb. 222 A**.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs »» **Abb. 223 A** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die

Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Blind-Spot-Assistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Blind-Spot-Assistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite
- im Scheitelpunkt von Hügeln

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RTA)



Abb. 224 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwachter Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht beim Rückwärtsausparken aus einem Batteriestellplatz oder bei Manövern mit den am hinteren Stoßfänger angeordneten Radarsensoren » **Abb. 221** den Querverkehr hinter dem Fahrzeugheck, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes

Fahrzeug erkennt » **Abb. 224**, ertönt ein Warnton.

- Bei Fahrzeugen ohne ParkPilot ertönt ein „gong“, und es erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.
- Ist das Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet, ertönt ein kontinuierlicher Warnton des ParkPilot.

Selbstständiger Bremsingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremsingriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der selbstständige Bremsingriff findet bei einer Rückfahrfahrt mit ca. 1-12 km/h (1-7 mph) statt. Nachdem der Fahrzeugstillstand erkannt worden ist, hält das System das Fahrzeug weitere 2 Sekunden gebremst.

Nach einem selbstständigen Bremsingriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren selbstständigen Bremsingriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremsingriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot des Ausparkassistenten darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.
- Haben Sie stets das Fahrzeugumfeld unter Kontrolle, da das System nicht in allen Situationen sicher Fußgänger oder Radfahrer erkennt.
- Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.

Bedienung des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RTA)

Ein- und Ausschalten des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RTA).

Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten wird im Menü „Assistenten“ des SEAT Informationssystems oder, je nach Ausstattung, über die am Fernlichthebel angeordnete Taste der Fahrerassistenzsysteme ein- und ausgeschaltet.

Menü **Assistenten** öffnen.

- BSD
- Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombiinstrument markiert , schaltet sich die Funktion bei Betätigung der Zündung selbstständig ein.

Sobald der Blind-Spot-Assistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument zeigt den Zustand des Systems an.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Blind-Spot-Assistent selbstständig deaktiviert, kann es nur durch Aus- und

Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden.

Selbstständige Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten deaktivieren sich selbstständig, wenn, unter anderem, eine ständiger Abdeckung einer der Sensoren erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

Fahren mit Anhänger

Der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent wieder

verwendet werden, in dem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängervorrichtung nicht werksseitig montiert worden, müssen der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

Verkehrszeichenerkennung (Sign Assist)*

Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung kann den Fahrer bei der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder für ihn derzeit gültigen Überholverbots unterstützen. Die vom System erkannten Verkehrs- und zusätzlichen Informationszeichen werden im Display des Kombiinstrumentes und in der Kartendarstellung des Navigationssystems angezeigt.

Anwendungsländer:

Die Verkehrszeichenerkennung wird in folgenden Ländern unterstützt:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vatikanstadt.

⚠ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung gezeigten Anzeigen und Verkehrsschilder können von der jeweiligen Verkehrssituation abweichen.

- Die Beschilderung und die Regeln der Straßenverkehrsordnung haben stets Vorrang vor den Anzeigen und Hinweisen der Verkehrszeichenerkennung.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Das System kann nicht immer alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.

⚠ ACHTUNG

Die Verkehrszeichenerkennung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass das System die Verkehrszeichen nicht oder falsch anzeigt.

⌚ VORSICHT

- Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann zu einer falschen Anzeige der Verkehrszeichen führen.
- Im Wegpunktlisten-Betrieb (Zielführung über Wegpunkte) des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.

Bildschirmanzeige

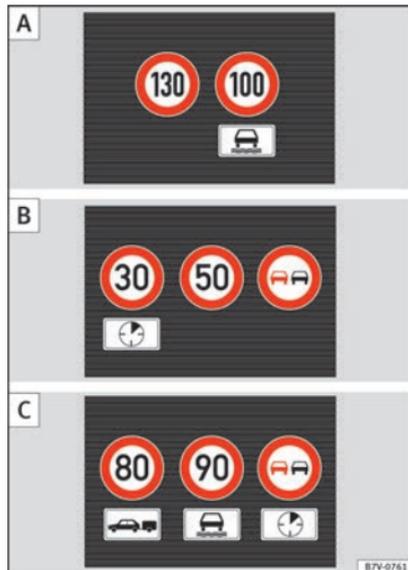


Abb. 225 Display im Kombiinstrument: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. Überholverbote und der entsprechenden Zusatzbeschilderung.

Hinweistexte der Verkehrszeichenerkennung im Kombiinstrument

Fehler: Sign Assist

Systemstörung.
Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.



Sign Assist: Frontscheibe reinigen!	Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Frontscheibe reinigen.
Sign-Assist: Gegenwärtig nur begrenzt verfügbar.	Navigationssystem überträgt keine Daten. Navigationsgerät einschalten und Navigationsdatenträger einschließen. ODER: Die Verkehrszeichenerkennung wird in dem momentan befahrenen Land nicht unterstützt.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Funktionsweise

Die Verkehrszeichenerkennung funktioniert nicht in allen Ländern. Dies muss bei Auslandsreisen beachtet werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Die Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverböten mit der entsprechenden Zusatzbeschilderung erfolgt im Display des Kombiinstrumentes » **Abb. 225**. Je nach im Fahrzeug verbautem Navigationssystem werden die Verkehrszeichen gegebenenfalls auch in der Kartendarstellung des Navigationssystems angezeigt.

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erkennt das Fahrzeug die Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach der Überprüfung und Auswertung der von der Kamera, dem Navigationssystem und den aktuellen Fahrzeugdaten gelieferten Informationen, werden bis zu drei Verkehrszeichen zusammen mit der entsprechenden Zusatzbeschilderung angezeigt. Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird im Display links an erster Stelle angezeigt. An zweiter Stelle wird ein nur begrenzt gültiges Verkehrszeichen, z. B., **90 km/h** (56 mph), gemeinsam mit dem Zusatzzeichen „bei nasser Fahrbahn“ angezeigt. Erkennt der Regensensor das Auftreten von Niederschlägen während der Fahrt, rückt das in diesem Moment gültige Ver-

kehrszeichen gemeinsam mit dem Zusatzzeichen „bei Nässe“ an die erste Stelle.

Die dauerhafte Anzeige im Display des Kombiinstrumentes erfolgt beim Vorbeifahren an den tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen. Durch das Vorbeifahren an Ortsschildern wird die Anzeige der in einem Land gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen in Ortschaften oder auf Bundesstraßen aktiviert, es sei denn, es liegt eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung durch ein tatsächlich vorhandenes Verkehrsschild vor.

Die Verkehrszeichen zum Ende eines Verbots oder einer Begrenzung werden nicht angezeigt. Bei Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt keine Warnmeldung. Das System kann Bereiche mit niedrigem Verkehrsaufkommen nicht erkennen. Es gelten die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

Ein- und Ausschalten

- Schalten Sie das Assistenzsystem im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus »  Seite 31.
- **ODER:** Druck auf die Taste für Fahrerassistenzsysteme am Fernlichthebel.

Anhänger

Schalten Sie die Zusatzanzeige der gültigen Geschwindigkeitsbeschränkungen und Überholverbote für Anhänger (Anhängerbetrieb)

im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus »  Seite 31.

Müdigkeitserkennung (empfiehlt dem Fahrer eine Pause)

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot der Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Auf langen Strecken müssen regelmäßig entsprechend lange Pausen eingelegt werden.

- Es ist immer der Fahrer, der seine Fahrfähigkeit festlegt.
- Fahren sie nicht, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System erkennt nicht immer die Müdigkeit des Fahrers. Lesen Sie aufmerksam die Informationen des Abschnitts » Seite 249, Begrenzte Funktion durch.
- In einigen Situationen kann das System ein beabsichtigtes Manöver fälschlicherweise als Müdigkeitszeichen interpretieren.
- Im Falle des sogenannten „Sekunden schlafs“ am Steuer liegen keine deutlichen Anzeichen vor.
- Bitte die Hinweise im Display des Kombiinstrumentes beachten und entsprechend handeln.

Hinweis

- Die Funktion der Müdigkeitserkennung wurde nur für Fahrten auf Autobahnen und breiten Straßen entwickelt.
- Ist das System gestört, muss zur Überprüfung eine Fachwerkstatt aufgesucht werden.

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 226 Im Display des Kombiinstrumentes: Symbol für Müdigkeitserkennung.

Die Funktion der Müdigkeitserkennung registriert zu Beginn einer Fahrt das Lenkverhalten des Fahrers und führt anhand davon eine Auswertung der Müdigkeit aus. Dieses wird kontinuierlich mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Bei erkannter Müdigkeit wird dem Fahrer akustisch mit einem „gong“ und optisch mit einem Signal und zusätzlich mit einer Meldung im Display des Kombiinstrumentes empfohlen, eine Pause zu

machen » **Abb. 226**. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt und ggf. ein zweites Mal wiederholt. Das System speichert die zuletzt angezeigte Meldung.

Die im Display des Kombiinstrumentes angezeigte Meldung kann durch Drücken der Taste **(OK)** am Multifunktionslenkrad oder am Scheibenwischerhebel ausgeschaltet werden »  Seite 32. Über die Multifunktionsanzeige »  Seite 32 kann die Meldung erneut im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden.

Betriebsbedingungen

Das Lenkverhalten wird ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h (40 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Das System lässt sich im Menü **Assistenten** ein- und ausschalten. Ist ein Assistenzsystem eingeschaltet, wird dies mit einer „Marke“ angezeigt.

Begrenzte Funktion

Dem System der Müdigkeitserkennung sind systembedingte Grenzen gesetzt. Daher ist es möglich, dass es in bestimmten Fahrsituationen das Lenkverhalten nicht richtig interpretiert. Zum Beispiel in den folgenden Situationen: »

- bei Geschwindigkeiten unter 65 km/h (40 mph),
- in kurvenreichen Steckenabschnitten,
- bei schlechten Straßenverhältnissen,
- bei ungünstigen Witterungsverhältnissen,
- bei sportlichem Fahrstil,
- bei Unaufmerksamkeit des Fahrers.

Das System der Müdigkeitserkennung wird ausgeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt und die Tür öffnet. Bei längerer Fahrt mit einer Geschwindigkeit unter etwa 65 km/h (40 mph) wird die Müdigkeitsbewertung automatisch abgeschaltet. Wird anschließend wieder schneller gefahren, wird die Bewertung des Lenkverhaltens fortgeführt.

Reifenkontrollsystem

Einleitung zum Thema

Die Reifenkontrollanzeige des Fahrzeugs überwacht während der Fahrt den Reifenfülldruck der vier Laufräder mithilfe der ABS-Sensoren. Die Sensoren überwachen den Abrollumfang und Vibrationen der einzelnen Reifen. Die Reifenkontrollanzeige warnt, wenn während der Fahrt ein deutlicher Abfall des Reifenfülldrucks in einem oder mehreren

Reifen festgestellt wird. Der Verlust des Reifenfülldrucks wird durch die Kontrollleuchte (⚠) zusammen mit einer akustischen Warnungen und ggf. einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Der werkseitig vorgesehene Reifenfülldruck für die maximal zulässige Traglast der Reifen, die für das Fahrzeug zugelassen sind, sind auf dem Aufkleber in der geöffneten Fahrertür angegeben. Durch Drücken der Einstelltaste des Reifenkontrollanzeige kann der Vergleichsreifenfülldruck für das Fahrzeug verändert werden, damit der kontrollierte Reifenfülldruck der Reifen mit dem gegenwärtigen übereinstimmt »» Seite 252.

Der richtige Gebrauch der Einstelltaste »» Seite 252.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben »» Seite 311.

- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen für die am Fahrzeug montierten Reifen einstellen.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der Einstelltaste der Reifenkontrollanzeige kann dazu führen, dass die Reifenkontrollanzeige falsche Warnungen ausgibt oder trotz einem gefährlich geringem Reifenfülldruck keine Warnung ausgibt »» Seite 252.

ⓘ VORSICHT

- Fehlende Ventilkappen können zu Beschädigungen am Ventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen. Keine metallischen Ventilkappen verwenden »» Seite 252.
- Beim Umrüsten auf andere Reifen die Ventile nicht beschädigen »» Seite 252.

🌿 Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

i Hinweis

- Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.
- Das Reifenkontrollsystem ist für den werkseitig empfohlenen Reifenfülldruck ausgelegt, der auf einem Aufkleber steht
»» **Abb. 250.**

Bestandteile der Reifenkontrollanzeige

Reifenkontrollanzeige mit Taste.

Siehe »» Seite 252.

- ▶ Kontrollleuchte (⚠) im Kombiinstrument.
- ▶ Taste (⚠ SET) in der Mittelkonsole.
- ▶ Überwachen des Abrollumfangs aller Reifen mittels ABS-Sensoren (indirekt messend).
- ▶ Teillast- und Vollastfülldrucke einstellbar.
- ▶ Taste zum Aktualisieren des Systems bei Reifenfülldruckanpassung.

Kontrollleuchte

leuchtet oder blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Der Reifenfülldruck eines Rads hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert »» Seite 252.	 Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Vermeiden Sie heftige Lenk- und Bremsmanöver! Kontrollieren Sie alle Reifen und deren Reifenfülldruck. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.
	System gestört.	Wenn bei korrektem Reifenfülldruck durch Aus- und wieder Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte immer noch leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

⚠ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (⚠), aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber »» **Abb. 250.**
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Reifenschäden und Unfälle verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.



- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.
- Beim Fahren mit zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten und kann dadurch so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

Reifenkontrollanzeige

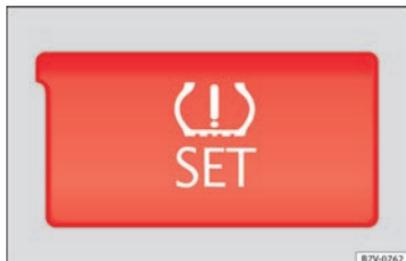


Abb. 227 Ausschnitt aus der Mittelkonsole:
Taste für die Reifen-Kontroll-Anzeige

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Bei Veränderung des Abrollumfangs eines Rads wird dies durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument angezeigt. Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind (z.B. bei Anhängerbetrieb).
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (⚠) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen (z.B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen).

Reifenkontrollanzeige abgleichen

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder Taste »» **Abb. 227** für die Reifenkontrollanzeige bei eingeschalteter Zündung so lange drücken, bis ein Bestätigungston ertönt. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten »» **Abb. 249**.

Bei starker Belastung der Räder, z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung, ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck zu erhöhen »» **Seite 307**. Durch Drücken der Taste für die Reifenkontrollanzeige ist der neue Reifenfülldruck zu bestätigen.

Hinweis

Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängerbetrieb

Einleitung zum Thema

Länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger und die Verwendung einer Anhängervorrichtung beachten.

Das Fahrzeug ist normalerweise für den Transport von Personen entwickelt worden und kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern erfordert auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Bei winterlichen Temperaturen am Fahrzeug und am Anhänger Winterreifen montieren.

Stützlast

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **100 kg (220 lbs.)** nicht überschreiten.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Betrieb

Bei einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung und bei einer von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtung wird der Start-Stopp-Betrieb automatisch ausgeschaltet, sobald ein Anhänger angekuppelt wird. Bei Anhängervorrichtungen, die **nicht** von SEAT nachgerüstet wurden, muss **vor** dem Anhängerbetrieb der Start-Stopp-Betrieb über die Taste in der Instrumententafel manuell ausgeschaltet werden und während des gesamten Anhängerbetriebs ausgeschaltet bleiben **»** ⚠.

⚠ ACHTUNG

Das Transportieren von Personen in einem Anhänger ist lebensgefährlich und kann gesetzeswidrig sein.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Anhängervorrichtung nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Um das Verletzungsrisiko bei Heckkollisionen und für Fußgänger sowie Fahrradfahrer bei parkenden Fahrzeugen zu reduzieren, im-

mer den Kugelkopf einschwenken, wenn kein Anhänger verwendet wird.

- Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren. Das Fahrzeug wurde für diese Arten von Anhängervorrichtung nicht entworfen. Die Anhängervorrichtung kann versagen und den Anhänger vom Fahrzeug reißen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und Unfälle verursachen.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können eher kippen als Anhänger mit niedrigerem Schwerpunkt.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen.
- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 62 mph) fahren. Das gilt **»**

auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Länderspezifische Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen kann.

- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

ACHTUNG

Bei nicht von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtungen muss der Start-Stopp-Betrieb bei Anhängerbetrieb immer manuell ausgeschaltet sein. Andernfalls kann es zu einer Störung in der Bremsanlage kommen, wodurch Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden können.

- Den Start-Stopp-Betrieb immer manuell ausschalten, wenn ein Anhänger an eine nicht von SEAT nachgerüstete Anhängervorrichtung angehängt ist.

Hinweis

- Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » Seite 130. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.
- Mit einem neuen Motor während der ersten 1.000 km (600 Meilen) nicht mit einem Anhänger fahren » Seite 264.
- SEAT empfiehlt, vor Fahrten ohne Anhänger den Kugelkopf einzuschwenken. Bei einem Heckaufprall können die Schäden am Fahr-

zeug bei einem montierten Kugelkopf stärker sein als ohne.

- Bei einigen Modellausführungen ist die Anhängervorrichtung zum Abschleppen von Fahrzeugen notwendig. Daher sollte der abgenommene Kugelkopf der Anhängervorrichtung immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Technische Voraussetzungen

Wenn das Fahrzeug bereits **werkseitig** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurde, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich Notwendige bereits berücksichtigt.

Nur eine Anhängervorrichtung verwenden, die für das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers freigegeben ist, der gezogen werden soll. Die Anhängervorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet sein und sicher am Fahrgestell des Fahrzeugs befestigt werden. Nur eine Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelkopf verwenden. Immer die Angaben des Herstellers der Anhängervorrichtung prüfen und beachten. Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren.

Stoßfängermontierte Anhängervorrichtung

Niemals eine Anhängervorrichtung am Stoßfänger oder dessen Befestigung montieren. Eine Anhängervorrichtung darf die Wirkung

der Stoßfänger nicht beeinträchtigen. Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen. In regelmäßigen Abständen prüfen, ob die Anhängervorrichtung fest sitzt.

Motorkühlsystem

Das Fahren mit einem Anhänger bedeutet für den Motor und das Kühlsystem eine erhöhte Belastung. Das Kühlsystem muss genügend Kühlmittel enthalten und für die zusätzliche Belastung durch den Anhängerbetrieb ausgelegt sein.

Anhängerbremse

Wenn der Anhänger eine eigene Bremsanlage hat, sind die gültigen Bestimmungen zu beachten. Die Bremsanlage des Anhängers darf niemals mit der Bremsanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Abreißeil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißeil verwenden » Seite 257.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen » Seite 257.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Bei Unsicherheiten, ob der Anhänger

korrekt elektrisch verbunden ist, bei einem Fachbetrieb nachfragen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Außenspiegel

Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln des Zugfahrzeugs eingesehen werden kann, sind je nach länderspezifischen Bestimmungen zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Die Außenspiegel müssen vor der Fahrt eingestellt werden und ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Maximale Leistungsaufnahme des Anhängers

Niemals die angegebenen Werte überschreiten:

Geräte	Maximale Leistung
Standlicht und Rücklicht	50 Watt
Blinkleuchte pro Seite	54 Watt
Bremslicht insgesamt	84 Watt
Rückfahrcheinwerfer insgesamt	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäß angebaute oder falsche Anhangervorrichtung kann dazu führen, dass

der Anhänger vom Fahrzeug abreißt und schwere Verletzungen verursacht.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

i Hinweis

- SEAT empfiehlt auf Grund der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.
- In einigen Ländern muss ein zusätzlicher Feuerlöscher mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers größer als 2500 kg ist.

Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf*



Abb. 228 Gepäckraum rechts: Taste zum elektrischen Schwenken des Kugelkopfs.

Im Schwenkbereich des Kugelkopfs dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände befinden **»** **⚠**.

Der Kugelkopf der Anhangervorrichtung befindet sich im Stoßfänger. Der elektrisch entriegelbare Kugelkopf kann nicht abgenommen werden.

Kugelkopf entriegeln und herauschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Taste **»** **Abb. 228** kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt und schwenkt selbstständig heraus, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.

»

- Kugelkopf weiterschwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen.
- Vor dem Ankuppeln eines Anhängers Staubschutzkappe entfernen.
- Die Kontrollleuchte leuchtet nur bei geöffneter Heckklappe und nicht angehängtem Anhänger.

Kugelkopf einschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Anhänger abkuppeln und die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen. Gegebenenfalls Adapterstücke von der Anhängersteckdose entfernen.
- Staubschutzkappe auf den Kugelkopf aufstecken.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Taste » Abb. 228 kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.
- Kugelkopf in den Stoßfänger schwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte

- Wenn die Kontrollleuchte *blinkt*, befindet sich der Kugelkopf noch nicht in der Endposition und ist nicht verrastet oder ist beschädigt » » » ⚠.
- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe *dauerhaft leuchtet*, ist der Kugelkopf korrekt verrastet in herausgeschwenkter oder eingeschwenkter Position.
- Bei geschlossener Heckklappe verlischt die Kontrollleuchte.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Darauf achten, dass sich weder Personen noch Tiere oder Gegenstände im Schwenkbereich des Kugelkopfes befinden.
- Niemals die Taste betätigen, wenn ein Anhänger angekuppelt ist oder sich auf dem Kugelkopf ein Gepäckträger oder sonstige Anbauteile befinden.
- Niemals mit Hilfsmitteln oder Werkzeugen in den Schwenkvorgang des Kugelkopfes eingreifen.
- Niemals mit einem Anhänger fahren, wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet.
- Wenn Störungen in der elektrischen Anlage oder an der Anhängervorrichtung selbst vorliegen, dann die Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

- Wenn der kleinste Durchmesser der Kugel kleiner als 49 mm ist, niemals Anhängervorrichtung benutzen.

ⓘ VORSICHT

- Wenn am Kugelkopf etwas befestigt ist, die Taste auf keinen Fall betätigen.
- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler nicht direkt auf den schwenkbaren Kugelkopf oder die eingebaute Anhängersteckdose richten. Dichtungen könnten beschädigt oder das für die Schmierung notwendige Fett ausgewaschen werden.

ⓘ Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume (z.B. in eine Garage) zu stellen.

Fahrradträger auf Kugelkopf setzen

Die maximale Zuladung beim Betrieb mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger beträgt **75 kg** bei einer Stützweite bis zu 30 cm. Dabei ist die Stützweite der Abstand vom Schwerpunkt des Fahrradträgers mit Fahrradern bis zur Mitte des Kugelkopfes.

⚠️ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Die angegebene Zuladung und Stützweite niemals überschreiten.
- Eine Befestigung des Fahrradträgers am Kugelhals unterhalb der Kupplungskugel ist nicht zulässig, da es aufgrund der Kugelhalbsform und je nach Ausführung des Fahrradträgers zu einer Fehlstellung des Fahrradträgers am Fahrzeug kommen kann.
- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.

ⓘ VORSICHT

Wenn die maximal angegebene Zuladung oder die Stützweite überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Anhänger anhängen und verbinden



Abb. 229 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende der schematischen Darstellung

» Abb. 229:

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse, Pin 1 bis 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv

Legende der schematischen Darstellung

» Abb. 229:

Stift	Bedeutung
10	Plus Ladekabel
11	Nicht zugewiesen
12	Nicht zugewiesen
13	Masse, Pin 9 bis 13

Anhängersteckdose

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Pin 9 und Pin 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers über die elektrische Verbindung (Pin 9 und Pin 10) elektrische Spannung. Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie z.B. der Kühlschrank eines Wohnwagens, werden **nur** bei eingeschaltetem Motor mit Spannung versorgt (über den Pin 10).

Die Massekabel, Pin 3 und Pin 13 dürfen niemals miteinander verbunden werden, um das elektrische System nicht zu überlasten. »

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Abreißeil

Abreißeil des Anhängers immer ordnungsgemäß am Zugfahrzeug befestigen. Dabei das Abreißeil etwas durchhängen lassen, um Kurvenfahrten zu ermöglichen. Abreißeil darf jedoch im Fahrbetrieb nicht auf dem Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Darauf achten, dass die Anhängerrückleuchten ordnungsgemäß funktionieren und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Darauf achten, dass die maximale Leistungsaufnahme des Anhängers nicht überschritten wird »» Seite 255.

Ein Anhänger ist in die Diebstahlwarnanlage eingebunden:

- Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig, störungsfrei und unbeschädigt ist.

- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

ACHTUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- **Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.**

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.**

VORSICHT

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Beispielsweise durch Veränderungen der Zuladung oder eine Reifenbeschädigung hebt und senkt sich das Fahrzeug. Dabei wirken starke Kräfte auf die Anhängervorrichtung und den Anhänger, die zu Beschädigungen am Fahrzeug und am Anhänger führen können.

Hinweis

- **Bei Störungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder Anhängers, sowie bei Problemen mit der Diebstahlwarnanlage, Anlage von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Wenn bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör am Anhänger eine elektrische Verbindung über die Anhängersteckdose besteht, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.**
- **Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.**
- **Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die elektrische Verbindung zum Anhänger automatisch unterbrochen.**

- Bei laufendem Motor werden elektrische Verbraucher im Anhänger mit Spannung versorgt.

Anhänger beladen

Anhängelast und Stützlast

Die Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann » » ⚠. Die Stützlast ist die Last, die senkrecht von oben auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung drückt » » Seite 262.

Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die Fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfiehlt SEAT, die maximal zulässige **Stützlast** immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die vorhandene Stützlast erhöht das Gewicht auf die Hinterachse und reduziert die mögliche Zuladung im Fahrzeug.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Gewichten des belade-

nen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu die maximal zulässige Stützlast ausnutzen und den Anhänger weder hecklastig noch frontlastig beladen:

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck für die Räder des Anhängers richtet sich nach der Empfehlung des Anhängerherstellers.

Die Räder des Zugfahrzeugs bei Anhängerbetrieb mit dem maximal zulässigen Reifenfülldruck befüllen » » Seite 307.

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

- Niemals mit dem aktuellen Gewicht an der vorderen und hinteren Achse die maximal zulässige Achslast überschreiten. Niemals mit dem vorderen und hinteren Gewicht des Fahrzeugs das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Anhänger immer ordnungsgemäß beladen.
- Ladung immer mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.

Anhängerbetrieb

Scheinwerfereinstellung

Bei angekuppeltem Anhänger kann sich der vordere Teil des Fahrzeugs anheben und das eingeschaltete Abblendlicht andere Verkehrsteilnehmer blenden. Die Lichtkegel mit der Leuchtweitenregulierung entsprechend absenken. Wenn keine Leuchtweitenregulierung vorhanden ist, die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen. Fahrzeuge mit Gasentladungslampen passen sich automatisch an und brauchen nicht eingestellt zu werden.



Besonderheiten beim Betrieb eines Anhängers

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** *zuerst sanft* bremsen, dann zügig. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.
- Auf Grund des Gespanngewichts verlängert sich der Bremsweg.
- Vor Gefällestrecken herunterzuschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. Die Bremsanlage könnte sonst überhitzen und ggf. ausfallen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs und dadurch die Fahreigenschaften haben sich durch die Anhängelast und das erhöhte Gesamtgewicht des Gespanns verändert.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. In dieser Kombination ganz besonders vorsichtig und entsprechend langsam fahren.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Abhängig von der Steigung und dem Gesamtgewicht des Gespanns kann ein geparktes Gespann beim Anfahren leicht zurückrollen.

Mit einem Anhänger an Steigungen wie folgt anfahren:

- Bremspedal treten und halten.

- Taste  einmal drücken, um die elektronische Parkbremse auszuschalten » Seite 203.
- Taste  ziehen und halten, um das Gespann mit der elektronischen Parkbremse zu halten.
- Bei Schaltgetrieben: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- 1. Gang bzw. Fahrstufe **D** einlegen » Seite 209, Schalten.
- Bremspedal loslassen.
- Langsam anfahren. Dazu beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal langsam lösen.
- Taste  erst loslassen, wenn vom Motor genügend Antriebskraft zum Anfahren vorhanden ist.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Ziehen eines Anhängers kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Immer vorausschauend und umsichtig fahren. Früher als gewöhnlich bremsen.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Geschwindigkeit reduzieren, insbesondere beim Bergabfahren.**

- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.**
- **Besondere Vorsicht beim Überholen. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.**
- **Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.**
- **Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen kann.**

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC) und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Eine eingeschaltete Gespannstabilisierung ist dadurch erkennbar, dass die ESC-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument etwa zwei Sekunden länger leuchtet als die ABS-Kontrollleuchte.

Voraussetzungen für Gespannstabilisierung

- Anhängervorrichtung ist werkseitig montiert oder eine kompatible Anhängervorrichtung ist nachgerüstet worden.

- ESC ist aktiv. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet nicht.
- Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 60 km/h (37 mph).
- Maximale Stützlast ist ausgenutzt.
- Die Anhänger müssen eine starre Deichsel haben.
- Gebremste Anhänger müssen eine mechanische Auflaufvorrichtung aufweisen.

ACHTUNG

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Auf glatter Fahrbahn vorsichtig Gas geben.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.

ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.

- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.

- Auf glatten Fahrbahnen mit niedriger Haftung kann ein Anhänger trotz Gespannstabilisierung *einknicken*.

- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.

- Wenn kein Anhänger angekuppelt ist und sich gleichzeitig ein Stecker in der Anhängersteckdose befindet (z.B. Fahrradträger mit Beleuchtung), kann es in extremen Fahrsituationen automatisch zu plötzlichen Bremsvorgängen kommen.

Anhängervorrichtung nachrüsten

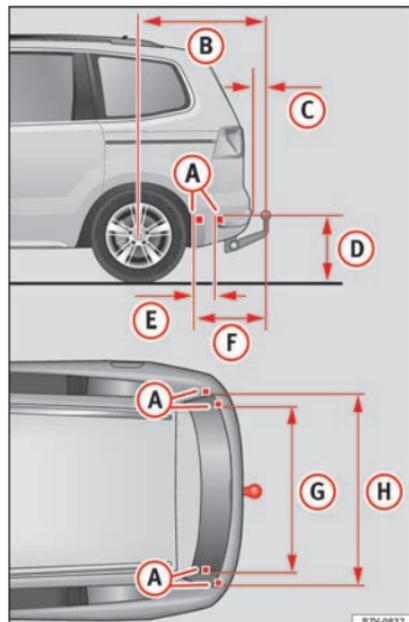


Abb. 230 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängervorrichtung.

SEAT empfiehlt, das Nachrüsten einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es können beispielsweise Umbaumaßnahmen an dem Kühlsystem erforderlich sein oder Wärmeabschirmbleche **»**

montiert werden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Die Abstandsmaße sind beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten. Das angegebene Maß von der Mitte des Kugelkopfs bis zur Fahrbahn »» **Abb. 230**  darf auf keinen Fall unterschritten werden. Das gilt auch bei voll beladenem Fahrzeug einschließlich der maximalen Stützlast.

Abstandsmaße »» Abb. 230:

-  *Befestigungspunkte.*
-  1.040 mm (41 inch)
-  74 mm (3 inch)
-  364 mm (14 inch)
-  247 mm (10 inch)
-  596 mm (23 inch)
-  1.097 mm (43 inch)
-  1.102 mm (43 inch)

ACHTUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen ungeeigneten Stromquellen verbinden. Nur geeignete Ste-**

cker zum Anschließen des Anhängers verwenden.

- **Nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung am Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen lassen.**

ACHTUNG

Eine falsch angebaute oder ungeeignete Anhängervorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger vom Zugfahrzeug löst. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Hinweis

Nur Anhängervorrichtungen verwenden, die von SEAT für den entsprechenden Wagentyp freigegeben sind.

Zugelassene Anhängelast

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

ACHTUNG

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- **Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten.**

VORSICHT

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- **Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten.**

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

Die angegebenen Gespanngewichte gelten nur für Höhen bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das maximal zulässige

Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden.

ACHTUNG

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

VORSICHT

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör, Ersatzteile und Änderungen

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes SEAT-Zubehör und SEAT-Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Diese Betriebe verfügen über die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Nur Teile am Fahrzeug montieren, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder in-

nerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.

- Nur Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die von SEAT für den Wagentyp freigegeben sind.

Zubehör und Ersatzteile

SEAT empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem SEAT-Betrieb beraten zu lassen. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der SEAT-Betrieb informiert über gesetzliche Bestimmungen und werksseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

SEAT empfiehlt, nur freigegebenes **SEAT Zubehör** und **SEAT Original Teile**® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Ein SEAT-Betrieb ist außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Erzeugnissen, die **nicht von SEAT freigegeben** sind, können von SEAT trotz laufender Marktbeobachtung nicht garantiert werden. Daher kann SEAT auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder ei-

ne Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, müssen ein e-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrers dienen, müssen ein CE Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Gegenstände, die auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module bzw. innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags abgelegt oder befestigt sind, können schwere oder

tödliche Verletzungen verursachen, wenn die Airbags auslösen.

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, wie z. B. Zahnriemen, Reifen, Motorkühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Fahrzeugbatterien. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

ACHTUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.

- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.

- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner, oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

VORSICHT

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

Umwelthinweis

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! » 

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Der SEAT-Betrieb kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der SEAT-Betrieb ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen, dieses wird auch nicht durch die SEAT Garantie abgedeckt.

SEAT empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Original Teilen**® durchführen zu lassen. »

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinien 2000/53/EG und 2003/11/EG. Erstere regelt die Handhabung von Altfahrzeugen und letztere bezieht sich auf die Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

ACHTUNG

Unschlaggemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Reparaturen und Funktionsstörungen im Airbagsystem

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! »» 

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von SEAT freigegeben wurden, durch Tieferle-

gen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federhärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbagsensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Federung können zum Beispiel die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen der Airbags verhindern.

ACHTUNG

Unschlaggemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

⚠ ACHTUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Niemals Bauteile der Radaufhängung einbauen, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen, wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Niemals Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die nicht von SEAT freigegeben wurden.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten

Für den Betrieb von Funkgeräten im Fahrzeug braucht man eine Außenantenne.

Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typgenehmigung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

SEAT hat für das Fahrzeug den Betrieb von Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Fachgerecht installierte Außenantenne.
- Sendeleistung maximal 10 Watt.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Sende- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzt werden soll, an einen Fachbetrieb wenden. Ein Fachbetrieb kennt die technischen Möglichkeiten der Nachrüstung. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gesetzliche Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Funkgeräte beachten.

⚠ ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Funkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Funkgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Betreiben eines Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- **Funkgerät im Fahrzeug nur mit ordnungsgemäß angeschlossener Außenantenne betreiben.**

In den Steuergeräten gespeicherte Daten

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten



- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung
- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können bspw. unfallrelevante Daten wie Aufprallgeschwindigkeit, Gurtschlosszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenum-

fänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z.B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn das der Fall ist, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „Sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.

Auslesen des Fahrzeugfehlerspeichers

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher dokumentiert die aufgetretenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne

Mobiltelefone senden und empfangen sowohl bei einem Telefonat als auch im Standby-Modus Radiowellen. In der aktuellen wissenschaftlichen Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass Radiowellen schädlich auf den menschlichen Körper wirken können, wenn sie bestimmte Grenzwerte überschreiten. Regierungsstellen und internationale Komitees haben Grenzwerte und Richtlinien eingeführt, damit die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung in einem Bereich liegt, der für die menschliche Gesundheit unbedenklich ist. Jedoch liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Beweise vor, dass schnurlose Telefone absolut sicher sind.

Aus diesem Grund rufen einige Experten zu einer vorbeugenden Haltung hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen auf, bis die abgesicherten Ergebnisse der derzeit laufenden Forschungen vorliegen.

Bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeuginnenraum, das nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann die elektromagnetische Strahlung höher sein, als wenn das Mobiltelefon an eine integrierte oder andere Außenantenne angeschlossen ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung ausgerüstet ist, erfüllt das die gesetzlichen Vorschriften vieler Länder, die den Gebrauch eines Mobiltelefons im Fahrzeug nur über eine Freisprechanlage erlauben.

Die werkseitig eingebaute Freisprecheinrichtung ist für die Verwendung von herkömmlichen Mobiltelefonen und Bluetooth-kompatiblen Mobiltelefonen entwickelt worden. Mobiltelefone müssen sich in einer geeigneten Telefonhalterung befinden. Die Telefonhalterung wiederum muss in der Basisplatte sicher eingerastet sein. Nur dadurch ist das Mobiltelefon sicher an der Instrumententafel befestigt und immer in der Reichweite des Fahrers sowie an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen.

Ein Mobiltelefon, das an eine fahrzeuginintegrierte Telefonaußenantenne oder eine externe Telefonaußenantenne angeschlossen ist, vermindert die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung, die auf den menschlichen Körper einwirkt. Außerdem wird dadurch eine bessere Verbindungsqualität erreicht.

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeuginnenraum ohne diese Freisprecheinrichtung benutzt wird, ist es nicht sicher im Fahrzeug befestigt und nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen. Außerdem wird das Mobiltelefon nicht durch die Halterung aufgeladen. Ebenfalls ist zu erwarten, dass bestehende Telefonverbindungen unterbrochen werden und die Verbindungsqualität beeinträchtigt ist.

Ein Mobiltelefon nur dann im Fahrzeug verwenden, wenn es an eine Freisprecheinrichtung mit Telefonaußenantenne angeschlossen ist.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiltelefon während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten

werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und einem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher tragen.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.

Aufnahmepunkte zur Anhebung des Fahrzeugs

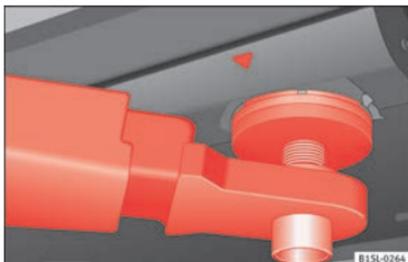


Abb. 231 Aufnahmepunkte vorn zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

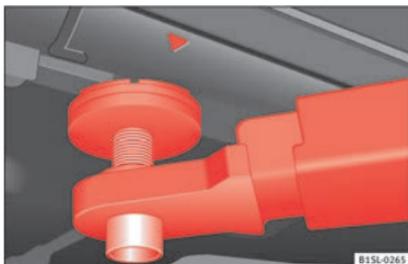


Abb. 232 Aufnahmepunkte hinten zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

Das Fahrzeug darf nur an den in den Abbildungen »Abb. 231 und »Abb. 232 gezeigten Punkten angehoben werden. Wenn das

Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, können Schäden am Fahrzeug »» ⚠ und schwerwiegende Verletzungen die Folge sein »» ⚠.

Hebebühnen mit Flüssigkeitskissen (Annahmehühnen) dürfen zum Anheben des Fahrzeugs nicht verwendet werden.

Es müssen viele Vorkehrungen beachtet werden, wenn ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber angehoben werden soll. Niemals ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber anheben, wenn die Ausbildung, das Wissen und die Erfahrung zum sicheren Anheben nicht vorhanden sind.

Informationen zum Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber »» 📖 Seite 55.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Anheben des Fahrzeugs mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Bedienungsanleitung des Hebebühnen- oder Wagenheberherstellers sowie ggf. gesetzliche Vorschriften beachten.
- Beim Anheben oder im angehobenen Zustand des Fahrzeugs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Fahrzeug nur an den in den Abbildungen und »Abb. 231 und »Abb. 232 gezeigten Punkten anheben. Wenn das Fahrzeug nicht

an den gezeigten Punkten angehoben wird, kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen, wenn z. B. der Motor oder das Getriebe ausgebaut wird.

- Aufnahmepunkte des Fahrzeugs müssen möglichst großflächig und mittig auf den Tragtellern der Hebebühne aufliegen.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen.
- Wenn unter einem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden soll, das Fahrzeug mit geeigneten Unterstellböcken sichern, die eine entsprechende Tragfähigkeit besitzen.
- Niemals die Hebebühne als Aufstiegshilfe benutzen.
- Immer darauf achten, dass das Fahrzeuggewicht nicht größer ist als die Tragfähigkeit der Hebebühne.

⚠ VORSICHT

- Das Fahrzeug niemals an der Motorölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse anheben.
- Beim Anheben unbedingt eine Gummizwischenlage verwenden, um den Fahrzeugunterboden nicht zu beschädigen. Außerdem ist auf die Freigängigkeit der Hebebühnenarme zu achten.
- Die Hebebühnenarme dürfen nicht mit den Seitenschwellern oder anderen Fahrzeugteilen in Berührung kommen.

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** des Fahrzeugs. Die fachgerechte Pflege kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Geeignete Pflegemittel sind beim SEAT Partner erhältlich.

ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln, da andere Personen die enthaltenen Pflegemittel dann nicht immer erkennen können.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.
- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb sollten Sie die

Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.

- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie die Fahrzeugteile ausschließlich gemäß den Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.

Umwelthinweis

- Das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

- Beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte bevorzugen.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie die Verpackungsbeilage.

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung. Auch die **Unterseite** des Fahrzeugs regelmäßig gründlich waschen.

Waschanlage

Hinweise auf dem Aushang des Waschanlagenbetreibers beachten. Vor einer automatischen Wäsche die üblichen Vorkehrungen treffen, wie z. B. alle Fenster schließen und Außenspiegel anklappen, um Beschädigungen zu vermeiden. Wenn sich an dem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden (Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, usw.), vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen **»»** .

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Allerdings ist die tatsächliche Beanspruchung des Lacks stark abhängig von der Konstruktion der Waschanlage. SEAT empfiehlt die Wäsche in Waschanlagen ohne Bürsten.

Um eventuell vorhandene Wachsrückstände auf den Fensterscheiben und ggf. ein Rubbeln der Scheibenwischer zu beseitigen, beachten Sie die folgenden Hinweise » Seite 273, Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und so gut wie möglich abspülen.

Anschließend das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Shampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

⚠ ACHTUNG

Scharfkantige Teile am Fahrzeug können zu Verletzungen führen.

- Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen schützen, wenn beispielsweise der Unterboden oder die Innenseite der Radkästen gereinigt wird.

⚠ ACHTUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.

ⓘ VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60°C (+140°F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches benutzen, da sonst die Oberfläche beschädigt werden kann.

- Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm reinigen, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.

- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Dachdichtungen zu richten. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren!

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie bitte folgende Punkte, bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug eine automatische Waschanlage befahren, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden:

- Die Spurweite des Fahrzeugs mit dem Abstand der Führungsschienen der Waschanlage vergleichen, um nicht Felgen und Reifen zu beschädigen!
- Den Regensensor und die Auto-Hold-Funktion ausschalten, bevor das Fahrzeug in eine Waschanlage gefahren wird.
- Die Höhe und Breite des Fahrzeugs mit der Durchfahrthöhe und -breite der Waschanlage vergleichen!
- Außenspiegel anklappen. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!
- Um Lackbeschädigungen der Motorraumklappe zu vermeiden, Wischerblatt nach dem

Abtrocknen an die Frontscheibe klappen.
Nicht fallenlassen!

- Heckklappe verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Öffnen durch die Waschanlage zu verhindern.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand** » ⚠.

Genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial sowie zu den Sensoren der Parkdistanzkontrolle einhalten. Die Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren und ggf. vorderen Stoßfänger » ⚠.

Auf keinen Fall **Rundstrahl Düsen** oder **Dreckfräser** verwenden » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Der unsachgemäße Umgang mit einem Hochdruckreiniger kann dauerhafte, sichtbare oder nicht sichtbare Beschädigungen an Reifen und anderen Materialien verursachen. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Genügend großen Abstand der Spritzdüse zum Reifen einhalten.

- Niemals mit Rundstrahl Düsen („Dreckfräser“) den Reifen reinigen. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und sehr kleiner Einwirkzeit können sichtbare oder nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen.

⚠ ACHTUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.

⚠ VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60°C (+140°F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Damit die Parkdistanzkontrolle und der Parklenkassistent korrekt funktionieren, müssen die Sensoren in den Stoßfängern sauber und eisfrei gehalten werden. Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als etwa 10 cm einhalten.

- Vereiste oder schneebedeckte Scheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Dachdichtungen zu richten. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren!

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Die Fensterscheiben und Außenspiegel mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocken. Ein Ledertuch, mit dem Lackflächen abgewischt wurden, enthält schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln und könnte deshalb die Glasflächen verschmutzen.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigt werden » ⚠.

entfernen

Autowaschanlagen und andere Pflegemittel können **Wachs rückstände** auf allen Glasflächen hinterlassen. Solche Wachs rückstände »

können nur mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernt werden. Wachsrückstände auf der Frontscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. SEAT empfiehlt, nach jeder Autowäsche die Wachsrückstände auf der Frontscheibe mit einem Reinigungstuch zu entfernen.

Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften in den Scheibenwaschwasserbehälter kann das Abreiben mit einer Bürste umgangen werden. Beim Einfüllen der Reinigungsmittel das entsprechende Mischungsverhältnis einhalten. Fettlösende Reiniger können solche Wachsrückstände nicht beseitigen »» ❶.

Spezialreiniger oder Scheibenreinigungstücher können beim SEAT Partner erworben werden. SEAT empfiehlt zum Entfernen der Wachsrückstände folgende Reinigungsmittel:

- Für die wärmere Jahreszeit: Scheibenklar für den Sommer G 052 184 A1. Mischungsverhältnis 1:100 (1 Teil Konzentrat, 100 Teile Wasser) im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Ganzjährig: Scheibenklar G 052 164 A2; Mischungsverhältnis im Winter bis -18°C (-0,4°F) etwa 1:2 (1 Teil Konzentrat, 2 Teile Wasser) ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Scheibenreinigungstücher G 052 522 A1 für alle Glasscheiben und Außenspiegel.

Schnee entfernen

Schnee von allen Fensterscheiben und Außenspiegeln mit einem Handfeger entfernen.

Eis entfernen

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisungsspray verwenden. Beim Verwenden eines Eiskratzers diesen **nicht** vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben. Beim Zurückbewegen kann Schmutz die Scheibe zerkratzen.

ACHTUNG

Verschmutzte und beschlagene Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.
- Eis, Schnee und Beschlag von allen Fensterscheiben innen und außen entfernen.

VORSICHT

- **Keinesfalls die empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln im Scheibenwaschwasserbehälter vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.**
- **Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln nicht mit warmem oder heißem**

Wasser entfernen. Das Glas kann sonst reißen!

- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne aufkleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen.
- Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne aufkleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen.

Fahrzeuglack konservieren und polieren

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollte das Fahrzeug mit einem guten **Hartwachs-Konservierer** erneut geschützt werden.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein **Wachskonservierer** angewendet wird, empfiehlt SEAT, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

ⓘ VORSICHT

- **Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen matt lackierte Teile, Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.**
- **Den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung polieren oder wenn der Lack verschmutzt ist.**

Chromteile reinigen

Chromteile mit einem feuchten Tuch reinigen. SEAT empfiehlt, Flecken oder Beläge auf der Oberfläche ggf. mit einem Chrompflegemittel zu entfernen. Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch polieren.

ⓘ VORSICHT

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- **Verwenden Sie kein Pflegemittel mit Schleifwirkung.**
- **Die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung reinigen oder polieren.**
- **Polieren Sie keine verschmutzten Oberflächen.**

Eloxierte Flächen pflegen und reinigen

Eloxierte Flächen sind optisch kaum von Aluminium zu unterscheiden, z. B. ein eloxierter Kühlergrillrahmen. Die Flächen dürfen aber nicht so wie Aluminium behandelt werden. Auf keinen Fall Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden.

- Sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser anfeuchten und damit die eloxierten Flächen reinigen.
- Bei starken Verschmutzungen spezielles **lösungsmittelfreies** Pflegemittel verwenden.

ⓘ VORSICHT

Damit die eloxierten Flächen nicht beschädigt werden:

- **Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.**

- **Keine Poliermittel und Hartwachs verwenden.**
- **Verwenden Sie kein Pflegemittel mit Schleifwirkung.**
- **Eloxierte Flächen nicht in sandiger oder staubiger Umgebung polieren.**
- **Polieren Sie keine verschmutzten Oberflächen.**

Felgen reinigen

Stahlfelgen reinigen

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Stahlräder daher regelmäßig mit einem separaten Schwamm reinigen.

Lackschäden an Stahlrädern sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

Leichtmetallfelgen pflegen und reinigen

Streusalz und Bremsabrieb etwa **alle zwei Wochen** von den Leichtmetallrädern abwischen. Anschließend die Räder mit einem säurefreien Reinigungsmittel behandeln. SEAT empfiehlt, die Räder etwa **alle drei Monate** mit Hartwachs gründlich einzureiben.

Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Leichtmetall angegriffen. ➤

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden. Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden.

Falls die Schutzlackschicht beschädigt ist (z.B. durch Steinschläge) muss der Schaden umgehend behoben werden.

Gummidichtungen pflegen

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern usw. bleiben geschmeidiger, dichten besser ab und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden.

Vor der Pflege mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen entfernen.

Türschließzylinder enteisen

SEAT empfiehlt, zur Enteisierung von Türschließzylindern das SEAT Original Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung zu verwenden.

ⓘ VORSICHT

Bei Verwendung von Türschlossenteisern mit fettlösenden Substanzen kann der Türschließzylinder rosten.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt. Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht an der Fahrzeugunterseite möglich. Deshalb empfiehlt SEAT, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks regelmäßig zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unterbodenschutz und korrosionsschützende Mittel können sich an der heißen Abgasanlage oder an anderen heißen Motorteilen entzünden.

- **Keinen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel auf Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilder oder anderen heiß werdenden Fahrzeugteilen anwenden.**

Motorraum reinigen

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich »» Seite 292.

Eine Motorraumreinigung sollte nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Durch eine unsachgemäße Reinigung können unter anderem der Korrosionsschutz entfernt und elektrische Bauteile beschädigt werden. Außerdem kann Wasser über den Wasserkasten

direkt in den Fahrzeuginnenraum gelangen »» ⓘ.

Bei hoher Verschmutzung des Motorraums sollte immer ein Fachbetrieb aufgesucht werden, um dort eine fachmännische Motorraumreinigung durchführen zu lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Wasserkasten

Der Wasserkasten befindet sich im Motorraum zwischen Frontscheibe und Motor unter einer gelochten Abdeckung. Aus dem Wasserkasten wird Außenluft über die Heizungs- und Klimaanlage in den Innenraum angesaugt.

Laub und andere lose Gegenstände sind regelmäßig von der Abdeckung des Wasserkastens mit einem Sauger oder von Hand zu entfernen.

⚠ ACHTUNG

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- **Vor den Arbeiten mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut machen »» Seite 292.**
- **SEAT empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.**

ⓘ VORSICHT

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser (z.B. mit einem Hochdruckreiniger) kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

🌿 Umwelthinweis

Den Motorraum nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Motorraumwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Innenraum pflegen und reinigen

Einleitung zum Thema

Moderne Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Vor allem bei hellen Sitzbezügen (Stoff oder Leder) können durch Abfärben dieser Bekleidungsstoffe deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen (auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch). Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungsstoffen.

Je länger Flecken oder Verschmutzungen auf den Oberflächen der Fahrzeugteile und auf den Sitzbezügen haften bleiben, desto schwieriger ist die Reinigung und Pflege. Werden Flecken oder Verschmutzungen längere Zeit nicht entfernt, können diese möglicherweise nicht mehr gereinigt werden werden.

⚠️ ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Die Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln oder deren unsachgemäße Anwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel sind in den Originalbehältern aufzubewahren.
- Lesen Sie die Hinweise des Prospekts.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln benutzen, da Personen die enthaltenen Pflegemittel nicht immer erkennen können.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Bei einigen Mitteln können während der Verwendung schädliche Dämpfe entstehen. Daher wird eine Anwendung im Freien oder in Räumen mit guter Lüftung empfohlen.
- Benutzen Sie zum Waschen, Pflegen oder Reinigen niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht

verflüchtigende Flüssigkeiten. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

⚠️ ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Pflegen und reinigen Sie die Fahrzeugteile gemäß Herstellerhinweise.
- Verwenden Sie nur zugelassene und empfohlene Reinigungsmittel.

ⓘ VORSICHT

- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es unwiderruflich beschädigen.
- Flecken und Verschmutzungen, die aggressive Substanzen oder Lösungsmittel enthalten, greifen das Material an und können es unwiderruflich beschädigen, auch wenn diese zügig entfernt werden.
- Schmutz und Flecken dürfen nicht antrocknen und müssen so schnell wie möglich entfernt werden.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Umgang mit Sitzbezügen

Für den Umgang und die Pflege von Sitzbezügen muss Folgendes beachtet werden » » ❶:

- Vor dem Einsteigen alle Klettverschlüsse schließen, die mit den Polsterstoffen oder Stoffverkleidungen in Kontakt kommen könnten. Offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen an den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.
- Den direkten Kontakt von scharfkantigen Gegenständen und Applikationen zu den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen vermeiden, um Beschädigungen vorzubeugen. Applikationen sind beispielsweise Reißverschlüsse, Nieten und Strasssteine an Kleidungsstücken sowie Gürteln.
- Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten regelmäßig entfernen, damit die Oberfläche der Sitze nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
- Kleidung auf Farbechtheit prüfen, um Verfärbungen am Sitzbezug zu vermeiden. Dies gilt ganz besonders bei hellen Sitzbezügen.

❶ VORSICHT

Bei Nichtbeachtung dieser für den Erhalt der Sitzbezüge wichtigen Empfehlungen, können die Polsterstoffe und Stoffverkleidungen beschädigt oder verschmutzt werden.

❶ Hinweis

SEAT empfiehlt, mögliche Verfärbungen am Sitzbezug von einem Fachbetrieb entfernen zu lassen.

Polsterstoffe, Stoffverkleidungen und Alcantara reinigen[®]

Reinigung der Sitzbezüge der Sitze mit Sitzheizung und der elektrisch einstellbaren oder mit Airbags ausgestatteten Sitze

Im Fahrersitz, Beifahrersitz und ggf. äußeren Rücksitzen können wichtige Teile des Airbags und elektronische Anschlüsse verbaut sein. Werden diese Sitze und Rückenlehnen beschädigt, unsachgemäß gereinigt bzw. gehandhabt oder durchnässt, kann die Fahrzeugelektrik beschädigt werden und des Weiteren zu Schäden im Airbag-System führen » » ⚠.

Bei den elektrisch verstellbaren Sitzen und den beheizbaren Sitzen sind elektrische Bauteile und Anschlüsse verbaut, die im Falle einer unsachgemäßen Reinigung oder Handhabung beschädigt werden können » » ❶. Darüber hinaus können Schäden an anderen Orten der Fahrzeugelektrik verursacht werden.

Daher beachten Sie bitte die folgenden zusätzlichen Informationen:

- Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler sowie Kältesprays.
- Verwenden Sie keine pastenförmige Reiniger oder Lösungen auf Basis von Feinwaschmittel.
- In jedem Fall ist zu vermeiden, dass das Gewebe durchfeuchtet.
- Verwenden Sie nur von SEAT zugelassene Reinigungsmittel.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an ein professionelles Reinigungsunternehmen.

Reinigung der Sitzbezüge der Sitze ohne Sitzheizung und ohne elektrisch einstellbare oder mit Airbags ausgestattete Sitze

- Vor der Anwendung der Reinigungsmittel die Handhabung, Hinweise und Warnungen auf der Verpackung lesen und beachten.
- Die Polsterstoffe, die Stoffverkleidungen, die Alcantara[®]-Bezüge der Sitze und den Bodenbelag regelmäßig mit montierter Bürste absaugen.
- Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler sowie Kältesprays.
- Für eine generelle Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches fusselfreies Mikrofaser Tuch verwenden » » ❶.
- Reinigen Sie die Oberflächen der Alcantara[®] mit einem angefeuchteten Lappen oder

einem handelsüblichen fusselfreien Mikrofasertuch » ❶.

Bei einer oberflächlichen Verschmutzungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden.

Bei stark verschmutzten Polstern und Stoffverkleidungen wird empfohlen sich vor der Reinigung bei einem professionellen Reinigungsunternehmen über die geeigneten Reinigungsmöglichkeiten zu informieren. In jedem Fall sollte für die Reinigung ein Fachbetrieb aufgesucht werden.

Fleckenentfernung

Bei der Behandlung der Flecken kann es erforderlich werden, dass die gesamte Oberfläche gereinigt werden muss und nicht nur der besagte Fleck. Vor allem dann, wenn sie durch allgemeine Gebrauchsspuren verschmutzt ist. Tun Sie das nicht, kann die behandelte Fläche heller sein, als die unbehandelte Fläche. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie die Reinigung von einem Fachbetrieb ausführen.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht korrekt, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

• **Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.**

❗ VORSICHT

Wenn ein Bezug bei Sitzen mit elektrischer Sitzverstellung oder mit Sitzheizung oder Airbag-Bauteilen durchnässt, können bestimmte elektrische Bauteile und die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

- Wird der Sitz durchnässt, muss sofort ein Fachbetrieb aufgesucht werden, um den Sitz zu trocknen und die Bauteile des Systems zu prüfen.
- Keine Dampfreiniger verwenden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.
- Hochdruckreinigungsgeräte und Kältesprays können den Bezug beschädigen.

❗ VORSICHT

- Mit Bürsten nur den Teppichboden und die Fußmatten reinigen! Die anderen Bezüge können durch Reinigung mit Bürsten beschädigt werden.
- Werden mit einem angefeuchteten Lappen pastenförmige Reiniger oder Lösungen auf Basis von Feinwaschmittel verwendet, kann nach dem Trocknen aufgrund von z. B. enthaltenen Tenside ein Rand im Bezug sichtbar bleiben. Im Allgemeinen ist dieser Rand nur schwer oder praktisch nicht zu entfernen.

❗ VORSICHT

- In das Alcantara® darf unter keinen Umständen Wasser eindringen.
- Alcantara® darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederpflegemittel und ähnlichem behandelt werden.
- Verwenden Sie keine Bürsten zur Feuchtreinigung, da die Oberfläche des Materials beschädigt werden könnte.

Reinigung und Pflege von Naturleder-Bezügen

Bei Fragen bezüglich der Reinigung und Pflege der Lederausstattung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb.

Pflege und Handhabung

Echtes Nappaleder ist sehr empfindlich, da es über keine zusätzliche Schutzschicht verfügt.

- Verwenden Sie regelmäßig und nach der Reinigung des Leders ein imprägnierendes Pflegemittel mit Sonnenschutz. Diese Mittel stärken das Leder, machen es weicher und atmungsfähiger und geben Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig wird ein Schutzfilm gebildet.



- Reinigen Sie das Leder alle 2 oder 3 Monate und entfernen Sie entstandene Flecken sofort.
- Behandeln Sie das Leder alle 6 Monate mit einem geeigneten Pflegemittel.
- Verwenden Sie Reinigungs- und Pflegemittel in möglichst kleinen Mengen und immer mit einem trockenen fusselfreien Tuch. Geben Sie die Reinigungs- und Pflegemittel nicht direkt auf das Leder.
- Frische Flecken durch Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. möglichst sofort entfernen.
- Lederfarbe pflegen. Dazu die Farbe ggf. mit einer gefärbten Spezialcreme für Leder vereinheitlichen.
- Anschließend mit einem weichen Tuch nacharbeiten.

Reinigen

SEAT empfiehlt für die generelle Reinigung einen leicht angefeuchteten Lappen zu verwenden.

Im Allgemeinen ist zu vermeiden, dass das Leder durchfeuchtet wird und Wasser an den Nähten eindringt.

Vor der Reinigung der Lederbezüge müssen folgende Hinweise berücksichtigt werden
» Seite 278, Reinigung der Sitzbezüge der Sitze mit Sitzheizung und der elektrisch ein-

stellbaren oder mit Airbags ausgestatteten Sitze.

ⓘ VORSICHT

- Das Leder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichem behandelt werden.
- Wird der Fleck über einen längeren Zeitraum hinweg nicht entfernt und dringt in das Leder ein, kann er nicht mehr entfernt werden.
- Verschüttete Flüssigkeiten umgehend mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen, damit sie nicht in das Leder oder in die Nähte eindringen.
- Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

ⓘ Hinweis

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

Kunstlederbezüge reinigen

Vor der Reinigung der Kunstlederbezüge müssen folgende Hinweise berücksichtigt werden » Seite 278, Reinigung der Sitzbezüge der Sitze mit Sitzheizung und der elektrisch einstellbaren oder mit Airbags ausgestatteten Sitze.

Zur Reinigung der Kunstlederbezüge nur Wasser und neutrale Reinigungsmittel verwenden.

ⓘ VORSICHT

Das Kunstleder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichem behandelt werden. Diese führen zum Aushärten und damit zum vorzeitigen Bruch des Materials.

Ablagefächer, Getränkehalter und Aschenbecher reinigen

Ablagefächer und Getränkehalter reinigen

Bei einigen Ablagefächern und Getränkehaltern befindet sich am Boden eine herausnehmbare Gummieinlage.

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- Wenn das nicht ausreichen sollte, dann ein spezielles **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel verwenden.

Aschenbecher reinigen

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.
- Mit einem Haushaltstuch sauber wischen.

Zum Reinigen des Glutlöschers beispielsweise einen Zahnstocher oder ähnlichen Gegenstand verwenden, um die Aschenreste zu entfernen.

Kunststoffteile, Holzdekore und Instrumententafel pflegen und reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- *Kunststoffteile (innen und außen am Fahrzeug) und die Instrumententafel* mit einem speziellen **lösungsmittelfreien** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel behandeln, das von SEAT freigegeben ist »» ⚠.
- *Holzdekore* mit einer milden Seifenlauge behandeln.

⚠ ACHTUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Sicherheitsgurte reinigen

Grober Schmutz auf dem Gurtband beeinträchtigt das Aufrollen des Automatikgurtes und somit die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes.

Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen niemals ausgebaut werden.

- Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen »» ⚠.
- Verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen.
- Sicherheitsgurt mit *milder* Seifenlauge reinigen.
- Behandeltes Gurtgewebe vollständig trocknen lassen.
- Sicherheitsgurt erst aufrollen, wenn er vollständig getrocknet ist.

⚠ ACHTUNG

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, sofort den Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ausbauen und ersetzen lassen. Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden

oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen. Dadurch wird die Festigkeit des Gurtgewebes erheblich beeinträchtigt.

- Ein gereinigter Sicherheitsgurt muss vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen und dessen Funktion beeinträchtigen kann.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Verbraucherinformationen

Aufkleber und Schilder

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z.B. in der Tankklappe, an der Beifahrersonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Lands zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung*

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt. Die Zündanlage des Fahrzeugs erfüllt u. a. den kanadischen Standard ICES-002.

Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht den nationalen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion dort gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte

Radio oder Navigationssystem im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

ⓘ VORSICHT

- **SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.**
- **SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht.**

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radio- und Navigationsgeräten kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- An der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung,
- an der Innenseite der hinteren Seitenscheibe,
- an der Innenseite der Frontscheibe,
- auf dem Fahrzeugdach.

Antennen auf der Innenseite der Scheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.

VORSICHT

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. **Keine Aufkleber über die Scheibenantenne kleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie andere Chemikalien reinigen.**

Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Scheibenantenne betrieben werden.

SEAT**ACHTUNG**

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung**Rücknahme von Altfahrzeugen**

Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Prüfen und Nachfüllen**Tanken****Einleitung zum Thema**

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Wenn beim Tanken der Motor nicht ausgeschaltet oder die Zapfpistole nicht vollständig in den Tankeinfüllstutzen eingeführt ist, kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
- Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung (» Seite 193) und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken das Mobiltelefon und Funkgerät oder andere Funkausstattungen immer



ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.

- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen (z.B. Zigaretten) tanken oder einen Reservekanister befüllen.
- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen beim Tanken vermeiden.
- Geltende Sicherheitshinweise der Tankstelle beachten.
- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt SEAT, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem vollen oder leeren Kanister könnte – vor allem bei einem Unfall – Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

• Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:

- Niemals den Reservekanister beim Befüllen in oder auf das Fahrzeug stellen (z.B. im Gepäckraum oder auf der Heckklappe). Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
- Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.
- Zapfpistole beim Befüllen eines Reservekanisters so weit wie möglich in die Einfüllöffnung stecken.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
- Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
- Vergewissern, dass der Reservekanister dem Industriestandard, bspw. ANSI bzw. ASTM F852-86, entspricht.

VORSICHT

- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Betanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor oder Betanken mit Diesel bei einem Fahrzeug mit Benzinmotor kann zu

schweren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, diese Schäden sind von der SEAT Garantie ausgeschlossen. Wenn das Fahrzeug falsch betankt wurde, auf keinen Fall den Motor starten. Das gilt auch dann, wenn nur eine kleine Menge eines falschen Kraftstoffes getankt worden ist. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können bei laufendem Motor die Kraftstoffanlage und den Motor selbst erheblich beschädigen.

- Fahrzeuge mit Dieselmotor dürfen auf keinen Fall mit Benzin, Kerosin, Heizöl oder anderen abweichenden Kraftstoffen, die nicht ausdrücklich für Dieselmotoren freigegeben sind, betankt und gefahren werden. Andere Kraftstoffe können zu schweren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, die von der SEAT Garantie nicht übernommen werden.

Umwelthinweis

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 233 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin und Diesel.

	Leuchtet	
Zeigerposition »» Abb. 233	mögliche Ursache »» ⚠	Abhilfe
rote Markierung (Pfeil)	Kraftstoffbehälter fast leer. Reservemenge wird verbraucht »» Seite 45.	Bei nächster Gelegenheit tanken »» ⚠.

	Leuchtet	
Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen.	Anhalten und Tankverschluss ordnungsgemäß verschließen.	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte oder schalten sich automatisch die Standheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizung aus.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert“ oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

ⓘ VORSICHT

- Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

- **Niemals den Kraftstoffbehälter ganz leertreiben.** Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator- oder Dieselpartikelfilter kann dadurch beschädigt werden!

ℹ Hinweis

Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeelement »» **Abb. 233** zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Benzin oder Diesel tanken

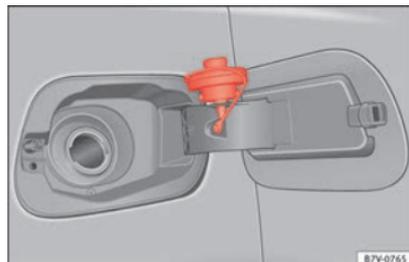


Abb. 234 Geöffnete Tankklappe mit eingehängtem Tankverschluss.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 45

»

Tanken fahren

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe » Seite 286.

- Der Kraftstoffbehälter ist voll » » **⚠** in Kraftstoff auf Seite 45, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet.
- Nach dem Abschalten nicht weitertanken! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen, auch durch Erwärmung.

ⓘ VORSICHT

- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.

🌿 Umwelthinweis

Übergelaufener Kraftstoff kann die Umwelt verschmutzen.

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Anga-

ben der richtigen Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- **Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar.**
- **Geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoffen beachten.**

Kraftstoffsorte

Die zu tankende Art des Kraftstoffs ist abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs. Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Angaben der Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

SEAT empfiehlt, grundsätzlich schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen und Motorschäden vorzubeugen.

Mögliche Kraftstoffarten	alternative Benennungen	Weitere Informationen
ROZ ^{a)} 91	Normalbenzin, Regular unleaded	» Seite 286
ROZ ^{a)} 95	Super Benzin, Premium, Bleifrei 95	
ROZ ^{a)} 98	Super Plus Benzin, Bleifrei 98	» Seite 287
Diesel		

^{a)} ROZ = RON

Benzin

Benzinorten

Fahrzeuge mit Benzinmotor müssen mit bleifreiem Benzin entsprechend der europäischen Norm EN 228 gefahren werden » » ⓘ.

Die Benzinorten unterscheiden sich in der Oktanzahl (z.B. 91, 95, 98 oder 99 ROZ (ROZ = „Research-Oktanzahl“)). Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

SEAT empfiehlt, für die Benzinmotoren schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff

zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen » ❶.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopffestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden » ❶.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

⚠ VORSICHT

• **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!**

• **Nur Kraftstoff nach der EN 228 mit ausreichender Oktanzahl tanken. Andernfalls können erhebliche Schäden am Motor und der Kraftstoffanlage auftreten. Außerdem können Leistungsminderung und der Ausfall des Motors die Folge sein.**

• **Das Verwenden ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann Motorschäden verursachen.**

• **Wenn im Notfall Benzinkraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl getankt werden muss, darf der Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit geringer Motorbelastung gefahren werden. Hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein! So bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nachtanken.**

• **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff kann zu einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung und zur erheblichen Beschädigung des Katalysators führen.**

Diesel

Dieseldieselkraftstoff

Dieseldieselkraftstoff muss der europäischen Norm EN 590 (in Deutschland EN 590 oder DIN 51628) entsprechen.

Bei Dieseldieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gelten kürzere Service-Intervalle » **Buch Wartungsprogramm** » ❶. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieseldieselkraftstoff enthalten ist kann bei einem SEAT-Betrieb erfragt werden.

Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer, oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieseldieselkraftstoff nicht beigemischt werden.

Winterdiesel

Bei der Verwendung von „Sommerdiesel“ können bei Temperaturen unter 0°C (+32°F) Betriebsstörungen auftreten, weil der Kraftstoff durch Paraffin-Ausscheidung zu dickflüssig wird. Deshalb gibt es beispielsweise in Deutschland während der kalten Jahreszeit „Winterdiesel“, der auch unter -20°C (-4°F) betriebssicher ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten zeigen. Der SEAT-Betriebe und Tankstellen des jeweiligen Landes geben Auskunft über die landesüblichen Dieseldieselkraftstoffe. »

Es ist normal, dass der kalte Dieselmotor bei winterlichen Temperaturen lautere Geräusche von sich gibt, als bei warmem Wetter. Zudem können die Abgase beim Starten und in der Warmlaufphase leicht bläulich sein. Die Abgasmenge ist abhängig von der Außentemperatur.

Filtervorwärmung

Dieselfahrzeuge sind mit einer Filter-Vorwärmanlage ausgestattet. Dadurch wird die Kraftstoffanlage bei Verwendung von Winterdiesel, der bis -15°F (+5,0°F) kältebeständig ist, sogar bis etwa -24°C (-11,2°F) betriebssicher.

Wenn der Kraftstoff bei Temperaturen unter -24°C (-11,2°F) dennoch so dickflüssig geworden sein sollte, dass der Motor nicht mehr anspringt, Fahrzeug einige Zeit zum Erwärmen in eine beheizte Garage oder Werkstatt stellen.

Zusatzheizung

Fahrzeuge mit Dieselmotor können mit einem Brennstoffzuheizer ausgestattet sein. Dieser Zuheizer wird mit Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank betrieben. Dabei kann es außerhalb des Fahrzeugs zu kurzzeitiger Geruchs- und Wasserdampfbildung kommen. Das sind normale Anzeichen für den Betrieb und stellen keine Beschädigung oder Beeinträchtigung der Funktion dar.

Wenn sich nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter befindet (Reserve), schaltet der Zuheizer automatisch aus.

ACHTUNG

Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder zu einem plötzlichen Hochdrehen des Motors führen, was schwere Verletzungen und Motorschäden verursachen kann.

VORSICHT

- **Das Fahrzeug ist für den Betrieb mit Biodiesel nicht vorbereitet. Sie dürfen diesen Kraftstoff unter keinen Umständen tanken. Andernfalls können Beschädigungen an der Kraftstoffanlage und ein Motorschaden die Folge sein!**
- **Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 oder einer gleichwertigen Norm (in Deutschland z. B. DIN 51628) in den Dieselmotor durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder an der Kraftstoffanlage.**
- **Der Dieselmotor wurde ausschließlich für die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff entwickelt. Deshalb kein Benzin, Heizöl oder andere ungeeignete Kraftstoffe benutzen. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können die Kraftstoffanlage und den Motor erheblich beschädigen.**
- **Durch die Verwendung von Dieselmotorkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters er-**

heblich reduzieren. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselmotorkraftstoff enthalten ist kann bei einem SEAT-Betrieb erfragt werden.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Die auf dem Fahrzeugdatenträger angegebenen Verbrauchs- und Emissionsdaten beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Fahrzeug. Sie dienen ausschließlich dazu, die Werte verschiedener Ausstattungen des Fahrzeugs zu vergleichen. Der Verbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effektiven Ausnutzung des Kraftstoffs ab. Sie sind auch an die Fahrweise und weitere technische Faktoren gebunden.

Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 in der gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt und gelten für das angegebene Fahrzeugleergewicht. Die Angaben beziehen sich **nicht** auf ein einzelnes Fahrzeug. Zur Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs werden auf einem Rollenprüfstand zwei Messzyklen durchfahren. Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

städtisch	Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb zwischen 0 und 50 km/h (31 mph) simuliert.
außerorts	Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h (75 mph).
kombiniert	Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37% für den Zyklus innerorts und 63% für den Zyklus außerorts.
CO₂-Emissionen kombiniert	Zur Ermittlung der kombinierten Kohlendioxidemissionen werden während beider Zyklen (innerorts und außerorts) die Abgase gesammelt. Diese Abgase werden anschließend ausgewertet und ergeben unter anderem den CO ₂ -Emissionswert.

i Hinweis

- **Abhängig von der jeweiligen Ausstattung kann sich das Leergewicht ändern. Dadurch können sich die Kraftstoffverbrauchswerte und die CO₂-Emissionen geringfügig erhöhen.**
- **In der Praxis können sich Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 ermittelt wurden.**

Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue)

Einleitung zum Thema

Der Füllstand von AdBlue sollte im Rahmen der Servicearbeiten geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Mit einem zu niedrigen AdBlue-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Notstart und kein Starten über Starthilfe möglich!

- **Spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1.000 km (600 Meilen) AdBlue in ausreichender Menge nachfüllen.**
- **Niemals den AdBlue-Tank leerfahren.**

⚠ ACHTUNG

AdBlue ist eine reizende und ätzende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- **Bei Augen- und Hautkontakt mit AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.**
- **Bei Verschlucken von AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nichtärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.**

ⓘ VORSICHT

AdBlue greift Oberflächen an, wie z. B. lackierte Fahrzeugteile, Kunststoffe, Kleidungen und Teppiche. Verschüttetes AdBlue schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser entfernen.

- **Kristallisiertes AdBlue mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.**

Kontrollleuchten

Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (rot)	Kein Motoreneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig.	Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue Mindestfüllmenge nachfüllen » Seite 290.
 (rot) und 	Kein Motoreneustart möglich! AdBlue-System gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.
 (gelb)	AdBlue-Vorrat ist niedrig.	Innerhalb der angezeigten Kilometer (Meilen) AdBlue nachfüllen » Seite 290. SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb.



Leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (gelb) und 	AdBlue-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue aufgefüllt.	Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

Informationen zu AdBlue

Bei Fahrzeugen mit Selective Catalytic Reduction wird eine spezielle Harnstofflösung (AdBlue) in die Abgasanlage vor einen speziellen Katalysator eingespritzt, um die Stickoxidemissionen zu reduzieren.

Der AdBlue-Verbrauch ist abhängig von der individuellen Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von der Umgebungstemperatur in der das Fahrzeug betrieben wird.

Das AdBlue befindet sich in einem separaten Tank des Fahrzeugs und sollte beim Service

aufgefüllt werden. Die AdBlue-Tankfüllmenge beträgt etwa 17 Liter.

Ab einer Restreichweite von etwa 2.400 km erfolgt eine Aufforderung im Kombiinstrument, dass AdBlue aufgefüllt werden muss **» Seite 290**. Wenn die Aufforderung zum Nachfüllen missachtet wird, ist später kein Starten des Motors mehr möglich **» Seite 289**.

SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb. Wenn kein Fachbetrieb erreichbar ist, sollte eine Teilbetankung von mindestens 10,0 Litern AdBlue durchgeführt werden. Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden.

Sobald die Warnleuchten  und  zusammen aufleuchten, liegt eine Störung vor. SEAT empfiehlt den nächsten Fachbetrieb aufzusuchen.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) in den USA, Deutschland, der Europäischen Union und anderen Ländern.

AdBlue nachfüllen



Abb. 235 Hinten links im Gepäckraum: AdBlue-Tank, hinter einer Abdeckung.

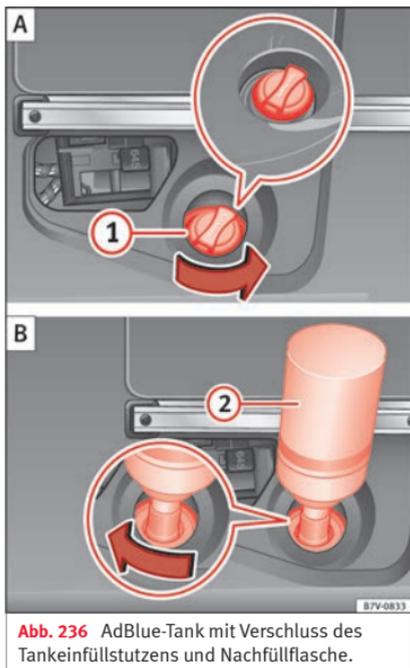


Abb. 236 AdBlue-Tank mit Verschluss des Tankeinfüllstutzens und Nachfüllflasche.

Zum Nachfüllen von AdBlue muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen und beispielsweise nicht einseitig auf einem Bordstein oder an einer Steigung. Ein nicht eben stehendes Fahrzeug kann dazu führen, dass die Füllstandsanzeige die Nachfüllmenge nicht erkennt.

Tankeinfüllstutzen öffnen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schnellverschluss der Abdeckung im Uhrzeigersinn drehen » **Abb. 235** und Abdeckung nach vorn öffnen.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens » **Abb. 236** ① entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

AdBlue nachfüllen

Nur von Volkswagen freigegebenes AdBlue verwenden, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Nur Originalgebinde verwenden.

- Hinweise und Informationen des Herstellers der Nachfüllflasche beachten.
- Haltbarkeitsangaben beachten.
- Schutzkappe der Nachfüllflasche abdrehen.
- Nachfüllflasche ② senkrecht mit dem Flaschenhals nach unten auf den Tankeinfüllstutzen aufsetzen und handfest im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen drücken und gedrückt halten.
- **Mindestens 10,0 Liter (6 Flaschen) AdBlue nachfüllen.** Eine geringere Nachbetankung reicht nicht aus.
- Warten, bis der Inhalt der Nachfüllflasche in den AdBlue-Tank geflossen ist. Nachfüllfla-

sche nicht zusammendrücken oder beschädigen!

- Die Nachfüllflasche entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und vorsichtig nach oben herausnehmen » ①.
- Ein vollständig gefüllter AdBlue-Tank ist daran zu erkennen, dass kein AdBlue mehr aus der Nachfüllflasche fließt.

Tankeinfüllstutzen schließen

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens » **Abb. 236** ① im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.
- Abdeckung einsetzen und Schnellverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Abdeckung zu schließen.

Handlungen vor der Weiterfahrt

- Nach dem Auffüllen **nur** die Zündung einschalten.
- Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet lassen, damit die Nachbetankung vom System erkannt wird.
- Erst nach Ablauf der 30 Sekunden den Motor starten!

⚠ ACHTUNG

AdBlue nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren. »

- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von AdBlue benutzen, da Personen das enthaltene AdBlue nicht immer erkennen können.
- AdBlue immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

VORSICHT

- Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden. Die Verwendung eines anderen AdBlue kann ein Motorschaden verursachen!
- Niemals Wasser oder Zusatzstoffe dem AdBlue beimischen. Schäden, die durch die Beimischung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Niemals AdBlue in den Diesel-Kraftstofftank füllen! Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Nachfüllflasche nicht permanent im Fahrzeug mitführen. Durch Temperaturschwankungen und Beschädigungen kann die Flasche undicht werden und das AdBlue den Fahrzeuginnenraum beschädigen.

Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

Hinweis

Geeignete AdBlue-Nachfüllflaschen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum

Einleitung zum Thema

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen **»  !** Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen sein.

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Nicht ordnungsgemäß durchgeführte Arbeiten können schwere Verletzungen zur Folge haben.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Sie können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
- Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.

- Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten:
 - Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und bringen Sie den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung.
 - Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
 - Halten Sie Kinder stets vom Motorraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
 - Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergessenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, folgendes beachten:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Niemals die Stromkabel und Anschlüsse der Gasentladungslampen berühren.

⚠ ACHTUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich oder in den Kühlerventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel.
- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z.B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von

der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.

- Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor Ausführung der Arbeiten immer Schmuck (Ketten, usw.) und Krawatten ausziehen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke eng am Körper zum Anliegen bringen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
- Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter Parkbremse in Bewegung setzen.
- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegen lassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

⚠ ACHTUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen



Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.

• Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig ist, folgendes beachten:

- Immer die Fahrzeugbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
- Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.

• Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

• Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!

ⓘ VORSICHT

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen!

🌿 Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken

durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Motorraum öffnen und schließen

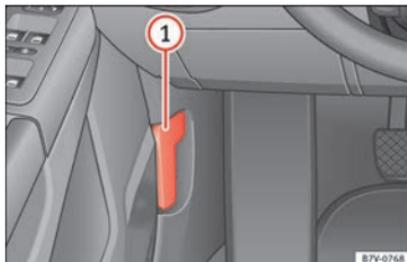


Abb. 237 Im Fußraum auf der Fahrerseite: Hebel zum Entriegeln der Motorraumklappe.



Abb. 238 Entriegelungshebel zum Öffnen der Motorraumklappe im Kühlergrill.

Motorraumklappe öffnen

Der Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe kann nur bei geöffneter Fahrertür betätigt werden.

- Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen »» ⓘ
- Fahrertür öffnen.
- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen »» Abb. 237. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers »» ⚠ in Motorraumklappe auf Seite 11.
- Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben »» Abb. 238 (Pfeil) und ganz öffnen. Die Motorraumklappe wird durch die Gasdruckfeder gehalten.

Motorraumklappe schließen

- Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist »» ⚠ in Motorraumklappe auf Seite 11.
- Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen! *Nicht nachdrücken.*

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Frontscheibe klappen.

Füllstandskontrolle

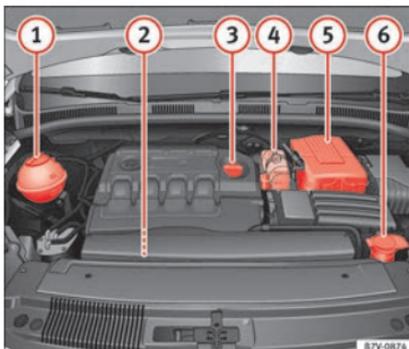


Abb. 239 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft wer-

den. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittelbehälter
- ② Ölmesstab
- ③ Motoröleinfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie (unter einer Abdeckung)
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 292.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 319

Motoröl

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personen dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken.
- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.

🌿 Umwelthinweis

Wie alle anderen Betriebsflüssigkeiten kann auch auslaufendes Motoröl die Umwelt verschmutzen. Diese Flüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Kontroll- und Warnleuchten

Leuchte	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorölstand zu niedrig.	Motor abstellen. Prüfen Sie den Motorölstand » Seite 296.
Blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motoröldruck zu gering.	⚠ Nicht weiterfahren! Motor abstellen. Motorölstand prüfen. – Blinkt die Warnleuchte, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, <i>nicht</i> weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
	Motorölsystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Motorölsensor prüfen lassen. Unterdessen Motorölstand manuell prüfen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

Motorölspezifikation

Das zu verwendende Motoröl muss genau den Spezifikationen entsprechen.

Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitätsmehrbereichsöl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Nach Möglichkeit nur von SEAT freigegebenes Motoröl verwenden » ⚠. Um den LongLife Service aufrechtzuerhalten, darf nur freigegebenes LongLife Motorenöl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden (»  Tab. auf Seite 46). Bei den aufgeführten Motorölen handelt es sich um **Mehrbereichsleichtlauföle**.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert. SEAT empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- Nur die von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung eines anderen Motoröls kann ein Motorschaden verursachen!

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

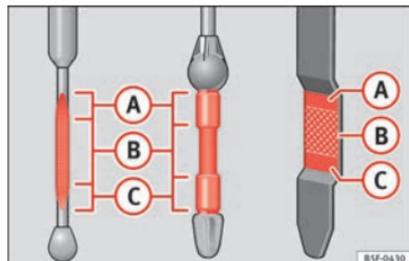


Abb. 240 Ölmesstab mit Motorölstandsmarkierungen.



Abb. 241 Im Motorraum: Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 45

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden.
- Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließt. Bei kaltem Motor kann der Motorölstand sofort geprüft und ggf. nachgefüllt werden.
- Motorraumklappe öffnen **▲** » Seite 292.
- Die Motoröl-Einfüllöffnung ist an dem Symbol  auf dem Deckel » **Abb. 241** und der Ölmesstab am farbigen Griff erkennbar.

Motorölstand prüfen

- Ölmesstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Ölmesstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmesstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohres passen.
- Ölmesstab erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.
- Nach dem Ablesen des Motorölstands den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.

Motoröl nachfüllen nach Prüfen des Motorölstands

Motoröl nur in kleinen Portionen und schrittweise nachfüllen:

- Deckel der Motoröleinfüllöffnung vom Zylinderkopf abschrauben » **Abb. 241**. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel befindet, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Nur das von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motoröl in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als 0,5 l / 1/2 Quart) » **Seite 296**.
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen gewartet werden, damit das Motoröl in die Ölwanne bis zur Markierung des Motorölmesstabes fließen kann.
- Motorölstand erneut prüfen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen » **!**
- Wenn der Motorölstand mindestens im Bereich » **Abb. 240** **(B)** liegt, den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben, um ein Auslaufen von Motoröl bei laufendem Motor zu vermeiden.
- Nach dem Einfüllen den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ordnungsgemäß zuschrauben.

▲ ACHTUNG

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicher stellen, dass der Deckel der Motoröleinfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.

! VORSICHT

- Motor nicht starten, wenn der Motorölstand oberhalb des Bereichs » **Abb. 240** **(A)** steht. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden!
- Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen.

Umwelthinweis

Der Motorölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs » **Abb. 240** **(A)** liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 1 l/2000 km (1 quart/1.200 Meilen) betragen – bei Neufahrzeugen in den ersten 5.000 Kilometern (3.000 Meilen) auch darüber. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 45

Das Motoröl muss entsprechend den Vorgaben im Wartungsprogramm regelmäßig gewechselt werden.

Den Motoröl- und Filterwechsel auf Grund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fach-

kenntnisse sowie der Altölentsorgung immer bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Nähere Angaben zu den Service-Intervallen stehen im Wartungsprogramm.



Umwelthinweis

- **Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen.**
- **Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen.**

Motorkühlmittel

Einleitung zum Thema



ACHTUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- **Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.**
- **Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.**

- **Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**

- **Stellen Sie sicher, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen wird, in der das Fahrzeug betrieben wird.**

- **Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Insassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.**



Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Warnleuchte und Motorkühlmitteltemperaturanzeige

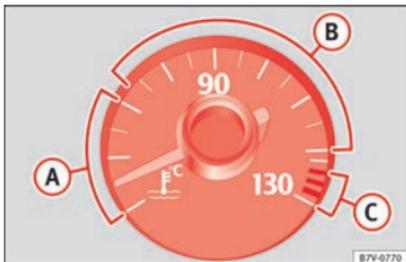


Abb. 242 Motorkühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument: **A** Kaltbereich; **B** Normalbereich; **C** Warnbereich.

Bei normaler Fahrweise befindet sich der Zeiger im mittleren Skalenbereich. Bei starker Motorbelastung – vor allem bei hohen Umgebungstemperaturen – kann der Zeiger auch weit nach rechts wandern.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Leuchtet	Zeigerposition » Abb. 242	Mögliche Ursache	Abhilfe
	C Warnbereich	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.	Fahrzeug anhalten , sobald es möglich und sicher ist. Motor abstellen, Motor abkühlen lassen, bis der Zeiger wieder im Normalbereich ist. Motorkühlmittelstand prüfen » Seite 300.
	B Normalbereich	Motorkühlmittelstand zu niedrig.	Prüfen Sie bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand und füllen Sie bei zu niedrigem Stand Motorkühlmittel nach » Seite 300. Wenn der Motorkühlmittelstand in Ordnung sein sollte, liegt eine Störung vor.
	--	Motorkühlmittelsystem gestört.	Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen!
--	A Kaltbereich	--	Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor nicht betriebswarm ist.

»

Blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorkühlmittelsystem gestört.	Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Kontroll- und Warnleuchten auf Seite 39.

Motorkühlmittelspezifikation

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 46

VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen



Abb. 243 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichbehälter.

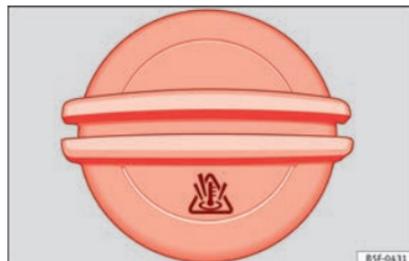


Abb. 244 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichbehälters.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen » .
- Motorraumklappe öffnen  » Seite 292.
- Der Ausgleichbehälter des Motorkühlmittels ist am Symbol  auf dem Deckel erkennbar » Abb. 244.

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an der seitlichen Markierung des Ausgleichbehälters prüfen » Abb. 243.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimal-Markierung „MIN“ liegt,

Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs stehen.

Motorkühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Ausgleichbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben » » ⚠.
- Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der SEAT Spezifikation (» » Seite 300) nachfüllen » » ⚠.
- Der Motorkühlmittelstand muss sich innerhalb der Markierungen des Ausgleichsbehälters befinden » » **Abb. 243. Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** » » ⚠ !
- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation (» » Seite 300) zur Verfügung steht, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden. Statt dessen zunächst nur **destilliertes Wasser** auffüllen » » ⚠. Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen » » Seite 300.

⚠ ACHTUNG

Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer solange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch könnte dieses Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
 - Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.

⚠ VORSICHT

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden. Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig vom Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen » » **Abb. 243.** Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.
- Bei größerem Motorkühlmittelverlust Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein.
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Behälter befüllt werden. Bei Verwenden falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein!

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Abb. 245 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 47

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von

einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage »  **in Bremsflüssigkeit auf Seite 47.**

Bremsflüssigkeitsspezifikation

SEAT hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeug optimiert ist. SEAT empfiehlt, für eine optimale Funktion der Bremsanlage Bremsflüssigkeit der **VW-Norm 501 14** zu verwenden. Wenn diese Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht oder eine andere Bremsflüssigkeit aus anderen Gründen verwendet wird, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder nach deutscher Norm DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht »  **in Bremsflüssigkeit auf Seite 47.**

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 und der deutschen Norm DIN ISO 4925 CLASS 4. Das bedeutet jedoch nicht, dass eine Bremsflüssigkeit gemäß den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 o deutscher Norm DIN ISO 4925 CLASS 4 automatisch auch den Anforderungen der VW-Norm 501 14 entspricht. Diese Informationen mit den Angaben auf der Verpackung der Bremsflüssigkeit abgleichen und sicherstellen, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit für das Fahrzeug verwendet wird.

Geeignete Bremsflüssigkeiten sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein bzw. oberhalb der MIN-Markierung »  **in Bremsflüssigkeit auf Seite 47.**

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da Motor- teile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit muss nach den Angaben im Wartungsprogramm gewechselt werden. Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.

ⓘ VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort abwischen.

🌿 Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 246 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »📖 Seite 48

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

- Motorraumklappe öffnen ⚠️ » Seite 292.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol 🚰 auf dem Deckel erkennbar » Abb. 246.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen » ⓘ. Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.
- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann » ⚠️ in Scheibenwaschanlage auf Seite 48.

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3,0 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage etwa 7,0 Liter.

ⓘ VORSICHT

- Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können

schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

Die Fahrzeuggatterie in Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn Sie nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn kein geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht » ⚠️ ! Falls erforderlich, alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Anzahl und Einbauort der Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie befindet sich im Motorraum.

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
👁️	Immer Augenschutz tragen! »

Symbol	Bedeutung
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Immer Kinder von Säure und Fahrzeugbatterie fernhalten!

ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeugbatterie abklemmen.
- Kinder immer von der Batteriesäure und Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.

- Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatischer Entladung vermeiden.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.
- Beschädigte oder gefrorene Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum: Auf richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der Fahrzeugbatterie achten.

VORSICHT

- Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.
- Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeugbatterie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.

Warnleuchte

Leuch-tet	Mögliche Ur-sache	Abhilfe
	Generator gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Elektrische Anlage prüfen lassen. Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten. Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen

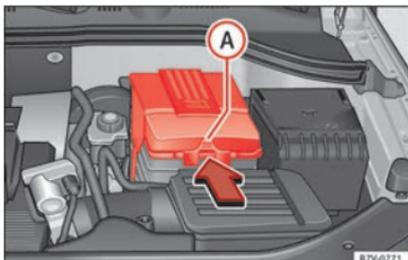


Abb. 247 Im Motorraum: Abdeckung für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

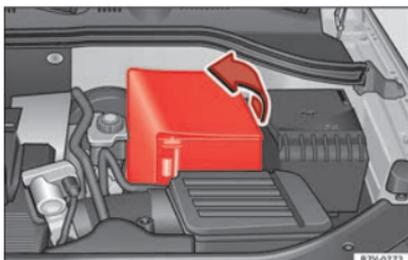


Abb. 248 Im Motorraum: Manschette für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » ⚠ in Batterie auf Seite 48

Den Säurestand der Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeugbatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (» » Seite 224) sind mit besonderen Fahrzeugbatterien ausgestattet, auf denen „AGM“ aufgedruckt ist. Bei diesen Fahrzeugbatterien kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht kontrolliert werden.

Vorbereitungen

- Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten » » Seite 292.
- Motorraumklappe öffnen ⚠ » » Seite 292.

Batterieabdeckung öffnen

Abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs sind die Abdeckungen der Fahrzeugbatterie unterschiedlich ausgeführt:

- *Bei einer Abdeckung:* Auf die Lasche » » **Abb. 247** (A) in Pfeilrichtung drücken und Abdeckung nach oben abnehmen.
- *Bei einer Manschette:* Die Abdeckung zur Seite wegklappen » » **Abb. 248**.

Batteriesäurestand prüfen

- Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farben deutlich erkennen zu können. Nie-

mals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.

- Das runde Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie wechselt je nach Säurestand die Farbanzeige.

Farbanzeige	Handlung
Hellgelb oder Farblos	Säurestand der Fahrzeugbatterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie bei einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.
Schwarz	Säurestand der Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert » » ⚠. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem

Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Nur eine wartungsfreie Fahrzeugbatterie entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73 verwenden. Diese Normen müssen von April 2008 oder neuer sein.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (» Seite 224) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

- Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen » .

Fahrzeugbatterie anklemmen

- Vor dem Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen » .

Nach dem Anklemmen einer Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit 15-20 km/h (10-12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden » Seite 111. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten » Buch **Wartungsprogramm**.

Fahrzeuge mit Keyless Access (» Seite 127):

Wenn sich die Zündung nach Anklemmen der Batterie nicht einschalten lässt, ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug von außen. Im Anschluss versuchen Sie erneut die Zündung einzuschalten. Falls sich die Zündung nicht einschalten lässt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeug-

batterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdosen und des Zigarettenzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Wodurch sich die Fahrzeugbatterie entlädt:

- Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.
- Bei laufender Standheizung » Seite 193.

ACHTUNG

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeugbatterien können

Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.

⚠ ACHTUNG

Beim Aufladen der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angeklebte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel ankleben.

① VORSICHT

- Niemals die Fahrzeugbatterie bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.

- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z.B. Solarpaneele oder Ladegerät, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdosen oder an den Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.

🌱 Umwelthinweis

- Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.
- Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

Der SEAT Alhambra ist serienmäßig mit selbstdichtenden Reifen (ContiSeal) ausgestattet. Bei einem Durchstich oder Luftleck von bis zu 5 mm, wird die Beeinträchtigung am Reifen über eine im Inneren der Lauffläche angebrachte Schutzschicht abgedichtet.

Aufgrund des Einbaus dieser Technologie ist in der Fahrzeugausstattung kein Reserverad und kein Pannenset enthalten.

SEAT empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser Betrieb ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

⚠ ACHTUNG

Neue Räder oder Räder die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrne oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und

die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.

- Um das Risiko des Verlustes der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreif lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

Hinweis

- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeugpapiere beachten und ggf. bei einem SEAT-Betrieb nachfragen.

Umgang mit Rädern und Reifen

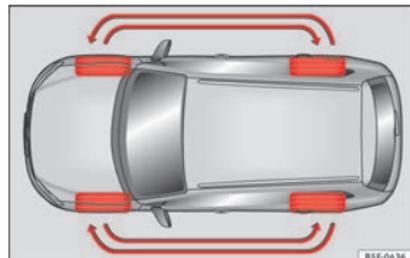


Abb. 249 Schema für das Tauschen der Räder.

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen am Reifen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.

- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.
- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere eingedrungen sind** » Seite 313.
- Außerdem sind die Warnmeldungen des Reifenkontrollsystems zu beachten.
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen » Seite 313.
- Reifen regelmäßig auf versteckte Schäden überprüfen » Seite 313.
- Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten » Seite 315.
- Reifen vor einem Kontakt mit aggressiven Stoffen, Fett, Öl, Kraftstoff und Bremsflüssigkeit schützen » ⚠.
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema » Abb. 249. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

SEAT empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, verhärten und verspröden früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

SEAT empfiehlt, Reifen die sechs Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht haben » ⚠.

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstellungsdatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer (TIN) ist » Seite 315.

Reifen lagern

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können (links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen.

Reifen ohne Felgen in geeignete Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.

⚠ ACHTUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- **Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.**

⚠ ACHTUNG

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.**

♻ Umwelthinweis

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen.

Felgen

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet »

werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab
» Seite 92.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Hinweis für den italienischen Markt: Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden » Seite 92.

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion,

Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb aufzusuchen » .

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb aufzusuchen » .

ACHTUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.
- Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.

- **Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenringen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.**

Neue Reifen und Reifen ersetzen

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 500 km (310 Meilen) besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit »  und Bremswirkung » .
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Reifen ersetzen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) » .
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen, dabei auf Größe, Durchmesser,

Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.

- Bei einem Reifenersatz versichern Sie sich, dass die neuen Reifen über ein Notbetriebssystem (Conti-Seal/Run flat) verfügen. Ansonsten empfehlen wir ein Pannenset im Fahrzeug mitzuführen.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von SEAT freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

⚠ ACHTUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.

⚠ ACHTUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von SEAT hergestellten und freigege-

benen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

ℹ Hinweis

- Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.
- Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sichergestellt, dass deren tatsächlichen Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen.

Reifenfülldruck

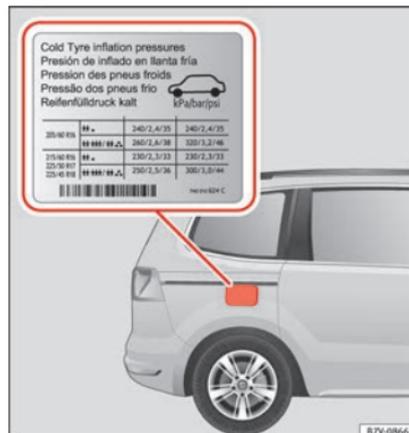


Abb. 250 Einbauort des Reifenfülldruckaufklebers.

Der richtige Reifenfülldruck für werkseitig montierte Reifen ist auf einem Aufkleber angegeben – gilt für Sommer- und Winterreifen. Der Aufkleber »Abb. 250« befindet sich entweder an der Fahrertürsäule oder auf der Innenseite der Tankklappe.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus »Abb. 250«. Vor allem bei hohen Geschwindigkeiten ist der richtige Reifenfülldruck besonders wichtig. »

Ein falscher Reifenfülldruck führt zu erhöhtem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens.

Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt geprüft werden.

Der angegebene Reifenfülldruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifenfülldruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen.

Deshalb niemals die Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifenfülldruck anzupassen. In diesem Fall wäre der Reifenfülldruck so niedrig, dass es zum plötzlichen Platzen des Reifens kommen könnte.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck nur prüfen, wenn die Reifen nicht mehr als einige Kilometer (Meilen) bei niedriger Geschwindigkeit in den letzten drei Stunden gefahren sind.

- Reifenfülldruck regelmäßig und immer an kalten Reifen prüfen. Immer alle Reifen prüfen. In kälteren Regionen sollte der Reifenfülldruck öfter geprüft werden, aber nur dann wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifenfülldruckprüfer verwenden.
- Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.
- Nach dem Anpassen der Reifenfülldrucke darauf achten, dass die Ventilkappen aufge-

schraubt sind und ggf. die Informationen und Hinweise zum Einstellen des Reifenkontrollsystems beachten » Seite 250.

ACHTUNG

Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ein zu geringer Reifenfülldruck kann die Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überhöhte Geschwindigkeiten bzw. Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.

VORSICHT

- Beim Aufsetzen des Reifenfülldruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkatet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

Beim Prüfen der Reifenfülldrucke Besonderheiten der Reifenkontrollsysteme beachten » Seite 250.

Profiltiefe und Verschleißanzeiger



Abb. 251 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe» Δ .

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm (1/16 in) Restprofil – gemessen in den Profilirten neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm (5/32 in) abgefahren ist.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Verschleißanzeiger im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm (1/16 in) hohe Verschleißanzeiger

» **Abb. 251.** Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (z.B. die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

Δ ACHTUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.
- Abgefahrte Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „schwimmt“ dann eher auf (Aquaplaning).

- Abgefahrte Reifen reduzieren die Möglichkeit das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren, verlängern den Bremsweg und erhöhen das Risiko zu rutschen.

Reifenschäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten» Δ .

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im Absatz » Seite 93 erklärt ab. Lassen Sie

die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebrachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig (bspw.):

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise: Schnelles Kurvenfahren sowie rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen

erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Radunwucht: Die Räder eines Neufahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu ausgewuchten lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks: Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß die

Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

ACHTUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- **Geschwindigkeit sofort reduzieren undverkehrsgerecht anhalten.**
- **Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**
- **Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.**

Reifenbeschriftung

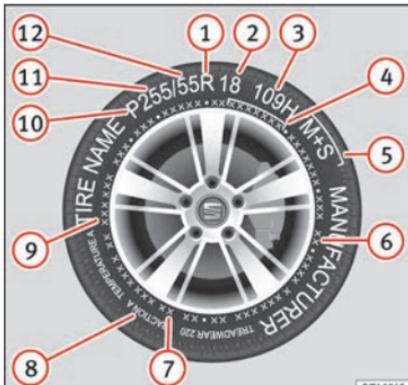


Abb. 252 Internationale Reifenbeschriftung.

- ① Radialreifen
- ② Felgendurchmesser
- ③ Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex
- ④ DOT-Identifizierungsnummer
- ⑤ Matsch und Schnee
- ⑥ Lagenzusammensetzung und Fertigungsmaterialien
- ⑦ Maximale Tragfähigkeit
- ⑧ Verschleißverhalten, Haftungsvermögen und Temperaturkennung
- ⑨ Maximal zulässiger Reifenfülldruck
- ⑩ Pkw
- ⑪ Reifen-Nennbreite in Millimetern
- ⑫ Verhältnis Reifenhöhe zu Reifenbreite

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung
Markenname, Logo	Hersteller
Produktname	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.
P215 / 55 R 16	Größenbezeichnung:
P	Kennzeichnung für Personenkraftwagen.
215	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.
55	Höhen- und Breitenverhältnis in %.
R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.
16	Felgendurchmesser in Zoll.



Empfehlungen

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung	
91 V	Tragfähigkeitskennzahl » Seite 317 und Geschwindigkeitskennbuchstabe » Seite 317.	
XL	Reifen in verstärkter Ausführung („Reinforced“).	
M+S oder M/S	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen) » Seite 317.	
SSR oder DSST, Eufonia, RFT, ROF, RSC, ZP, Conti-Seal	Herstellerabhängige Kennzeichnung für Reifen mit Notlauf Eigenschaften.	
RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen.	
E4 ...	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften (E) mit Nummer des Genehmigungslands. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.	
DOT BT RA TY5 1709	Reifen-Identifikationsnummer (TIN ³⁾ , möglicherweise nur auf der Reifeninnenseite) und Herstellungsdatum:	
	DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).
	BT	Kennbuchstabe des herstellenden Werks.
	RA	Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.
	TY5	Reifenmerkmale des Herstellers.
	1709	Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.
TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) » Seite 313.	
MAX LOAD 615 KG (1356 LBS)	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.	
MAX INFLATION 350 KPA (51 PSI)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck.	
SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide).	
TREAD 4 PLIES 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: In dem Beispiel befinden sich unter der Lauffläche 4 Lagen: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylon-lage.	

Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren):

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung
TREADWEAR 280	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest.
TRACTION AA	Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C).
TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C).
Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen.	

a) Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um sich nur in eine Richtung zu drehen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

91	615 kg (1.356 lbs)
93	650 kg (1.433 lbs)
95	690 kg (1.521 lbs)
97	730 kg (1.609 lbs)
99	775 kg (1.709 lbs)

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
Z	über 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 300 km/h (186 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

Winterbetrieb

Winterreifen*

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilstaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Winterreifen verbessern auch das Bremsverhalten des Fahrzeugs und helfen den Bremsweg bei Winterwetter zu reduzieren. Bei einer Außentemperatur unter +7°C (+45°F) empfiehlt SEAT die Verwendung von Winterreifen.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm (1/16 in) abgefahren ist. Ebenso verlieren Winterreifen durch **Alterung** weitgehend ihre Eigenschaften – unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe. »

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt Folgendes:

- Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.
- Winterreifen an allen vier Rädern gleichzeitig verwenden.
- Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.
- Nur die für das Fahrzeug zulässigen Winterreifengrößen verwenden.
- Nur Winterreifen in gleicher Gürtelbauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitsbuchstabe beachten » » ⚠.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung » » Seite 317.

Bei einigen Fahrzeugausführungen kann im Menü **MFA (MultiFunktionsanzeige)** des Kombiinstrumentes eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden » » 📖 Seite 31.

Bei **V-Winterreifen** hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der Reifenfülldruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem SEAT-Betrieb die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifenfülldruck erfragen.

Allradantrieb*

Durch den Allradantrieb hat das Fahrzeug mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfiehlt SEAT, im Winter immer auf *allen* vier Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremswirkung* verbessert wird.

Bei der Benutzung von **Schneeketten** die entsprechenden Informationen und Hinweise beachten » » 📖 Seite 57.

⚠ ACHTUNG

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Niemals die für die montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Tragkraft überschreiten.

🌿 Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

📖 Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelernt“ werden » » Seite 252.
- Zulässige Winterreifengrößen ggf. bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Technische Daten

Technische Merkmale

Wichtige Informationen

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
l/100 km	Kraftstoffverbrauch auf 100 Kilometern.
g/km	Erzeugte Kohlendioxidmenge in Gramm pro gefahrenem Kilometer
CO ₂	Kohlendioxid
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieseldiesels
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin

Fahrzeugdaten



Abb. 253 Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer) lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen **» Abb. 253**. Dieses Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer auf der rechten Wasserablauffrinne aufgedruckt. Die Wasserablauffrinne befindet sich zwischen dem Federbein und dem Kotflügel. Öffnen Sie die Motorhaube, um an die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu gelangen **▲ » Seite 292**.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ist im Gepäckraum aufgeklebt und enthält folgende Daten: **»**

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe
- ③ Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung
- ④ Mehrausstattungen, PR-Nummern

Diese Fahrzeugdaten finden Sie auch im Service-Plan.

Typschild

Das Typschild ist nach Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Das Typschild enthält folgende Daten:

- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
- ⑥ Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- ⑦ Zulässige Achslast vorne
- ⑧ Zulässige Achslast hinten

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Die Verbrauchs- und Emissionsdaten auf dem Fahrzeugdatenträger sind für jedes Fahrzeug individuell.

Der Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emission und das tatsächliche Fahrzeugleergewicht Ih-

res Fahrzeugs gehen aus dem Fahrzeugdatenträger hervor.

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte beziehen sich auf die Gewichtsklasse, der Ihr Fahrzeug aufgrund der Motor- und Getriebekombination sowie der spezifischen Ausstattung zugeordnet ist.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach der Verbrauchs-Messvorschrift 1999/100/EG ermittelt. Diese Messvorschrift schreibt eine an dem Fahralltag orientierte, realistische Verbrauchsermittlung vor.

Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

städtisch	Die Messung des Stadt-Zyklus beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.
außerstädtisch	Beim außerstädtischen Zyklus wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h (75 mph).
Gesamtverbrauch	Die Berechnung des Gesamtverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den städtischen und 63 % für den außerstädtischen Zyklus.
CO ₂ -Emissionen	Zur Bestimmung der Kohlendioxid-Emissionen werden bei den beiden Zyklen die Abgase aufgefangen. Danach werden diese Gase analysiert, und, u. a., der CO ₂ -Emissionswert erhalten.

Hinweis

Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand können sich darüber hinaus in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von diesen Werten abweichen.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstoffankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.**
- **Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhängelasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der UE und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **100 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. »» ⚠

Der Reifenfülldruck dieser Reifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den *Vorderrädern* montiert werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Räder“ der vorliegenden Anleitung.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **140 Nm**.

⚠ ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

ℹ Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1,4l 110 kW (150 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
110 (150)/5.000-6.000	250/1.500-3.500	4/1.395	Super 95 ROZ

Leistung	Manuell		Automatikgetriebe	
	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	202 (VI)		199 (VI)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,6		6,8	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,9		10	

Verbrauch (l/100 km)/ CO₂-Emission (g/km)

	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
Stadt	a)	a)	a)	a)
Landstraße	a)	a)	a)	a)
Kombiniert	6,3/148	6,4/150	6,6/154	6,7/156

Gewichte (in kg)

Zulässiges Gesamtgewicht	2.330	2.420	2.340	2.430
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.703	1.755	1.717	1.768
zulässige Vorderachslast	1.190	1.190	1.200	1.200
zulässige Hinterachslast	1.160	1.280	1.160	1.280
zulässige Dachlast	100	100	100	100

Zulässige Anhängelasten (in kg)

Technische Merkmale

Leistung	Manuell		Automatikgetriebe	
	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
Anhänger ohne Bremse	750		750	
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2.000		2.000	
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.800		1.800	

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Benzinmotor 2,0 l 162 kW (220 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
162 (220)/4.200-6.000	350/1.500-4.400	4/1.968	Super 95 ROZ

Leistung	Automatikgetriebe	
	5-Sitzer	7-Sitzer
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	226 (VI)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,34	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,62	
Verbrauch (l/100 km)/ CO₂-Emission (g/km)		
Stadt	a)	a)
Landstraße	a)	a)
Kombiniert	7,1/167	7,1/167
Gewichte (in kg)		
Zulässiges Gesamtgewicht	2.400	2.490



Technische Daten

Leistung	Automatikgetriebe	
	5-Sitzer	7-Sitzer
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.790	1.842
zulässige Vorderachslast	1.250	1.250
zulässige Hinterachslast	1.160	1.290
zulässige Dachlast	100	100
Zulässige Anhängelasten (in kg)		
Anhänger ohne Bremse	750	
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2.300	
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	2.200	

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 2,0 l 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
85 (115)/3.500	280/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Leistung	5-Sitzer	7-Sitzer
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	188	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	8,2	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,7	
Verbrauch (l/100 km)/ CO₂-Emission (g/km)		
Stadt	a)	a)

Technische Merkmale

Leistung	5-Sitzer	7-Sitzer
Landstraße	a)	a)
Kombiniert	4,9/130	4,9/130
Gewichte (in kg)		
Zulässiges Gesamtgewicht	2.440	2.520
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.798	1.849
zulässige Vorderachslast	1.260	1.260
zulässige Hinterachslast	1.180	1.310
zulässige Dachlast	100	100
Zulässige Anhängelasten (in kg)		
Anhänger ohne Bremse		750
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%		2.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %		2.000

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 2,0 l 110 kW (150 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
110 (150)/3.500	340/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Leistung	Manuell		Automatikgetriebe		Allradantrieb	
	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	203 (VI)		200 (VI)		199 (VI)	

»

Technische Daten

Empfehlungen

Bedienung

Pannenhilfe

Sicherheit

Technische Daten

Leistung	Manuell		Automatikgetriebe		Allradantrieb	
	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7		7		6,8	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,1		10,4		10,6	
Verbrauch (l/100 km)/ CO₂-Emission (g/km)						
Stadt	a)		a)		a)	
Landstraße	a)		a)		a)	
Kombiniert	4,9/130		5,1/136		5,5/146	
Gewichte (in kg)						
Zulässiges Gesamtgewicht	2.440	2.520	2.460	2.540	2.660	2.640
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.798	1.849	1.819	1.870	1.921	1.972
zulässige Vorderachslast	1.260	1.260	1.280	1.280	1.320	1.320
zulässige Hinterachslast	1.180	1.310	1.180	1.310	1.290	1.320
zulässige Dachlast	100	100	100	100	100	100
Zulässige Anhängelasten (in kg)						
Anhänger ohne Bremse	750		750		750	
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2.300	2.400	2.300	2.400	2.400	
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	2.200		2.200		2.400	

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 2,0 l 135 kW (184 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
135 (184)/3.500-4.000	380/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Leistung	Manuell		Automatikgetriebe	
	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	217 (VI)		214 (VI)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,4		6,6	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,9		9,3	
Verbrauch (l/100 km)/ CO₂-Emission (g/km)				
Stadt	a)		a)	
Landstraße	a)		a)	
Kombiniert	5,2/137		5,2/138	
Gewichte (in kg)				
Zulässiges Gesamtgewicht	2.470	2.550	2.470	2.550
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.828	1.879	1.830	1.881
zulässige Vorderachslast	1.290	1.290	1.290	1.290
zulässige Hinterachslast	1.160	1.310	1.160	1.310
zulässige Dachlast	100	100	100	100
Zulässige Anhängelasten (in kg)				
Anhänger ohne Bremse	750		750	
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2.300	2.400	2.300	2.400



Technische Daten

Leistung	Manuell		Automatikgetriebe	
	5-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	2.200		2.200	

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Abmessungen

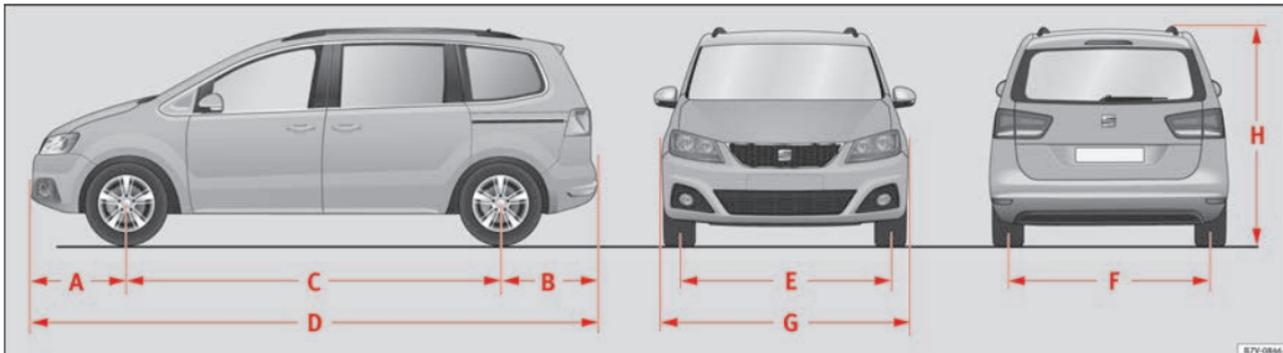


Abb. 254 Abmessungen

		ALHAMBRA
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	968/966
C	Radstand (mm)	2.919
D	Länge (mm)	4.854
E/F	Spurweite ^{a)} vorn/hinten (mm)	1.569/1.617
G	Breite (mm)	1.904
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.720
	Wendekreis (m)	11,9

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt	
-Steckdosen	186

A

Abgasreinigungsanlage	216
Kontroll- und Warnleuchten	217
Ablagefächer	
reinigen	280
Ablagen	177
Brillenfach in der Dachkonsole	178
Dachkonsole	178
Handschuhfach	180
Handschuhfachleuchte	147
im Fußraum hinten	181
Instrumententafel	179
Karten	180
Klapptisch	182
Mittellarmlehne vorn	179
Mittelkonsole vorn	179
Mobiler Abfallbehälter	182
Schublade	181
Weitere Ablagen	182
Ablagen in der Dachkonsole	178
Abmessungen	329
Abreißseil	254, 258
ABS	
<i>siehe</i> Antiblockiersystem	219
Abschleppen	95
Abschleppöse vorne	96
Besonderheiten	59
Fahrhinweise beim Abschleppen	97
Abschleppen des Fahrzeuges	58
Abschleppösen	58

Abschleppschutz	131
Achslasten	320
AdBlue	
Information	290
Kontroll- und Warnleuchten	289
Mindestnachfüllmenge	290
nachfüllen	290
Spezifikation	291
Tankfüllmenge	290
AFS	143
Airbag-System	19, 78
Aktivierung	80
Befestigung Kindersitz	82
Fahrzeug verriegeln nach Auslösung	125
Frontairbags	19
Funktion	80
Kontrollleuchte	81
Seitenairbags	22
Verwendung von Kindersitzen	20
Airbagabdeckungen	19
Airbags	
<i>siehe</i> Airbag-System	21
Airbagsystem	
Beschreibung	79
Fahrzeugpflege	281
Instrumententafel reinigen	281
Knieairbag	21
Kopfairbags	23
Reparaturen	266
Alcantara	278
Allradantrieb	
Schneeketten	57
Winterreifen	318
alte	
Reifen	309
Ambientebeleuchtung	147

Anängervorrichtung	
Fahrradträger aufsetzen	256
Anfahrassistent	
<i>Siehe</i> „Anfahrassistentensysteme“	222
Anhängelasten	321
Anhänger	253
Abreißseil	254, 258
Anhängelast	262
anhängen	257
Anhängerbetrieb	259
Anhängervorrichtung einbauen	261
Außenspiegel	255
beladen	259
Besonderheiten	246
Blind-Spot-Assistent (BSD)	246
Diebstahlwarnanlage	258
Funktionskontrolle	258
Gespannstabilisierung	260
Kugelkopf	255
Kugelkopf elektrisch entriegeln	255
LED-Rückleuchten	254, 258
optisches Parksysteem	228
Parkdistanzkontrolle	227
Rückleuchten	254, 258
Scheinwerfereinstellung	259
Steckdose	257
Stützlast	253
verbinden	257
Anhängerbetrieb	321
Feuerlöscher	255
technische Voraussetzungen	254
Anhängerkupplung	
elektrisch entriegeln	255
Anhängervorrichtung	253
elektrisch entriegeln	255
Funktionskontrolle	258
Anschleppen	95

Antenne	267, 282	Reifenkontrollsystem	250	Automatisches Schalten	
Anti-Diebstahl-Sicherung	129	Rückfahrassistent	233	Automatisches Getriebe	40
Antiblockiersystem	219, 220	Sign Assist	246	Notentriegeln	40
Antriebsschlupfregelung	219	Spurhalteassistent	238	AUX-IN-Buchse	177
Antriebsschlupfregelung (ASR)	221, 222	Start-Stopp	224		
Anzahl der Sitzplätze	68	Verkehrszeichenerkennung	246	B	
Anzugsdrehmoment	321	Aufkleber und Schilder	282	BAS	
Radschrauben	54	Ausfall einer Glühlampe		Siehe Bremsunterstützende Systeme	220
Armlehne	162	siehe Glühlampe auswechseln	99	Batterie	
Aschenbecher	185	Ausland		entlädt sich	196
ASR		Fahrzeugnutzung über einen längeren Zeit-		Fahrzeugschlüssel ersetzen	124
ein- und ausschalten	222	raum	282	Batterie aufladen	60
Siehe Bremsunterstützende Systeme ..	221, 222	Fahrzeugverkauf	282	Bedienelemente am Lenkrad	117
<i>siehe auch</i> Antriebsschlupfregelung	219	Ausparkassistent (RTA)	245	Bedienung des Audio-Systems	118
Assistenzsysteme		Kontrollleuchte	241	Bedienung des Audio- und Telefon-Systems ..	119
Anfahrassistent	222	Außenansicht	5, 6	Beförderung von Gegenständen	171
Antiblockiersystem	220	Außenspiegel		Beförderung von Gegenständen	171
Antriebsschlupfregelung beim Beschleunigen		17	Dachgepäckträger	175, 176
(ASR)	221, 222	Anhängerbetrieb	255	Behältervolumen	45
Ausparkassistent (RTA)	241	Außenspiegel einstellen	152	Beifahrer-Frontairbag	
Auto Hold	222	elektrische	153	Abschalten	20
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassis-		Fahrzeugpflege	273	Beifahrer-Frontairbag abschalten	20
tent (RTA)	241	Funktionssteuerung	153	Beifahrer-Frontalairbag	
Bremsassistent (BAS)	220	Spiegel	152	Abschalten	81
Elektronische Differenzialsperre (EDS und		Spiegel anklappen	153	Kontrollleuchte	81
XDS)	221	Außentemperatur	113	Beifahrersitzlehne vorklappen	161
Geschwindigkeitsregelanlage	237	Ausstattung	264	Benzin	
Kurvenfahrlicht	143	Ausstattungsübersicht der Instrumententafel		Kraftstoff	286
Lane Assist	238	Cockpit	109	Sorten	286
Launch-Control-Programm	212	Auto Hold	222	Zusätze	286
Müdigkeitserkennung	249	Automatikgetriebe	210	Betriebsmittel	265
optisches Parksystem	227	Abzugssperre Zündschloss	199	beweglicher Kugelkopf	
Park Assist	228	Fahrhinweise	212	Fahrradträger aufsetzen	256
Parkdistanzkontrolle	226	Funktionsstörung	212	Bildschirmanzeige	
Parkhilfe	226	Kick-down	212	Verkehrszeichenerkennung	247
Parklenkassistent	228	Automatische Fahrlichtsteuerung	143	Biodiesel	288
Rear View Camera	233	Automatisches Getriebe			
Reifenkontrollanzeige	252	Notentriegeln	40		

Blind-Spot-Assistent (BSD)	241		
Anhänger	246		
Anzeige im Außenspiegel	242		
Fahrsituationen	244		
Funktionsstörung	241		
Funktionsweise	242		
Kontrollleuchten	241		
Blinkerhebel	29, 142		
Bordwerkzeug	52, 90		
Bestandteile	91		
Unterbringung	90		
Bremsanlage	203, 219		
Bremsflüssigkeit	302		
Bremsflüssigkeitsstand	302		
Bremsflüssigkeitswechsel	302		
Störung	207		
Bremsassistent	219		
Bremsbeläge			
einfahren	207		
Bremse			
Bremskraftverstärker	207		
Bremsen			
Bremsassistent	219		
Bremsbeläge	207		
Bremsbeläge einfahren	207		
Bremsunterstützende Systeme	219		
elektronische Parkbremse	205		
Kontroll- und Warnleuchten	204		
Notbremsfunktion	205		
Bremsflüssigkeit	47		
Spezifikation	302		
Bremskraftverstärker	207, 219		
Bremsunterstützende Systeme	219		
Brillenfach in der Dachkonsole	178		
BSD			
Siehe Blind-Spot-Assistent	241		
		C	
CD-Wechsler	177, 183		
Chromteile	275		
Climatronic	42, 188		
Cockpit			
Ausstattungsübersicht der Instrumententafel	109		
Codenummer	52, 91		
Coming Home	144		
		D	
Dachgepäckträger	175		
Grundträger befestigen	176		
Datenerfassung	267		
Datenspeicherung während der Fahrt	267		
Diagnosestecker	268		
Diebstahlwarnanlage	130		
Abschleppschutz	131		
Anhänger	258		
Fehlalarmrisiken	131		
Innenraumüberwachung	131		
Diesel	287		
Biodiesel	288		
Filtervorwärmung	288		
Winterdiesel	287		
Zusatzheizung	288		
Dieselpartikelfilter	218		
Besonderheiten	288		
Funktionsstörungen	217		
Gangempfehlung	213		
Differenzialsperre			
Siehe Bremsunterstützende Systeme	221		
Digitaluhr	111		
Display	111, 112		
Displayanzeigen	112		
Außentemperatur	113		
Service-Intervalle	114		
Drehzahlmesser	111		
Dynamische Leuchtweitenregulierung	146		
		E	
EDS			
Siehe Bremsunterstützende Systeme	221		
<i>siehe auch</i> Elektronische Differenzialsperre ..	219		
Einbauen			
Anhängervorrichtung	261		
Eingelegter Gang	39		
Einstellen			
Beifahrersitzlehne vorklappen	161		
hintere Kopfstützen	16, 154		
Licht	146		
Memoriesitz	158		
Sitze	67		
Einstellung der Kopfstützen			
hintere Kopfstützen	16, 154		
Einstieghilfe für die dritte Sitzreihe	159		
Einzeltüröffnung	125		
Elektrische Fensterheber	12		
Siehe Fenster	138		
elektrische Geräte	186		
Elektrische Geräte	186		
Elektrische Kindersicherung	134		
Elektrische Schiebetür			
Kraftbegrenzung	134		
öffnen und schließen	133		
Elektrische Verbraucher	196, 258		
elektromechanische			
Lenkunterstützung	198		
elektronische			
Parkbremse	205		
Elektronische Differenzialsperre	219		
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	221		
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	219		
Elektronische Wegfahrsicherung	202		
Funktionsstörung	198		

Eloxierte Flächen	275	Querfeldein	65	Säurestand prüfen	305
Emissionsdaten	319	Sicher	65	Starthilfe	60, 61
Ent- und Verriegeln		u geringer Kraftstoffvorrat	285	Vorbereitungen	305
über Fernbedienung	126	Unterbodenschutz	65	Fahrzeug beladen	
Entriegeln und Verriegeln		Wasserdurchfahrten	219	Allgemeine Empfehlungen	162
elektrische Schiebetür	133	Fahrradträger		Anhänger	259
elektrisches Panorama-Schiebedach	140	auf Kugelkopf setzen	256	Dachgepäckträger	176
mit Keyless Access	127	Maximale Zuladung	256	Fahrzeug beladen	164
Schiebetür	132	Fahrten ins Ausland		Gepäckraum	10
Tür	132	Scheinwerfer	146	Ladegut transportieren	163
über Fernbedienung	126	Fahrvorbereitung	65	Netztrennwand	170
von innen	127	Fahrzeug		Schienensystem mit Fixierelementen	172
Entsorgung		-Identifizierungsnummer	319	Verzurrösen	171
Airbagsystem	283	Anheben	55	Fahrzeugkenndaten	
Altfahrzeug	283	beladen	162	Fahrzeugkenndatenaufkleber	319
Gurtstraffer	78	Fahrgestellnummer	319	Fahrzeugpflege	271
Ersatzschlüssel	122	Kenndaten	319	Airbags (Instrumententafel)	281
Ersatzteile	264	Parken an Steigungen	206	Antenne auf der Innenseite der Frontscheibe	282
Erste-Hilfe-Set		Recycling	283	außen	271
Unterbringung	90	Typschild	319	Außenspiegel	273
ESC		Fahrzeug abschleppen	198	Besonderheiten	272
Elektronische Stabilitätskontrolle	219	Fahrzeug anheben	55	Chromteile	275
Event Data Recorder	268	Hebebühne	270	eloxierte Flächen	275
F		Fahrzeug anschleppen	198	Fahrzeuglack	274
Fahrempfehlungen		Fahrzeuggelände	48, 303	Felgen reinigen	275
Fahrzeug beladen	162	abklemmen	305	Fensterscheiben	273
Fahren		Abklemmen	115	Gummidichtungen	276
abschleppen	97	anklemmen	305	Holzdekore	281
Anhänger	259	Automatische Verbraucherabschaltung	306	innen	277
Automatikgetriebe	212	entlädt sich	199, 306	Instrumententafel	281
Datenspeicherung	267	ersetzen	305	Kunststoffteile	281
durch Salzwasser	219	Kontroll- und Warnleuchten	304	Motorraum	276
fahren im Ausland	218	laden	305	Türschlüsselzylinder enteisen	276
Kraftstoffvorratsanzeige	285	Pluspol Starthilfe	61	Unterbodenschutz	276
mit Anhänger	253	Säure	48	Fahrzeugschlüsselsatz	122
Parken an Steigungen	206			Fahrzeugunterbodenschutz	65

Fahrzeugverkauf			
in anderen Ländern/Kontinenten	282		
Fahrzeug waschen	271		
Besonderheiten	129, 272		
Hochdruckreiniger	273		
Sensoren	226, 229		
Fehlerspeicher			
Auslesen	268		
Stecker	268		
Felgen	309		
Rad wechseln	52		
reinigen	275		
verschraubte Felgenringe	310		
verschraubte Zierelemente	310		
Fenster			
Automatiklauf	138		
elektrisch	12		
Funktionsstörung	139		
Hoch- und Tieflaufautomatik	138		
Komfortöffnen	139		
Komfortschließen	139		
Kraftbegrenzung	139		
Fensterscheiben			
Eis entfernen	273		
reinigen	273		
Fernbedienung der Standheizung			
Batteriewechsel	194		
Standheizung	194		
Fernlichthebel	142		
Feuerlöscher	90		
Anhängerbetrieb	255		
Filtervorwärmung	288		
Flüssigkeitsstände prüfen	45		
Frontalunfälle und Gesetze der Physik	73		
Frontscheibenbeheizung	43		
Frontscheibenwischanlage	30		
Frostschutzmittel	46		
Füllmengen			
AdBlue-Tank	290		
Scheibenwaschwasserbehälter	303		
Füllstandskontrolle	295		
Funk-Fernbedienung			
<i>siehe</i> Schlüssel	122		
Funkgeräte	267		
Funktionskontrolle			
Anhängervorrichtung	258		
Funktionssteuerung			
Regensensor	150		
Funktionsstörung			
Automatikgetriebe	212		
Blind-Spot-Assistent (BSD)	241		
Fenster	139		
Klimaanlage	190		
Panorama-Schiebedach	140		
Parkdistanzkontrolle	227		
Parklenkassistent	229		
Spurhalteassistent	238		
Wegfahrsicherung	198		
Funktionsstörungen			
Dieselpartikelfilter	217		
Katalysator	217		
Rückfahrassistent	235		
Fußmatten	69		
G			
Gang einlegen			
Automatikgetriebe	210		
Gang einlegen (Automatikgetriebe)	210		
Schaltgetriebe	209		
Gangempfehlung	213		
Gefahren bei Nichtbenutzung des Sicherheitsgurtes	73		
Gegenlenkunterstützung	198		
Gepäck			164
Gepäckraumabdeckung			168
Netz			175
Gepäcknetz im Gepäckraum			175
Gepäckraum			10, 135, 164
elektrisch öffnen			136
elektrisch schließen			136
Fahren mit geöffneter Heckklappe			163
Gepäckraumleuchte			147
Netztrennwand			170
Notentriegelung			11
Rücksitze in Ladebodenposition klappen			166
Schiensystem mit Fixierelementen			172
schließen			136
vergrößern			166
<i>siehe auch</i> Gepäckraum beladen			164
Gepäckraum beladen			164
Fahren mit geöffneter Heckklappe			163
Gepäckraumklappe			11
Geräusche			
bremsunterstützende Systeme			222
Motor			202
Parkbremse			206
Räder und Reifen			318
Standheizung			196
Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)			36
Geschwindigkeitskennbuchstabe			317
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)			237
bedienen			237
Kontrollleuchte			237
Warnleuchte			237
Geschwindigkeitsregelung			237
Gespanngewicht			262
Gespannstabilisierung			260
Getränkeflaschenhalter			183

Getränkehalter	183	Heckklappe	10	Katalysator	217
hinten	184	Notschließen und -öffnen	11	Funktionsstörungen	217
Mittelkonsole	184	Warnleuchte	135	Kontroll- und Warnleuchten	217
Gewichte	320	<i>siehe auch</i> Gepäckraum	135	Keyless Access	
Glühlampe auswechseln	99	Heckscheibenbeheizung	43	Besonderheiten	129
Halogen-Frontscheinwerfer	101	Heckscheibenwischanlage	30	Fahrzeug entriegeln und verriegeln	127
Heckklappe	104	Heckscheibenwischer	148	Keyless-Entry	127
Karosserie	104	Heizung und Kaltluft		Keyless-Exit	127
Kennzeichenleuchte	106	Bedienung	42	Starterknopf	200
Kontrollleuchte	100	Hupe	109	Kilometerzähler	
Rückleuchten	104			Gesamt	111
Stoßfänger vorn	103	I		Tages	111
Xenon-Frontscheinwerfer	102	Im Notfall	90	Kinder befördern	82
Glühlampen auswechseln		Informationen zum Verbrauch	288	Kindersicherheit	82
<i>siehe</i> Glühlampe auswechseln	99	Inforuf	121	Kindersitz	
GRA	237	Innenansicht		auf dem Beifahrersitz	85
<i>siehe</i> Geschwindigkeits-Regel-Anlage	36	Lenkung links	7	auf den Rücksitzen	86
Gummidichtungen	276	Innenbeleuchtung	30	Befestigungssysteme	25
Gurtaufrollautomat	77	Innenraumüberwachung	131	Beifahrer-Frontalairbag abschalten	82
Gurtbandverlauf	75	Innenspiegel	151	Integrierter Kindersitz	87
bei schwangeren Frauen	17	abblendbar	151	ISOFIX-System	26, 86
Sicherheitsgurte	17	einstellen	18	mit Sicherheitsgurt befestigen	25
Gurthöheneinstellung	77	Instrumentenbeleuchtung	146	Top Tether-System	27
Gurtkraftbegrenzer	77	Instrumententafel	109, 111	Kindersitze	24
Gurtstraffer	17, 77	Airbagsystem	281	Beförderung von Kindern im Fahrzeug	83
Wartung und Entsorgung	78	Display	111	Beifahrer-Frontairbag abschalten	20
H		Kombiinstrument	111	Gewichtsklasse	84
Handbremse		reinigen	281	Norm	84
<i>Siehe</i> Parkbremse	205	Integrierter Kindersitz	87	Sicherheitshinweise	24, 83
Handschuhfach	180	aufbauen	88	Klappkeile	92
Handschuhfachleuchte	147	Gurtbandverlauf	88	Klapptisch	182
Handy	267	zurückbauen	89	Kleiderhaken	182
Hebebühne	270	ISOFIX	26	Klimaanlage	188
		ISOFIX-System	26	Bedienung	42
				Climatronic	42
		K			
		Kartenhalter	180		

Klimatisierung			
Bedienungselemente	189		
Besonderheiten	190		
Betriebshinweise	189		
Climatronic	188, 189		
Funktionsstörungen	190		
Indirekte Belüftung	191		
Luftaustrittsdüsen	191		
Manuelle Klimaanlage	189		
Rücksitze	189		
Umluftbetrieb	191		
Kombiinstrument	31, 111		
Anzeige	31		
Blinker- und Fernlichthebel	142		
Display	112		
Kontroll- und Warnleuchten	37, 115		
Menüs bedienen	32		
Symbole	115		
Komfortblinken	142		
Komfortfunktionen			
umprogrammieren	268		
Komfortöffnen			
Fenster	139		
Komfortschließen			
Fenster	139		
Kompass	114		
Konservierung Fahrzeuglack	274		
Kontroll- und Warnleuchten			
Spurhalteassistent	238		
Kontroll- und Warnleuchte			
Glühlampenwechsel	100		
Kontroll- und Warnleuchten			
Abgasreinigungsanlage	217		
ABS	204		
AdBlue	289		
Airbag-System	81		
Anzeige Verschleiß Bremsbeläge	204		
Ausparkassistent (RTA)	241		
Benzin	285		
Blind-Spot-Assistent (BSD)	241		
Bremsanlage	204		
ESC	204		
Fahrzeugbatterie	304		
Fernbedienung	194		
Füllstand Scheibenwaschwasser	148		
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	237		
Heckklappe	135		
Katalysator	217		
Kraftstoffvorrat	285		
Kühlmittel	299		
Lenkungssperre aktivieren	197		
Licht	141, 142		
Lichtmaschine	304		
Motorsteuerung	217		
Reifenkontrollanzeige	251		
Schalten	209		
Schlüssel	123		
Symbole	37		
tanken	285		
Tür	132		
Übersicht	37, 115		
vom Gurt	71		
Kontrollleuchten	37		
Kopfstütze			
Einstellung	16		
Kopfstützen	155		
Ein- und Ausbau	155		
Einstellung	16, 154		
Korrekte Position	67		
Fahrer	67		
Kraftbegrenzung			
elektrische Schiebetüren	134		
Fenster	139		
Panorama-Schiebedach	140		
Sonnenschutzrollo	140		
Kraftstoff	45, 286		
Benzin	286		
Diesel	287		
Einsparung	214		
Informationen zum Verbrauch	288		
je nach Motor	286		
Kraftstoffsorte	286		
Kraftstoffbehälter füllen	285		
Kraftstoffsorte	286		
Kraftstoffverbrauch			
Warum erhöht sich der Verbrauch?	217		
Kraftstoffvorratsanzeige			
Benzin	285		
Kontrollleuchte	285		
Kühlmittel	46, 300		
Kühlmittelsystem			
Kühlmittel nachfüllen	298		
Kurvenfahrt			
dynamisches	143		
Siehe statisches Kurvenfahrlicht	143		
statisches	143		
L			
Lacknummer			
Kennzeichnung	319		
Laderaum			
siehe Gepäckraum beladen	164		
Lane Assist	238		
Laufrichtung			
Reifen	57		
Laufrichtungsgeländereifen	317		
Leaving Home	144		
Lenkrad			
einstellen	18		

- Lenkung
 einseitiges Ziehen 313
 Elektronische Lenksäulenverriegelung 197
 Gegenlenkunterstützung 198
 Kontroll- und Warnleuchten 197
 Lenksäulenverriegelung 198
 Lenkunterstützung 198
 Leuchtweitenregulierung 146
 Licht 28, 141, 142
 Abblendlicht 142
 AUTO 143
 Automatische Fahrlichtsteuerung 143
 Blinkerhebel 142
 Coming Home 144
 Fahrten ins Ausland 146
 Fernlicht 29, 142
 Fernlichthebel 142
 Fernlichtregulierung 143
 Funktionen 142
 Innenleuchten 147
 Instrumentenbeleuchtung 146
 Kontroll- und Warnleuchten 141
 Kurvenfahrlicht 143
 Leaving Home 144
 Leseleuchten 147
 Leuchtweitenregulierung 146
 Lichtschalter 142
 Nebelleuchte 29
 Parklicht 142
 Schalter 28
 Standlicht 142
 Tagfahrlicht 143
 Warnblinkanlage 29
 Licht ausschalten 142
 Licht einschalten 142
 Lichtmaschine 304
 Luftaustrittsdüsen 191
- M**
 Make-up-Spiegel 147
 Manuelles Schalten
 Schaltgetriebe 39
 maximal zulässige
 Anhängelast 262
 MEDIA-IN 177
 Mittellarmlehne 162
 Mobiler Abfallbehälter 182
 Mobiltelefon 121, 267
 ohne Außenantenne verwenden 268
 Motokühlmittel
 Temperaturanzeige 299
 Motor
 Einfahren 213
 Geräusche 202, 288
 Starthilfe 60
 Motor anlassen 27
 Motordaten 322
 Motor durch Anschleppen starten 60
 Motorkennbuchstabe 319
 Motorkühlmittel 46
 Einfüllstutzen 300
 Füllstand prüfen 298, 300
 G 12 plus-plus 46, 300
 G 13 46, 300
 Kontroll- und Warnleuchten 299
 nachfüllen 300
 Spezifikationen 46, 300
 Motorkühlsystem
 Motorkühlmittelstand prüfen 298
 Motoröl 45, 295
 Kontroll- und Warnleuchten 296
 Motoröleigenschaften 46
 Motorölstand prüfen 296
 nachfüllen 298
 Ölmesstab 296
- Spezifikationen 296
 Verbrauch 296, 298
 Motoröleigenschaften 46
 Motorraum 11, 292
 Batterie 48, 303
 Bremsflüssigkeit 47, 302
 Kühlmittel 46, 298
 Motoröl 45, 295, 298
 öffnen und schließen 294
 reinigen 276
 Scheibenwaschwasserbehälter 48, 303
 Motorraumklappe 11, 292
 öffnen und schließen 294
 Motorraumübersicht 295
 Motorsteuerung 216
 Kontrolllampe 217
 Motor und Zündung 198
 12-Volt-Steckdosen 186
 Motor abstellen 202
 Motor anlassen 199, 201
 Motor mit Keyless Access anlassen 200
 nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel 199
 vorglühen 201
 Wegfahrsicherung 202
 Zündschloss 199
 Müdigkeitserkennung 249
 Multifunktionsanzeige 33
- N**
 Nebelleuchte 29
 Netz
 Gepäckraum 175
 Netztrennwand 170
 neue
 Räder und Reifen 310
 Neuen Motor
 Einfahren 213

Notbremsfunktion	205	Öffnen und Schließen	8	Parkhilfe	226, 228
Notfallsituation		elektrische Schiebetür	133	Parklenkassistent	228
Rad wechseln	52	elektrisches Panorama-Schiebedach	140	Abbruch	231
Notfallsituationen	90	Gepäckraumklappe	10	Ausparken	232
Bordwerkzeug	90	im Schließzylinder	9	automatischer Abbruch	232
Durchgebrannte Sicherung auswechseln	50	Klappe	11	Ein- oder ausschalten (ausparken)	232
Erste-Hilfe-Set	90	Panorama-Schiebedach	13, 140	Ein- oder ausschalten (einparken)	230
Feuerlöscher	90	Schiebetür	132	Einparken	230
Lampen	50	Tür	132	Funktionsstörung	229
Reifendefekt	51	Oktaanzahl (Benzin)	286	Vorbereitungen zum Einparken	230
Sicherungen	49	Optisches Parksysteem	227	Parklenkassistent mit Bremsengriff	
Warnblinkanlage	145			Bremsengriff	232
Wardreieck	90	P		Parklicht	142
Notlaufreifen		Panneneruf	121	Pedale	67, 69
Kennzeichnung	316	Pannenset	93	Polieren	274
Notöffnen		Fälle bei denen es nicht verwendet werden		Polsterstoffe: Reinigen	278
Heckklappe	11	darf	93	Produkte zur Fahrzeugpflege	271
Türen	9	Kontrolle nach 10 Minuten	95	Profiltiefe	313
Notschließen oder Notöffnen	97	mehrere Reifen beschädigt	93		
Notschließen und -öffnen		Reifenbefüllung	94	R	
Beifahrertür	9	<i>siehe auch</i> Pannenset	93	Radblende	53
Fahrertür	9	Panorama-Schiebedach	13, 140	Entfernen	53
Heckklappe	11	Funktionsstörung	140	Radblende	53
Panorama-Schiebedach	14	Kraftbegrenzung	140	Räder	307, 321
Not Situationen		notschließen	14	Radblende	53
Notabschleppen des Fahrzeuges	58	Sonnenschutzrollo	140	Radwechsel	52, 56, 92
Startkabel	60	Park Assist	228	Schneeketten	57
Notverriegelung der Türen	9	Parkbremse		Räder und Reifen	307
O		ausschalten	205	Beschädigungen vermeiden	308
Öffnen	122	automatisches Lösen	205	eingedrungene Fremdkörper	313
elektrische Fensterheber	12	einschalten	205	Felgen	309
Klappe	11	Notbremsfunktion	205	Fülldruck-Sensor	312
Panorama-Schiebedach	13	Parkdistanzkontrolle	225	Geschwindigkeitskennbuchstabe	316, 317
Tankverschluss	285	bei Anhängerbetrieb	227	Kennzeichnung	315
Öffnen und Schliessen		Funktionsstörung	227	Laufrichtungsggebundene Reifen	317
elektrische Fensterheber	12	optisches Parksysteem	227	mit Laufrichtung	57
		Parken	203, 206	Notlaufreifenkennzeichnung	316

Räder auswuchten	314	Reifen		RTA	245
Räder tauschen	309	einfahren	310	Siehe Ausparkassistent	241
Radstellungsfehler	314	ersetzen	310	Rückenmassage	158
Reifen-Identifikationsnummer	316	lagern	309	Rückfahrassistent	233
Reifenbeschriftung	315	Wechsel	52	Besonderheiten	234
Reifenverschleiß	314	Reifendefekt		Betriebshinweise	234
Seriennummer	316	Vorgehen	51	Bildschirm	234
Technische Daten	315	Reifenfülldruck	311, 321	Funktionsstörungen	235
Traglast der Reifen	317	prüfen	312	Modus 1	235
Umgang	308	Reifenkontrollanzeige	252	Modus 2	236
Unwucht	314	Reifenkontrollsystem	250	Rückfahrkamera	233
Ventilkappen	312	Kontrollleuchte	251	Rückfahrerscheinwerfer	226
Verschleiß	313	Reifenkontrollsysteme		Rücksitze einstellen	
Verschleißanzeiger	313	Reifenfülldruck	312	Rücksitze	153
Winterreifen	317	Reifenpanne	51	Rücksitze klappen	
Räder und Reigen		Reifenpannenkit	51	Gepäckraumfläche	166
Fülldruck	311	Reifenprofil	313		
Radioempfang		Reifenreparatur	93		
Antenne	282	Reifenverschleiß	313, 314	S	
Funktionsstörungen	283	Reinigen		SAFE	129, 203
Radschrauben	92, 321	Waschen mit Hochdruckreiniger	273	Salzwasserdurchfahrten	219
Abdeckkappen	53	Reinigung	271	Schalten	39, 209
Anti-Diebstahl	52, 91, 92	Fahrzeug waschen	271	Gangempfehlung	213
Anzugsdrehmoment	54	Kunstleder	280	Kontroll- und Warnleuchten	209
Lösen	54	Naturleder	279	Tiptronic	211
Radwechsel	92	Polster	278	Schaltgetriebe	
Nach dem Radwechsel	57	Polsterstoffe	278	Gang einlegen (Schaltgetriebe)	209
Radschrauben	54	Spiegel anklappen	153	Schalthebel	39
Rad wechseln	52	Reparaturarbeiten	264	Scheibenwaschanlage	48
Rear Traffic Alert	245	Reparaturen	265	Scheibenwascher	148
Rear View Camera	233	Airbagsystem	266	Scheibenwaschwasser	
Recycling	283	Reparaturinformationen	283	Kontrollleuchte	148
Regensensor	150	Reparaturset		nachfüllen	303
Funktionssteuerung	150	Bestandteile	94	prüfen	303
Regler für die Leuchtwertenregulierung	109	Reifenabdichtung	94	Scheibenwischer	148
		Reservekanister	284	beheizbare Scheibenwaschdüsen	149
				Besonderheiten	149
				Funktionen	149

Regensensor	150	Schraubenschlüssel-Symbol	114	Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern	
Scheibenwischerblatt wegklappen	62	Schubladen	181	Ablegen	76
Scheibenwischerhebel	148	SEAT Informationssystem	31	Anlegen	76
Scheinwerferreinigungsanlage	149	Struktur	31	verdreht	76
Serviceposition	62	Selektive katalytische Reduktion	289	Sicherheitshinweise	
Scheinwerfer		Service-Intervall-Anzeige	114	Verwendung von Kindersitzen	24, 83
Fahrten ins Ausland	146	Service-Meldung abfragen	115	Sicherungen	49, 98
Scheinwerferreinigungsanlage	149	Serviceposition der Frontscheibenwischer	62	Auswechseln	50
Schiebetür	132	Scheibenwischerblatt anheben	62	durchgebrannte Sicherung erkennen	50
elektrisch öffnen und schließen	133	Sicher fahren	66	Farbkennzeichnung	49
Kindersicherung	134	Sicherheit		Sicherungskasten	98
manuell öffnen und schließen	133	Beifahrer-Frontairbag abschalten	20	Vorbereitungen zum Auswechseln	50
Schienensystem mit Fixierelementen	172	Kindersicherheit	82	Signalhorn	109
Kuvertnetz	173	Kindersitze	82	Sign Assist	246
Schließ- und Startsystem Keyless Access		Sicher fahren	65	Sitz	
Siehe Keyless Access	127	Sicherheitsausstattungen	66	Anzahl der Sitzplätze	68
Schließen	122	Sicherheitsgurt		Beifahrersitzlehne vorklappen	161
elektrische Fensterheber	12	nicht angelegt	73	elektrisch einstellbarer Vordersitz	15
Gepäckraum	10, 136	Sicherheitsgurt ablegen	17, 74	Falsche Sitzposition	68
Klappe	11	Sicherheitsgurte	70	Heizung	157
Panorama-Schiebedach	13	Anpassung	17	Memoriesitz	158
Schloss		Einstellung	74	Sitzbezüge	
Klappe	11	Gurtaufrollautomat	77	Kunstleder	280
Schlösser enteisen	276	Gurtbandverlauf	75	Naturleder reinigen und pflegen	279
Schlüssel		Gurthöheneinstellung	77	Sitzbezüge: Polsterbezüge	
Batterie ersetzen	124	Gurtkraftbegrenzer	77	Reinigen	278
entriegeln und verriegeln	127	Gurtstraffer	77	Sitzbezüge: Stoffe	
Entriegeln und Verriegeln	9, 126	Kontrollleuchten	71	reinigen	278
Ersatzschlüssel	122	mit zwei Gurtschlössern	76	Sitzbezüge: Stoffverkleidungen	
Fahrzeugschlüssel	122	reinigen	281	reinigen	278
Fernbedienung	122	Schutzfunktion	72	Sitze	
Kontrollleuchte	123	Umgang	73	Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe	159
synchronisieren	124	verdrehter Gurt	73	Rücksitze	153
Schlüssel mit Fernbedienung		Zweck	70	Rücksitze klappen	166
Entriegeln und Verriegeln	126			Sitze einstellen	
Schneeketten	57, 321			Vordersitze	153
Allradantrieb	57				

Sitzfunktionen	157	Starthilfekabel	60	Gespanngewicht	262
Beifahrersitzlehne vorklappen	161	Steckdose	186	Gewichte	320
Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe	159	Anhänger	257	Kraftstoffsorte	286
Rückenmassage	158	Steckdosen		Motorölspezifikation	296
Sitzheizung	157	Funktionsstörung	187	Reifenfülldruck	311
Sitzplätze	68	Steuergeräte	267	Stützlast	253
Sonnenblenden	147	umprogrammieren	268	Technische Merkmale	319
Sonnenschutz	147	Stoffverkleidungen		Teile	
Sonnenschutzrollo		reinigen	278	Ersatz	264
Kraftbegrenzung	140	Stützlast	253	Telefonbedienung	
öffnen und schließen	140	Anhänger beladen	259	Drei-Tasten-Modul	121
Seitenscheiben hinten	148	Symbole		TIN	316
Sperrtaste	210	siehe Kontroll- und Warnleuchten	37	Tiptronic	211
Sprachbedienung	122	Siehe Kontroll und Warnleuchten	115	Top Tether	27
Spurhalteassistent	238	T		Top Tether-System	27
Funktionsstörung	238	Tagfahrlicht	143	Traction	317
Funktionsweise	239	tanken		Traglast der Reifen	316, 317
Kontrollleuchte	238	Kraftstoffvorratsanzeige	285	Transport	
Wann muss das System abgeschaltet		Tanken	283	Beifahrersitzlehne vorklappen	161
werden?	239	falsch betanken	284	Transportieren	
Standheizung	193	Kontroll- und Warnleuchten	285	Anhängelast	262
ausschalten	193	Kraftstoffvorratsanzeige	285	Anhänger beladen	259
Automatische Abschaltung	285	Tankverschluss öffnen	285	Fahren mit geöffneter Heckklappe	163
Besonderheiten	193, 196	Tankverschluss		Fahrzeug beladen	164
Betriebshinweise	196	öffnen und schließen	285	Gepäcknetz	175
einschalten	193	Öffnen und Schließen	45	Ladegut	163
Fernbedienung	194	Taschenhaken	174	mit einem Anhänger fahren	259
Fernbedienung: Batteriewechsel	194	Taste		Netztrennwand	170
programmieren	195	Warnblinkeanlage	145	Schienensystem mit Fixierelementen	172
Reichweite der Funk-Fernbedienung	194	Technische Änderungen	265	Taschenhaken	174
Start-Stopp-Betrieb		Technische Daten		Treadwear	317
bei Anhängerbetrieb	253	Abmessungen	329	Tür	132
Start-Stopp-Funktion	224	Achslasten	320	Kindersicherung	134
Starterknopf	200	Anhängelast	262	Notschließen oder -öffnen	9
Starthilfe	60	Dachlast	177	öffnen und schließen	8
Beschreibung	61	Füllmengen	303	Warnleuchte	132
Pluspol	61			Türgriff	9
Starthilfekabel	61				

Türöffnungshebel	109	Verschleißanzeiger	313	Scheinwerferreinigungsanlage	149
Türschließzylinder	9	Verschrottung	283	Schneeketten	57
Türschloss	9	Vibrationen		Winterdiesel	287
Typschild	319	Lenkung	313	Winterreifen	317
Tyre Mobility System		Vordersitz		Zusatzheizung	193
<i>siehe</i> Pannenset	93	manuell einstellen	14	Winterreifen	
U		Vorglühen	201	Allradantrieb	318
Übersicht		W		Geschwindigkeitsbegrenzung	318
Kontroll- und Warnleuchten	37	Wachsrückstände	273	wirtschaftliches	
Umluftbetrieb	191	Wagenheber	52, 90, 92	Fahren	214
Umprogrammieren von Steuergeräten	268	Aufnahmepunkte	55	Wischblätter Scheibenwischer	
Umwelt		Wählhebelsperre	210	Wechsel	63
umweltbewusstes Fahren	214	Wamblinlanlage	29, 145	Wischblattwechsel Scheibenwischer	
Umweltverträglichkeit	214	Wamdreieck	90, 145	Reinigung	63
Umwelthinweis		Warnton		X	
tanken	285	Sicherheitsgurt nicht angelegt	72	XDS	
Unfalldatenspeicher	268	Warmtöne		<i>Siehe</i> Bremsunterstützende Systeme	221
Unterbodenschutz	276	Kontroll- und Warnleuchten	37	Z	
V		Warmweste	90	Zentralverriegelung	125
Vekehrszeichenerkennung		Was beeinflusst die Fahrsicherheit negativ?	66	Beschreibung	125
Anhänger	248	Waschanlage		Diebstahlwarnanlage	130
ausschalten	248	Anfahrassistent ausschalten	224	Einzeltüröffnung	125
einschalten	248	Auto Hold ausschalten	224	Keyless Access	127
Ventilkappen	312	Wasserdurchfahrten	219	nach Airbag-Auslösung	125
Verbrauch		Wechsel Scheibenwischerblätter	62	Notverriegelung	9
Information	288	Wegfahrsicherung	202	Schlüssel mit Fernbedienung	126
wie wird er bestimmt?	288	Winterbetrieb		Zigarettenanzünder	185
Verbraucherabschaltung	306	Anhängerbetrieb	253	Zubehör	264
Verbraucherinformationen	282	Beheizbare Scheibenwaschdüsen	149	Zündschloss	27
Verkehrszeichenerkennung	246, 247	Filtervorwärmung	288	Abzugssperre	199
Bildschirmanzeige	247	Kraftstoffverbrauch	216	nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel	199
Funktionsweise	248	Menüeinstellung	35	Zündung	27
Verriegeln und Entriegeln		Profiltiefe	313	<i>Siehe</i> Motor und Zündung	198
Gepäckraum	136	Reifenfülldruck	311	Zündung ein- und ausschalten	27
im Schließzylinder	9	Salzschlieren	150		
		Scheibenwaschwasserbehälter	274		

Zusatzheizung	288
Automatische Abschaltung	285
Siehe Standheizung	193

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.05.15

Alemán 7N5012705BA (05.15)



7N5012705BA

